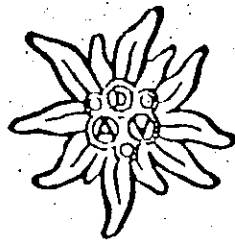


Charlotte Zoller

**DER DEUTSCHE ALPENVEREIN
IN PFULLENDORF**



BAND 1

**Ortsgruppe Pfullendorf
der DAV-Sektion Überlingen
von 1967 - 1988**

Erschienen Juni 1995 / Band 2 = DAV-Sektion Pfullendorf in Arbeit.

Charlotte Zoller

VORWORT

Seit der Gründung des ALPENVEREINS IN PFULLENDORF bis zum Zeitpunkt dieser Aufzeichnungen sind 28 Jahre vergangen. Das Material unserer Vereinsgeschichte füllt mehrere Leitzordner, die sich in meinem Keller stapeln. Ich sehe es als meine Aufgabe an, daraus einen einigermaßen lückenlosen Ablauf des Vereinsgeschehens nachzuzeichnen, solange ich noch Schriftführerin des Vereins bin.

Ergänzungen, zusätzliche Fotos und sonstige Schriftstücke nehme ich gerne an und füge diese der Originalausgabe bei.

WIR, die wir die Alpenvereins-Ortgruppe in Pfullendorf ins Leben gerufen haben, haben das große Glück, daß wir mit wenigen Ausnahmen, immer noch im Verein beisammen sind. Diese annähernd 30-jährige Bergkameradschaft, unsere gemeinsamen Erlebnisse, unser gemeinsames Schaffen, kommt einer Lebensgemeinschaft gleich; gar manche Ehe entbehrt der Gemeinsamkeiten und der Harmonie über einen so langen Zeitraum hinweg.

Von Amors Pfeilen getroffen, entstanden einige Bergsteiger- und Skifahrer-Ehen. Ihr Nachwuchs wurde meist wieder in die Wander- oder Skistiefelchen hineingeboren, und wir stellen mit Schmunzeln fest, daß auch sie ihre Partnerschaften teilweise im Alpenverein finden.

Ihnen, allen Neumitgliedern und denen, die im Laufe der Zeit dazu kommen werden, vererben wir nicht nur ein ansehnliches, selbst erarbeitetes Vereinsvermögen; wir wollen versuchen, unsere Erinnerungen, unsere Eindrücke und Empfindungen an unsere Jugend weiterzugeben, um sie auf ihrer Suche nach Befriedigung der Abenteuerlust, die in jedem von uns steckt, auf eine sinnvolle Fährte zu führen. In einer Zeit der Vereinsamung in der Masse, wo Computer Eigeninitiative ersetzen, Medien Gefühle steuern, wird die Jugend - je mehr wir ihr das Leben durch unsere Wohlstands-Errungenschaften erleichtern - immer mehr der Möglichkeiten in ihrem Anspruch auf Abenteuer beraubt. Beispiele der Ersatzabenteuer sind viele sichtbar.

Wo aber ist es zu finden, das Abenteuer, von dem wir voller Glück erzählen?

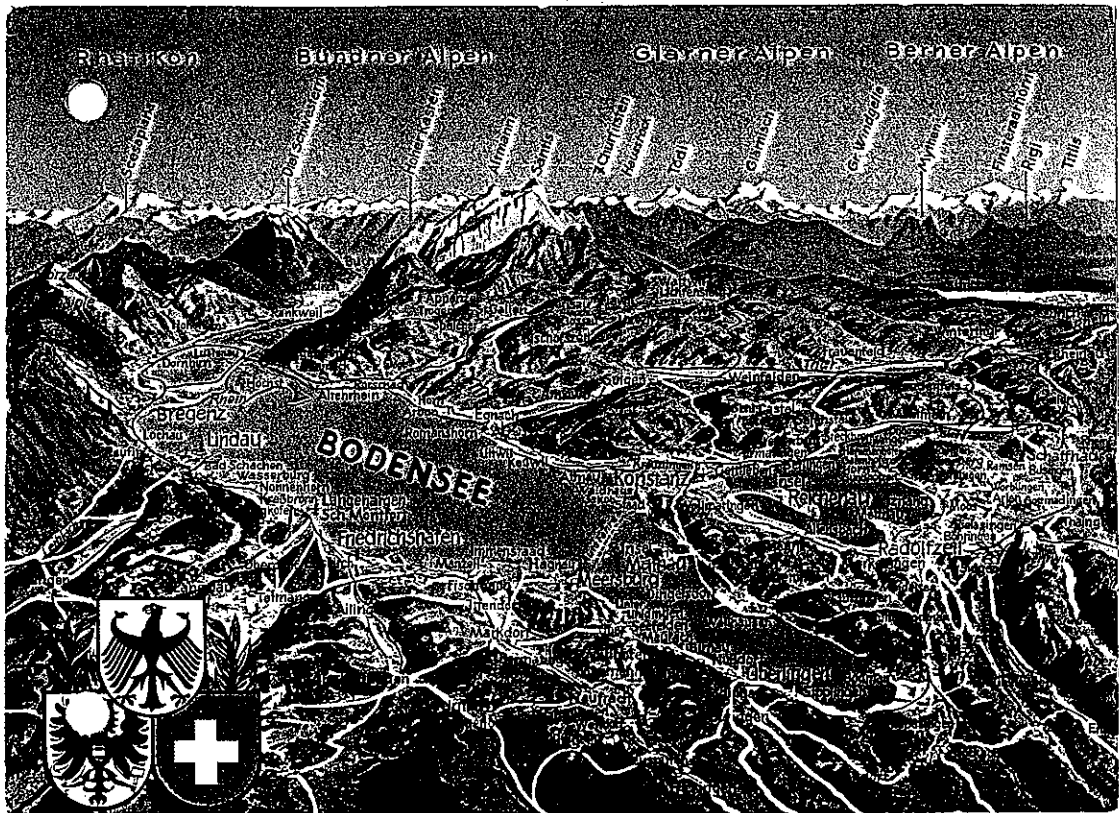
Bergsteigen - eine Form des Abenteuers!

Ob ins Extreme, in Fels und Eis, ob Bergwandern zu leicht erreichbaren Gipfeln, jeder findet seine Form, seinen Reiz, der ihn befriedigt. Bergsteigen entwickelt eine Art **Lebensphilosophie**, weil der Berg vieles, was unserem Denken, Fühlen und Handeln verloren gegangen ist, wieder neu entdecken läßt. Er schärft die Blicke für die kleinen, unscheinbaren Dinge, weckt Freude am einfachen Leben. Was bedeutet ein Schluck Wasser oder eine harte Matratze nach einer anstrengenden Tour! Der Berg fordert und füllt uns mit Kraft, er verlangt, daß wir jeden Schritt in Gedanken vorausgehen, Risiken einkalkulieren, Ängste überwinden. Er fordert Hilfsbereitschaft heraus und läßt uns an die Hilfe der anderen glauben. Einen Gipfel erreichen macht stolz ohne Hochmut, zeigt uns die Größe der Natur. So ist der Berg auch ein einzigartiger Lehrmeister.

Es ist Aufgabe der großen Alpenvereinsgemeinschaft - **unsere Aufgabe** - diese Erkenntnisse weiterzugeben, Fürsorge zu wecken für die Belange der Natur, wo immer der Berg für die "Massen" nur zum Tummelplatz wird. Diese "Massen" sollten von uns lernen, daß der Berg zu Vieler Lebensfreude beiträgt, wenn er nicht benutzt und ausgebeutet, sondern in seiner natürlichen Form und Eigenart belassen wird. Der Berg hat uns gelehrt, auch einmal NEIN zu sagen, auf etwas zu verzichten, wenn es darum geht, zu dessen Wohl und Schutz beizutragen. Wenn diese Einstellung die unsere ist, dann können wir aus frohem Herzen wünschen

Bergheil - Skiheil!

Charlotte Zoller
Schriftführerin des Alpenvereins in
Pfullendorf seit 1967.



DER ALPENVEREIN IN PFULLENDORF

1966 - 1967

Ein Blick über die Alpenkette - vom Allgäu bis in die Westschweiz

Wir haben diesen Blick bei jedem Föhnwetter von jedem höher gelegenen Punkt aus genossen. Einmal auf einem dieser Gipfel zu stehen - Wunschtraum - doch es fehlte die Mobilität und bei Vielen auch der Mut zum Alleingang.

ARNO STEFAN, gebürtig aus Hohenfels-Selgetsweiler, zog 1964 von Stuttgart nach Pfullendorf. Unter Bergfreunden hatte es sich bald herumgesprochen, daß er als Mitglied der Bergwacht Württemberg und der DAV-Sektion Schwaben große alpine Erfahrung mitbringt.

Zwar gab es in Pfullendorf einige DAV-Mitglieder. Sie fanden sich aber, da sie verschiedenen Sektionen angehörten, nicht zu gemeinsamen Bergtouren zusammen.

Dr. Joachim Hüttner startete erstmals den Versuch zu Fahrgemeinschaften, indem er das Programm der Sektion Überlingen, der er seit seinem Zuzug nach Pfullendorf angehörte, im Schaukasten beim Rathaus zum Aushang brachte.

Alle unter einen Hut zu bringen, gelang aber erst **Arnold Stefan**.

Nach gegenseitiger Absprache hieß es am Samstag oder Sonntag in aller Frühe aufstehen. Meist schon um 5.00 Uhr oder früher fuhren die Bergler los, denn auch die Straßen durch die Bergdörfer zu den ausgewählten Zielen waren noch nicht ausgebaut, viele noch nicht einmal geteert. Eine Fahrt in den hinteren Bregenzerwald konnte u. U. bis zu vier Stunden in Anspruch nehmen.

Auf den Berghütten hieß es für alle, die nicht Mitglied im Alpenverein waren, bis 19.00 Uhr zu warten, um einen Schlafplatz zugewiesen zu bekommen. Die Anfahrtswege zu den Treffpunkten der verschiedenen Sektionen waren weit, es gab wenige Kontakte zu den einzelnen Mitgliedern.

Es wurde die Idee geboren, in Pfullendorf eine Sektion des Alpenvereins zu gründen. Helle Begeisterung bei einem Häuflein Abenteuerlustiger, die sich um Arno Stefan scharten und mit ihm so manche Bergtour unternahmen durften.

Am 22. November 1966 setzte Arno Stefan eine Anfrage beim Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins, Hauptverwaltung München auf, von Charlotte Rebholz - heute Zoller - getippt und zur Post gebracht:

WILHELM MÜLLER,

ARNO STEFAN

CHARLOTTE REBHOLZ

(hier: im "Ebinger Haus" in Hausen i.T.)

Sie - mit Karl-Heinz Steiner (nächste Seite) brüteten die Idee aus, in Pfullendorf eine Alpenvereinssektion zu gründen.





KARL-HEINZ STEINER

Arno Stefan
(Mitgl. DAV Überlingen)

7798 Pfullendorf, den 22.11.66
Joh.Pet.Hebel Str. 1

An den
Verwaltungsausschuß
des D.A.V.

8000 München - 22
Praterinsel 5

Betr.:
Bitte um Auskunft über Sektionsgründung

Sehr geehrte Herren!

Von verschiedener Seite werde ich immer wieder darauf angesprochen, ob es nicht möglich wäre, in Pfullendorf eine eigene Sektion des D.A.V. zu gründen. Pfullendorf ist eine aufstrebende Stadt mit ca. 6.000 Einw. Sehr viele Mitglieder des DAV sind bereits in den Sektionen Überlingen, Sigmaringen, Ebingen sowie Südtirol untergebracht. Allein in diesem Jahr konnte ich der Sektion Überlingen zehn Mitglieder bringen, die mich um Aufnahme gebeten haben. Außerdem wäre der Skiclub Pfullendorf - eine Unterordnung des Turnvereins - annähernd vollzählig an der Aufnahme interessiert.

Aus diesen Grunde wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir die Bedingungen und Satzungen, die zu einer Sektionsgründung erforderlich sind, bekanntgeben könnten, außerdem ob ich durch Sie Werbematerial (Prospekte, Dias oder Filme für Abendveranstaltungen usw.) beziehen könnte.

Für Ihre Bemühungen und ausführliche Beratung im voraus besten Dank.

Freundliche Grüße!

Arno Stefan



Deutscher Alpenverein

8000 München 22

Praterinsel 5
Fernsprech-Nr. 293086

Konten:
Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank
München, Konto-Nr. 345600
Bayerische Vereinsbank, München,
Konto-Nr. 323820

Postcheck-Konto: München Nr. 2226
Sparkasse der Stadt Kufatein
Girokonto Nr. 241

Herrn
Arno Stefan

7798 Pfullendorf
Joh.-Pet.-Hebel-Strasse 1

Unser Zeichen: 63/67 Ihr Schreiben vom: 22.11.66 Ihr Zeichen: - Tag: 20. 1. 1967
D. 4. 1.67
Betrifft: Sektionsgründung

Sehr geehrter Herr Stefan!

Ihre oben bezeichneten Schreiben haben wir dankend erhalten.

Grundsätzlich begrüßen wir es, wenn auch in Pfullendorf Bergfreunde sich in einer dem Alpenverein entsprechenden Form zusammenschließen. Dies kann einerseits in Form einer selbständigen Sektion geschehen, andererseits auch als Ortsgruppe einer bereits bestehenden Sektion.

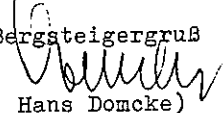
Die Erfahrung zeigt, daß die Bildung einer selbständigen Sektion nur dann einen Sinn hat, wenn von vornherein mindestens 100 Mitglieder vorhanden sind. Das Leben einer Sektion erfordert nun einmal Geldmittel, die nur bei einer hinreichend großen Mitgliederzahl durch die Beiträge zusammen kommen. Daher läßt der Hauptausschuß unseres Vereins neue Sektionen in der Regel nur dann zu, wenn die oben genannte Zahl gewährleistet ist.

Sofern diese Grenze bei der Gründung der Gemeinschaft nicht erreicht werden kann, ist die Bildung einer Ortsgruppe vorzuziehen. Diese kann zunächst einer benachbarten Sektion angeschlossen werden. Entwickelt sich dann die Ortsgruppe so, wie es die Gründer erwarten, kann bei zunehmendem Mitgliederstand später die Umbildung in eine selbständige Sektion erfolgen.

Zu Ihrer Unterrichtung übergeben wir beiliegend in je zwei Stücken die Satzung des Gesamt-DAV, wie die Mustersatzung für die Sektionen.

Wir hören gern wieder von Ihnen und zeichnen

mit Bergsteigergruß


(Dr. Hans Domcke)
Referent für das Rechtswesen

Es wird gebeten, in Schreiben an den Haupt- und Verwaltungsausschuß auf einem Blatt nur einen Gegenstand zu behandeln und von persönlichen Zuschriften abzusehen!

Auf der Suche nach einer Nachbarsektion, die wir um unsere Aufnahme als Ortsgruppe bitten wollten, besuchten wir z.B. Vorträge in Sigmaringen, die Hütte im Donautal der Sektion Ebingen, Touren mit Herrn Volbeding der Sektion Überlingen. Schließlich entschlossen wir uns, die Überlinger um unsere Aufnahme zu ersuchen:

Herrn
Dr. Wolfgang Braus

7770 Oberlingen
Mühlenstr. 12

Pfullendorf, den 27. 1. 1967

Sehr geehrter Herr Dr. Braus!

Von Bekannten, die schon verschiedene Jahre Ihre Touren und Wanderungen ins Gebirge unternehmen, ohne einer Sektion anzugehören, wurde ich um Aufnahme in den D.A.V. gebeten.

Ich habe die Namen zusammengestellt, es sind etwa 20 neue Interessenten, nur aus meinem näheren Bekanntenkreis. Ca. 10 weitere Personen gehören der Sektion Oberlingen bereits an, mehrere Mitglieder des D.A.V. zählen zu den Sektionen Sigmaringen, Ebingen und Südtirol.

Da in einer kleinen Stadt wie Pfullendorf die Zerstreutheit zwischen den Bergkameraden doch verschiedene Probleme mit sich bringt, wäre es meines Erachtens von Vorteil für den Verein wie für das einzelne Mitglied, wenn alle - zumindest die neu Aufzunehmenden - gemeinsam in einer Sektion untergebracht wären. Da das Sommer- und Winterprogramm der Sektion Oberlingen immer sehr reichhaltig und interessant zusammengestellt ist, findet es in der Allgemeinheit besonderen Beifall. Aus diesem Grunde würden wir uns gerne der Sektion Oberlingen anschließen und zwar wurde vielfach der Wunsch geäußert, dies in Form einer eigenen Ortsgruppe Pfullendorf zu tun. So könnte der Kontakt zwischen den einzelnen Kameraden besser gepflegt bzw. weiter ausgebaut werden. Über diese Angelegenheit möchte ich jedoch gerne Ihre Ansicht, bzw. die Ansicht der Sektion hören, bevor ich weitere Schritte unternehme.

Zu Ihrer Information möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich bereits seit 10 Jahren dem D.A.V. (Sektion Stuttgart und seit

b. w.

1964-Sekt. Oberlingen) angehöre, außerdem der Bergwacht Württemberg.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie, sehr geehrter Herr Dr. Braus, mir baldmöglichst Ihre Nachricht zukommen ließen bzw. einen Termin für eine persönliche Aussprache angeben könnten.

Im voraus besten Dank!

Mit Bergsteigergruß!

Arno Stefan



DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION ÜBERLINGEN/BODENSEE E. V.

Deutscher Alpenverein, Sektion Überlingen/Bodensee e. V.

Überlingen/Bodensee

den 30. 7. 57

Die Rückantwort kam prompt.

"Bergsteigerisches Leben rührt sich von selbst."

(Zitat Dr. Braus bei unserer ersten Begegnung.)

Sehr geehrter Herr Stefan!
Ordnung für Oberfreund-
liches Schreiben und die An-
regung. Ich würde mich für die
den Gründung einer eigenen
Ortsgruppe Mollendurck be-
geistern. Sie würde sich wohl
am besten die schwere Aufgabe
übernehmen. Am kommenden
Mittwoch Nachmittag oder
Abend habe ich Zeit. Wenn

Girokonto Nr. 2363 bei der Bezirkssparkasse Überlingen

Mein der Ferienzeit
ist, unter der und
Bilder an (Tel 678).
Im anderen Fall geht
es bei mir ist nicht
Gute. Wenn Sie noch
Kameraden mitbringen
würden wir freuen uns.

mit Bergsteigerlauf

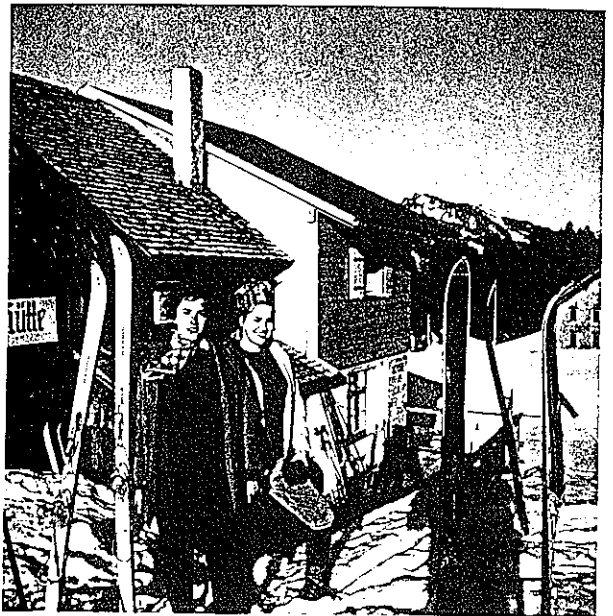
Dr. Wolfgang Braus

SILVESTER 1966
NEUJAHRSTAG 1. 1. 1967

Wir feierten auf der Hütte des
Kressbronner Skiclubs im Dörf-
lein Schetteregg:

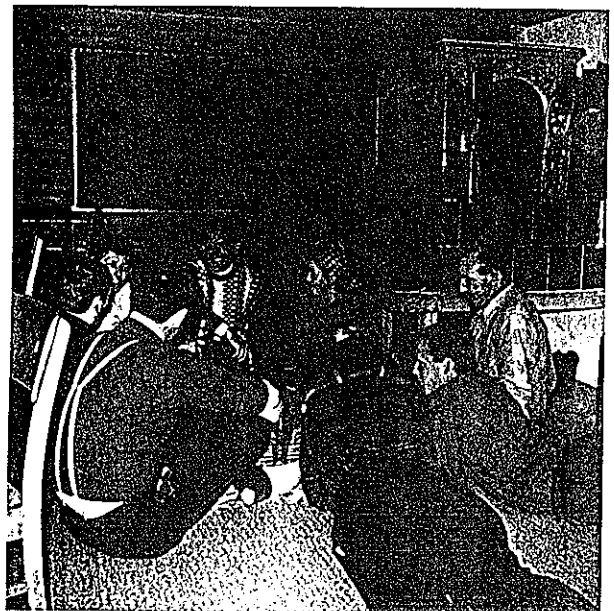


Arno Stefan blickt
optimistisch in die Zukunft



Uschi Stefan,
Charlotte Rebholz (Zoller)

Anregungen, Erfahrungen, Ideen ...
Hier wurden die Weichen gestellt
für die künftige DAV-Ortsgruppe.



Ernst Spöttl, Arno u. Uschi
einige Mitglieder des Skiclubs
Kressbronn

1967

=====

Neue Vereinsgründung

Pfullendorf -). Am Freitag, 3. März, wird um 20 Uhr im „Lamm“ die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins (DAV) gegründet. Alle Mitglieder des DAV aus Pfullendorf und Umgebung, die der Sektion Überlingen oder anderen bereits angehören, sind hierzu eingeladen, ebenfalls die Freunde des alpinen Bergsportes. Da die Überlinger Sektion Pate stehen will, kommt sie zu dieser Gründungsfeier nach Pfullendorf. Auch die Jugend ist willkommen, weil eine Jugendgruppe gebildet werden soll. Eine wesentliche Bereicherung erfährt dieser Abend durch einen Lichtbildervortrag des im Bergsteigerkreisen bekannten Alpinisten Kempfer von der Sektion Friedrichshafen von einer „Durchquerung der Ötztaler Alpen mit Ski und Eispickel“. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Ernennung einer örtlichen Führung für Pfullendorf und ein Bericht über Aufgaben und Ziele des DAV. Fritz Thum von der Sektion Überlingen zeichnet anschließend mit humorvollen Einlagen für den weiteren gemütlichen Verlauf des Abends. Die Ortsgruppe Pfullendorf wird der Sektion Über-

lingen angeschlossen. Das umfangreiche Sommerfahrtenprogramm und der Beginn des im Frühjahr geplanten Kletterkurses im Donautal wird der Versammlung bekanntgegeben.

1.3.67

Als Taufpaten nach Pfullendorf

Überlingen -h. Die Alpenvereinssektion Überlingen fährt am Freitag nach Pfullendorf, um die dort gegründete neue Ortsgruppe mit aus der Taufe zu heben. Vor der Abfahrt treffen sich die „Taufpaten“ um 19.15 Uhr im Überlinger Sektionsheim.

Vom Alpenverein

Überlingen -s. Morgen, Freitag, abend, fahren die Mitglieder des Alpenvereins Überlingen zur Gründungsveranstaltung der Alpenvereinsgruppe nach Pfullendorf. Treffpunkt: 19.15 Uhr im Sektionsheim.

Vom Überlinger Alpenverein

Überlingen -s. Der nächste Sektionsabend des Alpenvereins Überlingen findet am Freitag, 3. März, statt. Die Überlinger Sektionsmitglieder fahren an diesem Abend nach Pfullendorf, wo die Gründung der dortigen Gruppe im „Lamm“ stattfindet. Die Sektion Überlingen will der Gründung der Ortsgruppe Pfullendorf der Sektion Pate stehen. Um zahlreiche Beteiligung der Fahrt nach Pfullendorf bittet die Sektionsleitung. Anmeldung im Sporthaus Helle Müller. Treffpunkt: 19.15 Uhr im Sektionsheim.

Neue Ortsgruppe für alpinen Bergsport

Pfullendorf -). Eine Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins der Sektion Überlingen soll in Pfullendorf gegründet werden. Die Anregung hierzu kam von Pfullendorfer Freunden des alpinen Bergsports, die schon Mitglieder des DAV sind, wie auch von anderen Interessenten. Arnold Stefan aus Pfullendorf, ein erfahrener Alpinist, wurde deshalb beauftragt, die Gründung in die Wege zu leiten und sich zuvor mit der Sektion Überlingen in Verbindung zu setzen. Die Vorstandsmitglieder Dr. Braus, Dr. Kolb und Schmiedberger der Sektion Überlingen

begrüßen das Vorhaben der Pfullendorfer sehr, zumal es dort und im oberen Linzgau schon eine stattliche Zahl von Mitgliedern der Sektion Überlingen und anderen Sektionen des DAV gebe. Die Gründungsver-sammlung der Ortsgruppe Pfullendorf, die der Sektion Überlingen angeschlossen wird, findet am 3. März in Pfullendorf im „Lamm“ statt. Um diesem Gründungsakt einen besonderen Rahmen zu geben, wollen, wie Dr. Braus erklärte, die Überlinger ihren monatlichen Sektionsabend ausfallen lassen, nach Pfullendorf kommen und einen Fahrt über eine Bergfahrt durch die Ötztaler Alpen vorführen.

17.02.67

v. Dr. Förster

Dies

Anwesenheitsliste bei der Gründungsversammlung
am Freitag, 3. März 1967 im "Lamm-Saal":

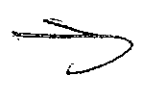
33.67 Blatt 1
DAV-Sekt. Überlingen-Mitglieder der Ortsgruppe
Pfullendorf

Name	Vorname	Mitglied ja/nein	Sektion	ADRESSE
Fiegle	Rolf	nein		F.K. Heiligstr.
Messner	Maria	"		
Messner	Wirt	"		
STODDIB	Günther	Ja	Überlingen	Pfullendorf
Hipp	Theodor	nein	-	Pfullendorf
Kotzold	Gisela	nein	-	Pfarrschule 3
Allgauer	Rudi	nein	-	Pfullendorf
Schmidle	Manice	nein	-	Pfullendorf
Schmitt	Robert	ja	-	Pfullendorf
Löffler	Manfred	ja	Überlingen- Ortsgruppe Pfullendorf	Pfullendorf, Industriest.
Köder	Eberhard	ja	Überlingen Ortsgruppe Pfullendorf	Pfullendorf, Selegasse Nr.
Heim	Emil	ja	Überlingen	" Zuhofstr. 4
Köllmar	Hilmar	ja	" "	" Buchenweg
Köllmar	Ellmar	ja	" "	" " "
Späth	Tian?	ja	" "	" Kirchplatz 3
Müller	Wolfgang	ja	" "	Obbergasse
Müller	Eduard	ja	" "	Obbergasse
Skjan	Ursula	ja	Überlingen	J.P. Heibelstr. 1
Liepmann	Heinz	ja	Überlingen (AVS)	Königsried
Thum	Hilf	ja	"	
Thum	Anna (Schwester)			
Zoller	Anton	ja	Friedrichshafen	Pfullendorf
- 22				

3.3.67 Liste der Mitglieder Ortsgruppe
 Pfullendorf
 Sektion Überlingen im D.A.V.

Nr.	Name	Vorname	Bereits Mitglied in		Sektion	Adresse
			D.A.V.	ja/nein		
	Leinz	Eduard	ja		Überlingen	Heiligenberg
	Leinz	Sabine	ja		"	"
	Steiner	Karl-Heinz	ja		"	Pfullendorf
	Steiner	Christiane	ja		"	- - -
	Beiger	Gebhard	nein		-	- - -
	Brag	Manfred	nein		-	- - -
	Rothweiler	Hubert	ja			Grossschönach
	Neff	Sigfried	ja		- - -	Bödenbrunn
	Woff	Sigfried	ja		- - -	- - -
	Woff	Helmut	ja		- - -	- - -
	Erath	Robert	nein		-	Mottschis
	Meiß	Wago	nein		-	Pfullendorf
	Dreierig	Wol	nein		-	Pfullendorf
	Kundwisch	Sigfried	"		-	"
	Müller	Paul	"		-	"

TS



7.3.67

Eine Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins in Pfullendorf

Örtlicher Betreuer Arnold Stefan — Anschluß an die Sektion Überlingen

Pfullendorf). Die neu gegründete Ortsgruppe Pfullendorf der Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) hatte einen erfolgreichen Start, denn 42 Anwesende haben ihren Eintritt erklärt, darunter 25 neue Mitglieder. Nicht nur aus Überlingen, sondern auch aus Pfullendorf hatten sich die Bergfreunde in großer Zahl im „Lamm“ eingefunden.

Karl Steiner, Pfullendorf, entbot zu Beginn allen einen herzlichen Willkommensgruß, besonders den Überlingern, die ihren Sektionsabend ausfallen ließen und mit ihrem Vorstand nach Pfullendorf gekommen waren. Sein Gruß galt auch der Abordnung des Schwäbischen Albvereins, Karl Boß und Dr. Förster. Dann kam Steiner auf die Vorgeschichte der Gründung der Pfullendorfer Ortsgruppe zu sprechen. Es gebe nämlich im Raum Pfullendorf jetzt schon 25 DAV-Mitglieder, die zum Teil der Sektion Überlingen und anderen Sektionen angehören, aber auch noch eine große Zahl von Bergfreunden, die ihre Bereitschaft erklärten, dem DAV beitreten zu wollen.

Dr. Braus Vorsitzender der Sektion Über-

lingen, war sehr erfreut über die über Er-warten so gut besuchte Versammlung und erklärte, daß die Sektion Überlingen die Gründung einer Ortsgruppe Pfullendorf sehr begrüße. Sein Dank galt vor allem Bergfreund Arnold Stefan, der eine gute Vorarbeit für die Gründung einer Pfullendorfer Ortsgruppe geleistet habe. Künftig werden die Pfullendorfer auch in der Sektion Überlingen vertreten sein und mitsprechen können. Dr. Braus ging dann kurz auf den Sinn und den Zweck sowie den Aufgaben des DAV als großer deutscher Bergverein ein. Vor zwölf Jahren sei in Überlingen eine Sektion gegründet worden, die vor zwei Jahren beim 10. Stiftungsfest schon über 500 Mitglieder hatte und heute noch eine stattliche Zahl mehr. Er freue sich, wenn die Pfullendorfer sich bei den Sektionswanderungen und -veranstaltungen künftig recht zahlreich beteiligen werden.

Als Vertreter des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Pfullendorf, der schon über 50 Jahre besteht, sprach der 2. Vorsitzende Karl Boß und übermittelte die herzlichsten Glückwünsche zu diesem Beginn. Bei den Wandervereinen sei eines gemeinsam, die Liebe zur Natur und das Wandern.

Eine willkommene Abwechslung brachten die Lichtbilder von Bergfreund Kempfer (Sektion Friedrichshafen) über Hochtouren in den Öztaler Alpen. In prächtigen Aufnahmen zogen nicht nur hochalpine Gipfelbesteigungen, sondern auch eine Fülle von Bildern der Alpenflora vorüber.

Nachdem sich von den Anwesenden 42 Bergfreunde für die Gründung einer Ortsgruppe Pfullendorf aussprach, erklärte Vorsitzender Dr. Braus die Gründung der Ortsgruppe Pfullendorf für vollzogen. Zum örtlichen Betreuer wurde Arnold Stefan, Pfullendorf, ernannt.

Studienrat Lages (Sektion Überlingen) gab dann das Tourenprogramm für die nächsten drei Monate bekannt, mit Wanderungen ins Rhätikon, in die Silvretta, Öztaler Alpen und in die Schweiz ins Gebiet des Tödi. Für April ist eine Zweieinhalbtages-Wanderung ins Donautal vorgesehen.

Bürgermeister Ruck, selbst Mitglied des DAV und des Schwäbischen Albvereins, begrüßte die Gründung einer örtlichen Gruppe der Sektion Überlingen in Pfullendorf und wünschte zwischen beiden großen Wandervereinen eine gute Kameradschaft.

Zum Abschluß dankte Dr. Braus seinen Wanderfreunden, daß sie so zahlreich gekommen sind, um ihr Interesse am alpinen Bergsport zu bekunden. Mit den bisherigen im Raum Pfullendorf schon wohnenden DAV-Mitgliedern und den jetzt neu eingetretenen wird die Pfullendorfer Ortsgruppe mindestens 55 Mitglieder haben. Für den unterhaltsamen Teil zeichnete Bergfreund Thum in altgewohnter Weise.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Arnold Stefan, Pfullendorf

Lichtbildervortrag im DAV

Pfullendorf -c. Der Deutsche Alpenverein (DAV), Sektion Überlingen, kündigt für Samstag, 11. März, einen Lichtbildervortrag des Bergkameraden Fritz Thum um 20 Uhr im Museumssaal in Überlingen an. Es wäre schön, wenn recht viele Mitglieder der neugegründeten Ortsgruppe Pfullendorf diese Veranstaltung besuchen würden. Interessenten, die keine Fahrgelegenheit nach Überlingen haben, werden gebeten, sich um 19 Uhr auf dem Stadtgartenvorplatz einzufinden, da Mitfahrgelegenheit in verschiedenen Privatwagen geboten wird.

SÜDKURIER v. 9. 3. 67

Erste Mitgliederversammlung

Pfullendorf -). Die vor acht Tagen gegründete DAV-Ortsgruppe Pfullendorf, Sektion Überlingen, hält am Mittwoch, 15. März, um 20 Uhr im „Kreuz“ ihre erste Mitgliederversammlung und Arbeitstagung ab. Obmann A. Stefan berichtet über die Durchführung des nach Ostern beginnenden Kletterkurses im Donautal, für den sich auch Kameraden der Bergwacht zur Verfügung stellen wollen. Im April wird eine Zweieinhalbtagswanderung ins Donautal unternommen.

SÜDKURIER 11. 3. 67

Gelungener Start mit 65 Mitgliedern

Teilnahme am Kletterkurs — Regelmäßige Gruppenabende

Pfullendorf -). Der Deutsche Alpenverein (DAV) der Sektion Überlingen hielt unter Vorsitz von Obmann Arno Stefan die erste Mitgliederversammlung im „Kreuz“ ab. Mit großer Freude wurde zu Beginn die Mitteilung aufgenommen, daß durch weitere Neueintritte die Ortsgruppe Pfullendorf jetzt schon auf 65 Mitglieder angewachsen sei. Im Mittelpunkt dieser Arbeitstagung standen zunächst organisatorische Fragen der neu aufgebauten Ortsgruppe. Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet ein Gruppenabend statt. Besprochen wurde der im April im Donautal im Beisein der Bergwacht beginnende Kletterkurs. Gemeldet

haben sich hierzu schon 20 Interessenten. Eine Geschäftsstelle wird bei Bergkamerad Bachstein in der Hauptstraße eingerichtet. Wohin der Aushängekasten kommt, wird noch bekanntgegeben. Mit großer Begeisterung wurden die Lichtbilder von Karl-Heinz Steiner aufgenommen, die er im vergangenen Jahr im Sommer in den Gailtaler Alpen im Kärntnerland machte. Kurt Meßmer zeigte Aufnahmen von Hochtouren im Montafon. Obmann Stefan dankte für den guten Besuch, er sei ein gutes Zeichen für den gelungenen Start der neu gegründeten DAV-Gruppe Pfullendorf.

Südkurier
17. 3. 67

Kletterkurs des Alpenvereins im Donautal

Überlingen a-z. Die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) beginnt am Samstag, 8. April, mit einem Kletterkurs im Donautal, der sich über mehrere Wochenenden erstrecken wird. Treffpunkt ist in der Ebinger Hütte der DAV-Sektion Ebingen in Hausen im Tal um 19 Uhr. Der Kurs wird eröffnet mit einer theoretischen Kletterschulung und anschließendem gemütlichem Hüttenabend. Am Sonntagvormittag beginnt der praktische Kletterkurs, dem eine nochmalige theoretische Unterweisung vorausgeht. An Ausrüstungsgegenständen brauchen die Kursteilnehmer Seil, Rebschnur, Karabiner und Haken. Für Nichtkletterer ist eine Tagestour ins Donautal geplant. Die Kursleitung liegt in Händen von Fritz Thum, Lehrwart der DAV-Sektion Überlingen. Übernachtungsmöglichkeit ist im Ebinger Haus (Matratzenlager) oder im Gasthof geboten. In der Ebinger Hütte steht eine vollingerichtete

Küche zum Selbstkochen zur Verfügung. Anmeldungen zu diesem Kletterkurs sind bis Donnerstag, 6. April, beim Sporthaus Helle Müller erbeten.

Bericht Südkurier 4. 4. 67
der gleiche Bericht unter Pfullendorf
am Samstag, 1. 4. 67, jedoch
„Anmeldung bis 4. 4. 67 bei
Bekleidungshaus Badstein.“

Monatsversammlungen:

Vereinslokal "Kreuz"
in Pfullendorf

Schaukasten:

Geschäftsstelle:

Neuaufnahmen:

1. Aktivitäten: Kletterkurs

Hütte:

Öffentlichkeits- arbeit:

Vereinskapital ansammeln

Gemütlichkeit;

Diskussion, Gesang:

Besprechung am Mittwoch, 15. März 1967 im Gasth. "Kreuz"
in Pfullendorf - erste Mitgliederversammlung der Ortsgruppe

Anwesend 31 Personen, siehe Anwesenheitsliste!

1. Begrüßung durch Kamerad Karl-Heinz Steiner. Er drückte seine besondere Freude darüber aus, daß die Mitglieder so zahlreich teilgenommen haben an der ersten Mitgliederversammlung der neu gegründeten Ortsgruppe.

Zur Tagesordnung standen verschiedene Punkte und zwar wurde 1. abgestimmt, welchen Tag und welches Lokal für zukünftige Vereinsabende vorgesehen werden soll. Da der zweite Mittwoch im Monat - Woche nach dem Sektionsabend in Überlingen - ausgewählt wurde, verblieb man beim Gasthaus zum "Kreuz", zumal das Nebenzimmer dort die richtige Größe hat für unsere Veranstaltungen.

Der Brief von Herrn Bürgermeister bezügl. des Schaukastens wurde bekanntgegeben. Inzwischen wurde von Seiten v. Kamerad Arno Stefan mit Herrn Stadtbaumeister verhandelt und Platz und Größe festgelegt. Er ist bereits in Arbeit und wird von Hugo Weiß und Karl Neidig gemacht.

Kamerad Bachstein hat sich bereit erklärt, die Geschäftsstelle zu übernehmen, nachdem von Jürgen Clemens nichts mehr vernommen wurde. Er wird also künftig Anmeldungen entgegennehmen und Listen auflegen zur Eintragung für Fahrten usw., wie dies in Überlingen durch das Sporthaus Helle-Müller geschieht.

Gleichzeitig konnte man wieder einige Neuaufnahmen verzeichnen, außerdem bereits ausgestellte Ausweise austeilen.

Als nächster Punkt wurde der Kletterkurs durchgesprochen. Die umlaufende Liste war mit 22 Namen gefüllt! Lehrwart der Sektion, Fritz Thum, war überrascht, allein aus Pfullendorf eine derart große Teilnehmerzahl zu bekommen. Mit Herrn Volbeding wird noch abgesprochen, wie weit der festgelegte Unkostenbeitrag von DM 15,- von der Sektion übernommen wird, außerdem ob der Termin Beginn 8. / 9. April in Ordnung geht, da an diesem Wochenende die erste Frühjahrswanderung stattfindet. Wie bereits festgehalten, stellt sich die Bergwacht zur Verfügung mit Personal und Material. Kamerad Hans Burr von der Bergwacht hat angeregt, in den theoret. Unterricht die Grundzüge der "ersten Hilfe im Bergrettungsdienst" mit einzuflechten, was allseits begrüßt wurde. Es wurde weiter auf die Garderobe hingewiesen, die zum Kletterkurs erforderlich ist.

Da einige Kameraden der Ortsgruppe die Überlinger Hütte, Haus Schwende in Laterns, in einem nicht sehr ansprechbaren Zustand vorgefunden haben, wurde beschlossen, an einem Wochenende im Mai von der Ortsgruppe Pfullendorf aus eine Gruppe mit den Überlingern zusammen dorthin zu fahren, um die Hütte in Ordnung zu bringen.

Karl-Heinz Steiner führte weiter an, daß künftig Mitteilungen dem Schaukasten und der Presse zu entnehmen sind, daß nur noch wichtige Bekanntmachungen o. ä. durch Rundschreiben veröffentlicht werden.

Die umlaufende Kasse erbrachte DM 37,- als Grundkapital. Inzwischen wurden DM 100,- von Frau Kolb überwiesen, die dann durch Belege abgerechnet werden.

Im gemütlichen Teil zeigte Karl-Heinz Steiner seine Lichtbilder, die er im vergangenen Jahr im Gailtal in Kärnten aufnahm. Kamerad Kurt Messmer zeigte die Aufnahmen von der Gründungsversammlung im Lamm sowie Bilder vom Montafon.

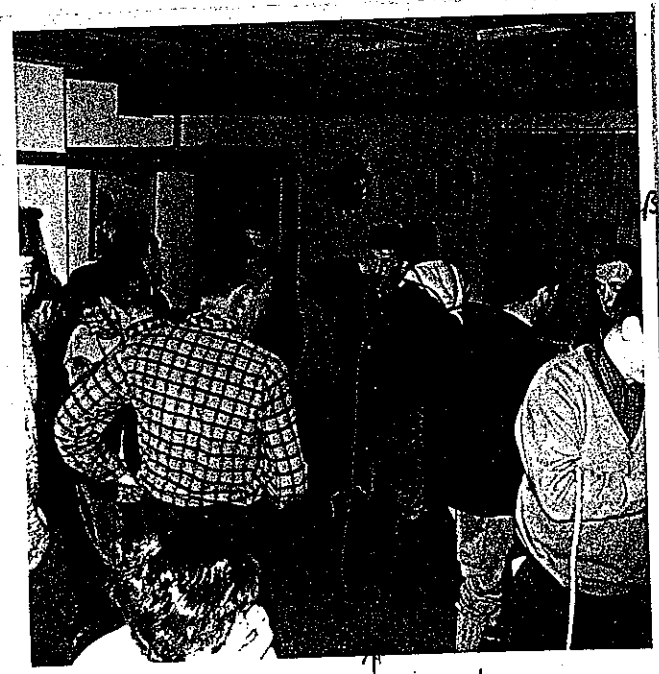
Anschließend wurde rege diskutiert und Kamerad Fritz Thum erfreute uns wieder in gewohnter Weise mit seinen Bergliedern, die er mit der Gitarre begleitete.

23. 3. 67
Re.

Voller Enthusiasmus luden wir zu unserem ersten großen Vorhaben als Ortsgruppe ein: zum KLETTERKURS IM DONAUTAL.

Theoretische Unterweisungen auf der Ebinger Hütte in Hausen i.T.

Auf dem Foto: Anton Zoller seilt sich an. Im roten Bergwacht-Pullover: Heinz Liemann im Gespräch mit Rudi Allgaier, dahinter mit Brille Kurt Meßmer. Rechts von Anton: Johannes Kleemann.



R. Allgaier

Meßmer

A. Zoller

Liemann

Kletterkurs des Alpenvereins im Donautal
Überlingen a-z. Die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) beginnt am Samstag, 8. April, mit einem Kletterkurs im Donautal, der sich über mehrere Wochenenden erstrecken wird. Treffpunkt ist in der Ebinger Hütte der DAV-Sektion Ebingen in Hausen im Tal um 19 Uhr. Der Kurs wird eröffnet mit einer theoretischen Kletterschulung und anschließendem gemütlichem Hüttenabend. Am Sonntagvormittag beginnt der praktische Kletterkurs, dem eine nochmalige theoretische Unterweisung vorausgeht. An Ausrüstungsgegenständen brauchen die Kursteilnehmer Seil, Rebschnur, Karabiner und Haken. Für Nichtkletterer ist eine Tagestour ins Donautal geplant. Die Kursleitung liegt in Händen von Fritz Thum, Lehrwart der DAV-Sektion Überlingen. Übernachtungsmöglichkeit ist im Ebinger Haus (Matratzenlager) oder im Gasthof geboten. In der Ebinger Hütte steht eine vollingerichtete

Küche zum Selbstkochen zur Verfügung. Anmeldungen zu diesem Kletterkurs sind bis Donnerstag, 6. April, beim Sporthaus Helle Müller erbeten.

Bericht Südkurier 4.4.67
der gleiche Bericht unter Pfullendorf
am Samstag, 1.4.67, jedoch
"Anmeldung bis 4.4.67 bei
Bekleidungshaus Badstube."

Pfullendorf -). Die Monatsversammlung der Pfullendorfer Ortsgruppe des DAV, Sektion Überlingen, findet am Mittwoch, 12. April, um 20 Uhr im „Kreuz“ statt. Fritz Thum, Lehrwart der Sektion, hält einen Lichtbildervortrag über „Klettereien im Montafon“.

Südkurier
Dienstag, 11.4.67

Südkurier 18.4.67 Nr. 89 / Seite 6

Weitere Mitglieder für Alpenverein

Pfullendorf -). In der Monatsversammlung des DAV, Gruppe Pfullendorf, konnte Obmann Arno Stefan wieder eine stattliche Zahl von Mitgliedern begrüßen. Er berichtete kurz über die Generalversammlung der

Sektion Überlingen und gab das Wanderprogramm für die nächsten Monate bekannt. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Lichtbildervortrag von Lehrwart Thum über die Kletterei im Montafon, im Rhätikon, rund um die Lindauer Hütte, auf die drei Türme, Sulzfluh und Drusenfluh. Außerdem zeigte er noch Aufnahmen von Erstbegehungen in den Dolomiten, zusammen mit dem Alpinisten von der Sektion Ravensburg. Sehr beeindruckt haben auch die Bilder von den Kletterübungen im Donautal. Zur Freude aller Anwesenden gab der Obmann bekannt, daß sich in den letzten Wochen wieder neue Mitglieder angemeldet haben.

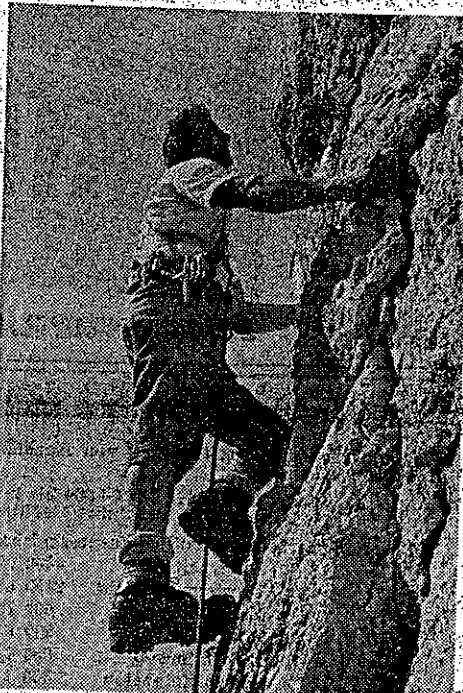
Gute Beteiligung am Kletterkurs

Zukünftige Alpinisten der DAV-Sektion Überlingen übten im schönen Donautal

Pfullendorf -). Mit 23 Mitgliedern beteiligte sich die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen an den jetzt begonnenen Wochenendkletterkursen im Donautal bei Hausen. Sektionslehrwart Fritz Thum gab bei der Begrüßung in der Ebinger Hütte seiner Freude Ausdruck, das von der erst kürzlich gegründeten Pfullendorfer Ortsgruppe so viele Bergfreunde zu diesem Kletterkurs gekommen seien. Dieser Lehrgang habe den Zweck, den Kursteilnehmern ausreichende Kenntnisse im alpinen Wandern und Klettern zu vermitteln, vor allem in der Anseiltechnik, Anwendung der gebräuchlichsten Knoten und Verwendung der Karabinerhaken. Der erste Tag fand mit einem zünftigen Hüttenabend bei frohem Liedersang und angeregter Unterhaltung einen harmonischen Verlauf. Die Nacht wurde in der Ebinger Hütte verbracht.

Nach dem Frühstück am folgenden Morgen zum Kirchgang blieb genügend Zeit — setzte Fritz Thum den theoretischen Unterricht fort. Anschließend wurde am Stuhlfelsen mit dem praktischen Klettern begonnen. Ziel für alle war der Durchstieg des Stuhlfelsens. In der Mittagspause herrschte in der großen, neuzeitlich eingerichteten Küche Hochbetrieb, denn die Gelegenheit zur Selbstbereitung der Mahlzeit wurde ausgiebig benutzt. Am Nachmittag ging es nochmals an den Stuhlfelsen und Schrayfelsen bei Schloß Werenwag. Fritz Thum, Arno Stefan und Bergfreund Liemann führten die zwei Klettergruppen. Lehrwart Thum war mit den Leistungen seiner Kletterschü-

ler, in der Mehrzahl alles Anfänger, sehr zufrieden. Große Anforderungen an Mut und Ausdauer wurde den Kletterern, besonders den Anfängern, abverlangt.



FRITZ THUM, Sektionslehrwart des DAV Überlingen bei einer Kletterübung im Donautal.

Am letzten Kurstag, Sonntag, 22. 4. 67, geschah ein schlimmer Unfall: Fritz Thum wollte am Standplatz (Schaufelsen) seine Selbstsicherung lösen, er hatte guten Stand. Danach löste sich jedoch der Stein, auf dem Fritz stand, und Fritz fiel rücklings in die Tiefe. Neben ihm standen sein Schwager Berthold Höbler aus Deggenhausen und Anton Zoller. Sie konnten ihm nicht helfen. Von der "Alten Mühle" aus wurde der Rettungswagen angefordert und Fritz ins Krankenhaus Sigmaringen eingeliefert.

Stationsarzt Dr. Haselhorst, "Doc" genannt, der mit Heinz Liemann viele Klettertouren unternahm, war der einzige, der für den Klettersport Verständnis aufbrachte. So hatte Fritz im Krankenhaus mindestens einen Verbündeten.

Nun hatten wir die schwere Pflicht, Fritz's Eltern und unsere Sektion Überlingen von dem Unfall zu benachrichtigen. Dabei stellte sich heraus, daß Fritz als der Kursleiter nicht auf der Versicherungsliste stand und somit vermutlich nicht versichert war.

Nach zähen Verhandlungen wurde dieses Problem zufriedenstellend gelöst. Fritz machte Fortschritte, er wurde am 13.7.67 als geheilt entlassen.

13.7.1967

Fritz

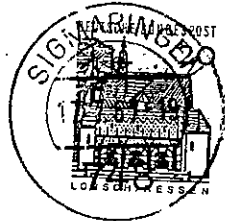
Pfaffenlocher

u. gewisse Euseb

entlassen

Bin als gehen. Pf

SIGMARINGEN



F+L

Charlotta Reebholz

Pfaffenlocher

Heisigenbergerstr. 19

HEINZ LIEMANN UND "DOC" KLAUS HASELHORST

Aktive Mitglieder bei der Bergwacht, Stützpunkt
Hausen i.T.



D. A. V. DEUTSCHER ALPENVEREIN - SEKTION ÜBERLINGEN
Ortsgruppe Pfullendorf

Zusatzprogramm

1. Ausfahrt:

Mitte Juli - 1 1/2 tågig)

Samstagnachmittag Abfahrt in Pfullendorf mit Privatwagen bis Bludenz. Weiter mit Postbus nach Brand (Låner See) - Übergang zum Schweizer Tor über den Öfapaß zur Lindauer Hütte. (Übernachtung)

Sonntags Aufstieg zu den "Drei Türmen" in zwei Gruppen: 1 Klettergruppe, eine Gruppe geht den Normalweg auf den Großen Turm. Abstieg zur Lindauer Hütte (Rast). Anschließend Abstieg nach Tschagguns (Schruns). Von Schruns mit dem Montafon-Båhnle nach Bludenz zurück zum Auto.

Diese Tour ist sehr schön. Sie ist nicht sehr anstrengend. Besonders Neumitgliedern zu empfehlen.

2. Ausfahrt:

Spåtsommer (1-tågig)

Fahrt mit Privatwagen bis Oberstdorf - oder mit Bus bis Riezlern (Kleinwalsertal), je nach Teilnehmersahl - (bei Privatwagenfahrt mit Linienbus bis Riezlern). Kanzelwandbahn auf die Kanzelwand, Überschreitung des Fellhorns (2039 m) bis zum Sellokopf, über Selloreck zur Schratteuwang-alm (Rast) - Abstieg zum Freibergsee und Oberstdorf.

Eine sehr lohnende, ungefährliche Gratwanderung. Im Anschluß an die Wanderung soll auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen.

Alle nåheren Einzelheiten, Zeitpunkt und Fahrplan, geben wir rechtzeitig noch bekannt.

3. Herbstfest

(Håhlenfest) im Donautal. Gemåtliches Beisammensein mit Musik und Gesang am offenen Håhlenfeuer bei Spießchenbraten und Faßbier. Übernachtung auf der Ebinger Hütte in Hausen i. T., oder Biwak in der Håhle.

Nåhere Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

4. Ein Besuch auf der Überlinger Hütte "Haus Schwende" in Laterna ist für Wochenend und Ferien immer sehr lohnend. Von der Hütte aus sind herrliche Wanderungen möglich. Der Hüttenschlüssel kann bei Kamerad Karl Neidig, Pfullendorf, Sechslindensteige 6 abgeholt werden.

DAV Ortsgruppe Pfullendorf

Nicht alle wollten hoch hinauf

Schwäbischer Albverein und Deutscher Alpenverein auf gemeinsamer Wanderfahrt

Pfullendorf -r. Die große Sommerfahrt der Pfullendorfer Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins führte ins schöne Montafon nach Schruns und hinauf zur Golm. Auch die Pfullendorfer Gruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, beteiligte sich unter Führung ihres Obmanns Arno Stephan mit einer starken Wandergruppe daran. Das gute kameradschaftliche Verhältnis der beiden Wandervereine zueinander kam mit dieser gemeinsamen Wanderfahrt am besten zum Ausdruck. Schöneres Wanderwetter hätte es nicht geben können: Sonne und blauer Himmel den ganzen Tag. Gestartet wurde in aller Frühe mit einem großen Bus. Da dieser für die 50 Teilnehmer nicht ausreichte, hatte Wanderfreund Karl Boss noch seinen Kombi zur Verfügung gestellt.

In zügiger Fahrt ging's dem See entlang durch Vorarlberger Land nach Schruns mit kurzem Aufenthalt. In Latschau wurde dann in die Golmerbahn gestiegen, in 15 Minuten einen Höhenunterschied von 1300 Meter überwunden und die Bergstation erreicht. Hier teilten sich die Wandergruppen. Die vom Alpenverein hatte das Ziel „Lindauer Hütte“ und die des Schwäbischen Albvereins die „Golmspitze“, 2200 Meter hoch. Über Schneefelder wurde auf steilen Pfaden der Weg zur Golmspitze angetreten. Der Rundblick vom Gipfel auf die gegenüber liegende Zimba, Scesaplana, Sulzfluh, Verwall und Valluga war gewaltig. Nicht alle wollten so hoch hinauf, sie machten es sich gemütlich und lagerten in sonniger Höhe rund um den Alpengasthof.

Die Alpenvereinswandergruppe hatte sich einen wesentlich weiteren Marsch zur Lindauer Hütte gewählt. Dort bot das Massiv der

Sulzfluh und Drusenfluh einen überwältigenden Anblick. Der Rückweg wurde durchs idyllische Gauertal und nach Schruns angetreten. Es war eine gute sechsstündige Wanderleistung in so kurzer Zeit. Nach der Ankunft in Schruns gab es zwischen den beiden Wandergruppen ein freudiges Wiedersehen. Die Höhen Sonne hatte die Gesichter braun gebrannt.

In schneller Fahrt brachten die tüchtigen Buskapitäne die frohe Wandergesellschaft dem Bodensee entlang nach Mühlhofen, wo die gemeinsame Ausflugsfahrt bei einem guten Imbiß und Umtrunk im „Kreuz“ einen harmonischen Ausklang nahm.

28. 6. 67
Südkurier

Sektionstour des Deutschen Alpenvereins

Pfullendorf -r. Am Samstag und Sonntag, 1./2. Juli, unternimmt der Deutsche Alpenverein eine Sektionstour zum Didamskopf (2092 m) im Bregenzerwald. Die ursprünglich vorgesehene Wanderung zur Biberacher Hütte und Braunarlspitze kann wegen zu hoher Schneelage nicht durchgeführt werden. Übernachtet wird in der Schwarzwasserhütte (DAV-Sektion Schwa-

29. 6. 67
Südkurier

ben), die über das Starzeljoch am Samstagabend erreicht wird. Am Sonntag ist Aufstieg zum Didamskopf. — Die Abfahrt ist am Samstag um 13 Uhr am Stadtgartenplatz mit Privatwagen, die Rückkehr Sonntag abends. Gute Bergausrüstung ist erforderlich. Die Führung hat Sommertourenwart H. Lages. Diese Tour ist sehr empfehlenswert. Anmeldungen bei Bergfreund H. Bachstein, Pfullendorf, Hauptstraße. Auch Gäste sind willkommen.

M. 7. 67

Monatsversammlung

Pfullendorf -r. Morgen, Mittwoch, 12. Juli, hält die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, um 20 Uhr im „Kreuz“ ihre Monatsversammlung ab, bei der vor allem die Zweitagestour zu den „Drei Türmen“ besprochen werden soll. Diese Wanderung wird am kommenden Samstag und Sonntag unternommen und führt in eines der schönsten im Gebiete im Rhätikon. In der Lindauer Hütte wird übernachtet. Sonntag früh Aufbruch zu den „Drei Türmen“ und Besteigung des mittleren Turmes (2800 m). Wanderer, die sich an dieser Gipfeltour, die bergsteigerische Erfahrung erfordert, nicht beteiligen wollen können Rundwanderungen von der Lindauer Hütte aus machen. Anmeldungen sofort bei Walter Bachstein oder in der Monatsversammlung. In der Monatsversammlung will ein Bergkamerad von der Sektion Ravensburg über seinen zweijährigen Aufenthalt bei den Lappen in Finnland einen Film vorführen. Wanderfreunde sind willkommen.

So sahen unsere ersten Ausschreibungen für eine Tour aus:

Charlotte Reholz gab mit schwungvoller Feder ihre Wanderlust zum Besten
Ortsgruppe Pfullendorf



**BRAND - LINDAUER HÜTTE -
"Drei Türme" - Schruns**

(1. Tour aus dem Zusatzprogramm
unseres Rundschreibens)

am 15. u. 16. Juli 1967 (2-tägig)
=====

Abfahrt am Samstag, 15. 7. um 6.30 Uhr
mit Privatwagen am Stadtgartenvorplatz.
(Fahrkostenbeteiligung).

Fahrt mit dem Auto bis Bludenz. Dort wer-
den die Wagen geparkt. Weiterfahrt um
9.55 Uhr mit dem Linienbus nach B r a n d-
Bergstation.

Wanderung (oder mit Bergbahn) zur
Douglas-Hütte (Rast).
Nachmittags Wanderung von der Douglas-
hütte über Öfapaß - Schweizer Tor zur
Lindauer Hütte. (Bewirtschaftet)

Übernachtung auf der Lindauer Hütte.

Sonntag, 16. 7. Frühhorgens
Aufstieg zu den "Drei Türmen" -
Mittlerer Turm. Herrlicher Rundblick.

Rückkehr zur Lindauer Hütte. (Rast).

Ca. 15.00 Uhr Abmarsch durch das
herrliche Gauertal nach Tschagguns.
Von dort 17.10 Uhr Abfahrt über Schruns
nach Bludenz zu den abgestellten Wagen.
Anschließend Rückfahrt nach Pfullendorf.

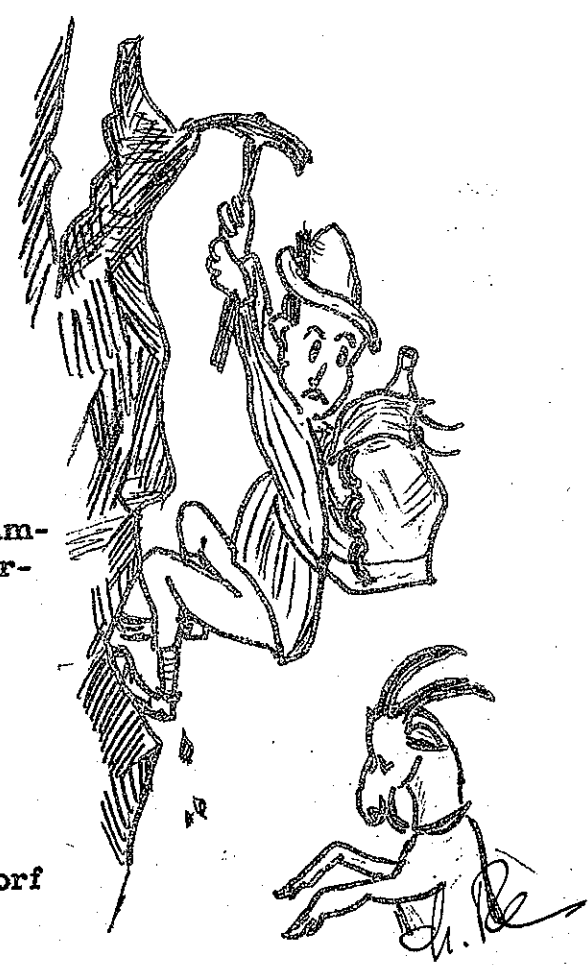
Diese Wanderung ist so zusammengestellt,
daß jeder daran teilnehmen kann. Sie ist be-
sonders unseren Neumitgliedern zu empfehlen!

Anmeldung: Interessenten bitten wir
am Mittwoch, 12. 7. zu unserer Monatsversamm-
lung ins "Kreuz" zu kommen, damit die Mitfahr-
gelegenheit geregelt werden kann. Spätester
Anmeldetermin Donnerstag-Abend bei Herrn
Walter Bachstein.

(Personalausweis, DAV-Ausweis und f. Auto
grüne Versich. Karte nicht vergessen).

BERGHEIL!

DAV Sektion Überlinge 1, Ortsgr. Pfullendorf
i. A. Arno Stefan



Gebirgswanderung zu den „Drei Türmen“ war ein Erlebnis

15.11.67 Pfullendorfer Alpenvereins-Ortsgruppe war zwei Tage unterwegs

Pfullendorf -r. Die zweitägige Hochtour zu den „Drei Türmen“ in den Vorarlberger Rätischen Alpen war für die Wanderer der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, ein schönes Erlebnis.

Mit Bus und Bergbahn ging es zunächst durch das Brandnertal hinauf zum Lünensee, wo in der Douglashütte Mittagsrast gemacht wurde. Zum Teil beschwerlich wegen der großen Schneemengen war der Anstieg zum Schweizer Tor und zum Ofenpaß (2400 Meter). Dazu kam noch ein aufziehendes Gewitter, das den Regen in Strömen fließen ließ. Wohlbehalten, wenn auch durchnäßt, wurde die Lindauer Hütte, die zu Füßen der Drei Türme und der Sulzfluh liegt, erreicht und Quartier bezogen.

Zur großen Freude hatte der Hüttenwirt die kleine Unterkunftshütte neben dem Hauptgebäude für die Pfullendorfer reserviert. Mit einem gemütlichen Zusammensein mit anderen Wandergruppen fand der erste Tag seinen Abschluß.

Am nächsten Morgen in aller Frühe brach die Klettergruppe auf. Die Drei Türme leuchteten im Sonnenschein aus den Wolken. Zwischen Geröll und Schneefeldern machten sich die Murmeltiere durch ihr vergnügtes Pfeifen bemerkbar. Nach dreistündigem anstrengenden Aufstieg wurde der Steile Gipfel des 2750 Meter hohen mittleren Turmes erreicht. Die Sonne verschönte das Panorama auf die Alpenketten.

Die andere Wandergruppe, die nicht so hoch hinauf wollte, marschierte zum Spörergletscher und zum Drusentor. Der Heimweg führte gemeinsam durchs idyllische Gauertal hinab nach Schruns. Von der Tour, die alles in sich hatte, was eine richtige Bergtour auszeichnet, kamen alle beglückt und wohlbehalten nach Hause.

2. Juli 67

Dr. Erich Förster 70 Jahre alt

Seit 1949 wohnt der Altersjubililar in der Heimat der Vorfahren

Pfullendorf -c. 70 Jahre alt wird heute Donnerstag Dr. Erich Förster in der Simaringer Straße in Pfullendorf. Geboren ist er



in Rastatt. Sein Vater war aktiver Offizier und stammte aus Überlingen. Mit Pfullendorf ist der Altersjubililar deshalb eng verbunden, weil die Vorfahren mütterlicherseits aus dem Geschlecht Mogger/Roßknecht stammen. Zur Verwandtschaft gehören ebenfalls die Familien Bauer, Walter,

Hübschle, Rohrwasser, Probst und die Ehrenbürger Franz Xaver und Paul Heilig, die alle in der Pfullendorfer Stadtgeschichte einen guten Klang haben.

Seine Jugend verlebte Dr. Erich Förster in Rastatt, wo er sein Abitur machte, zunächst wie sein Vater aktiver Offizier wurde, am ersten Weltkrieg teilnahm, als Auszeichnung u. a. das Ritterkreuz des Badischen Zähringer Löwenordens erhielt und aus zeitbedingten Gründen 1920 ausschied. Nach seinem

Studium der Rechts- und Staatswissenschaften mit Promotion zum Dr. rer. pol. wurde er Journalist und begann als Nachrichtenredakteur im Nachrichtenbüro Telegrafenuion in Berlin. Später war er für verschiedene Tageszeitungen tätig, so auch für die Konstanzer Zeitung unter Werner Schenkendorf. Vier Jahre lang war Dr. Förster im Stadtrat von Ravensburg und mehrere Jahre bis zu Beginn des zweiten Weltkrieges Bürgermeister der Stadt Renchen. Diesen machte er als Hauptmann von Anfang bis Ende mit.

Dr. Erich Förster hatte sich 1933 mit Traude Ulrich, der Tochter des verstorbenen Architekten und Baumeisters Ulrich aus Glauchau in Sachsen, verheiratet. Der Ehe waren zwei Töchter beschieden. Da sein Haus in Rastatt den Bomben zum Opfer gefallen war, lebte seine Familie zuerst bei den Eltern der Ehefrau in Sachsen. Ein Wiedersehen gab es mit ihr erst nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft 1948. Seit 1949 wohnt Dr. Förster mit seiner Familie in Pfullendorf. Er ist ein Freund des Bergsports und der Musik, aktiver Sänger im Männergesangverein und Mitbegründer der Tabula Academica. Obgleich er hier nun im Ruhestand lebt, ist er noch Mitarbeiter des SÜDKÜRER. Zur Vollendung des 70. Lebensjahres wird ihm alles Gute, Gesundheit und ein sorgenfreier Lebensabend gewünscht.

Bild: Eisele

Zweitägige alpine Tour führte in die Gletscher

Mitglieder der Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins auf der Scesaplana

9.8.67

Kurze Stadtnachrichten
Pfullendorf -c. Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, veranstaltet heute, Mittwoch, 9. August, einen Kameradschaftsabend im Gasthaus „Kreuz“.

Pfullendorf -r. Zu einer zweitägigen alpinen Tour war die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins - Sektion Überlingen - auf den höchsten Gipfel im Rätikon zur Scesaplana gestartet. Bis nach Brand ging's mit Privatwagen und dann in zügiger Wanderung zur Oberzalim Hütte (1930 m), wo eine kurze Rast eingelegt wurde. Von hier begann dann die anstrengendste und schwierigste Strecke auf dem zum Teil in die Felsenwände gesprengten bekannten „Leiberweg“, der unbedingte Trittsicherheit erforderte und durch Schneestellen noch erschwert war. Strahlende Sonne und blauer Himmel begleiteten die frohe Wandergruppe. Um die Mittagszeit wurde die Straßburger Hütte

(2750 m), dem ersten Tagesziel, eingenommen und Quartier bezogen. Die Straßburger Hütte wurde vor 60 Jahren von dem Straßburger Bergkämmerer erstellt, sie liegt direkt auf dem Gletscherplateau über dem großen Isnerferner. Mit anderen Bergkameraden wurde der Abend in angeregter Unterhaltung beschlossen.

In der Nacht hatte es geschneit und die Landschaft ein Trostliches an sich. Die Tour wurde über den Gletscher gewandert. Der Aufstieg zum Scesaplanagipfel (2962 m) wurde unternommen. Die erste Besteigung der Scesaplana wird urkundlich schon im Jahre 1720 erwähnt. Am Gipfelkreuz trug sich ins Gipfelbuch ein.

Der Abstieg führte zunächst über die Totalpe hinab über Schneefelder, die streckenweise auf dem Hosenboder Eispickel bewältigt, zum Lünnersee und Douglasshütte. Da alle Teilnehmer nach kurzer Rast noch gut zu Fuß waren, wurde nicht mit der Kabinenbahn zur station gefahren, sondern der steile Anstieg zu Fuß nach Brand vorgezogen, wo die Heimreise angetreten wurde. Die Führung der Tour lag in Händen von Stefan.

19.9.67 Südkurier

SÜDKURIER

Sie richteten sich ihr Biwak in der Höhle ein

Romantisches Höhlenfest der Pfullendorfer Alpenvereins-Mitglieder

Pfullendorf -r. Zu einem Höhlenfest im Donautal waren die Bergfreunde der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, zusammengekommen. Welchen besonderen Reiz eine solche Veranstaltung auf die Teilnehmer ausübte, bewiesen die gute Beteiligung und zünftige Stimmung. Die Höhle, in der sich alles abspielte, liegt gegenüber von Schloß Werenwag, im Volksmund „Hohler Fels“ genannt. Sie gleicht in ihren Ausmaßen einem hohen, großen Saal. Ein Vortrupp, mit Säge und Axt bewaffnet, hatte zuvor große Mengen Holz beigebracht, für genügend Sitzgelegenheiten gesorgt und die selbstgebastelten Holzkohlenrills aufgestellt.

den Höhlenlärm, wurde noch herzlich als Gast begrüßt.

Nur zu schnell vergingen bei frohem Liedersang und angeregter Unterhaltung die Stunden. Einige Bergkameraden bezogen Quartier im „Ebinger Haus“, andere zogen es vor, gleich in der Höhle zu bleiben und dort ein Biwak mit Schlafsack und Luftmatratze aufzuschlagen. Spaziergänger, die zufällig am nächsten Morgen an der Höhle vorbeikamen, waren von diesem Höhlenbetrieb überrascht. Ein Krüglein mit Bier würde ihnen zum Frühschoppen kredenzt.

Zwei Kameraden, bewährte Kletterer, stiegen die Wand des Felsmassivs, in dem die Höhle liegt, hinauf. Es war eine gute Kletterleistung. Andere Kameraden wählten sich als Klettertour den Schrayfelsen aus.

Bei Einbruch der Dunkelheit wanderten die Pfullendorfer Bergkameraden und Gäste unter Führung von Obmann Arno Stefan von der Ebinger Hütte aus hinauf zur Höhle, wo das Höhlenfeuer, schon von weitem sichtbar, in hellen Flammen loderte. Man ließ sich in bunter Reihe um das Feuer nieder und begann mit einem Wanderlied den festlichen Abend. Großes Hallo gab's beim Anstich des ersten Fäßleins Bier, dem später noch ein weiteres folgte, beide von einem Bergfreund gestiftet. Auf den verschiedenen Grillparaten brozzelte am Spieß so allerlei Gebratenes, das mit dem Duft des Bieres und dem Rauch des Lagerfeuers sich zu einer romantischen Höhlensymphonie vereinigte. Wesentlich trug zur Stimmung Inge Rebholz mit ihrem Gitarren- und Akkordeonspiel bei. Mancher Spätwanderer, angelockt durch

19.9.67

Höhlenfest des Alpenvereins

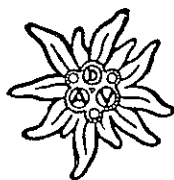
Pfullendorf -r. Zu einem Höhlenfest im Donautal bei Hausen im Tal lädt die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, ihre Mitglieder auf kommenden Samstag, 9. September. Die Bergkameraden treffen sich um 10 Uhr im „Ebinger Haus“, von wo aus der Wanderzug zur Höhle angetreten wird. In der großen Höhle wird ein Biwak aufgeschlagen, es gibt Bier und Gebratenes am Spieß. Dieses romantische Höhlenfest soll die enge Verbundenheit der Berg- und Kletterfreunde zum Donautal bringen, zumal Höhlen im Hochalpinismus eine wichtige Rolle spielen. Alt und Jung sind herzlich willkommen. Die Bergkameraden verantwortlich. Übernachtungsmöglichkeiten sind im Biwak selbst oder in Hausen.

„Ebinger Haus“ geboten. Anmeldungen, allem auch wegen der Mitfahrsmöglichkeit, sind bis Donnerstag, 7. September, bei Bergkamerad Bachstein erbeten.

DAS HÖHLENFEST:

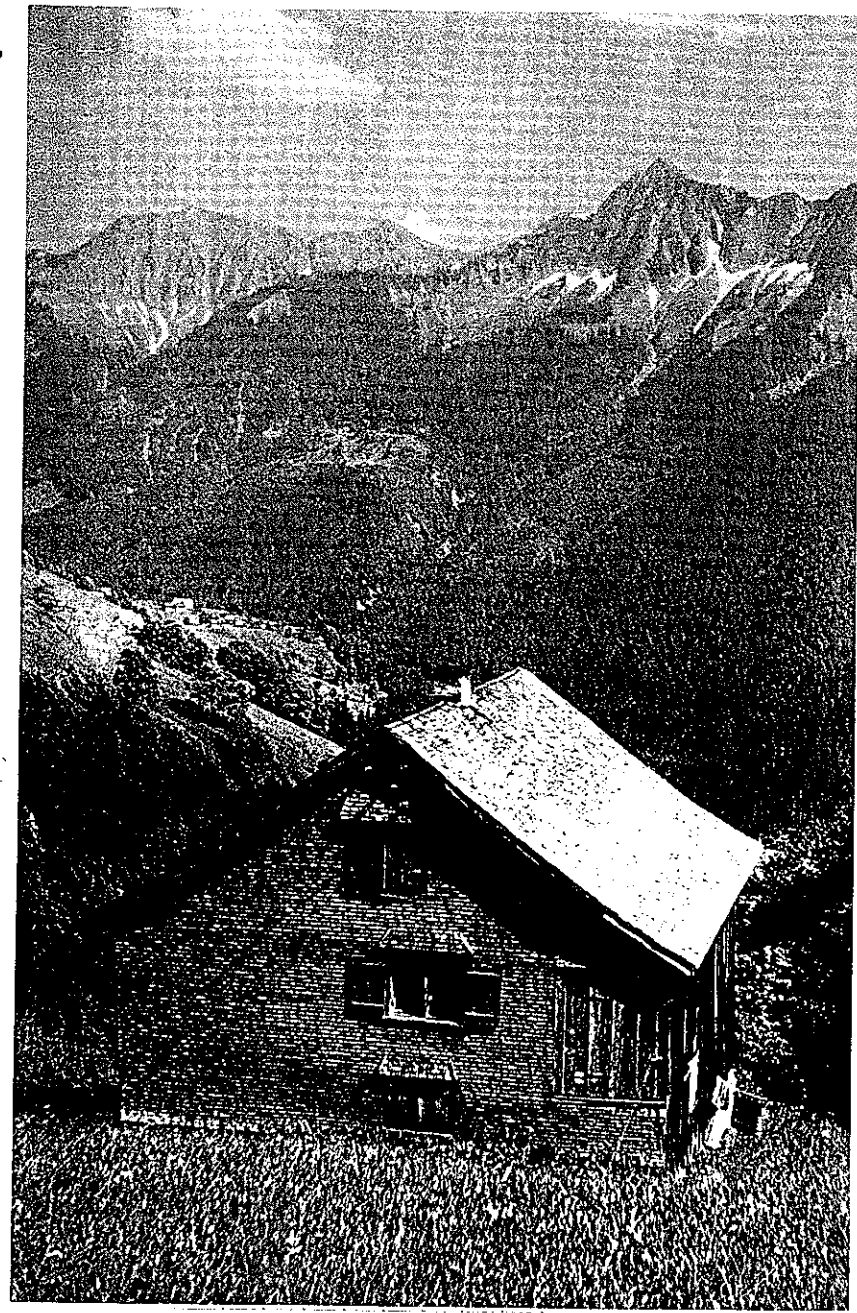
Viele Jahre ein Höhepunkt im Vereinsjahr.

Nach der Ausweisung des Donautals als Naturschutzgebiet wurden diese Höhlenfeste nicht mehr erlaubt.



SEKTION ÜBERLINGEN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

"HAUS SCHWENDE"



Die von der Sektion Überlingen angemietete Hütte im Laternser Tal, auf dem Weg zum Alpwegkopfhäus - Leseweg - Hoher Freschen.



Zur Überlinger Hütte

Pfullendorf -r. Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, unternimmt übers Wochenende eine zweitägige Tour zur Überlinger Hütte oberhalb von Laterns in Vorarlberg. Nach Ankunft am Samstag gibt es für alle Teilnehmer viel Arbeit. Die Unterkunftshütte wird für den Winter vorgerichtet. Sonntag früh beginnt dann der Aufstieg zum Hohen Freschen. Abfahrt am Samstag ist um 6.30 Uhr beim Stadtgarten. Wegen Fahrtgelegenheit ist Anmeldung bei Bergfreund Bachstein erforderlich. Im Mittelpunkt der gutbesuchten Monatsversammlung stand der Lichtbildervortrag von Bergfreund Weiß über Wanderungen rund um die Göppinger Hütte. Besonders haben die Aufnahmen der hochalpinen Pflanzenflora gefallen. Obmann Arno Stefan gab das Tourenprogramm für die nächsten beiden Monate bekannt.

23/9.67 Alpenverein fährt nach Laterns

Pfullendorf a-z. Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, fährt morgen, Samstag, auf die „Überlinger Hütte“ nach Laterns. Es ist eine Wanderung auf den Hohen Freschen vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit wird man auch kleine Reparaturarbeiten an der Hütte vornehmen. Abfahrt ist am Samstag früh um 6.30 Uhr am Stadtgartenvorplatz. Anmeldungen sind bei Walter Bachstein oder Arno Stefan erbeten. Die Vorstandschaft würde sich freuen, wenn sich recht viele Mitglieder an dieser Ausfahrt beteiligen würden.

Erlebnisreiche Wochenendtour nach Vorarlberg

23/24.9.67 Auf der Überlinger Hütte — Vom Alpenverein Pfullendorf

Pfullendorf r. Die Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, hatte auf ihrer letzten zweitägigen Wochenendtour nach Vorarlberg eine besonders gute Fernsicht. Schon am Vormittag des ersten Tages war die Wandergruppe auf der Überlinger Hütte „Haus Schwende“ angekommen. Dort ging es gleich an die Arbeit; denn das Haus mußte für den Winter hergerichtet und manches ausgebessert werden. Nach getaner Arbeit reicht es noch zu einer kleineren Wanderung hinauf zum Alpwegkopfhäus, von wo aus man einen herrlichen Sonnenuntergang sah.

Die Überlinger Hütte, die dann wieder gegen Abend erreicht wurde, war übervoll belegt. Beim Schein der Kerzen erzählte man sich von Wanderfahrten und sang dazu Wanderlieder. Tags darauf, kurz nach Sonnenaufgang, wurde zum Hohen Freschen aufgebrochen. Auf dem Wege dorthin tauchten einige Hirsche auf und weiter oben an steilen Felsenhängen mehrere Gemsen. Über die Untersaluver-Alpe führte der Pfad zum 2004 Meter hohen Freschen-Gipfel. Hier oben bot sich eine schöne Fernsicht auf die Allgäuer und Vorarlberger Alpenketten bis weit hinein zu den Ostschweizer Alpen. Im Freschen-Haus, das älteste des Alpenvereins im Lande Vorarlberg, wurde eine wohlverdiente Rast eingelegt, ehe es wieder zur Überlinger Hütte und dann über Rankweil dem Bodensee entlang nach Pfullendorf ging. Die Fahrt wurde mit Privatwagen ausgeführt.

Am Freitag, 6. Oktober, ist die Ortsgruppe Pfullendorf zu einem Lichtbildervortrag der Sektion Überlingen eingeladen. Es spricht um 20 Uhr im Museumssaal in Überlingen der bekannte Bergsteiger und Schriftsteller Toni Hiebeler über „Skihoch-touren in den Dolomiten“. Abfahrt um 19 Uhr am Stadtgarten. Fahrtteilnehmer melden sich bei H. Bachstein wegen Mitfahrgelegenheit.

*Toni Hiebeler
in Überlingen*

Hüttenputz

auf der Laternser Hütte:

Von links:

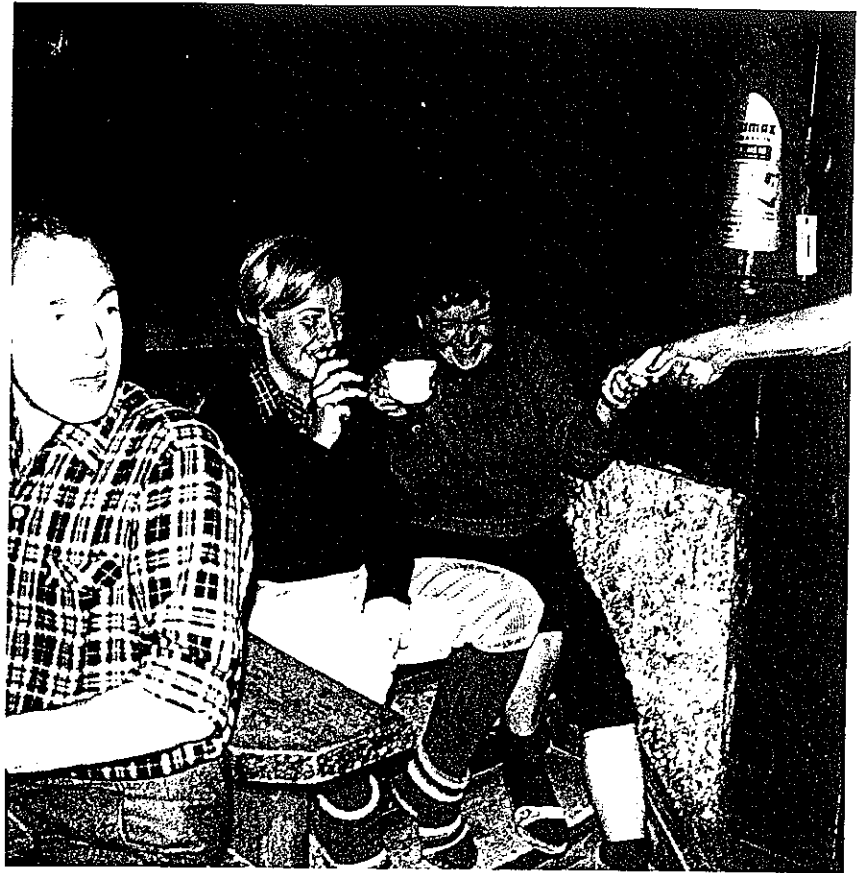
Manfred Hinz, Gisela
Kotzold, Uli Schmitt
Christine Etzel (m. Tasche),
Lotte Rebholz, die ande-
ren sind unklar.

Mit dabei waren außerdem:
Arno u. Uschi Stefan, K.H. Steiner,
Traudl u. Wilhelm Müller,
Erwin Gerstenberg, von
Überlingen: Hartmut Brömme
Frau....

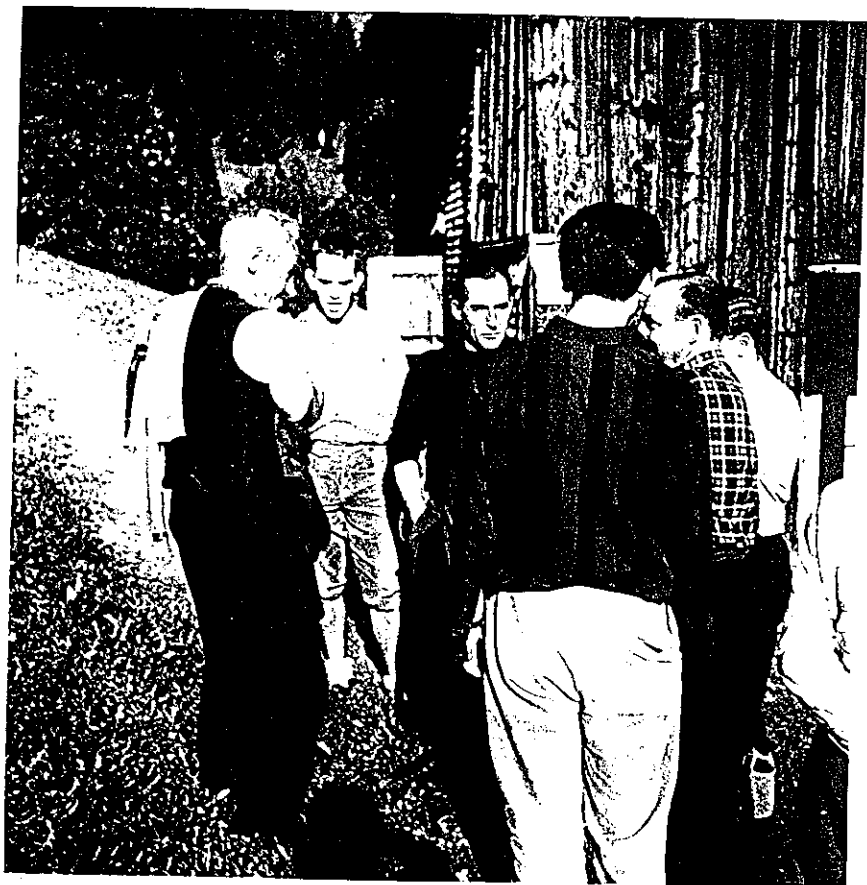
23./24. 09. 67



Arno u. Uschi Stefan,
Gisela Kotzold.



Der Hüttenbesitzer,
Hartmut Brömme,
Manfred Hinz,
Arno Stefan,
v. hinten: Wilhelm
Müller,
verdeckt hinter Arno
Karl-Heinz Steiner.



Am Sonntag
folgt eine Wanderung
über den Leseweg zum
Hohen Freschen.



Vor dem Alpwegkopf-Haus: Oskar Seng, W. Müller,
M. Hinz (v.h.), G. Häse, Arno Stefan,
sitzend: Traudl Hüller, Else Gerstenberg,
dahinter Hartmut Brömme, Lisbeth u. Paul
Müller, Helmut Vollmar. Davor Lotte Rebholz.

Am Gipfelkreuz des Hohen Freschen: Lotte, Wilhelm,
dahinter: Hartmut, Karl-Heinz, Arno.



Deutscher Alpenverein wanderte durchs Donautal

31 Pfullendorfer nahmen unter Führung von Arno Stephan daran teil

Pfullendorf r. Die letzte Herbstwanderung der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins führte ins Donautal nach Beuron und Schloß Bronnen. Aus Pfullendorf hatten 31 Wanderkameraden unter Führung von Arno Stephan daran teilgenommen. Von Beuron aus, wo Gelegenheit zum Kirchengang geboten war, ging's durchs Liebfrauental hinauf zum Schloß Bronnen über dem strahlende Herbstsonne leuchtete. Vom Aussichtsfelsen blickte ein Rundblick hinab zum Donautal und den arbenprächtigen Wäldern. Im Jägerhaus wurde Mittagsrast gemacht. Dann folgte der Abstieg zur Donau, die

an einer seichten Stelle trotz des kalten Wassers barfuß durchwandert wurde. Nächste Ziele waren Sperberhöhle, Bettelmännfelsen und Stiegelfelsen. Hier war nochmals kurze Rast, dann Weitermarsch durch den Herbstwald über den Burgsteig nach Friedingen und zurück mit dem Bähnle nach Beuron. Mit einem gemütlichen Zusammensein im Bergsteigerlokal "Adler" in Hausen im Tal fand die schöne Herbstwanderung bei frohem Gesang einen zünftigen Abschluß.

Vorsorge für den Winter

Pfullendorf -r. Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins geht am Samstag, 4. November auf die Überlinger Hütte bei Laterns, um Holzvorrat für den Winter einzuräumen. Freiwillige Helfer wollen sich bei Arno Stefan oder Walter Bachstein bis Freitag nachmittag melden.

Herbstwanderung des Alpenvereins

Pfullendorf r. Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins nimmt an der Herbstwanderung der Sektion Überlingen am Sonntag, 15. Oktober, teil. Abfahrt mit Privatwagen in Pfullendorf am Stadtgarten um 7 Uhr. Die Wanderung beginnt an der Gießenbrücke bei Tettang und führt dem Argental entlang bis nach Neuravensburg. Zum Abschluß findet die traditionelle Herbstfeier im „Grünen Baum“ in Stetten bei Meersburg statt. Anmeldung bis heute Mittwoh abend bei Bergkamerad Bachstein oder in der Monatsversammlung im „Kreuz“.

Ortlerbesteigung in Farbaufnahmen festgehalten

Kurse für Anfänger angekündigt — Ski ausrüstung und was dazu gehört

Pfullendorf -r. Abwechslungsreich, unterhaltsam und auch gut besucht war die Monatsversammlung der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen. Mit ihrem Bericht von einer Besteigung des Ortlers, die in eindrucksvollen Farbaufnahmen festgehalten war, begeisterten die Bergkameraden Zoller und Brägleich zu Beginn. Da es dem Winter zugeht, ließ man auch Skilehrer Erwin Blum zu Wort kommen. Er sprach über ein Thema, das jeden angeht: „Skiausrüstung und alles, was dazu gehört“. Er führte eine Reihe verschiedener Typen von Skiern mit Sicherheitsbindungen und den dazu passenden Skistifeln vor. Auch eine Auswahl winterfester Bekleidung fehlte dabei nicht. Zur großen Freude hatten noch andere Kameraden ihre Farbdias von diesjährigen Hochtouren mitgebracht, so vom Gebiet rund um die Scesaplana, Klettertouren von der Lindauer Hütte aus, hinauf zu den Drei

Türmen und von Gipfelbesteigungen, die von der Überlinger Hütte ausgegangen waren.

Vorsitzender Arno Stephan gab noch einen kurzen Bericht von der letzten Wochenendausfahrt nach Vorarlberg zur Überlinger Hütte, von der aus diesmal nicht gewandert wurde, weil alle Kameraden den Holzvorrat für den Winter sägen mußten. Die Landschaft hatte schon ihr Winterkleid angezogen und es lag viel Schnee, so berichtete er. Die Stimmung auf der Hütte sei aber zünftig und das Wetter gut gewesen.

Angekündigt wurde ein Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene durch die beiden Skilehrer Erwin Blum und Eberhard Stadler. Anmeldungen sollten dazu umgehend erfolgen. Die nächste, größere Veranstaltung der Ortsgruppe Pfullendorf wird am Samstag, 2. Dezember, die Nikolausfeier sein.

Alb- u. Alpenverein wanderten gemeinsam

Pfullendorf r. Das nasskalte neblige Novemberwetter hatte die Wanderkamerader des Schwäbischen Albvereins und des Deutschen Alpenvereins nicht abgehalten, zu einer gemeinsamen Wanderung durch die Riedwälder über Kalkreute und Spöck nach Ostrach zu starten. Nach zweieinhalbstündigem Marschieren ohne Pause war Ostrach erreicht. Ein wohlverdientes Vesper und ein gutes Viertele erwartete die frohe Wandergesellschaft im „Hirschen“, wo man noch einige Zeit bis zur Abfahrt mit dem Abendbus gemütlich zusammen saß. Die Beteiligung besonders auch der Jugend war recht gut. Zwischen beiden Vereinen besteht ein herzlicher Kontakt, der auch durch solche gemeinsame Touren zum Ausdruck kommt.

14 Uhr ein Kurs in Zusammenarbeit der Sektion und der Bergwacht statt. Er umfaßt Vorbereitungen für Skihochtouren und Erste Hilfe bei Beinbrüchen und Verletzungen sowie Bau von Behelfsmitteln zum Abtransport von Verletzten.

Nikolausfeier des Deutschen Alpenvereins

Pfullendorf -r. Die Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins eröffnet ihre Wintersaison mit einer Nikolausfeier am Samstag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr im „Mohren“. Ebenfalls am 2. Dezember findet im Sektionsheim Überlingen um

derkurs abhalten. Zum Abschluß des Skilehrgangs ist eine Skiwoche im Laternsertal in Vorarlberg geplant, in der Woche nach Fasnacht.

Skilehrgang

Pfullendorf r. Die Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, führt für ihre Mitglieder ab Januar 1968 Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene durch Skilehrer der Sektion durch, und zwar an sechs Wochenenden, jeweils samstags ganztägig. Bei günstiger Schneelage finden die Kurse im oberen Linzgau statt, andernfalls im schönen Skiort Alberschwende im Bregenzer Wald. Für die Kinder will Skilehrer Oskar Stadler bei genügender Beteiligung einen Son-

Erste Hilfe bei Ski-Unfällen

Überlingen u. Die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins gibt in Zusammenarbeit mit der Bergwacht am Samstag, 2. Dezember, 14 Uhr, im Sektionsheim einen Kurs in Erster Hilfe bei Skiunfällen. Das Programm des Kurses umfaßt die behelfsmäßige Schienung von Brüchen sowie den Bau von Behelfsschlitten zum Abtransport von Verletzten. Die Teilnahme wird vor allem den Tourenläufern nachdrücklich empfohlen.

8r.

D A V DEUTSCHER ALPENVEREIN - SEKTION ÜBERLINGEN
Ortsgruppe Pfullendorf

An alle
Mitglieder der

Ortsgruppe Pfullendorf

Pfullendorf, den 13. Nov. 1967

Liebe Bergkameraden!

Unser Sommerprogramm haben wir jetzt abgeschlossen. Wir können doch alle behaupten, daß es sehr nett und gut war und hoffen heute schon, daß uns der Sonnengott nächstes Jahr genau so hold sein wird.

Da wir über den Winter unsere Knochen nicht verrostet lassen wollen und der Winter uns auch schöne Möglichkeiten bietet, haben wir uns entschlossen, einen Skikurs in unseren Reihen durchzuführen. In der Sektion haben wir einige sehr gute Skilehrer, die sich in dankenswerter Weise bereiterklärt haben, einen

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene

in der Ortsgruppe Pfullendorf durchzuführen. Dieser würde an 4 - 6 Wochenenden ab Januar 1968 und zwar immer **s a m s t a g s** ganztägig stattfinden.

Der Ort des Kurses kann im voraus nicht genau bestimmt werden. Wenn es das Wetter zuläßt, wird er in unserer Umgebung, andernfalls im Bregenzer-Wald (Alberschwende) durchgeführt. Bei genügender Beteiligung wird für die letztere Möglichkeit ein Bus eingesetzt.

Selbstverständlich können sich die Ehegatten der Mitglieder ebenfalls an diesem Skikurs beteiligen, die Kursgebühr bleibt dabei gleich.

Von Skilehrer Oskar Stadler aus Ebratsweiler ist zu erfahren, daß er bei genügender Beteiligung wochentags (nachmittags) für **K i n d e r** gerne einen Skikurs gibt. Machen Sie auch von diesem Angebot Gebrauch.

Der Preis des Skikurses für Anfänger und Fortgeschrittene beläuft sich auf DM 5, --, für Kinder auf DM 2, 50.

- Blatt 2 -

Als Abschluß des Skikurses und als sehr gute und günstige Gelegenheit für alle wird eine

Skiwoche im Laternsertal

vorgeschlagen, die am Fastnacht-Sonntag beginnt und bis einschließlich dem darauffolgenden Sonntag dauert.

Der Preis dieser Skiwoche beträgt einschließlich Übernachtung, Verpflegung und Kursgebühr DM 120, --.

Wir bitten nun die interessierten Mitglieder, sich in die vorgedruckten Spalten des beiliegenden Blattes einzutragen und den Abschnitt bis spätestens

am 25. November 1967 abzugeben

in der Geschäftsstelle Walter Bachstein, Pfullendorf, Hauptstraße, oder bei Karl-Heinz Steiner, Pfullendorf, Joh. Peter Hebel Str. 3.

Mit der Hoffnung auf ein gutes Winterwetter und mit einem zünftigen

SKI - HEIL

grüßt die CRTSGRUPPE PFULLENDORF
des DEUTSCHEN ALPENVEREIN SEKTION
ÜBERLINGEN

gez. Karl-Heinz Steiner

Anlagen:

Anmeldeformular
Einladung zur Nikolaus-Feier

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ÜBERLINGEN
Ortsgruppe Pfullendorf

Einladung

=====

Am Samstag, den 2. Dezember 1967 eröffnen wir die Wintersaison mit einer

Nikolausfeier

im Gasthaus zum "Mohren" in Pfullendorf (beim Oberen Tor).

Hierzu laden wir alle Mitglieder und Freunde herzlich ein! Beginn um 19.30 Uhr.

Um der Feier einen weihnachtlichen Rahmen zu geben bitten wir alle Kameraden, ein Päckchen im Wert von DM 3, -- bis DM 4, -- mitzubringen. Knecht Ruprecht wird alle Päckchen in einem großen Sack sammeln und nachher vermischt austeilen.

Nikolaus und sein Knecht Ruprecht werden allerlei über uns aus dem goldenen und dem schwarzen Buch zu berichten haben, auch wird ein kleiner Sketch, viel Musik, Gesang und Tanz den Abend ausfüllen.

Der Mohrenwirt hat für uns ein Faß Bier und allerlei Lukullisches aus Küche und Keller bereitgestellt.

Wir bitten alle Kameraden mitzuwirken, daß es ein netter Abend wird.

Freundliche Grüße!

DAV SEKTION ÜBERLINGEN
Ortsgruppe Pfullendorf!

Gute Stimmung bei der Nikolausfeier des Alpenvereins

Kameraden der Überlinger Sektion und Bergwacht aus Stuttgart waren dabei

Pfullendorf -r. Wo immer Bergkameraden beisammen sind, herrscht gute Kameradschaft. Dies kam auch bei der Nikolausfeier der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins im „Mohren“ zum Ausdruck. Es war der erste große Familienabend seit der Gründung der Ortsgruppe im März dieses Jahres. Tannenreis und Adventskerzen auf den Tischen brachten eine vorweihnachtliche Note.

Karl Heinz Steiner entbot zu Beginn allen einen herzlichen Willkommensgruß; vor allem den Freunden der Bergwacht aus Stuttgart, den Überlinger Sektionskameraden mit ihrem Vorsitzenden Dr. Barus, den Tourenwarten Dr. Vollbeding, Lages und Dr. Kolb, dem Hüttenwart Glatt und dem

Obmann des Schwäbischen Albvereins Emil Faigle.

Der Pfullendorfer Vorsitzende Arno Stephan ließ in seinem Rückblick nochmals die wichtigsten Geschehnisse seit der Gründung vorüberziehen, mit zahlreichen Hoch- und Klettertouren im Montafon und Bregenzer Wald, den verschiedenen Wanderungen ins Donautal und hinauf zur Schwäbischen Alb. In freudiger Erinnerung wird das zünftige Höhlenfest in den Felsen ob der Donau bleiben. Ein gutes Einvernehmen mit dem Schwäbischen Albverein besteht schon seit der Gründung, und zwei Touren haben die beiden Vereine zusammen unternommen. Stephan sprach besonders seinen Mitarbeitern den Dank aus, vor allem Charlotte Reibold. Auch Dr. Förster wurde für seine Berichterstattung in den Dank mit eingeschlossen.

Als dann die Kerzen angezündet wurden und der Nikolaus und Knecht Rupprecht in Gestalt der Kameraden Erwin Gerstenberg und Hartmut Brömme erschienen, gab es große Freude, denn aus dem großen Sack gab es für jeden ein schönes Paketle. Vieles wußte Nikolaus aus seinem goldenen Buch in humorvollen Verslein zu erzählen. Ein kleiner Sketsch „Fräulein Tulpenstengel aus Urlaub“ unter Regie von Charlotte Reibold brachte mit Inge Reibold als Kurgast, Klaus Epple als Hofbauer und Gastwirt mit Sohn Hans Keller viel Humor. Im Namen des Schwäbischen Albvereins dankte Emil Faigle für die Einladung, es sei ein schönes Zeichen von Kameradschaft, daß zwischen beiden Vereinen ein so gutes Verhältnis bestehe.

Sektionsvorsitzender Dr. Braus aus Überlingen beglückwünschte die junge Pfullendorfer Gruppe, die nach so kurzer Zeit schon 75 Mitglieder habe. Er dankte der rührigen Vorstandschaft und besonders den Kameraden Stephan und Steiner. Zur Freude aller wurde wieder Bier vom Fab geschenkt, und frohe Wanderlieder ertönten. Es herrschte gute Stimmung, dafür sorgte auch das musikalische Trio mit Inge Reibold und den Kameraden Allgaier und Martin.

Pfullendorf -r. Der Skikurs der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins beginnt am Samstag (Dreikönig) um 9 Uhr in Betenbrunn, Abfahrt 8.30 Uhr am Stadtgarten.

Mittwoch, 10. Januar 1968

Pfullendorfer Zeitung

Pfullendorf -r. Die Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, lädt ihre Mitglieder und Freunde zur Monatsversammlung auf Freitag, 12. Januar, 20 Uhr, ins Gasthaus „Mohren“ ein. Besprochen wird das Tourenprogramm für die nächsten Monate, auch werden wieder zahlreiche Farbaufnahmen von Wanderfahrten im vergangenen Jahre gezeigt.

Neuerungen im Tourenprogramm des Alpenvereins

Gutbesuchte Monatsversammlung — Skikurse fanden Anklang

Pfullendorf -ri. Die erste Mitgliederversammlung der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins im neuen Jahr war trotz eisiger Kälte und schlechten Straßenverhältnissen sehr gut besucht. Hauptthemen waren der beginnende Skikurs sowie das Touren- und Veranstaltungsprogramm für die nächste Zeit. Erwin Gerstenberg zeigte wieder einige seiner schönsten Farbaufnahmen von Hochgebirgswanderungen im vergangenen Jahr. Bei fast allen Monatsversammlungen gelangen Dias zur Vorführung. Sie beleben und geben den Veranstaltungen Inhalt.

Eine Neuerung wurde ebenfalls eingeführt. Alle Kameraden wurden aufgefordert, in ausgeteilten Formularen ihre eindrucksvollsten Touren einzutragen, die sie außerhalb der Ortsgruppe unternommen haben. Die schönsten davon sollen dann in

diesem Sommer gemacht und von den einzelnen Kameraden geführt werden. Damit tritt eine wesentliche Entlastung für den Obmann Arno Stefan ein. Besprochen wurde auch der Plan einer gemeinsamen Faschachtsveranstaltung mit der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins.

Zum ersten großen Skikurs für Anfänger hätten sich eine stattliche Zahl von Skihasen eingefunden. Die Schneeverhältnisse rund um Pfullendorf waren ideal, und Skilehrwart Erwin Blum hatte es nicht leicht, so vielen Teilnehmern die Anfangsgründe beizubringen. Am Nachmittag wurde der Kurs fortgesetzt und mit einem besonderen für die Kinder begonnen. Die Leitung hatte Klaus Hofmann. Zum Abschluß trafen sich die Teilnehmer zu einem gemütlichen Umtrunk im „Mohren“. Die nächsten Kurse werden rechtzeitig bekannt gegeben.

7. Narrischer Abend der Wandervereine auf der Alm haben die Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins und ihre Mitglieder des Schwäbischen Albvereins um 20 Uhr in den „Mohren“ eingeladen. Es ist dies die erste große Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Berg- und Wandervereine in Pfullendorf. Die Kostümierung ist dem Motto anzupassen.

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ÜBERLINGEN
Ortsgruppe Pfullendorf

13. 11. 67

Liebe Bergkameraden,

am S a m s t a g, den 2. Dezember 1967 findet um 14.00 Uhr im Sektionsheim in Überlingen ein Kurs statt, welcher in Zusammenarbeit der Sektion Überlingen und der Bergwacht durchgeführt wird,

Er umfaßt die behelfsmäßige Schienung von Brüchen, sowie den Bau von Behelfsschlitten zum Abtransport von Verletzten usw.

Der Kurs, der im Rahmen des Einführungskurses für Ski-Hochtouren stattfindet, wird vor allem den Tourenläufern nachdrücklich empfohlen. Es wäre aber auch schön, wenn die Teilnehmer unseres Ski-kurses mitmachen würden.

Wer Mitfahrgelegenheit wünscht, möchte sich bitte anmelden in der Geschäftsstelle bei Walter Bachstein, Hauptstr. 40 oder bei Karl-Heinz Steiner, Pfullendorf, J. P. Hebel Str. 3.

DAV Sektion Überlingen
Ortsgruppe Pfullendorf

NS.:

Auf mehrfachen Wunsch hin haben wir beschlossen, ab Januar 1968 unsere monatliche Mitgliederversammlung jeweils am

2. Freitag des Monats

und zwar im Nebenzimmer des Gasthaus "zum Mohren" abzuhalten. Die erste Mitgliederversammlung im Jahr 1968 ist als am Freitag, den 12. Januar 1968.

d. O.

Mitgliederliste zum Jahresende 1967

Allgaier, Rudi		Moser, Erwin	
Bachstein, Walter		Moser, Johanna	
Bauer, Walter		Mayer, German	
Blum, Erwin	seit 1963	Müller, Paul	
Bormann, Ingrid		Mewes, Werner	
Bohler, Karl		Neff, Helmut	
Bräg, Karl	+	Neff, Ingrid	
Duelli, Hugo		Neff, Siegfried	
Dettling, Anna	+	Neidig, Karl	
Epple, Klaus	seit 1966	Rings, Mathias	
Erath, Norbert		Rebholz, Charlotte	
Fiegler, Rolf		Rottweiler, Hubert	
Fraenger, Karl		Ruck, Hans	+
Grimm, Karl	+	Ruck, Annegret	
Geiger, Gebhard		Spöttli, Ernst	
Gerstenberg, Erwin		Spähler, Franz	
Gsell, Hans		Seng, Oskar	+
Haag, Dorle	+	Seyfried, Anton	
Hartwich, Siegfried		Schuler, Josef	
Hügler, Gerhard		Schnürle, Robert	
Hüttner, Dr. Joachim	seit 1947	Schnürle, Maria	
Hüttner, Maria	" 1955	Schmidt, Ulrich	
Häse, Gerhard		Stadler, Oskar	
Heim, Jürgen	" 1965	Stefan, Arnold	
Heim, Emil	" 1966	Stefan, Ursula	
Herr, Beta	+	Steiner, Karl-Heinz	
Hinz, Manfred		Steiner, Christiane	
Hofmann, Klaus	1977	Stiddig, Günther	
Köder, Eberhard		Thum, Fritz	
Kotzold, Gisela	+	Thum, Anna	+
Kleemann, Johannes	+	Vollmar, Helmut	+
Kerle, Heidi		Vollmar, Elfriede	
Kohler, Hans		Weber, Ernst	+
Leinz, Eduard		Weiß, Hugo	
Leinz, Sabine		Weiß, Erwin	
Liemann, Heinz		Weiß, Helga	
Leible, Hildegard		Walcher, Walter	
Löffler, Manfred		Zoller, Anton	seit 1964 FN +
Martin, Heidemarie	seit 1962		
Meßmer, Kurt	+		
Meßmer, Maria			
Müller, Wilhelm			
Müller, Edeltraud			

4/11

VORSTANDSCHAFT DER DAV-SEKTION ÜBERLINGEN 1967 /1968

1. Vorsitzender	Dr. Wolfgang Braus, Augenarzt
2. Vorsitzender	Albert Schmidberger,
Schriftführer	Julius Kitt, Krankenhausverwalter
Schatzmeisterin	Uta Kolb, Dipl.-Volkswirtin
Geschäftsstellenleiter	Wolfgang Volbeding, Rechtsanwalt
Klettergruppenleiter	Karl Mayer,
Sommertourenwart	Helmut Lages, Ob. Studienrat
Stellvertr. Kl.Gr./Sommertour.	Willi Schastock
Leiter der Skiabteilung	Heinrich Seiler, Owingen-Unterbach
Wintertourenwart	Dr. Bruno Kolb, Owingen
Stellvertr. Wintertourenwart	Eberhard Zimmermann, Rdorfzell
Hüttenwart	Robert Glatt
Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit	Willi Asheuer
Red. Mitteilungsblatt	Jochim v. Wilcke
Pfullendorf	Arno Stefan
	Karl-Heinz Steiner
	Charlotte Zoller <i>Rebelwitz</i>
Stockach	Otto Anemüller, Stockach
Ältestenrat	Josef Sebastiani, Überlingen
	Joachim v. Wilcke
Kassenprüfer	Anton Beierer, Überlingen
	Sepp Schweizer, Immenstaad
	Sigmar Schmidt (Gesch.Führer Helle-Mülle

42.

1968 - 1971

Schwerpunkte waren:

- Weiterer Aufbau der Ortsgruppe
- Neben dem zusätzlichen Sommerprogramm Erstellen eines eigenen Winterprogramms
- Suche nach einer eigenen Hütte - für die Sektion oder die Ortsgruppe
- Hüttenkauf - Hüttenumbau - Richtfest - Einweihung
- 1970 Stadtjubiläum Pfullendorf - Erstmals Pfullendorfer Stadtskimeisterschaft
- Vorstandswechsel in Überlingen - Herr Franz Schnering löst Dr. Braus ab.
- Vorstandswechsel in Pfullendorf - Herr Erwin Moser übernimmt den Vorsitz der Ortsgruppe

Besondere Ereignisse:

1965²

Hochzeiten aus dem Kreis des Alpenvereins:
Arno und Uschi Stefan (1968), Hugo Weiß und Elisabeth Riemensberger,
Jürgen Heim und Hannelore Pfaff (1970), Anton Zoller und Charlotte
Rebholz, Kurt Seeger und Franziska Mauch, Eberhard Koeder und Mari-
anne Haas, Christiane Steiner und Jürgen Lejer, Ingrid Neff und Günter
Stiddig, Uli Schmitt und Christine Etzel (1971)

x Layer

Großer Bunter Abend im Bonhoefferhaus

1968

SKIKURS in Forsters Garten

Januar 1968:

Erwin Blum, Skilehrer der Sektion Überlingen - der erste Skilehrer in Pfullendorf - ließ sich für die Pfullendorfer Skihäschen immer etwas Besonderes einfallen.

Auf der verschneiten Wiese in den Langäckern (Bauer Roth) versuchten auch die Großen ihre ersten Schritte auf den Alpinskiern.

Oskar Stadler und Klaus Hofmann, Karl-Heinz Steiner und Erwin Blum bemühten sich um Fortschritte.

Auch mit einfachen Mitteln erzielt man Erfolge.





Wer kennt sie nicht - unsere beiden strahlenden
Skilehrer ?

Erwin Blum und Oskar Stadler

DAV Ortsgruppe Pfullendorf

Mitgliederversammlung am 12. 1. 68 erstmals im Gasthaus zum Mohren

Die erste Mitgliederversammlung im neuen Jahr war trotz der eisigen Kälte und der damit verbundenen schlechten Straßenverhältnisse sehr gut besucht. In unserem neuen Vereinslokal "Mohren" fühlten wir uns wohl.

Thema des Abends war der Ski-Kurs, der am folgenden Samstag, also am 13. 1. um 9.30 Uhr beginnen sollte. Kamerad Erwin Blum stellte sich zur Verfügung, da Oskar Stadler abwesend war.

Kamerad Erwin Gerstenberg zeigte einige seiner Dias, die uns einige Erinnerungen an unsere Sommertouren brachten.

Außerdem wurde ein Formular ausgeteilt, in welches die einzelnen Mitglieder ihre schönsten Touren, die sie außerhalb der Ortsgruppe durchgeführt haben, eintragen sollten. Diese Formulare werden in der nächsten Versammlung eingesammelt und sollen zur Zusammenstellung des nächsten Sommerprogramms dienen. Die einzelnen Kameraden dürfen diese Touren dann selbst führen; somit wäre unser Ortsobmann Arno Stefan auch etwas entlastet. Im letzten Jahr hatte er ja unsere sämtlichen Touren selbst geführt.

Außerdem wurde über einen gemeinsamen Faschingsabend gesprochen, der die Ortsgruppe des DAV zusammen mit dem Schwäb. Albverein veranstalten soll. Man will sich mit der Vorstandschaft des SAV zusammensetzen und das Programm besprechen.

Am Samstagfrüh um 9.30 trafen sich die Teilnehmer des Skikurses (Anfänger) bei strahlendem Sonnenschein und strenger Kälte am Stadtgartenvorplatz. Der Skikurs begann in Pfullendorf an den sanften Hängen im Gelände zum Neidling hin. Die Schneeverhältnisse und das Wetter waren an diesem Tag einmalig. Skilehrwart Erwin Blum leitete den Kurs vorbildlich. Obwohl die Teilnehmerzahl sehr stark war, nahm er sich die Mühe für jeden einzelnen, sodaß jeder von Anfang an gute Fortschritte machte. Am nachmittag wurde der Kurs fortgesetzt. Dazu kamen noch die Kinder, die dann von Klaus Hofmann übernommen wurden, der sich zur Entlastung von Erwin Blum in liebenswürdiger Weise bereiterklärt hat. Nach 16.00 Uhr war der erste Kurstag beendet. Alle waren erfreut über die guten Fortschritte. Zum Abschluß begab man sich für einen kleinen Umtrunk ins Vereinslokal "Mohren". Der nächste Kurstag wird durch die Presse bekanntgegeben. Der Ort und Zeitpunkt richtet sich nach den gegebenen Schneeverhältnissen.

Name:

Anschrift:

Tourenbericht

=====

Dieser Tourenbericht soll dazu dienen, Anregungen für die Zusammenstellung unserer nächsten Programme zu geben und gemachte Erfahrungen und Eindrücke dabei auszunützen. Wir bitten daher, folgende Punkte möglichst ausführlich zu beantworten:

Wann wurde die Tour durchgeführt:

Verlauf:

.

Ausgangspunkt:

Wo ist Parkmöglichkeit vorhanden:

Wegverhältnisse:

Welche Hütte wurde besucht?

Bewirtung:

Kletterei:

Schwierigkeitsgrad:

Besonderheiten:

.

Bericht:

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

Ich wäre gerne bereit, die Führung einer Gruppe bei dieser Tour zu übernehmen:

Unterschrift

Februar 1968

=====

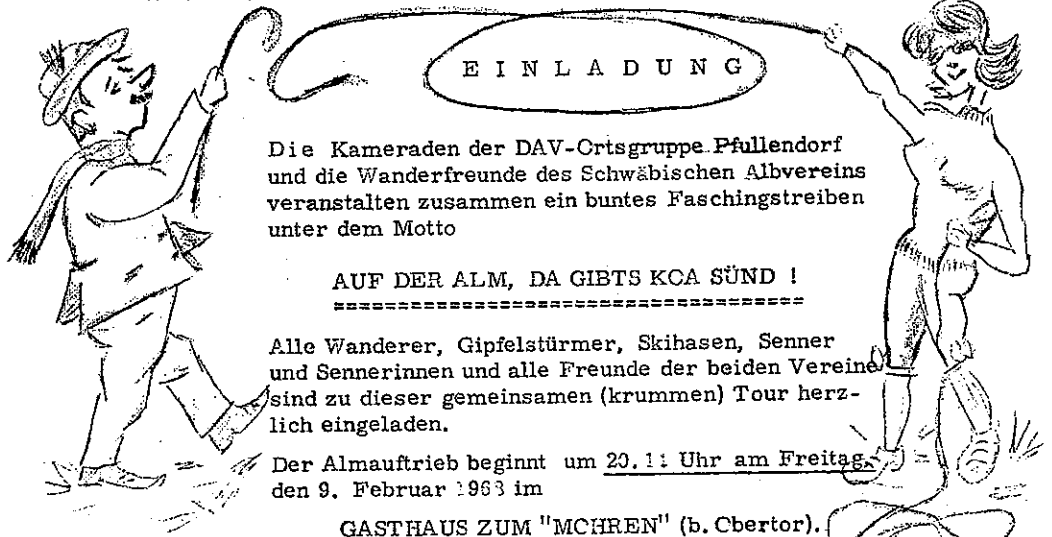
Am 9. Februar sollte unsere zweite diesjährige Monatsversammlung im Mohren stattfinden. Da sie gerade in die Fastnachtszeit fiel, haben wir ein buntes Faschingstreiben unter dem Motto "Auf der Alm, da gibts koa Sünd" veranstaltet. Es schloß sich unserem Abend auf der Alm auch der Schwäbische Albverein an.

Die Mohrenwirtin hatte für uns das ganze Lokal reserviert. Als wir aber in der Zeitung lasen, daß unsere Überlinger Kameraden mit dem Omnibus kommen wollen, bekamen wir es mit der Angst zu tun, daß wir zu wenig Platz hätten. Da stellte die Mohrenwirtin auch das kleine Nebenzimmer "auf Abruf" zur Verfügung.

Der Abend begann in froher Stimmung. Alle hatten sich in ein fast-nachtliches Gewand geworfen und es wimmelte von "Buabn" in Tirolerhütchen. Das Graeser-Trio sorgte für musikalische Umrahmung und spielte fleissig von 20.00 - 3.00 Uhr Tour für Tour. Zur vorgerückten Stunde wurde auch die Bar "erklommen" und vom reichhaltigen Speisezettel Gebrauch gemacht. Der angesagte Bus aus Überlingen blieb allerdings aus. Es kamen einige Gäste mit Privatwagen. Was uns eine besondere Freude war, war der Besuch von Fritz Thum, der wenige Tage zuvor nach einer zweiten schwierigen Operation seines Beines vom Krankenhaus entlassen wurde. Er wurde von Anna begleitet. Trotz Krücke hat er gerne das Tanzbein geschwungen.

Der Abend verlief wie im Fluge und in guter Stimmung. Die Mohrenwirtin hatte alle Mühe, gegen 4.00 Uhr das Lokal zu schließen. Unser Treiben auf der Alm war der schönste Fastnachtsabend überhaupt! - so war das Urteil der Ballbesucher.

DAV DEUTSCHER ALPENVEREIN - SCHWÄBISCHER ALBVEREIN



E I N L A D U N G

Die Kameraden der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf und die Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins veranstalten zusammen ein buntes Faschingstreiben unter dem Motto

AUF DER ALM, DA GIBTS KOA SÜND !
=====

Alle Wanderer, Gipfelstürmer, Skihasen, Senner und Sennerinnen und alle Freunde der beiden Vereine sind zu dieser gemeinsamen (krummen) Tour herzlich eingeladen.

Der Almauftrieb beginnt um 20.11 Uhr am Freitag, den 9. Februar 1963 im

GASTHAUS ZUM "MÖHREN" (b. Cbertor).

Ausrüstung: Fastnachtliche Kostümierung unbedingt erwünscht. Bergschuhe sind nicht erforderlich, da für kalte Füße heiße Musik zur Verfügung steht.

Proviant: Familie Herz vom "Möhren" wird uns in gewohnter Weise aufs Beste bewirten. Küche und Keller werden eigens für uns mit allerlei Lukullitäten aufgefüllt.

Wettervorhersage: Durch feuchtfrohliche Einflüsse wird das Stimmungsbarometer aller Voraussicht nach rapid ansteigen und es ist mit aufkommender Nebelbildung zu rechnen. Für nicht trittsichere Wanderer wird daher empfohlen, einen Kompaß (oder die bessere Eihälfte) mitzubringen.

Sicherheitsvorkehrungen: Die Barhocker können in allen Schwierigkeitsgraden erklettert werden. Da beim Abstieg mit Absturzgefahr zu rechnen ist, stehen Kameraden der Bergwacht zur Verfügung.

unbedingt mitbringen: Humor - Stimmung - gute Laune - dann kann nichts schiefgehen!

DAV Sektion Überlingen
Ortsgruppe Pfullendorf

Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Pfullendorf

(Unkostenbeitrag für die Musik DM 2,50)

49.

**Unser zusätzliches Sommerprogramm zum Programm der
Sektion Überlingen:**

DAV DEUTSCHER ALPENVEREIN - SEKTION ÜBERLINGEN
Ortsgruppe Pfullendorf

24. 6. 1968

Liebe Bergkameraden!

Am 7. Juli beginnt unser Sommer-Tourenprogramm. Dabei sind auch hochalpine Wanderungen vorgesehen. Gemessen an der Mitgliederzahl unserer DAV-Ortsgruppe sind es erfahrungsgemäß nur Wenige, die an diesen Wanderungen ins Gebirge teilnehmen. Diese geringe Teilnehmerzahl zwingt die jeweiligen Anfahrten mit Privatwagen, eine Bus-Bestellung kann sich so nicht rentieren, was aber bei dem heutigen starken Straßenverkehr für alle Touren-Teilnehmer oft viel zweckmäßiger und angenehmer wäre.

Auch bei einer genügenden Teilnehmerzahl für Busfahrten scheidet eine solche Ausfahrt vor allem daran, daß eine große Anzahl von Wanderlustigen sich erst in letzter Minute zur Teilnahme anmeldet und dadurch die notwendige frühzeitige Disponierung für Bus-Bestellung unmöglich macht, ganz zu schweigen von dem Kosten-Risiko, das der DAV von sich aus nicht tragen kann.

Eine weitere Erfahrung aus den letztjährigen Bergtouren ist die, daß bei mehrtägigen Wanderungen die Übernachtungsmöglichkeit in den DAV-Hütten unbedingt sichergestellt werden muß. Vielbesuchte Hütten mit gängigen Wanderwegen sind zum Wochenende vielfach überfüllt und können die Unterkunft ohne rechtzeitige Voranmeldung der Teilnehmerzahl nicht gewährleisten.

Der Deutsche Alpenverein hat sich bekanntlich zum Ziel gesetzt, gemeinsame alpine Wanderungen unter fachkundiger Führung zu veranstalten. Dies setzt aber voraus, daß jeder Teilnehmer gewisse alpine Konditionen innehat, insbesondere Trittfestigkeit, Wanderkleidung einschl. Schuhe gegen Nässe und Kälte, Rucksack mit entsprechendem Proviant - und Fähigkeiten, bei Unwetter usw. gewisse Strapazen und Marschzeiten auf sich zu nehmen. Nur so entstehen keine überforderten Lasten für die übrigen Teilnehmer.

Um nun endlich eine festgefügte Wandersache auch bei uns in Pfullendorf entstehen zu lassen, hat der Ausschuß, gemäß den Satzungen des DAV wie folgt beschlossen:

Jeder Bewerber zur Mitgliedschaft in den DAV muß ein halbes Jahr in alpinen Wanderungen seine Bewährung unter Beweis stellen. Gleichzeitig sind beim Antrag 2 Zeugen zu benennen.

Für alle Touren-Teilnehmer gilt, daß spätestens 8 Tage vor Wandertermin eine bindende Anmeldung bei den von der Ortsgruppe vorgesehenen Anmeldestellen getätigt wird. Nur außergewöhnliche Umstände oder ganz schlechte Witterung entbindet!

Ausrüstung und Proviant-Mitnahme ist selbstverständliche Voraussetzung der Teilnahme.

Diese Anmerkungen sind gewiß für jeden echten Bergfreund keine Belastung, führen aber dazu, daß unsere angesetzten Bergfahrten notwendigerweise gut organisiert werden können. Gruppenpreisnachl. bei Anfahrten, Bergbahnen usw. können nur auf diesem Weg erreicht werden, wenn die Teilnahme frühzeitig feststeht.

BERGHEIL!

DAV DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ÜBERLINGEN
Ortsgruppe Pfullendorf

Sommerprogramm 1968 - Tourenauswahl

Ostern:

Fahrt nach Schopfloch b. Urach (Schwäb. Alb) - DAV Hütte der Sektion Stuttgart. Von dort aus Tagesfahrten u. Wanderungen zur Ruine Reußenstein, Randecker-maar (Naturschutzgebiet) - Falkensteiner Höhle. Abfahrt am Karfreitag (wer an einem der darauffolgenden Tage nachkommen möchte, soll zur Stuttgarter Hütte fahren) - Rückkehr Ostermontag.

in Stefan, Pfullendorf, Zoller Anton zum Beisitz nach Schopfloch

1. Mai 1968 (1 Tag)

Maiwanderung im Aach-Tal - Kirnbacher Tobel - Maria Stein. Abschluß der Wanderung bei unserem Kamerad Ernst Weber in Aftholderberg (mit Überraschung).

19. Mai 1968 (1 Tag)

Schwarzwald-Wanderung: Seppenhofen - Reisingen - Wutachschlucht. Führung: Erwin Gerstenberg

Pfingsten, 1., 2. u. 3. Juni:

Laternsertal - Überlinger Hütte. Wanderungen in die Übele-Schlucht - Hohe Geracht - je nach Witterungsverhältnissen Tageswanderungen.

7. Juli (1 Tag)

Oberstdorf - Riezlern - Kanzelwandbahn - Fellhorn - Freibergsee - Oberstdorf. Führung: Erwin Weiß

an Jochen

20. + 21. Juli (2 Tage) kombinierte Tour für Wanderer u. Kletterer:

Fahrt bis Nesselwängle, Aufstieg z. Gimpelhütte, weiter zur Tannheimerhütte. Für Wanderer Rotfluh, für Kletterer Gimpel-Westgrat oder Kellenspitze. Führung d. Klettergruppe: Wilhelm Müller.

aus dem

Anfang August Urlaub in der Brenta. Interessenten melden sich bei Arno Stefan zwecks näherer Absprache.

3. u. 4. August (2 Tage) kombinierte Tour f. Wanderer u. Kletterer:

Fahrt nach Brand - Douglas-Hütte/Lüner See - Wanderung z. Heinrich Hüter-Hütte - für Kletterer Besteigung der Zimba - Abstieg durch das Rölltal. Führung wird noch bekanntgegeben.

17. u. 18. August (2 Tage)

Damüls - Wallisgaden - Damülser Mittagspitze - Hochblanken - Ragazer Blanken - Sünser Kopf. - Sünser See (evtl. Bademöglichkeit) - Sünser Joch - Portler Horn - Damüls.

Führung: Erwin Weiß od. Erwin Gerstenberg

30. 8. u. 1. 9. (2 Tage) komb. Tour f. Wanderer u. Kletterer

angef
Fahrt bis Dalaas - Aufstieg Freiburger Hütte am Formarin See - Kletterer: Besteigung der Roten Wand - evtl. Übergang zur Ravensburger Hütte - Abstieg und mit Bus bis Dalaas.

Führung: Arno Stefan

14. u. 15. 9. (2 Tage)

✓ Schönbachtalalm von Bizau aus - Aufstieg über Gerachsattel zum Hohen Ifen - Abstieg über Schwarzwasserhütte nach Schopponau

Führung Erwin Weiß

28. 9. u. 29. 9. (2 Tage) kombin. Tour f. Wanderer u. Kletterer

✓ Schruns - Golm - Höhenweg über Gailspitze - Latschiskopf - Kreuzjoch -

Lindauer Hütte. Kletterer: Besteigung d. "Dreitürme" oder Drusenfluh.

Führung: Arno Stefan

12. u. 13. 10. (2 Tage)

Wiesbadener Hütte i. d. Silvretta - über den Gletscher z. Piz Buin.

Bei schönem Herbstwetter Abschlußwanderung im Schwarzwald oder Rappenlochschlucht-Ebnit -

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Höhlenfest mit Speißbraten und Faßbier.

Wir hoffen, daß uns der Wettergott einen sonnigen Bergsommer bringt, damit wir recht viel der vorgeschlagenen Touren durchführen können. Nähere Einzelheiten werden jeweils bei den monatlichen Vereinsabenden, im Schaukasten gegenüber vom Gasthaus Adler und im Fenster von Herrn Bachstein, sowie durch die Presse oder durch Rundschreiben bekanntgegeben.

Das Programm der Sektion Überlingen geht uns in Kürze zu. Es wäre schön, wenn recht viele aus unserer Ortsgruppe an diesen immer interessant zusammengestellten Touren teilnehmen würden.

Noch eine Bitte:

Da wir uns auf den Hütten immer frühzeitig anmelden müssen ist es unbedingt erforderlich, daß sich die Teilnehmer der jeweiligen Tour anmelden. Auch die Mitfahrmöglichkeit in den Privatwagen kann so besser organisiert werden.

Wir weisen nochmals auf unsere Monatsversammlungen hin, die jeweils am 2. Freitag des Monats im Gasthaus zum Mohren stattfinden. Wir hoffen, daß auch in diesem Jahr diese Sektionsabende recht zahlreich besucht werden.

Mit herzlichen Bergsteigergrüßen!

DAV Ortsgruppe Pfullendorf

i. A.

Arno Stefan



Lotte, Uschi, Arno - dieses Trio sieht man
beinahe jedes Wochenende im Donautal.
Hier: Auf dem Schrayfelsen

14.11.68 Wiederholungskurs „Erste Hilfe“

Am Donnerstag, 14. November begann im Gasthaus Mohren für die Mitglieder unserer Ortsgruppe ein Kurs in Erster Hilfe, der sich über sechs Abende mit jeweils einer Doppelstunde erstreckte.

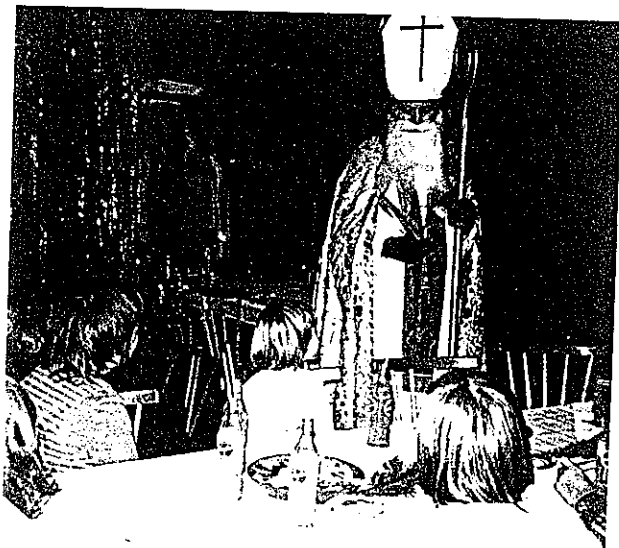
Der Kurs wurde von unserem Kameraden Karl Anton Baader, Heiligenberg, kostenlos abgehalten. Kameradin Frenzi Mauch assistierte ihm zeitweise dabei. Der Kurs war sehr gut besucht. Wir übten praktische Hilfeleistung bei Unfällen, hauptsächlich in den Bergen. Am letzten Kursabend mußten wir unser Können in einer internen Prüfung unter Beweis stellen. Mit einem gemütlichen Beisammensein schlossen wir den Kurs ab.

Samstag, 7.12.68 Nikolausfeier

Wie im Jahr zuvor eröffneten wir die Wintersaison mit einer Nikolausfeier. Es haben sich viele Mitglieder und Gönner unseres Vereins aus Pfullendorf und Überlingen im „Deutschen Kaiser“ eingefunden, denn es hatte sich herumgesprochen, daß St. Nikolaus und sein Knecht Ruprecht allerlei lobens- und tadelnswertes aus seinem goldenen und schwarzen Buch über uns zu berichten hatte. Dabei verteilte er aus seinem Krabbelsack für jeden Anwesenden ein kleines Geschenkpackchen.

Einige Pfullendorfer Vereinskameraden haben keine Mühe gescheut, die hiesige Geschäftswelt um Spenden für die Tombola anzugehen. Ueberall fanden sie freundliche Aufnahme und mußten nirgends mit leeren Händen zurückkehren. So konnte eine Tombola mit vielen wertvollen Preisen zusammengestellt werden. Es waren so viele Dinge vorhanden, daß fast jeder Teilnehmer mit einem Gewinn beschenkt werden konnte. Erfreut konnten wir den Reinerlös von DM 265,30 als Spende für die Hütte auf das Überlinger Spendenkonto überweisen.

Nikolaus Erwin Gerstenberg



1968 - WIR SIND AUF HÜTTEN-SUCHE: 57.

Das Hüttlein in Laterns war recht klein für die Sektion und die rührige Ortsgruppe. Auch war der Pachtvertrag bald ausgelaufen. So stand das Jahr 1968 unter dem Zeichen der **Hüttensuche**.

Die Pfullendorfer ergriffen zuerst die Initiative mit einem Inserat in den "Vorarlberger Nachrichten". Große, geräumige Häuser waren kaum irgendwo zu haben. Wir sahen uns in der Lage, eine kleinere Hütte für uns zu pachten.

DAV DEUTSCHER ALPENVEREIN - SEKTION UEBERLINGEN -
O r t s g r u p p e Pfullendorf

An die
"Vorarlberger Nachrichten"
-Anzeigenabteilung-

B R E G E N Z

Österreich
=====

Pfullendorf, 10. 7. 1968

Betr.: Inserat in den "Vorarlberger Nachrichten"

Sehr geehrte Herren,

wir bitten, folgendes Inserat in der oben gen. Zeitung einzurücken:

BERGHÜTTE

od. geeignet. Bauernhaus
zur Freizeitgestaltung
u. Uebernachtung bei
Wander- u. Klettertouren
in passend. Gegend
ganzjährig v. DAV-Orts-
gruppe zu mieten gesucht.
Umgehende Offerte unter...

ca. 45 x 60 mm gross. Möglichst in der Wochenendausgabe.

Geben Sie uns bitte eine Rechnung über das Inserat, wir bezahlen dann durch die Bank. Auch wären wir dankbar, wenn Sie uns ein Exemplar der Zeitung, in welcher das Inserat kommt, zusenden könnten.

Freundliche Grüsse

DAV-Ortsgruppe Pfullendorf

p-7798 Pfullendorf
Heiligenbergerstr. 19

z.Hd. Ch. Rebholz



55,
Latschau, am 5.7.1968.

DAV - Deutscher Alpenverein
Sektion Überlingen
Ortsgruppe Pfullendorf

Betrifft: Ihr Schreiben vom 1.7.1968

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben möchte ich Ihnen einige Einzelheiten über unsere Hütte mitteilen. Sie liegt ca. 1/2 Wegstunde von Latschau, ist ein Neubau. Zur Benützung stehen zur Verfügung: 4 Zimmer mit je 2 Betten. Ein Wohn- und ein Kochraum. Sämtliche Räume sind vollständig eingerichtet. Geschirr, Bettwäsche u. sonstige Gegenstände, die zu einem längeren Wohnen notwendig

sind vorhanden. Es kann mit Kohle, Holz sowie mit Gas geheizt werden. In allen Räumen ist Gaslicht. Die Miete für ein halbes Jahr beträgt 2.000 DM. Eine Besichtigung wäre möglich am 17 u. 18. August oder am 24. und 25. August

Ich hoffe, Ihnen gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Fuberegger Werner

DR. JOSEF NEIER

An die
Verw. der V N
Bregenz

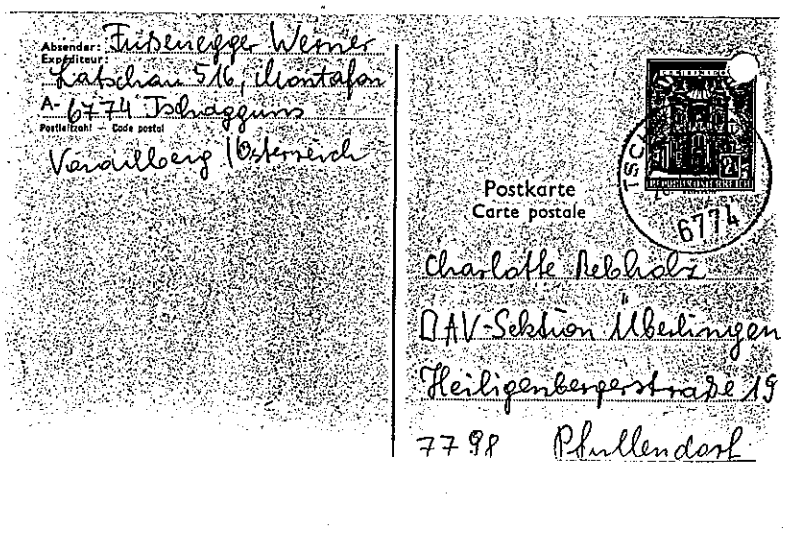
Anonce Nr. 8154/3.

14.7.68

Berhütte

Ich habe neue Bergchalets zu vermieten
Staadort Tschengla Brandnertal, 1250 m ü-M- sehr schöne
sonnig Lage, Balkon

Bei Interesse ersuche ich um Besichtigung und
Besuch.



Hochachtungsvoll

Dr. Josef NEIER
Bludenz/Gartenstr.10
Tel.2118

*hohe
Ausbeute*

Katschran, am 25.6.1968

Lieber, hatte ich für die Hütte im Gauristal
schon einen Mietvertrag für ein halbes
Jahr abgeschlossen als ich Ihr Schreiben
bekam. Falls Sie in einem halben Jahr
an der Hütte noch Interesse haben,
lassen Sie es mich früh genug wissen.

Friedenegger Werner

SEKTIONSHÜTTE

Jeder machte sich auf die Suche. Drogist Erwin Weiß erfuhr vom Verkauf des "Neuhornbachhauses". Besichtigung durch den Gesamtvorstand. Fazit: Zu groß, zu teuer, zu abgelegen. Auf der Heimfahrt erfuhr Henry Seiler vom Verkauf eines stattlichen Bauernhauses in Au-Argenzipfel. Sogleich streckte er seine Fühler danach aus.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 6. November 1968 in Überlingen:

Die erschienenen 120 Mitglieder ermächtigten einstimmig den Vorstand, ein am Ortsausgang von Au (Bregenzerwald) angebotenes Bauernhaus mit einem Wiesengrundstück von rund 30 ar Fläche zu kaufen und für die Verwendung als sektions-eigene Hütte auszugestalten.

Da der Pachtvertrag für unsere Latenser Hütte 1970 ausläuft, hatte sich der Vorstand seit längerem nach einem Ersatz umgesehen. Alle bisher angesehenen Objekte waren entweder für uns ungeeignet oder für unsere Verhältnisse zu teuer, bis jetzt ein durch Erbgang zum Verkauf kommendes Anwesen angeboten wurde. Es handelt sich um ein geräumiges, ca. 120 Jahre altes Vorarlberger Bauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil unter durchgehendem Dach, mit solidem Bruchstein-Sockelgeschoß und dreistöckigem Wohnteil in Holz mit Außenschindeln, insgesamt 7 Wohnräumen mit Dielen in jedem Geschoß. Der Ökonomieteil, in dem schon seit Jahren keine Landwirtschaft mehr betrieben wurde, ist für einen späteren Ausbau verfügbar. Das Haus liegt an einem flachen nach oben steileren Nordhang oberhalb der Straße Au—Damüls, von der aus es mit Kfz. zu erreichen ist. Hierfür hat die Gemeinde Au den Ausbau eines vorhandenen Weges und einen Abstellplatz für Pkw am Haus verlangt. Der Nordhang ist für Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene und auch für Wettkämpfe bestens geeignet.

Vom Vorstand wurden alle Einzelheiten vorgetragen, die selbst geplanten und die von der Gemeinde Au verlangten Ausbaumaßnahmen erläutert und die Verwendung der Hütte im Sommer und Winter durch die Tourenwarte dargelegt. Alles Für und Wider einschließlich der Finanzierung und Unterhaltung wurde dann in einer ca. dreistündigen Aussprache eingehend durchgesprochen. In der Schlußabstimmung erhielt der Vorstand einstimmig den Auftrag, dieses Haus in Au zu kaufen und für die Zwecke der Sektion herzurichten.

Hiermit ist uns allen eine Aufgabe zugewachsen, die für Bestehen und Weiterentwicklung der Sektion äußerst wichtig ist. Gilt es doch, in der eigenen Hütte allen Mitgliedern sommers und winters ein Heim für ihre Betätigung in den Bergen und dem Nachwuchs, der heutzutage in der Masse über den Skilauf zum Bergsteigen kommt, eine Ausbildungsstätte zu geben, die jederzeit in 2 bis 3 Stunden vom Kreis Ueberlingen aus zu erreichen ist.

Der Einstimmigkeit der Abstimmung ging eine harte Diskussion voraus. Zwischenrufe wie: "Dieser Kittel ist für uns zu groß", "im Gebälk sitzt der Holzwurm", "wer bringt genug Ausdauer auf, so ein großes Haus umzubauen und zu erhalten..." verstummten erst, als Arno Stefan einwarf: "Wenn IHR das Haus nicht wollt, kaufen es die Pfullendorfer privat!" Unsere Entschlossenheit muß die letzten Zauderer geängstigt oder überzeugt haben.

Ausschlaggebend für die Durchführung ist es nun, daß wir die Finanzierung des Vorhabens sicherstellen.

Benötigt werden rund 40 000 D-Mark (26 500 DM für Kauf und Kaufkosten, ca. 12 000 D-Mark für die Materialkosten des Ausbaues). Die Sektion hat rund 12 000 D-Mark angespart, den Rest müssen wir aufbringen! Der Vorstand hat es abgelehnt der Versammlung eine Zwangsumlage, wie es andere Vereine aus ähnlichem Anlaß taten, vorzuschlagen, sondern appelliert an den Bergsteigeridealismus unserer Mitglieder, eingedenk der Opfer, die frühere Generationen im DAV für den Hüttenbau brachten und wovon wir Heutigen profitieren, und ruft zu freiwilligen Spenden auf! (Am Abend der Versammlung gingen bereits Spendenzusagen über rund 4 000 DM ein; die dabei nicht anwesenden Mitglieder werden dafür noch besonders angeschrieben.)

Wir müssen uns aber darüber klar sein, daß wir Mitglieder energisch in die eigene Tasche greifen sollten, ehe wir uns an nicht zur Sektion gehörende Personen oder andere Kreise wegen Spenden wenden!

Darüber hinaus müssen wir die Ausbauarbeiten in Eigenarbeit durchführen und können dafür nur Materialkosten ansetzen, sonst wird das Ganze für die Sektion unerschwinglich. Wer daher durch Mitarbeit oder Beistellung von Material sich am Ausbau beteiligen kann, möge dem Beispiel unserer Pfullendorfer Ortsgruppe folgen, von der sich schon eine größere Anzahl freiwilliger Helfer zur Verfügung gestellt hat und sich beim Leiter des Bauausschusses, Heinrich Seiler, Telefon 0 75 57 - 347, melden.

Halten wir uns vor Augen, daß das Hüttenprojekt eine notwendige Gemeinschaftsaufgabe der ganzen Sektion für deren zukünftiges Bestehen ist, an der sich jedes Mitglied mit allen seinen Kräften beteiligen sollte!

v. Wilcke

Mit dem guten
Beispiel vorangehen!
Nie vergebliche Mühe.

Mit dem Segen der Hauptversammlung begann erst das zähe Ringen mit der großen Zahl der Erben, die am Grund, Boden und Haus beteiligt waren. (An den rd. 30 ar Fläche hatten 36 Erben einen handtuchgroßen Anteil). Behördengänge, Besuche bei der Gemeinde u. v.m. erledigte Henry Seiler, wenn er zum Skifahren fuhr oder von dort auf dem Nachhauseweg. Dr. Braus unterstützte ihn in unserem Anliegen. Endlich war es dann soweit, Ende Dezember 1968 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet.

Die Überlinger - Herr Asheuer - ersann ein Rundschreiben für die Mitglieder, einen "Baustein" zur Geldbeschaffung. Jeder suchte nach Beziehungen zu Firmen und Institutionen, die wir als Sponsoren ansprechen wollten. Die Alpenvereins-Bettelmönche stießen auf offene Ohren und spendenfreudige Hände, in Überlingen und Umgebung und erst recht in Pfullendorf.

Weihnachtsferien, Dez. 1968/Jan.1969:

SÜDKURIER

U

Nr. 13 / Seite 13

Die ersten Urlaubstage in der eigenen Sektionshütte

Ein stattliches Bauernhaus in Au im Bregenzerwald wird eingerichtet

Pfullendorf -r. Groß war die Freude der Pfullendorfer Mitglieder des „Deutschen Alpen-Vereins“ als sie kurz vor Weihnachten erfuhren, daß der Kauf einer eigenen Sektionshütte in Au im Bregenzerwald abgeschlossen worden ist. Damit ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung und der Entschluß, den Weihnachtsurlaub dort zu verbringen, wurde schnell wahrgemacht.

Voller Begeisterung wurde der nötige Hausrat in die Personenwagen gepackt; denn das Haus in Au steht noch leer. Campingliegen, Luftmatratzen, Schlafsäcke, Campingtische und Stühle, Geschirr, Bestecke, ausreichender Proviant und viele Kleinigkeiten zur Verschönerung gingen mit. Der erste Hüttenabend, war ein Erlebnis. Tiefblauer Himmel, strahlende Sonne und viel Pulverschnee lockten am Morgen auf die Hänge hinaus, die sich rings um die Hütte anheben, ideal für Anfänger und bewährte Skihasen. Auch der Leiter der Skiabteilung, Heinrich Seiler und Ski-lehrer Oscar Stadler, waren mit von der Partie, so daß die Anfänger in die Kunst des „Schneesuhlaufens“ und die Fortgeschrittenen im „Wedeln“ eingeführt werden konnten. Sailer als Leiter des Bauaus-schusses der Hütte, machte sich daran, das Haus auszumessen und Pläne für den bevorstehenden Um- und Ausbau der Hütte zu entwerfen. Das stattliche Gebäude ist ein früheres Bauernhaus und kann zweck-entsprechend gestaltet werden.

Wer nicht auf Wanderung war, wurde zum Arbeitsdienst eingeteilt. Mit Hammer, Säge und Beil ging's an die Arbeit, Holz

zersägen, Tische und Bänke zu zimmern. In der geräumigen Küche sorgten vor allem die weiblichen Skihasen für eine gute, schmackhafte Kost.

Durch weitere Kameraden aus Überlingen und Pfullendorf war die Hüttengemeinschaft auf 20 angewachsen, so daß der kleinere Aufenthaltsraum nicht mehr genügte und die große Stube behelfsmäßig eingerichtet werden mußte.

In der holzgetäfelten Bauernstube mit dem großen Lehmofen war es urgemütlich. Hier feierte man auch in der Silvesternacht bei Kerzenschein und einer Feuerzangenbowle in zünftiger Art mit Gesang, Akkordeon und Gitarre. Kurz nach Mitternacht gab es Besuch von Kameraden des Skiklubs Hechingen, die unweit der Hütte wohnten.

An einigen Tagen sank die Temperatur auf nahezu 20 Grad minus, trotzdem folgte die Morgentoilette am Brunnen dem Hause, eine erfrischende und vergnügliche Angelegenheit.

Günstig ist, daß das Gebirgsdörflein Au das in den letzten Jahren zu einem bekannten Sommer- und Winterkurort geworden ist, nicht weit von der Hütte entfernt liegt. Für die Mitglieder der Sektion ist es sehr wichtig, daß die Straßen nach Au immer gut geräumt und ohne Schneeketten befahrbar ist.

Während des 10tägigen Urlaubsaufenthaltes herrschte ein geradezu ideales Skiwetter. Dieser erste Urlaub in der eigenen Skihütte dürfte für die Überlinger und Pfullendorfer Sektionsmitglieder in schönster Erinnerung bleiben.

Wir saßen in Aftholderberg beisammen, als Erwin Moser hereinstürzte und vom Telefonanruf von Henry Seiler berichtete:

"Heute wurde der Kaufvertrag unterzeichnet.!"

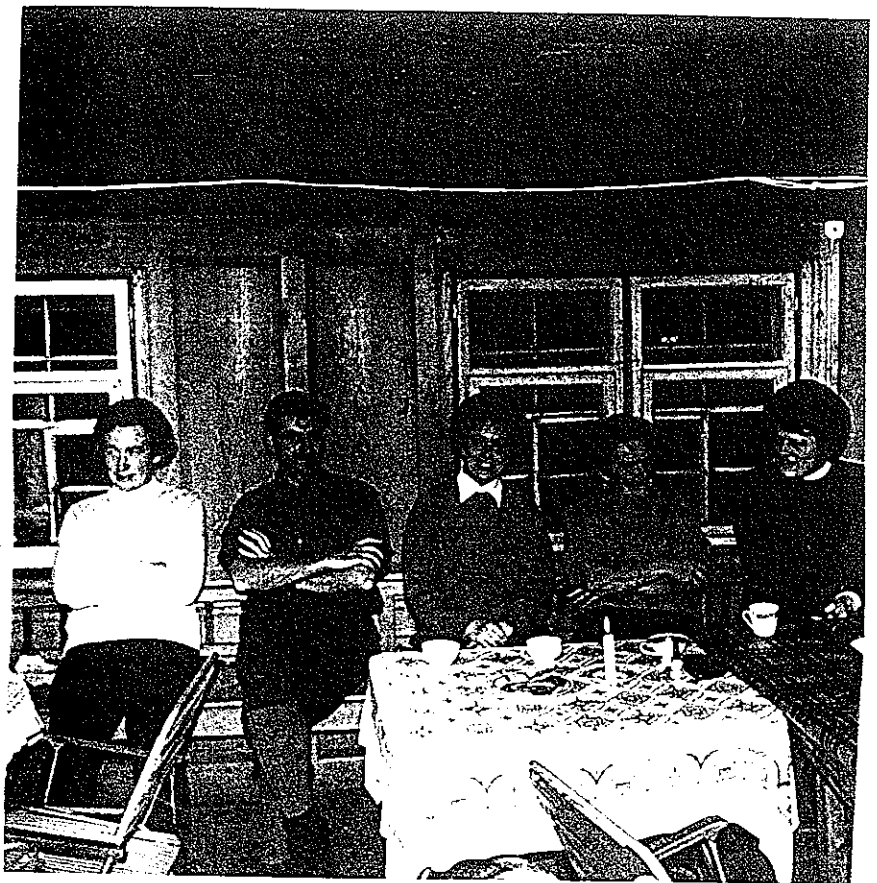
**Unser erster Urlaub auf
der eigenen Hütte:**

Am Stefanstag 1968 reisten wir in Au an. Schlafsack, Luftmatratze, Klappstühle, Küchengeräte - jeder machte sich Gedanken, was in einem total leeren Haus gebraucht werden könnte - alles wurde mitgebracht.

Unser Haushalt war komplett: es fehlte nicht einmal eine Zitronenpresse oder eine Muskatnußreibe!

Nur eine Feuerzange für die Bowle am Silvesterabend - daran hatte niemand gedacht.

(Frau Seiler, Anton Zoller,
Lotte Rebholz, Dorle Haag,
Frau Kneisel



Oskar Stadler,
Arno Stefan,
Henry Seiler,
Lotte Rebholz
Anton Zoller

Dez. 1968



Unser Schlafrum,

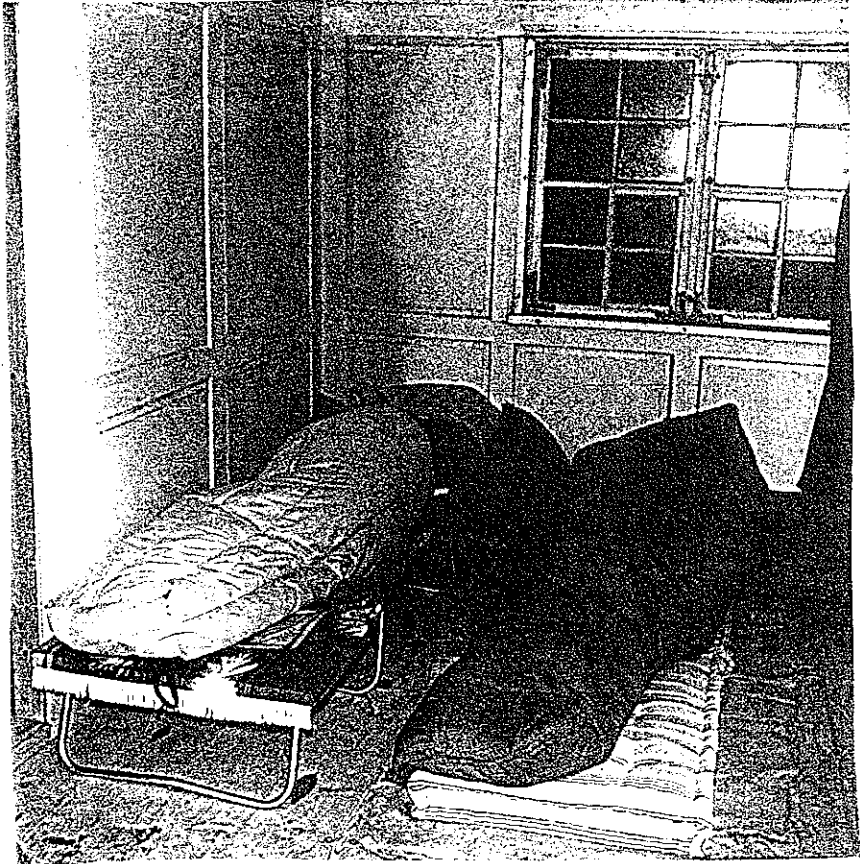
die kleine Stubenkammer, die später zum Aufenthaltsraum dazu genommen wurde.

"Hier hat's ja Wanzen!" -

Ausruf von Ernst Spöttl beim Ausbreiten der Luftmatratze.

Allgemein großes Wehegeschrei. Bei näherem Hinsehen entpuppte sich die Wanze als abgeschnittener Knoten eines Garbenseiles, der in einer Bodenritze eingeklemmt war.

Also konnten wir ruhig schlafen. Hier: Oskar's Bett!



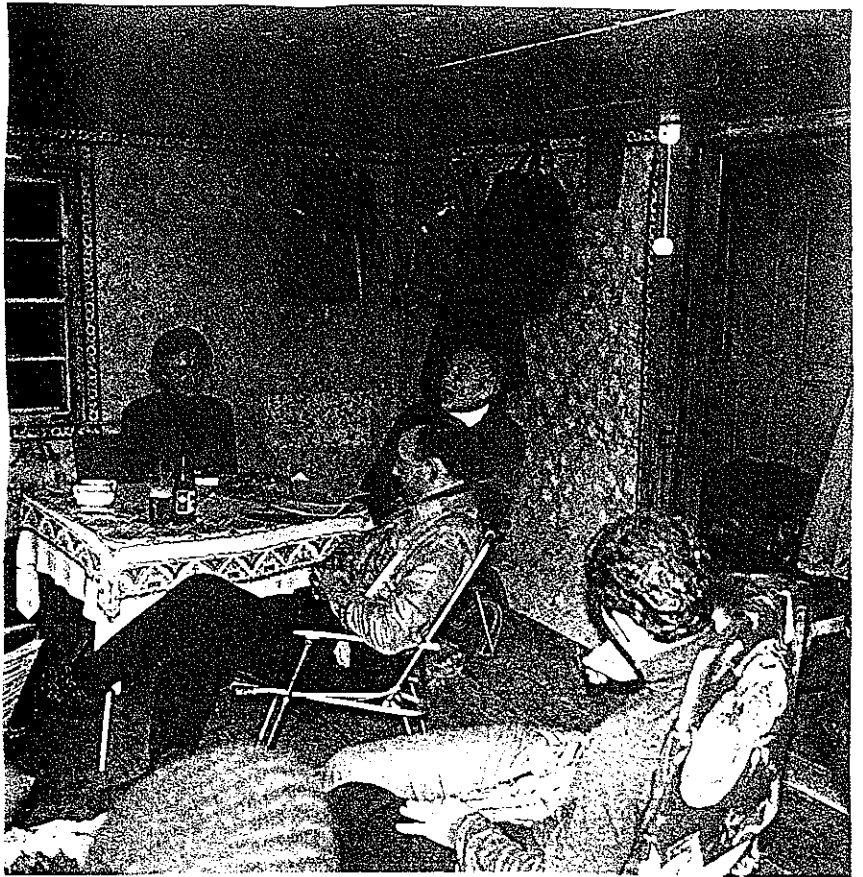
Oskar Stadler



Die Tapete wurde von Henry
und Anton an die Wand genagelt.
So hatten auch die Rucksäcke
Platzgefunden.

Frau Seiler,
Henry Seiler,
Arno Stefan

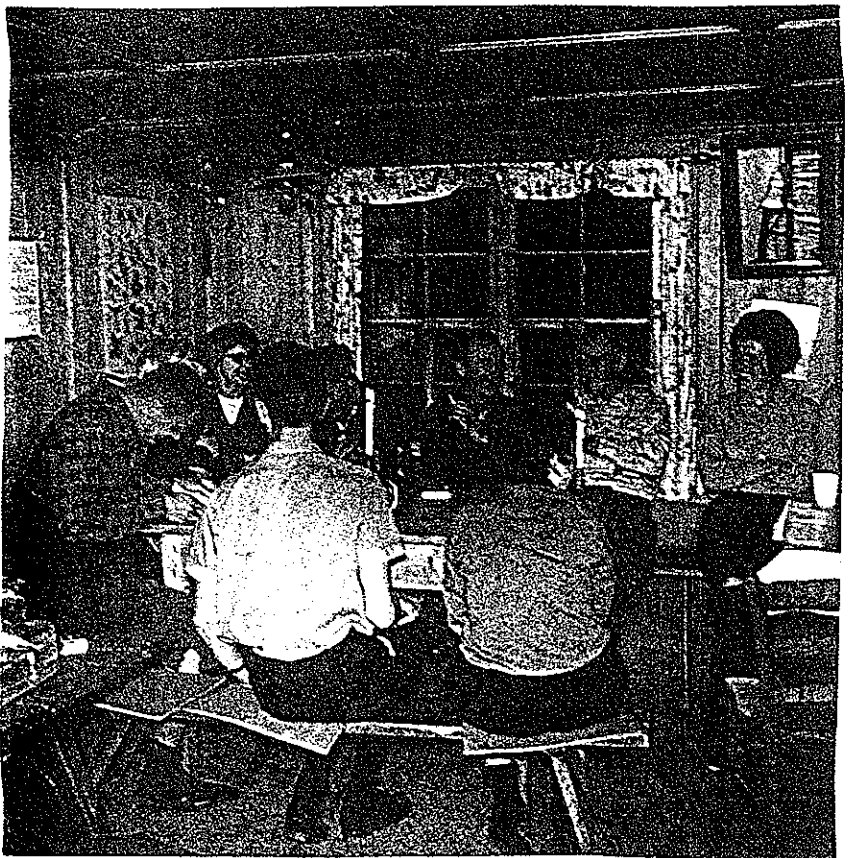
Uli Schmitt



Der Kreis wurde immer größer.

Erwin Gerstenberg,
Else Gerstenberg,

?
Oskar Seng,
Elfriede Steiner,

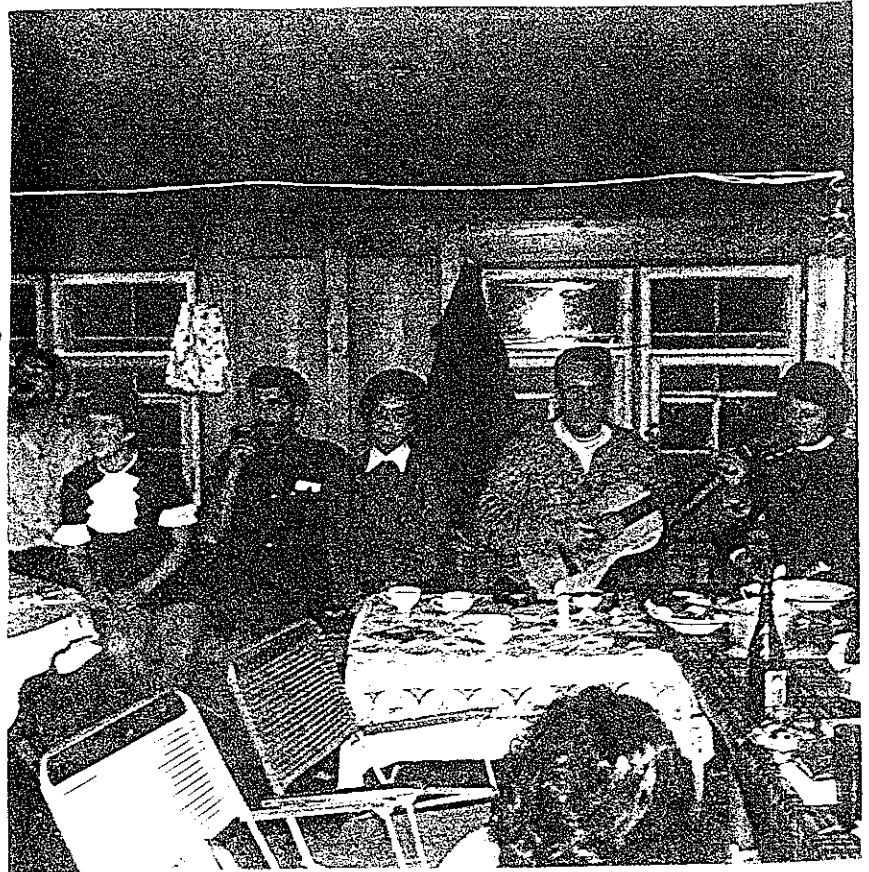


Silvesterabend 1968

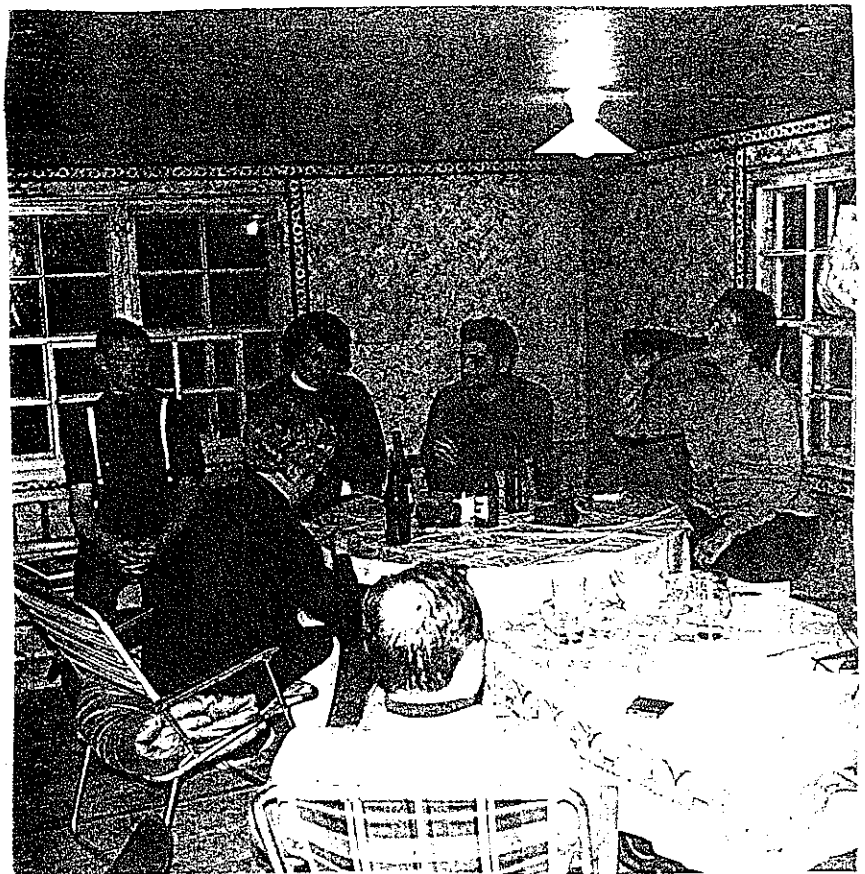
Die "Reutlinger", die ihre Hütte unterhalb an der Straße hatten (inzw.abgebrannt), hörten unseren Gesang und machten sich auf, uns zu besuchen.

Die Gitarre im Arm, Wurst im Korb, Bauernbrot in ein Handtuch gewickelt, so führten sie sich bei uns ein.

Wir wurden gute Nachbarn.



Wer kein Glas dabei hatte, trank aus der Flasche.



26. Dezember 1968 bis 6. Januar 1969

Groß war die Freude in unserer Ortsgruppe Pfullendorf, als wir kurz vor Weihnachten, gerade noch rechtzeitig, aus Überlingen die Nachricht erhielten, daß der notarielle Kaufvertrag für unsere Hütte abgeschlossen sei. Damit ging der langgehegte Wunsch auf ein eigenes Bergheim in Erfüllung und ein paar Zünftige konnten es nicht mehr erwarten und haben sich schnell entschlossen, den Weihnachtsurlaub auf der Hütte zu verbringen.

Voller Begeisterung wurde alles Mögliche an Hausrat und Einrichtungsgegenständen in die Wagen gepackt, Campingliegen, Luftmatratzen, Schlafsäcke, Campingtische, Stühle sowie Gaskocher, Kochgeschirr, Bestecke, Proviant und vieles zur Verschönerung des Heimes.

Am 26. Dezember 1968, dem zweiten Weihnachtsfeiertag, haben wir unsere Hütte erstmals bezogen. Ein unbeschreibliches Glücksgefühl erfüllte uns, als wir die Tür öffneten und unseren Fuß in die eigene Hütte setzen konnten. Eisige Kälte und gähnende Leere empfingen uns, aber wir ließen uns nicht entmutigen und begaben uns sogleich ans Werk, die kleine Stube einzurichten. Ein lauter Aufschrei von Spöttl Ernst unterbrach uns in unserer Emsigkeit: „Wanzen, kommt her, ich sehe eine Wanze“, rief er uns zu. Wir waren wie von einem Schlag getroffen. Schnell sprangen wir in den als Schlafstube vorgesehenen Raum, auf der Suche nach dem Ungeziefer. Wir waren alle recht deprimiert. Da lachte der Spöttl Ernst schallend und aus vollem Halse und freute sich königlich, daß er uns so in Angst versetzen konnte. Doch erst als wir alle die angebliche Wanze — ein Knoten aus einem Stück schwarzer Garbenschnur — in die Hand nehmen und zerreiben konnten, hellten sich unsere Gesichter wieder auf und erleichtert setzten wir unsere Arbeit fort. Frau Bischof, die freundliche Nachbarin, unterwies uns in der Kunst des Feueranmachens in dem alten Lehmofen. Arno hatte unterdessen in der Tenne einen alten runden Tisch gefunden, den wir als Unterstell für den Gaskocher verwendeten, zwei Klapppladen mit selbst zusammen gezimmerten Böcken ergaben einen langen Tisch. Das Schlaflager wurde eingerichtet, Oskar hatte sogar sein „Himmelbett“ mit herrlich rot kariertem Überzug von zu Hause mitgebracht. Bis zum Abend war unser Heim kunterbunt und schon recht gemütlich eingerichtet. Unser erster Hüttenabend war für jeden ein unvergeßliches Erlebnis.

Tiefblauer Himmel, strahlende Sonne und viel Pulverschnee lockten uns am Morgen schon früh auf die Piste. Herr Seiler und Oskar gaben für einige „blutige“ Anfänger den ersten Skikurs. Nachmittags machte sich Herr Seiler mit einigen Kameraden daran, das ganze Haus auszumessen. Dabei entdeckte Anton auf dem Dachboden eine Rolle alte Tapete.

Diese hatte er, in Ermangelung des dazu nötigen Kleisters, kurzerhand an die Wand genagelt im kleinen Wohnraum. Wir waren alle erfreut über diese weitere Verschönerung.

Viel Spaß hatten wir bei der Zubereitung der verschiedensten Lukullitäten. Dabei mangelte es an nichts, jeder hatte zur Vervollständigung unseres gemeinsamen Haushalts beigetragen. Wir waren eine ideale Hüttengemeinschaft.

Unser Hüttenaufenthalt hatte sich herumgesprochen und so waren wir zu Silvester 20 Personen. Der kleine vordere Aufenthaltsraum wurde zu klein und wir zogen um in die große Stube. Gemeinsam bereiteten wir die Silvesterfeier vor. Sogar ein paar Männer meldeten sich zum Kartoffelschälen. Es fehlte nicht an Ideen und so wurde Silvester ein lustiger Abend. Im Kerzenschimmer und bei einer improvisierten Feuerzangenbowle wuchs die Stimmung von Stunde zu Stunde. 24.00 Uhr — Prosit Neujahr — es krachten die Feuerwerksraketen. Unsere fröhliche Stimmung lockte Kameraden des Skiclub Hechingen an, die unweit

unserer Hütte wohnten. Mit fröhlichem Gesang z. B. Klängen von Akkordeon und Gitarre begannen wir das neue Jahr.

Die Tage auf der Hütte hatten uns alle so begeistert, daß wir unseren Aufenthalt bis zum Dreikönigstag verlängerten. Einige Kameraden mußten am Neujahrstag nach Hause fahren, weil die Arbeit rief. Prompt haben sie sich aber zum Wochenende wieder eingefunden.

Für einige Tage sank die Temperatur bis auf 19 Grad minus. Trotzdem erfolgte die Morgentoilette am Brunnen vor dem Haus. Dies war auch für die ganz Zünftigen eine „erfrischende Angelegenheit“. Ein Tag war schöner als der andere, Sonne, Pulverschnee und meterlange Eiszapfen an den Dachrinnen, ein herrlicher Bergwinter.

Herr Seiler und Arno Stefan verbrachten viele Stunden mit der Vorplanung für den Umbau. Der Kaminfeger wurde zu Rate gezogen, verschiedene Firmen wurden besucht, um Angebote einzuholen. Die Abende waren urgemütlich. Wer einmal abends keine Lust hatte, zu Haus zu bleiben, amüsierte sich beim Tanz oder einem Heimatabend im Dorf, oder besuchte das Hallenbad in Schröcken.

Allzu schnell verfloß die Zeit. Es kam der Dreikönigstag und damit war für uns alle endgültig die Heimreise fällig. Dieser erste Urlaub auf der Hütte wird uns allen in schönster Erinnerung bleiben.

Als erste Urlauber haben sich im „Hüttenbuch, Band I“ verewigt: Heinrich Seiler, Rosemarie Seiler, Oskar Stadler, Familie Waibel (Schwager von Oskar), Arno und Uschi Stefan, Uli Schmidt, Christine Etzel, Charlotte Rebstock, Anton Zoller, Zeitweise Werner Wiedenhorn, Adalbert Löhle, Dorle Haag, Hilde Kneisel, Ernst Spöttl.

1969

=====

Monatsversammlung des Alpenvereins

Pfullendorf -r. Am Freitag, 10. Januar, treffen sich die Mitglieder der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins um 20 Uhr im „Mohren“ zu ihrer ersten Monatsversammlung in diesem Jahre. Bei dieser Gelegenheit gelangt der Farbfilm „Neuer Schwung auf kurzem Ski“ durch das Sporthaus Helle-Müller zur Vorführung. Mit der nun begonnenen Wintersaison werden die verschiedenen Skikurse

für Anfänger und Fortgeschrittene aufgenommen. Über die Bedeutung einer Mitgliedschaft im Deutschen Skiverband berichtet der Skiabteilungsleiter Heinrich Seiler. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Überlinger kamen zum Sektionsabend nach Pfullendorf

Die Pfullendorfer Ortsgruppe zählt jetzt 81 Mitglieder — Ein gutbesuchter Abend

Pfullendorf -r. Sehr gut besucht war die Monatsversammlung der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins im neuen Jahr. Das Vereinslokal „Mohren“ war bis auf den letzten Platz besetzt, denn die Sektionskameraden von Überlingen hatten ihren Abend dieses Mal nach Pfullendorf verlegt, um gemeinsam das neue Jahr zu beginnen.

Karl-Heinz Steiner, der die Leitung der Pfullendorfer Gruppe im Winterhalbjahr hat, begrüßte die Anwesenden und gab seiner Freude Ausdruck, daß alle Veranstaltungen so großes Interesse finden. Er übergab das Wort dem Leiter der Skiabteilung Heinrich Seiler, der ausführlich über die Fragen zum Beitritt in den Deutschen Skiverband und über das sehr wichtige Thema Versicherung bei Skiunfällen

Auskunft gab. Anschließend wurde der vom Sporthaus Helle-Müller zur Verfügung gestellte Film „Neuer Schwung auf kurzem Ski“ vorgeführt. Der Film, der im vergangenen Jahr ausschnittsweise im Deutschen Fernsehen zu sehen war, behandelt die neue Lehrmethode die mit Übungen auf Kurzski beginnt. Für alle Skifahrer und solche die es werden wollen, war diese Methode sehr aufschlußreich.

Das vorgelegte Wintertourenprogramm ist sehr abwechslungsreich und die neu erworbene eigene Skihütte im Bregenzerwald wird das beliebteste Wochenendziel für die Überlinger und Pfullendorfer sein. Der Abend schloß mit einem gemütlichen Beisammensein. Durch weiteren Zuwachs in den letzten Wochen zählt die Pfullendorfer Ortsgruppe jetzt 81 Mitglieder.

10.1.
69

WINTER
1969

Donnerstag, 9.1.69 Beginn der Skikurse in Pfullendorf

Strahlender Sonnenschein und ausreichend gute Schneeverhältnisse lockten unsere kleinen und kleinsten Skihäschen — es waren 50 Kinder an der Zahl — an den Skihang im Gelände von Karl Roth. Oskar Stadler hatte seine helle Freude mit diesem begeisterten Pfullendorfer Skinachwuchs.

Samstag, 11. 1. 69

Nicht weniger begeistert folgten am Samstag Nachmittag die erwachsenen Ski-Anfänger der Einladung zu unseren Skikursen. Es waren auch hier ca. 30 Teilnehmer. Gleichzeitig wurde der Jugendskikurs fortgesetzt. Oskar nahm sich der Kleinen an, während Erwin Blum die Großen um sich scharte. Es war ein buntes Treiben am Skihang, das viele Schaulustige aus ihren Stuben an die kalte Winterluft trieb.

Die Kameraden Klaus Hoffmann und Karl-Heinz Steiner stellten sich den Skilehrern als Helfer zur Verfügung, wenn die Zahl der Kursteilnehmer dies erforderte.

Die Skikurse erstreckten sich über 5 Samstage. Sie wurden je nach Schneeverhältnissen in Pfullendorf oder Betenbrunn abgehalten. Den Abschluß bildete die Fahrt nach Au zu den Stadt- und Sektionsmeisterschaften.

1512.69

Am Samstag: Jugendskitag in Pfullendorf

Deutscher Alpenverein geht auf Talentsuche — Teilnehmer zwischen 8 und 15 Jahren

Pfullendorf -e. Die Schneeverhältnisse scheinen ausreichend zu sein, daß am kommenden Samstag, 15. Februar, der angekündigte Jugendskitag, den die Skiabteilung des Deutschen Alpenvereins durchführen will, abgehalten werden kann. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Kinder von 8 bis 15 Jahren. Je zwei Jahrgänge starten in einer Gruppe. Die Strecke ist dem Können der Jugendlichen angepaßt und weist eine Abfahrt mit anschließendem kurzem Anstieg und abermaliger Abfahrt mit einigen Toren auf. Startnummern werden vor dem Rennen ausgegeben. Buben und Mädchen werden gesondert bewertet. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde des Deutschen Skiverbandes und einen Skiuller.

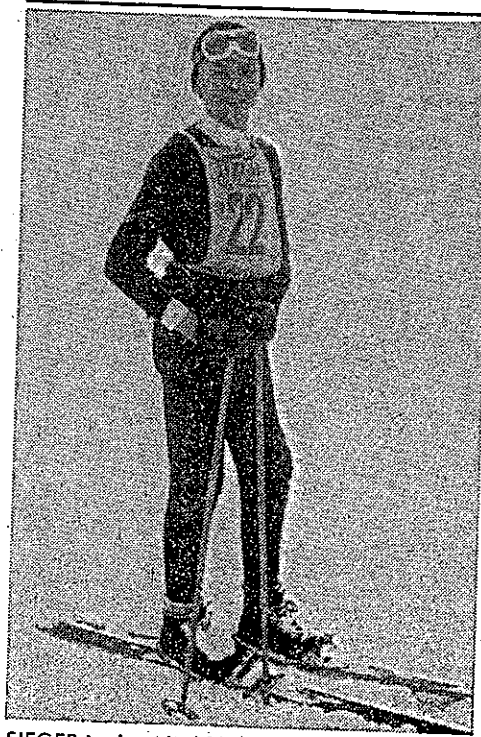
Anmeldungen können noch im Sporthaus Helle Müller entgegengenommen werden bis Freitag um 18 Uhr. Die Startgebühr von einer DM (Unkostenbeitrag) ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Treffpunkt der Teilnehmer und Zuschauer ist am Samstag um 14 Uhr beim Gasthaus „Mohren“. Dort wird noch bekanntgegeben, auf welchem Gelände der Wettkampf ausgetragen wird, denn dies

richtet sich nach den Schneeverhältnissen. Der Start erfolgt auf eigene Gefahr. Der Verein lehnt jede Haftung gegenüber Teilnehmern und Zuschauern ab. Es wird angenommen, daß sich aus diesem Wettkampf einige Talente herausstellen, die bei den vorgesehenen Stadt- und Sektionsmeisterschaften teilnehmen können.

WINTER 1969:

15. Februar 1969
im Ziegelrain /
Langacker



SIEGER in der Altersklasse 14 bis 15 Jahre beim Ski-Jugendwettkampf, den die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins veranstaltete, wurde Herbert Schoch. Bild: Eisele

Herbert Schoch war der beste Skifahrer

(e.) Dem ersten Ski-Jugendwettkampf, den der Deutsche Alpenverein, Sektion Überlingen (Ortsgruppe Pfullendorf) durchführen ließ, war ein voller Erfolg beschieden.

Ergebnisse: Altersklasse 6 bis 7 Jahre: 1. Hans Joachim Frick, — Altersklasse 8 bis 9 Jahre: 1. Horst Schnürle, 2. Johannes Beck, 3. Ursula Dingler. — Altersklasse 10 bis 11 Jahre: 1. Paul Gebauer, 2. Matthias Beck, 3. Peter Restle. — Altersklasse 12 bis 13 Jahre: 1. Udo Kamentz, 2. Joachim Reichert, 3. Harald Leiser. — Altersklasse 14 bis 15 Jahre: 1. Herbert Schoch, 2. Otto Wohlfahrt, 3. Bernhardt Sick.

Der Wettkampf hat gezeigt, daß auch in Pfullendorf einige Skitalente vorhanden und förderungswürdig sind. Die Ortsgruppe des DAV beabsichtigt deshalb, Jugendskitage in Pfullendorf zu einer ständigen Einrichtung zu machen.

Herbert Schoch war der beste Skifahrer

Werden Ski-Jugendtage in Pfullendorf zu einer ständigen Einrichtung?

Pfullendorf -e. Dem ersten Ski-Jugendwettkampf, den der Deutsche Alpenverein, Sektion Überlingen, Ortsgruppe Pfullendorf, hier durchführen ließ — der **SÜDKURIER** berichtete im Sportteil darüber —, war ein voller Erfolg beschieden. Hinzu kamen äußerst gute Schneeverhältnisse, so daß nicht nur 30 Kinder am Start waren, sondern sich auch viele Zuschauer eingefunden hatten. Der jüngste Teilnehmer war sieben Jahre alt, die ältesten 15.

Der Ski-Wettkampf wurde auf dem „Äußeren Härle“ ausgetragen. Die Strecke war so sorgfältig ausgesteckt worden, so daß sie von allen Altersklassen befahren werden konnte. Die Startnummernvergabe erfolgte nach Altersklassen; zuerst starteten die Jüngsten. Dem Start schloß sich eine Schußfahrt mit anschließendem Langlauf an, der in einem Torlauf endete.

Die Ergebnisse: Altersklasse 6 bis 7 Jahre: 1. Hans Joachim Frick (6,04 Minuten). Altersklasse 8 bis 9 Jahre: 1. Horst Schnürle (3,76), 2. Johannes Beck (3,96), 3. Ursula Dingler (5,18), in der Altersklasse 10 bis 11 Jahre: 1. Paul Gebauer (3,93), 2. Matthias

Beck (3,95), 3. Peter Restle (4,17), 4. Uwe Kummer (4,62), 5. Karl Roland Wäschle (4,45), 6. Karin Leiser (4,70), 7. Wolfgang Obert (5,09), 8. Ingrid Abberger (5,19), 9. Claudia Frick (5,25), in der Altersklasse 12 bis 13 Jahre: 1. Udo Kamentz (3,90), 2. Joachim Reichert (3,93), 3. Harald Leiser (4,22), 4. Klaus Leiser (4,27), 5. Peter Dingler (4,33), 6. Dietrich Kolloeffel (4,45), 7. Gabriele Einholz (5,01), 8. Rainer Vollmar (5,26), in der Altersklasse 14 bis 15 Jahre: 1. Herbert Schoch (3,07), 2. Otto Wohlfahrt (3,11), 3. Bernhardt Sick (3,24), 4. Franz Häusler (3,45), 5. Günter Abt (3,47), 6. Klaus Möckl (4,10), 7. Reinhard Spöttl (4,13), 8. Rudi Wittemann (4,28), 9. Manfred Boll (4,42).

Der Wettkampf hat gezeigt, daß auch in Pfullendorf einige Skilauftalente vorhanden und förderungswürdig sind. Die Ortsgruppe des DAV beabsichtigt deshalb, Jugendskitage in Pfullendorf zu einer ständigen Einrichtung zu machen und die jeweils zu laufende Strecke in Schwierigkeitsgrade einzuteilen. Sie bedankt sich bei der Bundeswehr für die Zurverfügungstellung von Soldaten mit Sprechfunkgeräten, bei der Firma Erwin Moser für die Bereitstellung eines Kombiwagens, der als Wettkampfbürodiente, bei der Firma Hell-Müller für die Beschaffung der Startnummern und Fahnen, ferner bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Gesamtorganisation lag in Händen von Karl-Hein Steiner, der auch das gesamte Winterprogramm der Ortsgruppe leitet.

Skikurse

beim "Bauer-Roth"

und...



... in "Forsters Garten".



15./16.3.69 Stadt- und Sektionsmeisterschaften in Au

Erstmals fanden in diesem Jahr unsere Sektions- und Stadtmeisterschaften in Au bei unserer neu erworbenen Hütte statt. Am Rennen selbst waren wir Pfullendorfer leider noch sehr schwach beteiligt. Dafür aber haben wir uns zur Mithilfe an den Vorbereitungen und während des Rennens zur Verfügung gestellt. Auch haben wir für das leibliche Wohl der Aktiven und Schlachtenbummler durch den Verkauf von warmen und kalten Getränken von der Hütte aus gesorgt, ein guter Einfall, dem Umsatz nach zu schließen.

Über das Rennen und die Erfolge dieser Stadt- und Sektionsmeisterschaften wird in diesem Heft an anderer Stelle berichtet. So möchten wir zur Freude aller und zur Erinnerung der Beteiligten einen Auszug aus unseren Aufzeichnungen vom „Tag davor“ hinzufügen.

Samstag, 15.3.69

(Als Vorkommando aus Pfullendorf trafen samstags ein: Arno und Uschi Stefan, Charlotte Rebholz, Anton Zoller und Heinz Liemann, aus Überlingen waren Heinrich Seiler, Werner Widenhorn, Karl-Heinz Schwenzig, Thido Keller und Oskar Stadler auf der Hütte).

„...“ Heinrich mit seinem Gefolge aus Überlingen betätigte sich am Hang als „Pistenwalzen“, als wir Pfullendorfer, bepackt mit Skiern, Hausrat, Liege, Schlafsack, Proviant u.v.m. eintrafen. Die Wiedersehensfreude auf der Hütte zwischen den Überlingern und uns Pfullendorfern war groß. Wir hausfraulichen Geister haben das immer noch leere Haus wieder einigermaßen eingerichtet, die Schlafalage bereitet, im alten Kachelofen einen großen Topf mit Sauerkraut mit Bauernbratwürsten aufgestellt, während die Männer sich um das nötige Brennholz kümmerten.

Am Abend war der Hang vom Haus bis weit in den Wald hinauf wunderbar getreten, die Torstangen und Fahnen gesteckt, eine Arbeit, die bei dem schweren, nassen und immer noch meterhohen Schnee den Schweiß in Strömen von der Stirne rinnen ließ. Alle freuten sich auf das gemeinsame Hüttenvesper in der gemütlichen Atmosphäre der notdürftig eingerichteten Stube. Der Abend war ausgefüllt mit Schreiben von Startlisten, Karten, Einteilen, Verlosen der Startnummern und vieles mehr. Alle haben tüchtig mitgeholfen. Erst kurz vor Mitternacht wurde das „Wettkampfbüro“ geschlossen und Heinrich ermunterte uns inzwischen müden Krieger mit Witzen und Schwänken aus seiner Jugendzeit. Es wurde viel und herzlich gelacht — was unserem Thilo bald zum Verhängnis geworden wäre. Er brachte einen Apfelbissen in den „falschen Hals“ und hätte sich auf diese Weise bald totgelacht. Müde, aber voller Erwartung auf den Wettkampftag krochen wir in unsere Schlafsäcke. Am besten allerdings hatte sich Heinrich eingebettet: Still und friedlich lag er auf einer alten Matratze, mit der ZIELFAHNE zugedeckt. — Ein gutes Omen für seinen erfolgreichen Start bei den Meisterschaften . . .

7.2.69

Närrisches Geziefer beim Hüttenwanzenfest

Deutscher Alpenverein und Schwäbischer Albverein tagten gemeinsam

Pfullendorf -r. Wenn die Wandersleute ins Narrrenhaus steigen, geht es zünftig zu und fehlt auch nicht an Stimmung. Dies zeigte sich bei dem gemeinsam veranstalteten Unterhaltungsabend der Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins und des Schwäbischen Albvereins in den Konferenzsälen des „Deutschen Kasier“. Fast alle Teilnehmer kamen kostümiert und ein farbenfrohes Bild gab es auf dem Parkett, zumal den Ideen in der Typengestaltung und Vermummung freier Lauf gelassen war.

Karl Heinz Steiver entbot im Namen des Deutschen Alpenvereins zu Beginn den

närrischen Hüttenwanzen, Bergvagabunden und sonstigem makabren Geziefer einen entsprechenden Willkommensgruß. Besonders herzlich begrüßte er auch die Sektionsfreunde aus Überlingen und die Freunde vom Schwäbischen Albverein. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die beiden Wandervereine sich zu einem so löblichen gemeinsamen närrischen Tun getroffen haben, es sei ein schönes Zeichen der Kameradschaft.

Auch ohne festes Programm mit Darbietungen herrschte eine sehr gute Stimmung und je mehr es auf Mitternacht zuging, um so höher schlugen die Wogen.



IN U IM BREGEN ZERWALD wurden am Sonntag die Überlinger Stadt- und die Sektionsmeisterschaften im Skifahren ausgetragen. Dort steht auf dem Hang das Bauernhaus, das der Alpenverein, Sektion Überlingen, gekauft hat und zu einem schicken Bergheim ausbauen will. Unser Bild zeigt den Start des Riesentorlaufes der Meisterschaften. Vom künftigen Bergheim aus beginnt ein sehr schneesicherer Nordhang. Bilder: Schering

Zum ersten Mal wurden im März 1969 eine Überlinger Stadtskimeisterschaft und die Sektionsmeisterschaft der Sektion Überlingen mit Ortsgruppe Pfullendorf am Hang neben dem Haus ausgetragen.

Die Piste wurde "per Fuß" mit den Skiern von den Rennläufern und Organisatoren getreten. Im Schweiß seines Angesichtes betätigten sie sich als "Pistenwalzen".

Vom Fenster aus wurden heiße Getränke und Eintopf serviert, zwischendurch die Urkunden für die Siegerehrung geschrieben. Alles lief Hand in Hand. Die Pfullendorfer, die sich um das leibliche Wohl sorgten, sammelten Erfahrungen für ihre eigene Stadtskimeisterschaft, die ein Jahr später bereits als Beitrag zur 750-Jahrfeier der Stadt Pfullendorf ausgetragen werden sollte.

DAV SEKTION ÜBERLINGEN - ORTSGRUPPE PFULLENDORF

Betrachtungen zur Felsklettere

Nur wer selbst schon am Seil ging, der weiß von den vielen Seligkeiten, welche eine Kletterei im Fels beschert. Es ist eine Welt voller Unberührtheit und Kühnheit, voller Schönheit und Gefahr, eine Welt, in der niemand nach Rang und Namen fragt, hier zählt nur die Treue und Kameradschaft. Mögen manche geringschätzig lächeln über jene kleine Schar, die mit Seil und Haken zu frohen Taten in die Berge zieht. Dieses Lächeln macht ihnen nichts aus, jene wissen nichts von der Schönheit einer Gipfelstunde.

Das Erlebnis im Fels beginnt nicht erst am Fuße der Wand, o nein, es beginnt schon beim Aufbruch auf der Hütte, wenn auf der Hochalm noch der Tau liegt und die Felsen sich aus dem hellen Grau des erwachenden Tages erheben und endet nach der Rückkehr am Abend.

Ein beklemmendes Gefühl legt sich im Anblick der drohenden Wand auf die Herzen der Seilschaft, doch nun beginnt für sie das große Erleben. Durch enge Kamine und Risse geht es empor, luftige, ausgesetzte Wandstellen wechseln mit reizvollen, grasbewachsenen Felsbändern ab. Es gibt Stunden, wo sich plötzlich drohende Wolken zusammenballen und Augenblicke später heult der Sturmwind seine unheimliche Melodie über die Grate. Sorge zieht ein, wenn der Kletterer in schwerer Wand von diesen unerbittlichen Naturgewalten überrascht wird - und manchmal bleibt der Berg Sieger in diesem Kampf mit der entfesselten Natur. In diesen Stunden wird die Bergkameradschaft auf ihre höchste Probe gestellt. Doch die Rast auf dem Gipfel ist der Lohn für alle Mühe. Die Stunden auf einem Berggipfel zählen zu den Sternstunden des Lebens. Der Händedruck des Seilgefährten, das gegenseitige "Bergheil", das gemeinsam Erlebte an Gefahr und Schönheit, all das ist Kletterseligkeit, Passion, die immer wieder zu neuen Taten lockt.

Diesen Betrachtungen möchten wir noch ein paar Worte hinzufügen:

Immer mehr junge Leute finden ihre Freude und Erholung im Bergsport. Leider aber begeben sich heute viele nur unzureichend ausgerüstet und wenig vorbereitet auf eine Tour, die ihnen vielleicht das Leben kosten kann. Die Kletterei wird nur zum Erlebnis, zur "Kletterseligkeit", wenn auch die Technik ausreichend beherrscht wird, um mit den Gefahren fertig zu werden. Es ist deshalb - besonders für einen jungen Verein wie für unsere Ortsgruppe - sehr wichtig, immer wieder diese Technik in Theorie und Praxis zu üben.

Wir haben am Wochenende vom 7. und 8. Juni 1969 in H a u s e n i. Tal Übungen vorgesehen.

Treffpunkt: Samstag, 7.6.69 auf der Ebinger Hütte in Hausen, spätestens 19.00 Uhr zu theoretischen Übungen, anschließend Mittenabend.
Praktische Kletterübungen mit Abseilen am Sonntag, 8.6.
Treffpunkt für diejenigen, die erst am Sonntag kommen wollen, um 9.00 Uhr bei der Ebinger Hütte.
Anmeldung: ist unbedingt erforderlich auf beiliegendem Anmeldeformular.

Bergheil

DAV - Ortsgruppe Pfullendorf
i. A. Arno Stefan



DEUTSCHER ALPENVEREIN



Verwaltungsausschuß
8 München 22
Praterinsel 5, Telefon 29 30 86

Anfrage
Jahrb. 2.
Kopier

An die
Sektion Überlingen
Ortsgruppe Pfullendorf
des Deutschen Alpenvereins
Frau Ch. R e b h o l z

7798 P f u l l e n d o r f
Heiligenbergerstr. 19

Ihr Schreiben vom
26.2.1969

Ihr Zeichen:
-

Unser Zeichen:
Dr.Do/Wo/2432/69

Datum:
7.3.1969

Betrifft: Tourenprogramm der Sektion

Sehr geehrte Frau Rebholz!

Zu der in Ihrem Schreiben vom 26. Februar 1969 aufgeworfenen Frage erlaube ich mir wie folgt Stellung zu nehmen:

Die Sektionen müssen bei der Durchführung von Sektionsveranstaltungen hinsichtlich der Auswahl der Führer eine gewisse Sorgfalt an den Tag legen, sie sind jedoch nicht verpflichtet, jeweils nur geprüfte Hochtourenführer oder Lehrwarte einzuteilen.

Die vom Deutschen Alpenverein für seine Sektionen und seine Mitglieder abgeschlossene Haftpflichtversicherung deckt auch Schadensfälle bei Sektionsveranstaltungen, sofern ein Haftpflichtfall vorliegt, d.h., den eingeteilten Führer ein Verschulden trifft. Ich halte es für richtig, daß Sie bei der Ausschreibung der Tour darauf hinweisen, daß die einzelnen Mitglieder auf eigene Gefahr handeln. Ich würde ferner den Zusatz empfehlen, daß die Sektion nicht haftet, sofern nicht die vom Deutschen Alpenverein abgeschlossene Haftpflichtversicherung den Schaden abdeckt. Eine private Unfallversicherung, die nicht billig ist, wird von den Sektionen im allgemeinen nicht abgeschlossen. Über die Bedingungen der Haftpflichtversicherung haben wir die Sektionen im vergangenen Jahr durch Rundschreiben unterrichtet. Ich bitte, bei der Sektionsleitung Überlingen nachzufragen.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben

Sin ich
mit freundlichen Bergsteigergrüssen

(Handwritten signature)
(Dr. H. Domcke)

Referent für Rechtsfragen

18.3.69

Skimeisterschaften vor der Haustüre des künftigen Bergheimes

Überlinger Stadt- und Sektionsmeisterschaften 1969 — Alpenverein kaufte Bauernhaus in Au

Überlingen -s. Zum erstenmal und mit Erfolg wurden die Überlinger Stadt- und Sektionsmeisterschaften im Skifahren in Au (Vorarlberg) abgehalten. Dieser Ort wird im Skisport der Überlinger in Zukunft eine besondere Bedeutung bekommen. Dort nämlich hat der Alpenverein, Sektion Überlingen, ein Bauernhaus käuflich erworben, das nun Zug um Zug zum Sektions-Bergheim ausgebaut werden soll. Rund 100 Skifahrer aus Überlingen waren am Sonntag an den Meisterschaften in Au beteiligt. Überraschend stark war die Jugend, waren die Schüler am Start. Ebenso überraschend waren die guten Leistungen der jüngsten Skifahrer. Im übrigen ist vom Sonntag in Au zu berichten: Wetter teils sonnig und Schneeverhältnisse für die Jahreszeit gut. Die Überlinger pflegten neben dem Skisport am Sonntag auch den guten freundschaftlichen Kontakt mit der Bevölkerung des reizenden Dorfes im Bregenzerwald.

Rund 100 Teilnehmer starteten am Sonntag in Au bei den Überlinger Stadt- und Sektionsmeisterschaften 1969. An einem sehr schneesicheren Nordhang waren auf

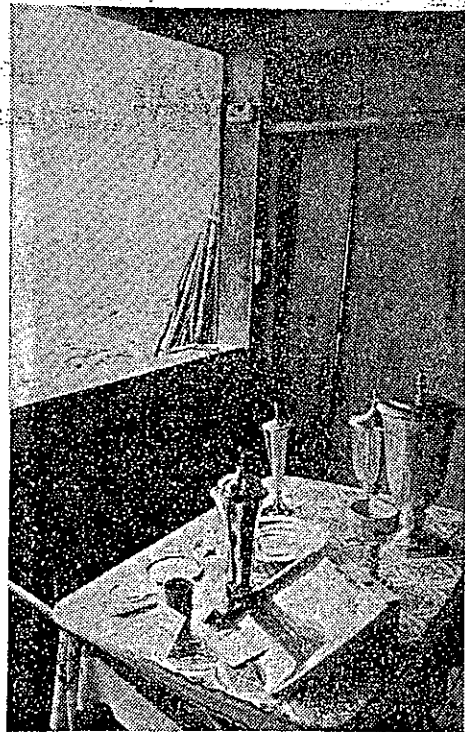
rund 1000 m bei etwa 200 m Höhenunterschied 38 Tore ausgesteckt für einen Riesentorlauf, dessen Zielort direkt neben dem künftigen Bergheim des Überlinger Alpenvereins stand. Am Sonntag waren acht Titel zu vergeben: Stadtmeister und Sektionsmeister. Hier die Sieger: Männliche Jugend II; Stadt- und Sektionsmeister Johannes Braus; weibliche Jugend II: Sektionsmeisterin Elisabeth Waldschütz; weibliche Jugend I: Stadtmeisterin Beate Ritter (gleichzeitig war die 13jährige schnellste aller Damen!); Herren, Allgemeine Klasse: Stadt- und Sektionsmeister Heinz Wallner, und Damen, Allgemeine Klasse: Stadtmeisterin Käthe Irmscher und Sektionsmeisterin Käthe Rummel.

Die gut organisierten Meisterschaften wurden vorbereitet und durchgeführt vom Leiter der Skiabteilung der Alpenvereins-Sektion, Heinrich Seiler. Tatkräftige Unterstützung erhielten er und seine Mitarbeiter aus Überlingen vor allem auch von der Skisportlern des Alpenvereins aus Pfullendorf. Bei der Siegerehrung war auch Bürgermeister Friedel von Au anwesend. Die Einzelergebnisse der Stadt- und Sektionsmeisterschaften 1969 sind im lokalen Sportteil veröffentlicht.

Der SÜDKURIER hatte am Sonntag bei

den Meisterschaften in Au Gelegenheit, das vom Alpenverein, Sektion Überlingen, vor kurzem käuflich erworbene Bauernhaus zu besichtigen. Der notarielle Vertrag ist bereits abgeschlossen. Das Bauernhaus liegt auf etwa 830 m Höhe am Ortsrand von Au, nur wenig entfernt von der Straße Au-Damüls. Zum Haus gehören etwa 3000 Quadratmeter Umland. Das künftige Bergheim des Alpenvereins steht am Fuß eines Nordhangs, der als sehr schneesicher gilt und damit ist den Überlingern die Möglichkeit gegeben, vor der Haustüre sozusagen, die Skisaison sehr lange auszudehnen.

In einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des Alpenvereins, Dr. Wolfgang Braus,



EIN TISCH VOLLER TROPHÄEN wartete im Alpenvereins-Bergheim auf die schnellsten Riesenslalomfahrer in den verschiedenen Altersklassen.



DAS SIND DIE SIEGER der vielen Klassen, in denen am Sonntag die Überlinger Stadtmeisterschaften und Sektionsmeisterschaften ausgetragen wurden. u.

hörten wir an Ort und Stelle von den Plänen des Alpenvereins mit ihrem Bauernhaus in Au. Schon bald sollen in dem Gebäude, das sehr geräumig ist, Küche, Waschräume, Toiletten, Duschen eingebaut werden. Ferner will die Alpenvereins-Sektion rund 40 Schlafmöglichkeiten und Aufenthaltsräume für 40 Personen einrichten. Eine direkte Zufahrt soll geschaffen und beim Bergheim außerdem ein Parkplatz angelegt werden.

Dem Alpenverein, der rund 500 Mitglieder in Überlingen, im Kreisgebiet und aus den westlichen Nachbarkreisen aufweist, kann man für das Bergheim Au wirklich gratulieren und tatkräftige Mithilfe von vielen Seiten wünschen!



ALLES FÄHRT SKI! Wintersport war großgeschrieben am vergangenen Wochenende, als die Sektion Überlingen des Alpenvereins an der Überlinger Luisenhöhe einen Skitag veranstaltete. Am Skiweillauf für die Schüler nahmen 115 Buben und Mädchen teil. Unser Bild zeigt den Nordhang der Luisenhöhe mit den vielen jugendlichen Skifahrern und den zahlreichen Zuschauern. Bild: Schnering

115 Buben und Mädchen beim Skitag an der Luisenhöhe

Riesenandrang beim Skiwettbewerb des Alpenvereins Überlingen — Schülerklassen bei den Meisterschaften

Überlingen -s. Der Nordhang der Überlinger Luisenhöhe bot am Samstagnachmittag ein wahrhaft alpines Bild. Mit blauen und roten Fähnchen waren Tore ausgesteckt auf dem Schneeang, dazwischen tummelten sich über 100 Buben und Mädchen auf Skiern. Sie warteten mehr oder weniger aufgeregt auf den Start für einen Skiwettbewerb, den der Alpenverein Überlingen im Rahmen eines Jugend-Skitages vorbereitet hatte. Dieses Skiereignis an der Luisenhöhe und die vorangegangenen Jugendkurskurse sind Schritte des Alpenvereins auf dem Weg zu einer gezielten Förderung des Skisportes bei der Schuljugend.

Wie sehr das Skifahren gerade auch bei den Schülern und der Jugend zum Volkssport geworden ist, das zeigte sich am Wochenende an der Überlinger Luisenhöhe. Am Nordhang wimmelte es nur so von Skifahrernachwuchs. Der Alpenverein

Überlingen, Skiabteilung, hatte mit vielen Teilnehmern gerechnet, aber nicht mit so vielen Nachmeldungen. Als der wegen der Nachmeldungen verzögerte Beginn des Wettbewerbs kam, standen nicht weniger als 115 Buben und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren zum sportlichen Wettkampf bereit. Der Wettbewerb wurde in Altersklassen, auf kurzen und langen Strecken und in Form einer kleinen Abfahrt, eines Aufstieges und eines Torlaufes gefahren. 14 Tore waren gesteckt worden. Unter den vielen Erwachsenen, vor allem den Eltern der jungen Skifahrer, sah man auch den Vorsitzenden des Alpenvereins, Dr. med. Braus, und vor allem den Initiator des Skitages und Leiter der Skiabteilung des Alpenvereins, Sektion Überlingen, Heinrich Seiler, und seinen Mitarbeitern an diesem Tag: Tido Keller, Fräulein Jockhek, Sippligen, und Karlheinz Schwenzig.

Mit einer Riesenbegeisterung waren die Überlinger Buben und Mädchen dabei. Gestartet wurde in Altersgruppen. Für alle Teilnehmer — auch für die Disqualifizierten, die beispielsweise ein Tor ausgelassen hatten — gab es Urkunden und Ski-Uller.

Hier die Erstplacierten des Skiwettbewerbs an der Luisenhöhe:

Mädchen: 7 und 8 Jahre — kurze Strecke: 1. Michaele Schnering, 2. Sabine Böhner, 3. Ariane Ströbel, 4. Ariane Gabele und 5. Christine Messmer. B-Gruppe, 9 und 10 Jahre — kurze Strecke: 1. Gertrud Zimmermann, 2. Corinna Schnering, 3. Susanne Müller, 4. Barbara Dietz, 5. Martina Leirer. Gruppe 11 und 12 Jahre —

lange Strecke: 1. Carola Menger, 2. Siglinde Frei, 3. Sabine Burger, 4. Angela Schmid, 5. Gabi Ellegast. 13 und 14 Jahre — lange Strecke: 1. Ursula Wörm.

Buben: 7 und 8 Jahre — kurze Strecke: 1. Christian Köhler, 2. Ralf Raffin, 3. Peter Ressel, 4. Andreas Wagner, 5. Horst Res-

Termine für die Schluckimpfung

Überlingen -n. Das Staatliche Gesundheitsamt erinnert an den zweiten Impfgang gegen Kinderlähmung, Diphtherie und Wundstarrkrampf. Morgen, Mittwoch, sind folgende Gemeinden an der Reihe:

Deisendorf, 8.30 bis 8 Uhr, Schule; Tüfingen, 9.15 bis 9.30 Uhr, Gasthaus „Rose“; Untersiggingen, 9.45 bis 10.30 Uhr, Rathaus; Wittenhofen, 10.45 bis 11.15 Uhr, Rathaus; Deggenhausen, 11.30 bis 12 Uhr, Rathaus; Roggenbeuren, 13.30 bis 13.45 Uhr, Schule; Urnau, 14 bis 14.15 Uhr, Rathaus; Limpach, 14.30 bis 15 Uhr, Rathaus; Oberhörnberg, 15.30 bis 16 Uhr, Schule.

sel. 9 und 10 Jahre — kurze Strecke: 1. Reinhold Jäger-Waldau, 2. Andreas Krackhardt, 3. Andreas Feier, 4. Martin Peiler, 5. Michael Späth. 11 und 12 Jahre — lange Strecke: 1. Rainer Schmid, 2. Thomas Reich, 3. Thomas Bertsch, 4. Jürgen Schmied, 5. Klaus Müller. 13 und 14 Jahre — lange Strecke: 1. Dietmar Köhler, 2. Andreas Frick, 3. Ulrich Lützer, 4. Berthold Raffin, 5. Andreas Bornberg.

Die nachgemeldeten Läufer und solche, die ihre Urkunde nicht abgeholt haben, können Urkunde und Ski-Uller im Sporthaus Helle Müller abholen. Der Alpenverein will die Skiförderung und damit auch die Talentsuche konsequent weiterführen. Nächstes wird dabei sein: Die Bildung von Schülerklassen bei der Stadtsikmeisterschaft und der Sektionsmeisterschaft 1969.

März 1969

Liebe Bergkameraden,

Das Sommerprogramm für unsere Ortsgruppe haben wir zusammengestellt und fügen es diesem Rundschreiben bei. In diesem Jahr haben wir es absichtlich kürzer gehalten, weil wir damit rechnen, daß wir bald mit dem Umbau unseres Bergheims in Au/Bregenzerwald beginnen können und die Wochenende somit ausgefüllt sind.

Was den Hüttenumbau betrifft, so bitten wir um tatkräftige Unterstützung durch freiwillige Helfer. Wir sind doch alle bestrebt, recht bald ein wohnliches Bergheim zu besitzen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bedanken für alle, die bereits durch Spenden - seien es Geldspenden oder Spenden aus Leistungen für den Verein - und hier sei besonders unsere Skiabteilung erwähnt - am Erwerb der Hütte mitgeholfen haben. Die meisten von uns werden bereits im Besitz des Rundschreibens der Sektion Überlingen sein, in welchem zur Spende aufgerufen wird. Wir bitten ebenfalls, Ihrem "Herzen einen Stoß zu geben" für diese gute Sache. Jeder echte Bergfreund wird den Wert einer eigenen Hütte zu schätzen wissen und dementsprechend auch sein Möglichstes tun.

Die einzelnen Touren werden jeweils durch Hinweise in der Presse oder - wenn es die Zeit uns erlaubt - durch Rundschreiben bekanntgegeben. Um auf den Hütten - besonders in der Haupturlaubszeit - Übernachtungsmöglichkeit zu finden, müssen wir frühzeitig uns anmelden. Dies erfordert, daß wir von den Tourenteilnehmern ebenfalls rechtzeitige und verbindliche Anmeldung erhalten. Die Anmeldung ist auch wichtig, um für alle Teilnehmer eine Fahrgelegenheit zu beschaffen, denn wir werden auch in diesem Jahr hauptsächlich mit Privatwagen unsere Ausfahrten machen.

Für unsere neuen Mitglieder geben wir nochmals bekannt, daß unsere Monatsversammlungen jeweils am 2. Freitag des Monats um 20.00 Uhr im Gasthaus zum Mohren stattfinden.

Betreuer der Ortsgruppe: Arno Stefan, Pfullendorf, J. P. Hebel Str. 1

Beisitzer: Karl-Heinz Steiner, Pfullendorf, J. P. Hebel Str. 3

Charlotte Rebholz, Pfullendorf, Heiligenbergerstr. 19 (Helle-Müller)

Wir hoffen, daß uns das Wetter in diesem Bergsommer gut gesinnt ist, und die Durchführung der Touren wie geplant erlaubt.

Mit freundlichen Bergsteigergrüßen!

DAV-Ortsgruppe Pfullendorf
i. A. Arno Stefan

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ÜBERLINGEN

Ortsgruppe Pfullendorf

Tourenvorschläge für das Sommerprogramm 1969
=====

1. Mai 1969 Rund um Heiligenberg mit anschließend gemütlichem Beisammensein
1. Juni 1969 Hinterzarten - Weißstannenhöhe - Breitnau - Nesselachen - Himmelreich - mit Bahn zurück nach Hinterzarten
- 28./29. Juni 69 AU/Bregenzerwald - Wanderung nach Bekanntgabe auf einen der Hüttenberge.
- 26./27. Juli = 2 Tage: Nesselwängle - Gimpelhütte - Tannheimer Hütte - Wanderer Rothfluh, Kletterer Gimpelwestgrad oder Kellenspitze.
- 16./17. August
2 Tage Fahrt nach St. Anton/Arlberg - Pettneu - Aufstieg zur Leutkircher Hütte - Stanskogel
- 6./7. September
2 Tage Feldkirch - Dreischwesternweg - Fürstensteig
- 6./7. September
2 Tage Lindauer Hütte - Drusenfluh - (komb. Tour f. Wanderer und Kletterer)
- 4./5. Oktober: Wiesbadener Hütte - Pz. Buin
- Herbst Wanderung als Abschluß i. Schwarzwald

Die Touren werden jeweils durch Rundschreiben oder in der Presse bekanntgegeben. Änderungen sind vorbehalten. Die Teilnahme an sämtlichen Touren erfolgt auf eigene Gefahr.

Berg Heil!

DAV - Ortsgruppe Pfullendorf

i. A. Arno Stefan

Marz 1969

Von der Leutkircher Hütte zum Stanskogel

Rund um den Gipfel lag Neuschnee — Wetter unterschiedlich gut

16/191
20

Pfullendorf -r. Die Leutkircher Hütte in den Lechtaler Alpen war das Ziel einer zweitägigen Wanderfahrt der Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen. Trotz regnerischen Wetters wurde die Tour durchgeführt. In zügiger Fahrt ging's mit Privatwagen über den Arlbergpaß und St. Christoph zunächst nach St. Anton, von wo aus der Aufstieg begann. In dichten Nebelschleiern waren die Berggipfel verhüllt und nur manchmal riß für kurze Zeit die Wolkendecke auf und der Nieselregen ließ nach. Es galt, einen Höhenunterschied von 1200 Meter beim Anstieg auf gut markierten Pfaden bis zur Hütte auf dem Almarjurjoch, auf dem die Leutkircher Hütte in 2252 Meter liegt, zu überwinden. Einen herzlichen Empfang bot das Hüttenwirtshepaar und wies die Nachtlager zu. Nur knapp drei Stunden wurden zum Aufstieg benötigt. Am späten Nachmittag riß die Wolkendecke auf, so daß noch eine Gipfelbesteigung zum Hirschpleiskopf (2549 Meter), dem Hausberg der Leutkircher Hütte, unternommen wurde.

Auf der Hütte gab's dann nach dem Nachtessen einen zünftigen Hüttenbetrieb mit anderen Alpinisten. Der sternklare Abendhimmel sprach für ein gutes Wetter am folgenden Tage. Dem war aber nicht so, es regnete wieder leise und dauernd. Trotzdem wurde in aller Frühe zum 2757 Meter hoch gelegenen Stanskogel aufgebrochen. Rund um den Gipfel lag alles in frischem Neuschnee. Fernsicht war keine, um so mehr waren die Felsen von pfeifenden Murmeltieren und springenden Gemsen belebt.

Von der Leutkircher Hütte wurde für den Abstieg nach St. Anton der gleiche Weg wegen des regnerischen Wetters gewählt. Abschluß der nassen, aber doch schönen Tour bildete ein gemütliches abendliches Zusammensein in Roggenbeuren.

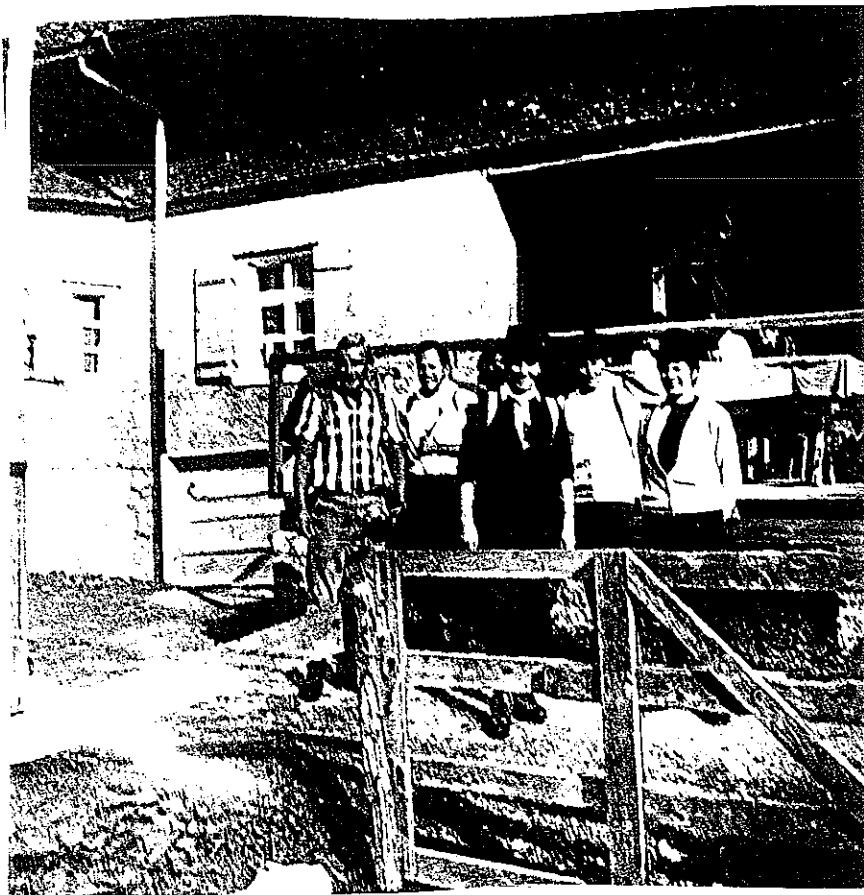


Leutkircherhütte 2252 m. Tirol

Jakob und Friedl Zangerle,
das Hüttenwirts-Ehepaar der "Leutkircher", aus Pettneu stammend,
erwarteten die Wanderschar mit einem
Enzian. Mit Anton Zoller befreundet,
genossen die Pfullendorfer ein gewisses
"Hausrecht" auf der Leutkircher.

1969

Lotte Rebholz führt
eine Tour zur
Biberacher Hütte



auf dem
Schadonapaß



26.127.7.69

Deutscher Alpenverein war in den Tannheimer Alpen

Zuerst ein zünftiger Hüttenabend — Dann eine hochalpine Tour

Pfullendorf -r. Bei hochsommerlichem Wetter unternahm die Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins eine zweitägige Bergfahrt in die bayerische Tannheimer Alpengruppe. Von Nesselwängle aus begann ein steiler Anstieg zum Gimpelhaus, wo das Schlaflager für die Pfullendorfer vom Hüttenwart schon bereitgestellt war. Nach einer kurzen Mittagspause wurde zur Judenscharte aufgestiegen. Hier gabelt sich der Weg zu den einzelnen Touren, die vorgesehen waren. Mit einem zünftigen Hüttenabend bei Musik und Gesang wurde der erste Tag im Gimpelhaus beschlossen.

Am nächsten Tag führte die Tour auf die Rote Flüh. Wegen des Regens und der nassen Felsen mußte von der geplanten Klettertour zum Gimpelwestgrat Abstand genommen werden. Die ganze Gruppe marschierte daher zu der 2100 m hohen Rote Flüh. Eine Überschreitung dieses Bergrückens zählt zu den beliebtesten Wanderungen in diesem Gebiet. Es bot sich von hier oben ein herrlicher Rundblick auf die

österreichischen und Schweizer Alpengipfel. Alle Teilnehmer waren von dieser hochalpinen Wanderung begeistert. Der Abstieg erfolgte wieder über das Gimpelhaus ins Tal nach Nesselwängle, von wo aus die Heimfahrt angetreten wurde.

Die nächste große Sommertour führt nach St. Anton im Arlberg, von wo aus zur Leutkircher Hütte, einer der beliebtesten Ausgangspunkte für Hochtouren in den Lechtaler Alpen, aufgestiegen wird. Die Besteigung des Hirschpleiskopfes und des Stanskogels steht auf dem Tourenprogramm.

Heiligenberg ez. Die Anfrage eines Industrieunternehmens wegen der Einrichtung eines Zweigbetriebes in Heiligenberg zur Herstellung von Elektroteilen gibt Veranlassung zu einer Umfrage über die Verfügbarkeit weiblicher und männlicher Arbeitskräfte in Voll- und Halbtagsbeschäftigung. — An einer Arbeitsaufnahme Interessierte, werden gebeten, dies dem Bürgermeisteramt bis 15. September mitzutellen.

Pfullendorfer Stadtnachrichten 16.117.P.69

Von der Leutkircher Hütte zum Stanskogel
Pfullendorf -r. Zum Wandern gehört auch das Liedersingen und deshalb hat die Pfullendorfer Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, sich vorgenommen, in jeder Versammlung Volks- und Wanderlieder erklingen zu lassen. Im Mittelpunkt der gutbesuchten Monatsversammlung stand das Tourenprogramm für die nächste Zeit, über das Vorsitzender Arno Stefan eingehend berichtete. Zu einer zweitägigen Wanderfahrt in das Arlberger und Lechtaler Alpengebiet wird am Samstag, 16. August, gestartet. Von St. Anton am Arlberg erfolgt der Anstieg zur Leutkircher Hütte, die 2252 Meter hoch liegt. Dort wird auch Nachtquartier bezogen. Die Leutkircher Hütte zählt zu einem der schönsten und beliebtesten Stützpunkte für eine

Reihe von Gipfelbesteigungen. Am Sonntag bei Tagesanbruch geht es zunächst auf den Hirschpleiskopf und dann zum Stanskogel (2757 Meter), dem Hauptziel dieser Bergtour. Die Tour ist nicht schwierig, doch erfordert sie Trittsicherheit und gute bergsteigerische Kondition. Die Führung hat Anton Zoller. Anmeldungen werden bis spätestens Donnerstag, 14. August, im Sporthaus Helle-Müller (Tel. 86 44) oder bei Arno Stefan erbeten. Abfahrt ist am Samstag um 5 Uhr am Stadtgarten.

20. November 1969

=====

An den SÜDKURIER Pfullendorf

Wir bitten Sie, den nachfolgenden Artikel in der morgigen Freitag-
ausgabe nochmals zu bringen, nachdem am Dienstag der Text so stark
gekürzt war, daß er ~~V~~erwirrung gestiftet hat. Wir wurden gestern
verschiedentlich angesprochen wegen des Abends, aus diesem Grunde
bitten wir um den nachfolgenden Bericht mit f e t t e r Über-
schrift:

EINER DER BESTEN BERGSTEIGER DER WELT KOMMT NACH PFULLENDORF

Gemeinschaftsveranstaltung des Deutschen Alpenvereins und des
Schwäbischen Albvereins.

Die Pfullendorfer Ortsgruppen des Deutschen Alpenverein Sektion
Überlingen und des Schwäbischen Albvereins laden morgen Samstag,
22.11.69 zu einer gemeinschaftlichen Veranstaltung ins BONHOEFFER-
Haus ein.

Am Nachmittag um 16.00 Uhr werden für alle Berg- und Skifreunde
zwei interessante Filme gezeigt mit dem Titel "Mit Erbacher in
den Japanischen Bergen" und ein lustiger Ski-Krimi, der besonders
die Jugend ansprechen wird "Steile Pisten - heiße Spuren". Zur
Eröffnung der Wintersaison wird die Veranstaltung mit einer Neu-
heitenschau von Wintersportartikeln umrahmt.

Als Höhepunkt der Veranstaltung ist es gelungen, einen der z. Zt.
besten Alpinisten, Prof. Reinhold Messner aus Villnöß/Dolomiten
nach Pfullendorf zu bringen. Reinhold Messner ist bekannt durch
seine vielen Erstbegehungen in den Dolomiten und im übrigen Alpen-
raum. Im Juli dieses Jahres nahm er an einer Expedition in den Anden
teil. Er wird uns eine Serie seiner schönsten Farblichtbilder unter
dem Titel "Flucht aus der Stadt" zeigen.

Zu dieser Gemeinschaftsveranstaltung sind alle Berg- und Skifreunde
aus Pfullendorf und Umgebung herzlich eingeladen.

a) Rückblick auf 1969

Im vergangenen Sommer hatten wir weniger Touren und Ausfahrten auf dem Programm im Hinblick auf den Hüttenumbau.

Unsere erste Wanderung war am 1. Mai 1969. Wir trafen uns beim Berghotel Baader in Heiligenberg und wurden von unserem Kameraden Karl-Anton Baader herzlich willkommen geheißen. Er führte unsere Gruppe bei der Wanderung, die im Schloßpark Heiligenberg begann, über die Klause Egg, vorbei am Schweizerhaus, Baustadel, Staigen zum Burgstall führte. Dort legten wir die erste Rast ein. Die Landschaft war noch mit dichten Nebelschleiern verhangen, so war uns keine Fernsicht geboten, dafür aber wurden wir durch die Pracht der blühenden Frühlingsblumen, des ersten Maibaubes und der zartweißen Kirschblüten reichlich belohnt. Vom Burgstall aus kamen wir durch Wald und Felder nach Altheim. Im Löwen hielten wir Einkehr zum Mittagessen. Am Nachmittag hatte sich der Nebel verzogen und strahlender Sonnenschein und frühlommerliche Wärme begleiteten uns auf unserem Weg, der über Rickertsreute wieder auf die Höhen des Heiligenberges führte. Über Altheiligenberg kamen wir zur Schwedenschanze und „beschossen“ von dort aus Heiligenberg mit unseren Kameras. Auch dem Segelflugplatz statteten wir einen Besuch ab und trafen uns am Abend im Berghotel. Ein schmissiges Duo spielte zum Tanz auf.

Am 11. Mai 1969, es war der Muttertag, trafen wir uns zu einer Familien-Blütenwanderung. Es war ein sonniger Tag. Wir fuhren nach Überlingen, wo Kamerad Thido Keller die Anker seines Motorbootes lichtete und uns über den Bodensee nach Wallhausen übersetzte. Der Wanderweg verlief über die Marienschlucht, Ruine Kargegg, vorbei am neu angelegten Golfplatz zum Frauenberg. Von dort aus ging es durch schattige Wälder wieder abwärts nach Bodman. Besonderen Spaß machte den Kleinen als alpine Einlage der Aufstieg auf den Holzleitern in der Marienschlucht und die abendliche „Kreuzfahrt“ auf dem Bodensee mit dem Kursschiff zurück nach Überlingen. Der gemütliche Abschluß war in Lippertsreute.

Großen Anklang finden unsere Schwarzwald-Wanderungen, bei denen uns Kamerad Erwin Gerstenberg alljährlich führt. Wir starteten am 1. Juni 1969 und trotzdem der Himmel mit dunkelgrauen Wolken verhangen war, fanden sich annähernd 30 Optimisten am Stadtgartenvorplatz ein. Mit Privatwagen und Baaders Kleinbus erreichten wir Hinterzarten. Der Weg führte an blumengeschmückten Schwarzwaldhäusern vorbei ein kurzes Stück durch das Ried. Bald erreichten wir die Heiligenbrunnen-Kapelle, dann ging es aufwärts durch den dunklen Tannenwald zur Weißtannen-Höhe. Knorrige Tannen, teils bis zu 300 Jahre alt - und auf den Wiesen eine reiche Flora, säumten den Weg. Trotz der Wolkenfelder hatten wir von der Weißtannenhöhe aus eine gute Sicht bis zum Feldberg. Vorbei an einem versteckt gelegenen Naturfreundehaus kamen wir zur Mittagszeit in das liebliche Schwarzwalddorf Breitnau. Beim zweiten Teil der Wanderung brachte uns Erwin Gerstenberg in die romantische Ravennaschlucht im Höllental. Auf steilen Treppen und schmalen Stegen stiegen wir in die

Karl-August Baader,
Erwin Moser
Herr Dürmann *Piermann*



„Untere Ravenna-Schlucht“ ab zum großen Wasserfall. Auf der anderen Talseite marschierten wir wieder aufwärts, zurück nach Hinterzarten. Mit Gesang und viel Humor beschlossen wir den Tag in Aach/Hegau zusammen mit Walter und Monika.

Samstag, den 7. Juni 1969: Immer mehr junge Leute finden Freude und Erholung im Bergsport. Es ist daher, besonders für einen jungen Verein wie unsere Ortsgruppe sehr wichtig, immer wieder die An- und Abseiltechnik zu üben. Zu diesem Zweck fand sich eine Gruppe von Kletterern im „Ebinger Haus“ in Hausen/Donautal ein. Kamerad Heinz Liemann nahm nochmals die gebräuchlichsten Knoten durch, zeigte, wie man sich beim Abtransport von Verletzten zu verhalten hat, belehrte über das Hakenschlagen, den Bau von Sicherungen usw. Das reichhaltige Programm bot selbst für manchen geübten Felskletterer noch Neues und man nahm sich vor, solche Übungsabende immer wieder auf das Programm zu setzen.

Eine Fahrt nach Au stand für das Wochenende vom **28./29. Juni 1969** auf dem Programm.

Die erste Gruppe fuhr bereits am Samstag nach Au-Ahorn und stieg zur Edelweiß-Hütte auf. Die zweite Gruppe fand sich am Sonntag früh auf der Edelweiß-Hütte ein. Es war ein sonniger, warmer Frühsommertag. Eine schöne Alpenflora konnten wir am Weg betrachten. Gemeinsam stiegen wir zur Kanisfluh auf und erreichten in ca. 1 1/2 Std. den Holenke-Gipfel, den höchsten der Kanisfluh-Gruppe. Beim Abstieg statteten wir unserem Bergheim einen Besuch ab, das zu jener Zeit immer noch auf die Genehmigung zum Umbau wartete.

Am 26./27. Juli 1969 brachen wir zu einer Fahrt in die Tannheimer Alpen auf. Wir fuhren bis Nesselwängle und stiegen zum Gimpelhaus auf. Am Nachmittag setzten wir eine Wanderung zur Judenscharte an. Der erste Tag schloß mit einem Hüttenabend beim Fischer-Franzl, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Leider hat es in der Nacht geregnet und so konnte die Kletterei am Gimpel-Westgrat nicht durchgeführt werden. Die ganze Gruppe bestieg am Sonntag die Rote Flüh. Eine Überschreitung des Berges zählt zu den beliebtesten Wanderungen in diesem Gebiet. Diese Tour mit hochalpinem Charakter entbot eine herrliche Rundschau und alle waren begeistert, als man den Heimweg antrat.

Leider versprach uns der Wettergott auch keine sehr guten Aussichten für unsere Tour in die Lechtaler Alpen, die am **16./17. August 1969** auf dem Programm stand. Wir hofften uns hinter dem Arlberg Sonnenschein und so fuhren wir dann doch optimistisch in der Frühe los nach St. Anton. Leider war der Himmel auch dort mit Wolken überzogen und der vorgesehene Aufstieg per Sesselbahn zur Kapall-Bergstation und von dort über den Höhenweg zur Leutkircher Hütte konnte nicht durchgeführt werden. Wir entschlossen uns zum Aufstieg auf dem steilen, aber landschaftlich schönen Normalweg über saftige Bergwiesen mit einer einmaligen Alpenflora, durch duftende Waldstücke und weite Latschenfelder zum Almajurjoch, wo die Leutkircher Hütte steht. Leider wurden wir immer wieder von einem Regenschauer überrascht. Gegen Abend riß die Wolkendecke auf und sogleich stieg ein Teil der Gruppe zum Hirschpleiskopf, dem Hausberg der Leutkircher Hütte, auf. Am Abend erlebten wir einen lustigen Hüttenabend. Ab und zu bot sich durch die Wolken ein Talblick auf das im Lichterglanz erstrahlende St. Anton. Am Sonntag früh war es regnerisch und sehr kalt. Einige von uns ließen es sich aber nicht nehmen, die vorgesehene Besteigung des Stanskogels durchzuführen. Auf dem Gipfel erwartete sie der erste Neuschnee. Die Sicht war nicht besonders gut, dafür erfreute man sich an den munteren Sprüngen der Gamsen. Nach dem Mittagessen stiegen wir ab und waren doch von der schönen Bergwelt der Lechtaler begeistert. Wir nahmen uns vor, diese Tour einmal zu wiederholen.

Unsere letzte Tour führte zum Piz Buin. Sie fand im Oktober statt. Da inzwischen der Hüttenbau auf vollen Touren lief, hatte sich nur eine kleine Gruppe zu dieser Ausfahrt eingefunden. Vom Parkplatz am Silvretta-Stausee aus stiegen wir zur Wiesbadener Hütte auf. Am anderen Tag führte Kamerad Heinz Liemann das Häuflein sicher über den Gletscher zum Gipfel.

Gemeinsam mit dem Schwäb. Albverein haben wir zu einem interessanten Lichtbildervortrag ins Bonhoefferhaus am 25. November 1969 eingeladen. Der sympathische Referent, Prof. Reinhold Messner aus Villnöß, begeisterte das Publikum mit einmaligen Aufnahmen über seine wagemutigen Klettereien, meist im 6. Schwierigkeitsgrad, die er oft im Alleingang und fast immer ohne technische Hilfsmittel durchführt. Zwischendurch wurden leuchtende Bilder der hochalpinen Flora eingeblendet. Reinhold Messner erntete für seinen ausgezeichneten Vortrag großen Beifall.

Auch im vergangenen Jahr beschlossen wir das Programm mit einer Nikolausfeier, die gleichzeitig als Eröffnungsfeier für das Winterhalbjahr galt. St. Nikolaus und Knecht Ruprecht besuchten uns am 6. Dezember im Deutschen Kaiser. Mit uns waren die Kameraden vom Schwäb. Albverein. Knecht Ruprecht hatte jedem ein Päckchen aus seinem Sack zu verteilen und St. Nikolaus wußte über manchen von uns einen Streich zu erzählen. Ein lustiger Einakter „Wie der Michel zu Macht kam“ in Gestalt von Karl-Heinz Steiner als Michel und Inge Rebholz als Babett brachte das Publikum in frohe Stimmung. Musikalisch begleiteten den Gesang die Kameraden Willi Asheuer und Franz Schühle.

Rebholz

Reiner Kaiser, Erwin Moser,
Arno u. Uschi Stefan,
Anton Zoller,

Josef ^{ie} Dürmann, ? Dürmann



Herr Baer u. Frau

Rundschreiben an alle
Mitglieder der
Ortsgruppe Pfullendorf

27. November 1969

Liebe Bergkameraden,

der erste Schneefall dieser Tage läßt die Herzen der wintersportbegeisterten Kameraden unter uns höher schlagen. Die Ski-Saison beginnt und damit erwacht die Sehnsucht nach Romantik und Abenteuer, der Traum vom lautlosen Gleiten durch stäubenden Pulverschnee, der sportliche Ehrgeiz, aber auch der Wunsch nach herzlicher Geselligkeit im Kameradenkreis.

Wir haben wieder ein umfangreiches Winterprogramm vor Augen und würden uns freuen, wenn wir mit einer recht aktiven Beteiligung unserer Kameraden rechnen dürften.

Wir eröffnen die Wintersaison am 6. 12. 69 mit einer NIKOLAUSFEIER - sie ist inzwischen zur Tradition geworden.

Nach Weihnachten beginnen wir mit Skikursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Kinder und Erwachsene, auch N i c h t m i t - g l i e d e r, können daran teilnehmen.

Ein Kurs umfaßt mindestens 4 Samstage, 2 Std. vormittags, 2 Std. nachmittags. Je nach den Schneesverhältnissen finden die Kurse in Pfullendorf oder in Betenbrunn statt. Zum Abschluß ist eine Fahrt nach AU/Bregenzerw. vorgesehen.

Unkostenbeitrag:

Für Erwachsene:	Ganztags DM 5,--	pro	Kurstag
	halbtags DM 3,--	"	"
Für Kinder:	Ganztags DM 3,--	"	"
(bis 14 J.)	halbtags DM 2,--	"	"

Großen Anklang fand der JUGENDSKITAG, den wir auch in Pfullendorf zu einer ständigen Einrichtung machen möchten. Alle Kinder und Jugendlichen von 7 - 15 Jahren aus Pfullendorf und Umgebung sind startberechtigt. Jeder Teilnehmer erhält einen Ski-Uller und eine Urkunde vom Deutschen Skiverband, auf den Sieger in diesem Wettkampf wartet ein Pokal.

Wegen der Schneesverhältnisse ist es nicht möglich, die Termine für diese Veranstaltungen schon heute festzulegen. Sie werden jeweils kurzfristig in der Presse bekanntgegeben.

Wir bitten, möglichst jetzt schon die Anmeldungen abzugeben im Sport-Haus HELLE-MÜLLER, Pfullendorf, Heiligenbergerstr. 19, oder bei Kamerad Karl-Heinz Steiner, Pfullendorf, J.P.Hebel Str. 3.

Monatsversammlungen: Ab Januar 1970 haben wir ein anderes Vereinslokal. Unsere Monatsversammlungen finden, wie üblich, an jedem

2. Freitag des Monats im "Deutschen Kaiser" in Pfullendorf statt.

Freundliche Grüße und ein herzliches
S K I N E I L !

DAV - Ortsgruppe Pfullendorf
Karl-Heinz Steiner

Skikurse und Jugendskitag in Pfullendorf

26.11.69 Der erste Schnee läßt die Skisportler munter werden

Pfullendorf ü-s. Der erste Schnee ist da. Die Herzen der begeisterten Skisportler schlagen höher und die Skier werden präpariert zum ersten Training auf der Piste.

Für alle diejenigen, die bisher von rasanten Abfahrten im Pulverschnee nur träumen konnten, die noch nicht viel von „Schwung am Hang“, vom Stockeinsatz und Wedeln wissen, veranstaltet die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins Überlingen in diesem Winter wieder Skikurse für Kinder, Schüler und Erwachsene. Anmeldungen können für Skikurse bei Sporthaus Helle Müller ab so-

fort gemacht werden. Sie sollen möglichst bald getätigt werden, damit einen Überblick über die Teilnehmerzahl möglich wird.

Auch im kommenden Winter soll wieder ein Jugendskitag stattfinden. Es hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, daß gerade diese Veranstaltung viel Anklang bei der Jugend gefunden hat. Der Jugendskitag gibt die Möglichkeit, förderungswürdige Skitalente zu entdecken. Dem Sieger winkt wieder ein Pokal. Die Termine der Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie für den Jugendskitag werden nach Weihnachten bekanntgegeben. Sie richten sich nach der Wetterlage.

zu Pfullendorf

Skikurs-Beginn 9.12.69

Pfullendorf -c. Der augenblicklich günstigen Schneelage wegen will die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen bereits morgen, Mittwoch, mit einem Skikurs für Kinder bis zu 14 Jahren beginnen. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gasthaus „Mohren“. Der Skikurs wird wie im letzten Jahr auf dem Gelände von Landwirt K. Roth am Neidlingweg abgehalten. Anmeldungen nimmt das Sporthaus Helle Müller entgegen. Auch im „Mohren“ können Anmeldungen abgegeben werden. Alle Teilnehmer mögen sich pünktlich einfinden.

18.12.1969

begeistert aufgenommen und so trafen sich annähernd 30 Skiwanderer am oberen Tor. Tiefer Neuschnee lag auf den Feldern und Wegen und so zogen die Wanderer ihre Spuren durch die weiße Wunderwelt. Der nächtliche Streifzug durch den Winterwald war für jeden ein herrliches Erlebnis. Bald tauchten in der Ferne die ersten Lichter auf. Das Ziel war erreicht. Im „Kreuz“ in Zell wurde Einkehr gehalten und zünftig gevespert. Zur Überraschung erwartete die Skiwanderer ein Musiker, der mit seiner Handharmonika zur guten Stimmung beitrug. Bei verschiedenen Hüttenspielen und viel Gesang verflossen die Stunden wie im Fluge, bis sich die fröhliche Gruppe auf den Heimweg machte.

Zum Hüttenbau nach Au

Pfullendorf -u. Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenverein, Sektion Überlingen, möchte nochmals zum Arbeits-einsatz beim Hüttenbau in Au aufrufen. Die Arbeiten gehen der Vollendung entgegen. Die ersten Skikurse beginnen nach den Weihnachtsfeiertagen. Aus diesem Grunde wird nochmals um Mithilfe bei den Restarbeiten an diesem Bauabschnitt gebeten. Anmeldungen zu einem Wochen-Skikurs in Au nach Weihnachten oder nach Neujahr und Auskünfte darüber sind bei Karl-Heinz Steiner oder im Sporthaus Helle-Müller, Heiligenberger Straße, zu machen.

Abendliche Skiwanderung

Pfullendorf -u. Anstelle der Skigymnastik, die für die Mitglieder des Turnvereins und der Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenverein jeden Montag stattfindet, hatte Skilehrwart Erwin Blum zu einer abendlichen Skiwanderung nach Zell aufgerufen. Dieser Vorschlag wurde

Skikurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 1970

Rechtzeitige Anmeldungen zu allen Kursen sind sehr erwünscht

Pfullendorf -u. Der Skikurs für Erwachsene beginnt am Samstag, 10. 1. in Pfullendorf, Treffpunkt ist um 13.15 Uhr am „Oberen Tor“. Fortsetzung der Kurse am 17. 1. Weitere Termine werden jeweils beim Kurs bekanntgegeben. Die Kurse finden in Pfullendorf, oder — wenn es die Schnee-verhältnisse erfordern — in Betenbrunn statt. Zum Abschluß der Kurse ist eine Fahrt nach Au/Eregenzerwald zum Bergheim vorgesehen.

Am Skikurs in Pfullendorf für Kinder können solche ab 6 Jahren teilnehmen. Beginn am Mittwoch, 14. Januar; Treffpunkt um 13.15 Uhr beim „Oberen Tor“. Fortsetzung Mittwoch, 21. Januar. Weitere

Termine werden jeweils im Kurs bekanntgegeben.

Ein Wochen-Skikurs in Au findet im Bergheim in Au von Donnerstag, 5. 2. bis Mittwoch, 11. 2. statt. Die vorgesehene Gebühr schließt ein: Übernachtung, volle Verpflegung und Skikurs. Die Anfahrt nach Au ist Sache des Teilnehmers. Auskunft über evtl. Busfahrt bei Sporthaus Helle-Müller. Mitzubringen sind zwei Wolldecken oder Schlafsack und Hausschuhe. Rechtzeitige Anmeldung zu allen Kursen ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen bei Sporthaus Helle-Müller. Bei genügender Beteiligung ist auch noch ein Skikurs in der Osterwoche in Au vorgesehen.

Versammlung des Alpenvereins

Pfullendorf -c. Morgen, Freitag, findet im „Deutschen Kaiser“ um 20 Uhr die Monatsversammlung der Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins statt. Fragen zu den Sektionsmeisterschaften können erörtert werden. Weiter wird darauf hingewiesen, daß bei ausreichenden Schneeverhältnissen der Jugendskitag kurzfristig angesagt wird. Auf Pressehinweise im SÜDKURIER möge deshalb geachtet werden.

Pfullendorf -c. Ergänzend zum Bericht über die Sektionsmeisterschaften des Deutschen Alpenvereins Überlingen, an denen auch die Ortsgruppe Pfullendorf teilnimmt, wird darauf hingewiesen, daß Beginn des Spezialtorlaufes heute, Samstag, um 16 Uhr, der Beginn des Riesentorlaufes morgen, Sonntag, um zehn Uhr ist. Wer noch an den Meisterschaften teilnehmen will, wird um sofortige Anmeldung bei Helle-Müller gebeten. Dort liegen genaue Informationen zur Einsichtnahme auf. Anmeldung ist in jedem Fall erforderlich.

14.2.70

EIN GROSSES, STÄTTLICHES HAUS

das Bauernhaus in Au-Argenzipfel



Der Stall unter dem 1. Geschoß wurde herausgerissen, das ganze schwere Haus unterfangen, der 90 cm tiefe Kriechraum nach unten tiefer gegraben, um so Platz für Waschräume, Duschen, Skiraum, Kleiderablagen, Keller und Vorratsraum zu bekommen. Der Aushub (abtransportiert durch den im Bild sichtbaren provisorischen Ausgang) wurde zur Planie des Hofes verwendet, so daß wir auch einen Parkplatz schaffen konnten.

DIE BAUPHASE , Beginn April 1969. Richtfest 28./29. Oktober 1970

Für uns Pfullendorfer zeichnete sich schon zum Beginn der Planungsarbeiten ab, daß der Mammutanteil am Umbau auf die Pfullendorfer Schultern verteilt sein würde. Unser Mitglied **Erwin Moser**, Baumeister und Inhaber des Baugeschäftes Erwin Moser in Pfullendorf-Großstadelhofen machte sich daran, Baupläne, statische Berechnungen, Kalkulationen, Materialbedarfslisten uvm. aufzustellen. Daß er seine Arbeitskraft, seine Maschinen, Material, vielfach seine Beschäftigten dem Verein kostenlos zur Verfügung stellte, war nicht selbstverständlich. Mit Henry Seiler und Arno Stefan bildete sich bald ein kompetentes Trio heraus, zu dem sich Kurt Goretzky aus Meersburg als gelernter Maurer gesellte. Viele Namen wären zu erwähnen, die sich - je nach Bauablauf - in besonderer Weise einbrachten. Sie alle sind im Baustellentagebuch festgehalten, das sich bei der Sektion Überlingen befindet. Von Pfullendorfer Seite sei auf **Mathias Rings** hingewiesen. Als Neumitglied aus Bonn, Gewerbelehrer und Sanitärfachmann (er kam als Kursteilnehmer mit seinen Fachklassen bei Firma GEBERIT mit Arno Stefan in Kontakt, mit ihm ins Gebirge und fühlte sich von unserem Hüttenbau-Enthusiasmus angesteckt) spendete er einen großen Teil der Sanitäreinrichtungen und baute diese eigenhändig und fachgerecht ein. Später wurde er unser erster "Hüttenwart", denn seine Begeisterung war so groß, daß er seinen Wohnsitz zunächst auf die Hütte und dann in den Ortsteil Au-Rehmen verlegte. Hier verbringt er seinen Lebensabend.

Der "Erste Spatenstich" erfolgte - wie könnte es anders zu erwarten sein - von den Pfullendorfern. Gleich nach der Schneeschmelze machten sich Erwin Moser, Wilhelm Müller, Anton Zoller und Karl-Heinz Steiner auf, um die Baustelleneinrichtung vorzubereiten. Es wurde altes Gestrüpp um das Haus herum abgemäht, Gerätschaften, Bretter, Gerümpel abtransportiert, Platz geschaffen für Material- und Geräte, die für den Bau erforderlich wurden.

Von nun an für die nächsten zwei Jahre hatten die Pfullendorfer Alpenvereinsmitglieder keine Freizeitprobleme. Jedes Wochenende war Au das Ziel, angetan mit Pickel, Schaufel, einem Auto voller Materialien - die Frauen sorgten für das leibliche Wohl und zauberten in der provisorischen "Küche" allerlei schmackhafte und herzhaftere Dinge auf die Teller. Die neu formierte Ortsgruppe wuchs zu einer Gemeinschaft zusammen, die über all die Jahre hinaus erhalten blieb. Mit wenigen Ausnahmen gehören sie noch heute zum Kern der Sektion Pfullendorf.



ÜBERLINGEN
AM BODENSEE
DEN

*Danellsh. a.
alte Aufhänger*

Im Heft 6 unseres Mitteilungsblattes haben wir Sie über das Ergebnis unserer a.o. Mitgliederversammlung vom 6.11.1968 und über den beabsichtigten Erwerb eines Hauses in Au unterrichtet. Darin ist das Kaufobjekt beschrieben und sind die entstehenden Kosten aufgeführt.

Ergänzend möchten wir Ihnen noch sagen, was in der eingehenden Aussprache erläutert wurde.

Das Haus in Laterns ist nicht verkäuflich; es würde uns auch aus folgenden Gründen wenig nützen. Es liegt landschaftlich sicher sehr schön, aber leider an einem Südhang mit daraus folgender unsicherer Schneelage, der für Ski-Anfänger viel zu steil und deshalb für den notwendigen Lehr- und Übungsbetrieb wenig geeignet ist. Außerdem ist die Hütte für die wachsende Sektion zu klein, die sanitären Anlagen sind unzulänglich, und sie ist - besonders im Winter - schwer zu erreichen.

Mit dem Haus in Au ist uns nun ein für uns besonders geeignetes und günstiges Objekt angeboten worden, ein Glücksfall, den es zu nutzen gilt! Es ist für heute geräumig genug, Erweiterungsmöglichkeit für spätere Generationen sind im Ökonomieteil vorhanden, und es ist mit Kraftfahrzeugen ohne Schwierigkeiten zu erreichen denn die Bregenzerwald-Straße wird auch im Winter offengehalten.

Natürlich ist es mit dem Kauf allein nicht getan. Das Haus muß für unsere Zwecke hergerichtet und einiges repariert werden. Aber darüber, daß eine DAV-Sektion unserer Größe einen Stützpunkt in den Bergen braucht, der in kurzer Zeit im Sommer und Winter zu sicher erreichen ist, werden wir uns wohl alle einig sein.

Was bietet nun gerade das Haus in Au? Im Sommer ist es ein Tourenstützpunkt besonders für Familienaufenthalte, der Tourenmöglichkeiten in allen Richtungen bietet. Im Winter gibt der Nordhang direkt am Haus durch Schneesicherheit und flache Neigung eine erstklassige Möglichkeit für Skikurse und Training. Und sagen Sie nun nicht: "Ich bin Sommerbergsteiger im Hochgebirge,

b.w.

an einer "Skihütte bin ich nicht interessiert". Der Skilauf ist jetzt Volkssport und die heutige und künftige Jugend kommt fast nur noch über das Skilaufen zum Bergsteigen! Wir Älteren sollten darum an das Bestehenbleiben unserer Sektion nach uns denken und die Voraussetzungen für die künftige Entwicklung mitschaffen helfen, auch wenn wir selbst vielleicht nicht mehr vollen Nutzen davon haben.

Das alles kostet viel Geld! Wieviel, was vorhanden ist und was noch fehlt haben wir im Mitteilungsblatt Nr. 6 offengelegt. Wir möchten den benötigten Betrag in erster Linie durch Spenden unserer Mitglieder aufbringen, wobei daran gedacht ist, daß jedes A-Mitglied DM 20.-, jedes B-Mitglied DM 10.- als Mindestspende zeichnet. Bisher sind Spendenzusagen von rd. DM 5300.- eingegangen, durchschnittlich in Beträgen von DM 50.- bis 100.-, in mehreren Fällen bis zu DM 500.-.

Wir bitten nun auch Sie um eine möglichst großzügige Spende!

Bedienen Sie sich dazu bitte des beiliegenden Formulars und senden Sie uns auch den Abbuchungsauftrag zur vereinfachten Durchführung mit ein. Wir haben bei den Banken in Überlingen und Pfullendorf dafür "Sonderkonten" eingerichtet. Der Kaufvertrag mit dem jetzigen Besitzer ist abgeschlossen. Ihre Spende, die übrigens steuerlich abzugsfähig ist und für die wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zustellen, wird erst dann abgerufen, wenn die Genehmigung des Kaufvertrags durch die Vorarlberger Landesregierung vorliegt. Da dann aber bar bezahlt werden muß, was anschließend auch für die Baumaterialien für den Ausbau gilt, bitten wir unsere Mitglieder, sich schon jetzt über ihre Spende zu entschließen.

Falls Sie der Sektion darüber hinaus noch einen Kredit zur Verfügung stellen können, bitten wir, uns das ebenfalls jetzt mitzuteilen, damit die entsprechenden Einzelheiten abgesprochen werden können.

Mit Bergsteigergruß

Ihr

Sonderkonten für Spenden Bergheim

Volksbank Überlingen	21101
Sparkasse Überlingen	2430
Volksbank Pfullendorf	1557
Sparkasse Pfullendorf	42900

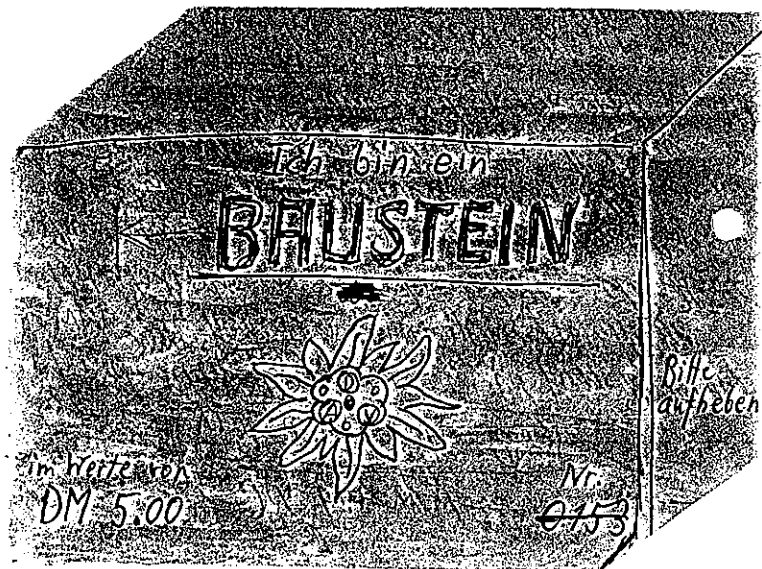
DM 5.--

für den Ausbau des Bergheims Au/Bregener Wa.
des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen
und Ortsgruppe Pfullendorf.

Für unsere über 500 Mitglieder und auch die
Allgemeinheit ist ein größerer Bergwänder- und
Skilauf-Stützpunkt in den Bergen dringend not-
wendig geworden. Er liegt für jeden, auch für Sie
leicht erreichbar an der auch im Winter offenen
Straße Au-Damils in sehr geeignetem Gelände.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende, diesen
Stützpunkt fertig zu stellen! Wir sagen Ihnen
für Ihre freundliche Unterstützung herzlichen
Dank!

DAV Sektion Überlingen und
Ortsgruppe Pfullendorf



Ich bin wert:

für die Sektion Überlingen und die Ortsgruppe
Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins

viel mehr als DM 5.--

weil unsere Kameraden durch freiwillige Arbeit
zur Ausgestaltung des Bauernhauses in Au zu
einem zweckmäßigen Bergheim meinen Wert
vervielfachen; denn sie schaffen ~~XXX~~ mit DM 5.--
Material durch ihre kostenlose Arbeitsleistung

unvergleichlich höhere Werte,

die nicht nur den Mitgliedern, sondern auch
der Allgemeinheit zugute kommen werden.

Ich bin wert:

für Sie, den edlen Spender

- von 1 Baustein : 1 kostenlose Übernachtung
im Bergheim Au
- von 3 Bausteinen: 1 kostenlose Teilnahme an
einem ~~Wochen-~~ Skikurs in Au
Wochenend -
- von 6 Bausteinen: 1 kostenlose Teilnahme an
einem Wochen-Skikurs in Au
- von 10 Bausteinen: die ehrenvolle Eintragung
Ihres Namens in das
"Goldene Buch des
Bergheims"

Ortsgruppe Pfullendorf

FREUDIGE MITTEILUNG ÜBER DEN HÜTTENBAU IN AU

Wir haben Nachricht erhalten, daß die Wasserprobe genommen, chemisch und biologisch geprüft und gut ausgefallen ist. Somit steht der letzten Genehmigung nichts mehr im Wege und wir können in nächster Zeit

mit dem Umbau beginnen !

Erfreulicherweise haben sich schon viele freiwillige Helfer bereit erklärt, verschiedene Wochenende oder ihren Urlaub für den Hüttenbau zur Verfügung zu stellen. Um einen zügigen Arbeitsablauf zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, daß wir jeweils frühzeitig Arbeitskolonnen einteilen, mit denen wir dann auch fest rechnen können. Auf anhängendem Anmeldeformular bitten wir die Fragen auszufüllen und dieses raschmöglichst bei Firma HELLE-MÜLLER, Heiligenbergerstr., oder bei ARNO STEFAN, J. P. Hebelstr. 1 oder Karl-Heinz STEINER, J. P. Hebel Str. 3 abzugeben. Im Sportheim Helle-Müller liegen weitere dieser Formulare aus, sodaß sich freiwillige Helfer jederzeit zusätzlich anmelden können.

Da wir alle möglichst bald unser neues Bergheim benützen wollen, rechnen wir mit der Einsatzfreude aller Kameraden. Im voraus besten Dank.

Der Bauausschuß

NB.:

Damit der Bauausschuß sich ein Bild machen kann, über welche Mittel er beim Umbau verfügen darf, bitten wir, Ihre Spendenliste umgehend abzugeben, auch wenn der Spendenbetrag erst zu einem späteren Zeitpunkt von Ihrem Konto abgebucht werden kann. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken für Ihre Unterstützung.

(Die Spendenquittungen wurden uns für die nächsten Tage zugesagt.)

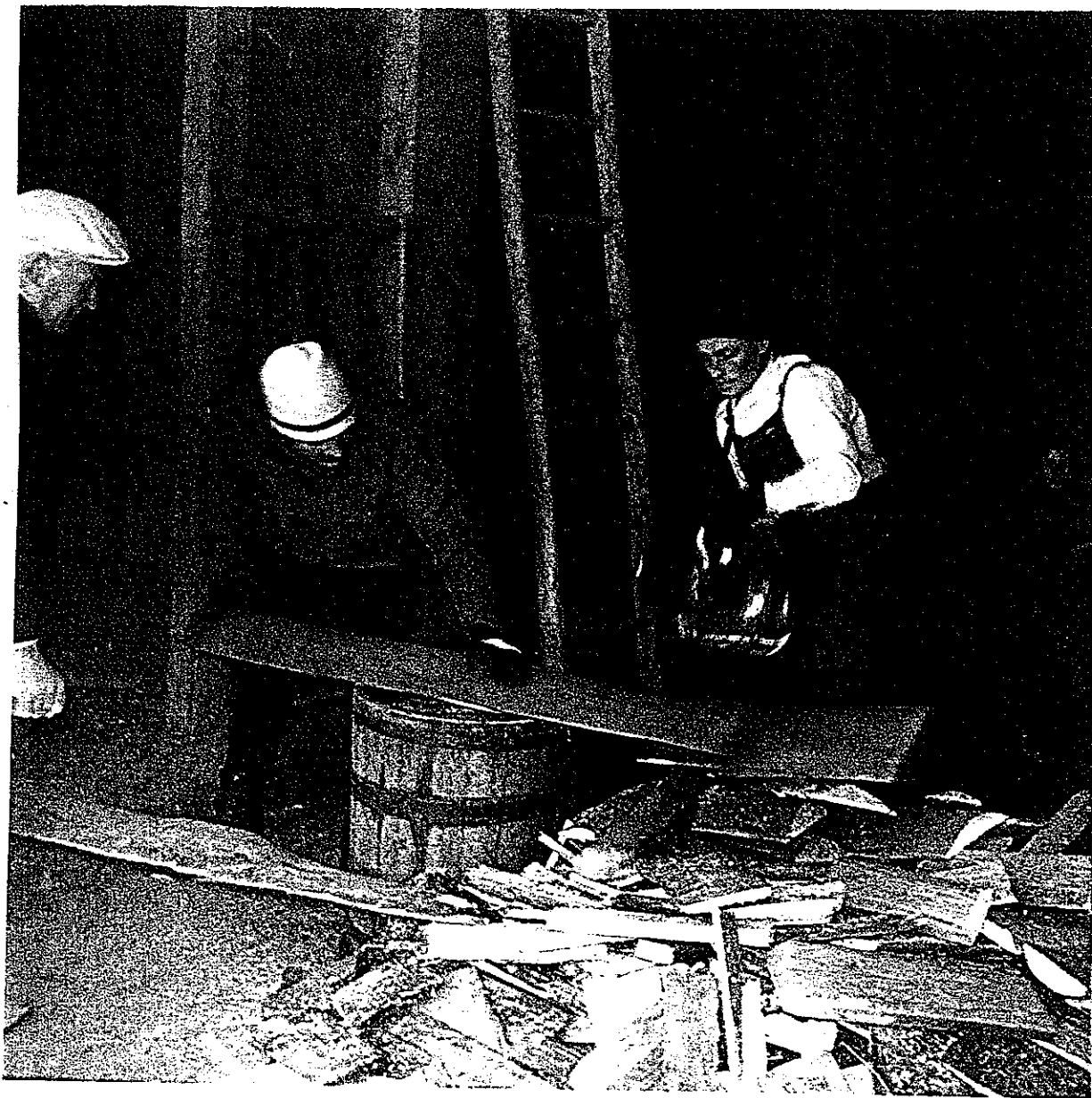
An den Bauausschuß der
DAV-Sektion Überlingen

Name u. genaue Anschrift
telefonisch zu erreichen über

Ich stelle mich für folgende Arbeiten zur Verfügung:.....
.....

Ich kann mithelfen: an jed. Wochenende, jew. nach vorher. Absprache
oder
oder in meinem Urlaub vom bis

Bemerkungen:
.....
.....



Henry Seiler, Werner Wiedenhorn und Oskar Stadler
in der ehemaligen Scheuer.

Die Kriechraumbagger:

von links:

**Lotte Rebholz,
Henry Seiler,
Werner Wiedenhorn,
Arno Stefan,
Erwin Gerstenberg,**

Erwin Moser



**Die Kleinkläranlage wird
installiert.**





Erwin und Anton schnappen zwischendurch ein paar Atemzüge frische Luft.



Wer schwer arbeitet, hat auch
ein gutes Essen verdient.

Dafür sorgen

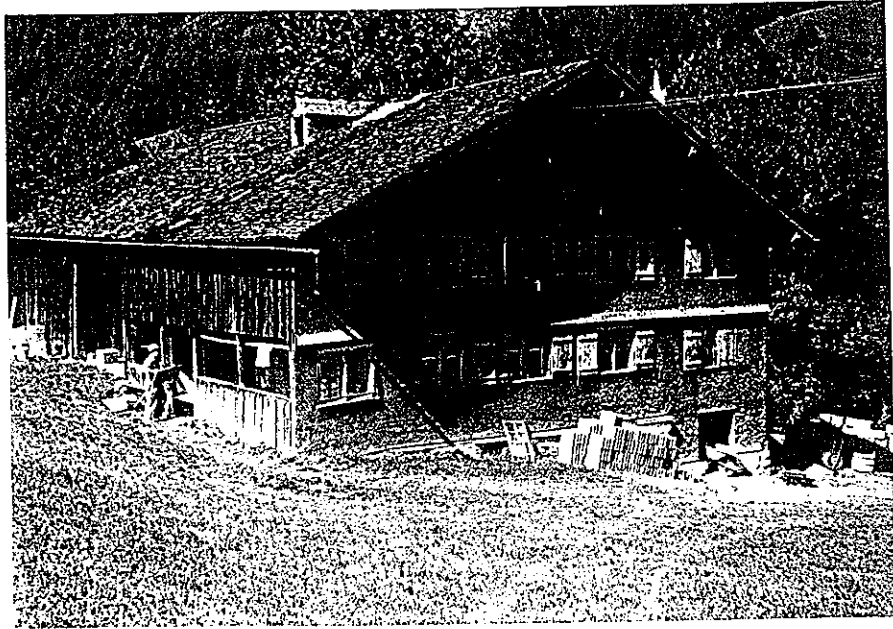
Uschi Stefan



und

Dorle Haag-Schultz.

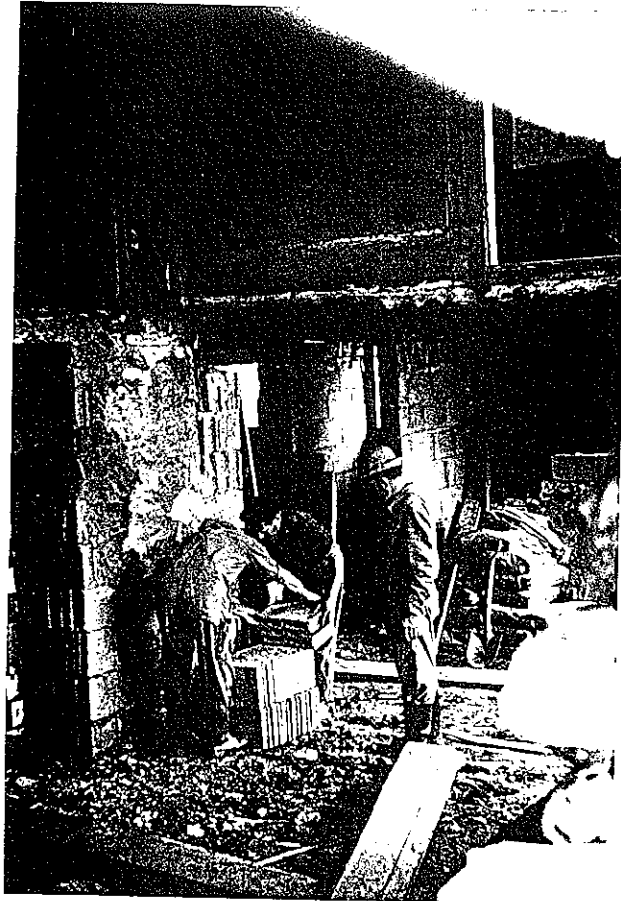




Der Umbau macht Fortschritte.

Der Keller-Aushub will kein Ende nehmen!





Die Zwischendecke vom Stall zur Scheune wurde herausgerissen. Kellerräume werden gemauert.



Stand der Hüttenfinanzen zum Stichtag 5.11.1969

F. L. Reblitz

I. E i g e n m i t t e l aus:	(in ab-bzw.aufgerundeten DM-Beträgen)
1. Spenden	13.240.-
2. Skikursen und Tellersammlungen, Veranstaltg.-erlöse	2.000.-
3. Rücklagen der Sektion	
a) auf Sparbuch	8.358.-
b) in Form von Wertpapieren	5.060.-

Insgesamt 28.658.-

Noch nicht realisierbare Spendenerklärungen 885.-

II A u s g a b e n für die H ü t t e :

1. Hüttenkauf	24.000.-
2. Grunderwerbssteuer	1.158.-
3. Druck- und Fotokosten f. Spendenaufrufe	886.-
4. Versicherung für "Bauarbeiter"	324.-
5. Für Baumaterialien (Rechnungen noch nicht zur Einsicht erhalten)	
a) 1.510.-	
b) 1.000.-	
c) 1.917.-	
d) 755.-	
e) 100.-, Verschuß auf kleinere Auslag.f.H.Seiler	
insgesamt	5.182.-
6. Ortsgruppe Pfullendorf f.Zollgebühren, Ver- Pflegung der Bauarbeiter	600.-

Insgesamt 32.650.-

III E r g e b n i s :

Bis jetzt ist ein Kapitalfehlbetrag von rund 4000.- DM zu verzeichnen,
nach Realisierung obiger Spendenerklärungen ca. 3.200.- DM Fehlbetrag.

A. Kell

1. 10. 69

Ein Bergheim für den Alpenverein Überlingen

Ausbau des Bergheimes in Au im Bregenzerwald im Gange

Überlingen). Das Sprichwort „Spare, schaffe, Häusle baue“ gilt nicht nur für den einzelnen Schwaben, es gilt auch in der Gemeinschaft. So erging es dem Überlinger Alpenverein. Der in wenigen Jahren mündig gewordene und kräftig gewachsene Verein hatte schon immer den Wunsch nach einer eigenen Unterkunft in den Bergen, die sowohl den Sommerwanderern als aber auch den Freunden des Wintersports dienen konnte. Das bisher gemietete Heim war längst zu klein geworden.

Im letzten Herbst — der SÜDKURIER berichtete damals darüber — hätte sich überraschend die Möglichkeit zum Kauf eines größeren Bauernhauses im Argenzipfel bei Au im Bregenzer Wald geboten. In der Annahme, daß eines Tages der Alpenverein doch irgendwie seßhaft werden wollte, natten rührige Schatzmeister des Vereins schon immer eifrig gespart. Diese Ersparnisse und die Bereitwilligkeit der Mitglieder zu wesentlichen Barspenden, Materialungen und handwerklichen Arbeiten ließen den Beschluß verantworten, das Haus zu kaufen und zu einem Bergheim für die Sektion zu gestalten. Die Hoffnung, schnell mit den notwendigen Bauarbeiten beginnen zu können, deckte der Schnee im vergangenen Winter buchstäblich zu. Vor dem Kaufabschluß mußten Untersuchungen des Wassers vorgenommen werden. Durch Winter und Schnee war dies erst im April möglich. Die Erwartungen, jetzt schnell zum Ziel zu kommen, scheiterten an den Bestimmungen über den Erwerb von Grund und Boden durch Ausländer in Österreich. Am 11. September konnte auch diese Klippe überwunden werden, und die zuständige Kommission der Vorarlberger Regierung genehmigte den Kauf. Es darf hier erwähnt werden, daß die Gemeinde

Au das Vorhaben der Sektion, im Argenzipfel seßhaft zu werden, sehr unterstützte.

Das Haus liegt am Ortsende, sozusagen vis-à-vis der mächtigen Kanisfluh, zur Freude besonders der Sommer-Bergwanderer. Die hervorragende Eignung für den Skisport zeigte bereits der Ablauf der letztjährigen Skimeisterschaften. Es handelt sich um ein gut erhaltenes größeres Bauernhaus im Stil des Bregenzer Wälder-Hauses und wird nunmehr für die Bedürfnisse der Sektion umgebaut. Im ersten Ausbau-Stadium werden Unterbringungsmöglichkeiten für 64 Personen geschaffen. Dazu kommen die entsprechenden Sanitäräume, Wasch- und Duschkabinen mit Warmwasserversorgung, Trockenraum, ein kleinerer und ein größerer Aufenthaltsraum, in der Küche ein Herd für größeren Betrieb und für Familienaufenthalte zwei kleinere Kochstellen. Für solche Aufenthalte ist auch eine Sitznische in der Küche vorgesehen. Die Beheizung erfolgt mit einem Ölofen als Warmluftheizung. Die Wasserversorgung ist sehr gut, das Wasser von einwandfreier Qualität. Um das Haus her-

um befindet sich eine Wiese mit etwa 30 Ar die als Spiel- und Sportplatz gut geeignet ist.

Der Alpenverein war sich beim Abschluß des Kaufvertrages darüber klar, daß er mit dem guten Willen der Mitglieder rechnen kann, aber auch auf weitere Hilfe angewiesen ist. Die Sektion wird deshalb in nächster Zeit Freunde und Gönner um Unterstützung bitten. Die gesamten Kosten betragen voraussichtlich 54 500 DM. Zu den vorhandenen Ersparnissen aus den letzten Jahren mit 13 000 DM haben die Mitglieder des Vereins bisher 17 000 DM gespendet. Zur Restfinanzierung hofft der Verein — wie erwähnt — auf weitere großzügige Hilfe. In der Zwischenzeit haben die Umbauarbeiten begonnen. Am Wochenende waren 19 Mitglieder tätig. Der des Bauhandwerks sicher ungeübte Vereinsvorsitzende hat dabei tapfer die Schubkarre geschoben. Dank zugesagten Einrichtungsspenden — so z. B. eine komplette Kücheneinrichtung — hofft die Sektion, noch vor Einbruch des Winters ihr Heim so ausbauen und einrichten zu können, daß im kommenden Winter insbesondere die Jugend hier eine schöne Unterkunft bei Möglichkeiten zu vielseitiger Skiausbildung erhalten kann.



IN WUNDERVOLLER BERGLANDSCHAFT steht das Bergheim des Alpenvereins Überlingen am Ortsrand der Bregenzer-Wald-Gemeinde Au. Bild: Schmidberger

2. 10. 69

Großeinsatz des Alpenvereins für das Bergheim im Bregenzer

Sektion Überlingen und Ortsgruppe Pfullendorf sehr aktiv — Am Sonntag können viele Hände gebraucht

Überlingen). Die Reparatur- und Änderungsarbeiten an dem neuerworbenen Bauernhaus, das, wie bereits berichtet, zu einem geräumigen Bergheim von der Sektion Überlingen und der Ortsgruppe Pfullendorf des Alpenvereins für Bergwanderer und Skiläufer umgewandelt wird, schreiten dank der tüchtigen Gemeinschaftshilfe rüstig voran. Es sind Urlauber

dabei, die auch wochentags anpacken; die meisten Helfer kommen jedoch an den Wochenenden, wenn die größeren Arbeiten zu bewältigen sind.

Bisher konnten die notwendigen Wasch-, Trocken- und Toilettenräume im Erdgeschoß weitgehend ausgebaut werden. Im Hauptstockwerk wurde durch Absenkung des Fußbodens die Höhe des Aufenthaltsraumes von 1,85 Meter auf 2,15 Meter vergrößert und damit den Maßen den „langen Kerls“ angepaßt. Ein kleiner Gemeinschaftsschlafraum für 12 Personen ist bereits fertig hergerichtet; ein Familienschlafraum für vier Personen wird zur Zeit fertiggestellt. Diese Schlafstätten werden bereits von den übernachtenden Baugruppen benutzt. Die noch leerstehenden weiteren zwei großen Schlafräume werden anschließend in Angriff genommen, so daß bis Weihnachten insgesamt 60 bis 64 Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden sein werden, was natürlich eine weitere rege

Beteiligung der Mitglieder an den laufenden Arbeiten voraussetzt.

Hier leisten besonders die Pfullendorfer in großer Zahl vorbildliche Gemeinschaftsarbeit, und es darf angenommen werden, daß auch die Überlinger noch mehr als bisher sich der guten Sache annehmen werden. Am kommenden Sonntag zum Beispiel ist für gut und gern 60 Hände ausreichende Beschäftigung vorhanden, da noch vor dem Witterungsumschwung alle wetterbedingten Arbeiten (z. B. Betonierungen) abgeschlossen werden müssen. Es wird deshalb erwartet, daß sich zu diesem besonderen Großeinsatz auch von der Überlinger Seite her viele Helfer bei Heinrich Seiler (Tel. 075 57 / 347, Herdwangen) zur Mitnahme durch private Personenkraftwagen telefonisch anmelden werden. Für das Gros der weiblichen Hilfskräfte dagegen dürfte die Zeit etwas später kommen, wenn die großen Bauarbeiten einen gewissen Abschluß gefunden haben und das „Drinnenwalten“ der Hausfrauen beginnen kann.

Um die helfenden Hände ihrem Zweck nicht zu entfremden, wird sogar von der Sommertourengruppe auf die vorgeplante

letzte Bergwanderung bei Schruns am Sonntag die Mitglieder statt des Hüttenausbaus beteiligt wird jeder später sein, v. Mithilfe im „Goldenen baues“ erwähnt finden v. erster Stelle der Name Spenders einer modern wird, die in der nächste werden soll. H. Nothdur bereits an dieser Stelle der Allgemeinheit gedankt.

Besondere Sorgen machen wie vor die Endfinanzierung Bergsteiger auch hierfi lassen, um das Restgeld die Möblierung und all c fungen zu bekommen, v stand anberaumte Haupt Dienstag, 28. Oktober, „Traube“, Überlingen, e wo außer der routinen Vorstandes auch die Bes lichen Barbeiträge für durch außergewöhnlich zur Sprache kommen wir

Herbstfeier im Kursaal

Dem Vernehmen nach ist auch an eine gemeinschaftliche Veranstaltung des Alpenvereins mit der Bevölkerung gedacht, deren Erlös der Hütte in Au zugute kommen soll. Hierzu bietet die Sommerschluss- und Winteranfangszusammenkunft der Bergsteiger und Skiläufer einen begrüßenswerten Anlaß mit dem Titel „Herbstfeier des Alpenvereins“ am 21. 11. 1969 im Überlinger Kursaal, bei der — außer der Tanzkapelle — alle Unterhaltungen von den Mitgliedern ehrenamtlich dargeboten werden. Jeder wird sich der letzten Großveranstaltung des Alpenvereins, der 10. Jubiläumsfeier, mit großem Vergnügen erinnern, und es ist bei der schon sichtbar werdenden „Programmierung“ die Garantie dafür gegeben, daß diese Feier wiederum auch gesellschaftlich ein Höhepunkt in Überlingen sein wird. So wird z. B. das Sporthaus Helle Müller in diesem Rahmen eine interessante Wintermodenschau für

Sportler und Nichtsportler die viele Anregungen zu Selbst das nächste Volk Gitarrespielen des A Heim Turmgasse am D tober, steht unter dem Z feier-Gestaltung, denn a möchte in das Programm den. Wer — ob Sänger o sich bereits jetzt über c näher unterrichten will schläge zu machen hat, w Vorbesprechung des Vo feier“ aufmerksam gema Teilnahme gebeten.

Geschicklichkeit

Überlingen -s. Der Mo madingen veranstaltet Sonntag, 10.30 Uhr, auf Oberuhldingen einen Slalom.

Donnerstag, 2. Oktober 1969

Pfullendorfer Zeitung

Fahrgelegenheit zum Hüttenbau

Pfullendorf -c. Die Ortsgruppe Pfullendorf und die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins können erfreut mitteilen, daß dank der Mithilfe einsatzfreudiger Kameraden und vereinsbefreundeter freiwilliger Helfer die Umbauarbeiten an der neuerworbenen Hütte in Au bereits große Fortschritte gemacht haben. Es werden an jedem Wochenende eine größere Anzahl Hilfskräfte benötigt. Abfahrt 6 Uhr beim Stadtgartenvorplatz. Wer Mitfahrgelegenheit wünscht, möge sich bei Arno Stefan anmelden. Schlafgelegenheit ist auf der Hütte geboten, auch kann jeweils das Mittagessen auf der Hütte eingenommen werden. Wenn es das Wetter erlaubt und sich die Kameraden weiterhin so einsetzen, werden bis zum Beginn der Wintersaison die vorerst wichtigsten Umbauarbeiten durchgeführt sein.

24. 10. 69

U

Nr. 246 / Seite 16

30 freiwillige Helfer

Pfullendorf -r. Der Ausbau der Sektionshütte des Deutschen Alpenvereins in Au im Bregenzerwald schreitet zügig vorwärts. Über das letzte Wochenende haben daran 30 freiwillige Helfer aus Pfullendorf und Überlingen unter fachkundiger Leitung gearbeitet. Am Abend gabs nach getaner Arbeit einen zünftigen Hüttenabend bei frohem Liedersang. Das provisorische Nachtlager hat sich sehr bewährt. An diesem Wochenende ist wieder Großeinsatz. Morgen, Samstag, um 6 Uhr ist Start am Stadtgartenplatz zur Fahrt nach Au mit Privatwagen.

Charlotte Rebholz

7798 Pfullendorf, 6.11.69
Heiligenbergerstr. 19

(Mitglied der DAV-Sektion Oberlinge
Ortsgruppe Pfullendorf)

An die Hauptverwal-
tung des Deutschen
Alpenvereins
-Rechtsabteilung-

8000 München
Praterinsel

*Welch weise
Vorausicht
von Hütchen!*

Betr.: Bitte um Auskunft

Sehr geehrte Herren,

vor dreieinhalb Jahren haben wir in Pfullendorf eine Ortsgruppe gegründet, die der DAV-Sektion Oberlingen angeschlossen ist.

Vor kurzem haben wir in Österreich ein Bauernhaus erworben, das wir nun zusammen zu einem Bergheim unserer Sektion und Ortsgruppe Pfullendorf ausbauen.

Zum Kauf und zum Umbau gehen Spenden ein, einmal von Mitgliedern der Sektion und der Ortsgruppe, einmal von Firmen, die der Sektion oder der Ortsgruppe nahestehen. Außerdem werden viele freiwillige Arbeitsstunden, Sachspenden usw. von den einzelnen Mitgliedern aufgebracht.

Meine Frage geht nun dahin: Unsere Ortsgruppe ist innerhalb der Sektion sehr rührig und leistet im Verhältnis zur Mitgliederzahl bisher den größeren Teil an Arbeitseinsatz. Auch ist der Spendenbetrag von Mitgliedern und ortsansässigen Firmen von der Ortsgruppe Pfullendorf aus sehr ansehnlich. Es soll nun nicht so sein, daß hier die Ortsgruppe - dort die Sektion steht, die Ansprüche und Rechte geltend machen will. Wir sind eine nette, harmonische Gemeinschaft. Wie verhält es sich aber, wenn später einmal unser Vorstand durch andere Persönlichkeiten ersetzt ist, die vielleicht in Bezug auf die Hütte eine andere Richtung einschlagen würden, die sich mit den Vorstellungen der Ortsgruppe nicht mehr decken würde, oder wenn sich die Ortsgruppe so stark vergrößern würde, daß sie sich eines Tages selbständig machen möchte?

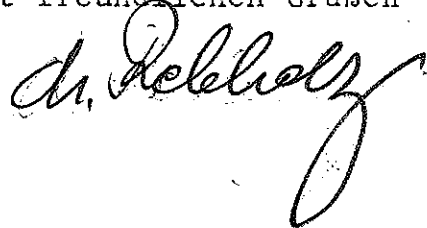
Gibt es eine Möglichkeit, evtl. einen Anteil am Wert der Hütte der Ortsgruppe Pfullendorf eintragen zu lassen, entsprechend dem Wert der aufgebrachten Geld- und Sachspenden und dem geleisteten Arbeitseinsatz? Wie wird dies in anderen Fällen gehandhabt?

Meiner persönlichen Ansicht nach würde eine solche oder ähnliche Regelung einmal einen gesunden Wettstreit zwischen den beiden Gruppen zur Arbeitsleistung am Hüttenumbau hervorrufen, zum anderen beiden Gruppen einen Anteil am Wert der Hütte sichern, falls später einmal eine Trennung erfolgen würde. Es würden von Anfang an klare Verhältnisse herrschen.

Bevor ich mit meinem Vorschlag an die Vorstandschaft herantrete, bitte ich Ihrerseits um Prüfung bzw. Mitteilung, wie andere Sektionen in ähnlichen Fällen vorgegangen sind.

Für umgehende Rückantwort danke ich Ihnen im voraus bestens und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Dr. Heibel". The signature is written in dark ink and is positioned below the typed text "mit freundlichen Grüßen".



Frau
Charlotte R e b h o l z
7798 Pfullendorf
Heiligenbergerstr. 19

Ihr Schreiben vom 6.11.1969

Ihr Zeichen: -

Unser Zeichen: Wi/Wo/450/70

Datum: 23.1.1970

Betrifft: Bergheim - Anteil der Ortsgruppe Pfullendorf

Sehr geehrte Frau Rebholz!

Bitte entschuldigen Sie die verspätete Antwort auf Ihre Anfrage, aber die Grippe hat auch vor der Kanzlei des Deutschen Alpenvereins nicht halt gemacht. Nun zu Ihrem Problem:

Es ist leider nicht möglich die Ortsgruppe Pfullendorf grundbücherlich am Hüttenbesitz zu sichern, weil die Ortsgruppe lt. § 10 der Mustersatzung für Sektionen keine eigene Rechtspersönlichkeit ist.

Es bleibt nur die Möglichkeit, daß vertraglich zwischen der Sektion und der Ortsgruppe eine Vereinbarung dahingehend getroffen wird, daß für den Fall der Veräußerung des Bergheims oder der Trennung von Sektion und Ortsgruppe

- a) entweder der Ortsgruppe ein Übernahmerecht zugestanden wird oder
- b) eine bestimmte Ablösesumme gezahlt wird.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. H. Domcke)

Referent für Rechtsfragen

105

Deutscher Alpenverein Sektion Oberlingen - Ortsgruppe Pfullendorf

Verteiler:

An den Südkurier
Fa. Helle-Müller
Schaukasten
K.H. Steiner
Arno Stefan

Erwin Blum
Oskar Stadler

SKIKURSE für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Skikurs in Pfullendorf
für Erwachsene:

Der Skikurs für Erwachsene beginnt am
Samstag, den 10. 1. 1970 in Pfullendorf.
Treffpunkt ist um 13.15 Uhr am "Oberem
Tor".

Fortsetzung der Kurse am 17. 1. 70. Wei-
tere Termine werden jeweils beim Kurs be-
kanntgegeben.

Die Kurse finden in Pfullendorf, oder -
wenn es die Schneeverhältnisse erfordern -
in Betenbrunn statt.

Zum Abschluß der Kurse ist eine Fahrt
nach AU/Bregenz erw. zu unserem Bergheim
vorgesehen. Kursgebühr: halbtags DM 3,--
ganztags DM 5,--.

Skikurs in Pfullendorf
für Kinder:

Teilnehmen können Kinder ab 6 Jahren!

Beginn am Mittwoch, 14. 1. 70. Treffpunkt
um 13.15 Uhr beim "Oberem Tor".

Fortsetzung Mittwoch, den 21. 1. 70. Weitere
Termine werden jeweils im Kurs bekanntgegeben

Kursgebühr: halbtags DM 1,--

WOCHEN-SKIKURS in AU:
(Fastnachtswoche)

Die dritte Skiwoche in unserem Bergheim in
Au ist vom Donnerstag 5. 2. 70 - Mittwoch
11. 2. 70.

Gebühr für Jugendliche bis 13 Jahren:
DM 90,--, für Erwachsene DM 120,--

Die Gebühr schließt ein: Übernachtung,
volle Verpflegung und Skikurs.

Die Anfahrt nach Au ist Sache des Teilnehmers.
Auskunft üb. evtl. Busfahrt bei Fa. Helle-
Müller.

Mitzubringen sind zwei Wolldecken oder Schlaf-
sack. Sämtliche Getränke sind auf der Hütte
erhältlich.

ANMELDUNG: Rechtzeitige Anmeldung zu allen Kursen ist unbedingt erforder-
lich. Anmeldung bei Sportheim Helle-Müller.

(Bei genügender Beteiligung ist ein Skikurs i.d. Osterwoche
vorgesehen in Au.)

Rückblick auf das vergangene Winterprogramm 1969/70 der Ortsgruppe Pfullendorf

1970

6. 12. 1969:

Es ist in der Ortsgruppe Pfullendorf bereits zur Tradition geworden, die Wintersaison mit einer Nikolausfeier zu eröffnen. Sie fand im „Deutschen Kaiser“ statt.

Im Kerzenschein und unter den Klängen weihnachtlicher Melodien hielt St. Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht Einzug. In Versform wußte er allerlei lobens- und tadelnswertes über die einzelnen Kameraden zu berichten und Knecht Ruprecht beschenkte jeden mit einem Weihnachtspäckchen. Als besondere Freude überreichte St. Nikolaus der Ortsgruppe einen Wimpel, eine selbstgefertigte Handarbeit eines Vereinsmitgliedes.

22. 11. 69:

In Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Schwäbischen Albverein hielt Reinhold Meßner aus Villnöß einen Lichtbildervortrag im Bonhoefferhaus unter dem Titel „Flucht aus der Stadt“. Reinhold Messner, der als einer der besten Bergsteiger der Welt bezeichnet wird, begeisterte seine Zuschauer mit einmaligen Aufnahmen aus der Hochgebirgswelt, von Klettereien, meist im 6. Schwierigkeitsgrad und ohne technische Hilfsmittel. Durch seine sympathische Art und seinen ausgezeichneten Vortrag gewann er die Herzen aller Zuhörer.

Zu dieser Zeit bereitete sich Reinhold Messner zu seiner Nanga-Parbat-Expedition vor. Im April dieses Jahres startete er, zusammen mit seinem Bruder Günter Meßner unter der Leitung von Dr. Herrligkoffer nach Pakistan. Vom Hauptlager der Expedition aus gedachte Reinhold Meßner seiner Freunde in Pfullendorf und übermittelte von dort aus herzliche Grüße. Leider wurde die erfolgreiche Erstbesteigung über die Rupal-Flanke von einem tragischen Schicksalsschlag überschattet. Beim Abstieg wurde sein Bruder Günter von einer Lawine verschüttet.

16. 12. 1969:

Stelle der Skigymnastik hatten wir zu einer abendlichen Skiwanderung nach Zell a. A. aufgerufen. Dieser Vorschlag wurde hell begehrt aufgenommen und es trafen sich annähernd 30 Skiwanderer am Oberen Tor. Tiefer Neuschnee lag auf den Feldern und Wegen und so zogen die Wanderer ihre Spuren durch den nächtlichen Winterwald. Bald tauchten in der Ferne die ersten Lichter auf. Im „Kreuz“ in Zell wurde Einkehr gehalten und zünftig gevespert. Zur Ueberraschung erwartete uns ein Musiker, der mit seiner Handharmonika viel Stimmung brachte. Es war ein lustiger Abend, und Mitternacht war bereits überschritten, als sich die fröhliche Gruppe auf den Heimweg machte.

Skikurse für Kinder und Erwachsene

Weil die Schneelage so günstig war im vergangenen Winter, konnte der Kinder-Skikurs schon vor Weihnachten beginnen. Im Januar wurde er fortgesetzt. Dann begann auch der Skikurs für Erwachsene, jeweils für Anfänger und Fortgeschrittene.

Die Kurse für Kinder wurden auf dem Gelände von Landwirt Karl Rot abgehalten (Neidlingweg), die Erwachsenenkurse wurden meist nach Betenbrunn verlegt. Diese Skikurse fanden großen Anklang und waren sehr stark besucht. Auch die Wochenskikurse auf unserem Haus in Au fanden in Pfullendorf großes Interesse. Die Skikursgebühren flossen auf das Spendenkonto für den Hüttenbau.

Skigymnastik

Skilehrwart Erwin Blum trainierte die Pfullendorfer Skihasen vom Alpen- und vom Turnverein zusammen jeden Montag von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle. Mit der rhythmischen Gymnastik zu Melodien vom Tonband wurde das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden.

10. 4. 70

Mit der Monatsversammlung am 10. 4. wurde das Winterprogramm abgeschlossen. In einer kurzen Ansprache wurde der Einsatz der Skilehrer, die sich um den Pfullendorfer Skinachwuchs besonders bemühten, gewürdigt: Skilehrwart Erwin Blum schulte die Erwachsenen an den Übungshängern in Pfullendorf und Betenbrunn, während sich Skilehrwart Oskar Stadler und Ernst Vogl (Helle-Müller) mit der Jugend und den kleinen Skihäschen befaßten.

Fotografenmeister Willi Rist zeigte den ersten Teil seines Filmes, den er von den Stadtmeisterschaften in Au gedreht hatte. Ausschnitte aus dem Hüttenabend, von den Vorbereitungsarbeiten des Wettkampfbüros, vom bunten Gewimmel bei der Startnummernausgabe und vom Beginn des Riesentorlaufs liefen über die Leinwand. Ein zweiter, vertonter Film einer Fahrt durch das Brandner Tal mit Aufstieg zur Tot-Alphütte, farbenprächtige Aufnahmen vom Lünensee und Scesaplana waren der gegebene Auftakt für den Bergsommer.

Feler
1971

barschaftshilfe im Krankheitsfalle. Anmeldungen nehmen entgegen das katholische Pfarramt oder Frau Stern, Inneres Haerle 12a.

Skikurse in Betenbrunn

Pfullendorf pfr. Bei herrlichem Winterwetter und günstigen Schneesverhältnissen war am Skihang in Betenbrunn lebhafter Betrieb. Auch ein Skikurs fand statt, zu dem die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen eingeladen hatte. Viele Kinder und Erwachsene fanden sich — als Anfänger oder Fortgeschrittene — am Skihang ein. Der Kurs erfolgte jeweils am Samstag und Sonntag. Skilehrwart Erwin Blum nahm sich der Anfänger an, während Siegfried Neff mit den Fortgeschrittenen übte. Auch am kommenden Wochenende finden wiederum Skikurse statt. Alle Interessierten treffen sich am Samstag um 13 Uhr beim Skilift in Betenbrunn. Am Sonntag beginnt der Kurs zum gleichen Zeitpunkt. Anmeldungen nimmt das Sporthaus Helle Müller entgegen, man kann sich auch am Skihang direkt noch anmelden.

abzufahren

DAV-Ortsgruppe wandert

Pfullendorf pfr. Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen am Freitag findet zur Abwechslung im Gasthaus „Kreuz“ in Zell am Andelsbach statt. Um 19 Uhr treffen sich die Mitglieder am oberen Tor zu einer gemeinsamen Wanderung auf dem Riedweg nach Zell. Dort will das Winterprogramm besprochen werden. Anschließend ist gemütliches Beisammensein in faszinierender Fröhlichkeit.

Monatsversammlung des DAV

Pfullendorf pfr. Die Monatsversammlung der DAV-Sektion Überlingen, Ortsgruppe Pfullendorf findet heute Freitag, um 20 Uhr im „Deutschen Kaiser“ statt. Dabei wird die Organisation der Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften besprochen. Anschließend werden Lichtbilder über eine Reise ins Berchtesgadener Land, ins Werdenfeler Land, ins Allgäu, in die Urkantone der Schweiz, zum St. Gotthard und ins Tessin gezeigt. Die Bilder werden ein Anreiz für Reiseziele und künftige Sommer-touren sein.

1971-Kaiser
Veranstaltung

Skimeisterschaften zur 750-Jahr-Feier von Pfullendorf

Erstmals wird eine Stadtmeisterschaft ausgetragen — Am 15. März im Bregenzerwald

Pfullendorf -c. Im Rahmen der 750-Jahr-Feier der Stadt Pfullendorf werden in diesem Jahr erstmals Stadt-Skimeisterschaften ausgetragen. Sie finden am 15. März in Au (Bregenzerwald) statt, zusammen mit den Stadtmeisterschaften von Überlingen.

Gestartet wird zu einem Riesentorlauf, der in verschiedene Altersklassen unterteilt ist. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Erwachsenen sowie Jugendliche und Schüler. Der technische Ablauf des Rennens, die verschiedenen Gruppeneinteilungen und der genaue Zeitplan werden in Kürze im SÜDKURIER bekanntgegeben. Der Zeitschnellste wird Sieger und somit

Stadtmeister von Pfullendorf. Ihm winkt ein sehr schöner Pokal. Er ist in der Auslage des Uhren- und Optikhauses German Mayer ausgestellt. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine Jubiläumsurkunde. Die Sieger der einzelnen Klassen werden mit einem Preis bedacht.

Veranstalter dieser Stadtmeisterschaften ist der Deutsche Alpenverein, Sektion Überlingen, und die Ortsgruppe Pfullendorf. Anmeldungen nimmt ab sofort Sporthaus Helle Müller entgegen. Dort sind auch nähere Informationen erhältlich. Es wird aus organisatorischen Gründen um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Freitag 20.2.71

Sektionskimeisterschaften des Deutschen Alpenvereins

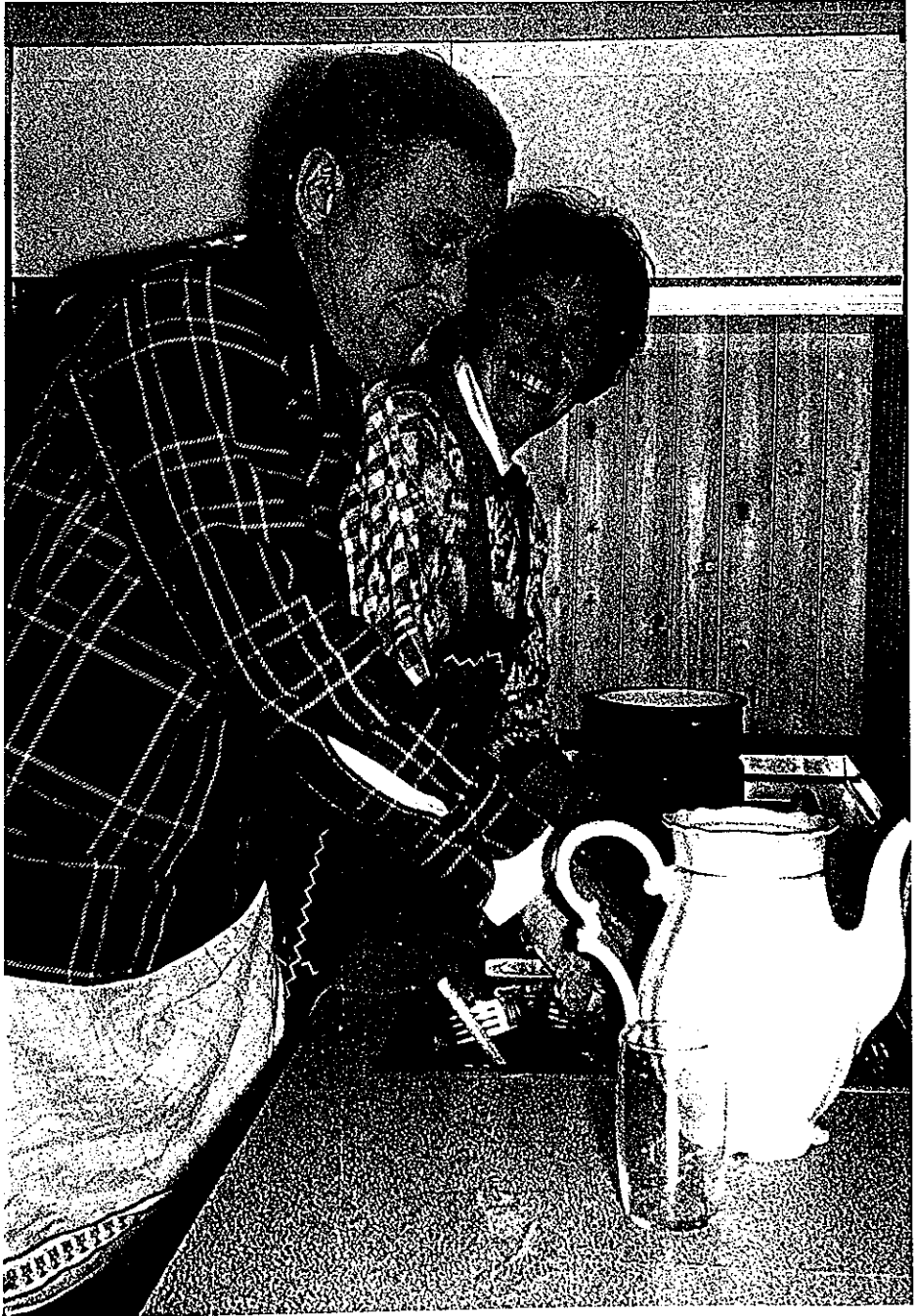
Au im Bregenzerwald Austragungsort — 17. Februar letzter Anmeldetermin

Überlingen u. Die Sektion des Überlinger Deutschen Alpenvereins veranstaltet am Wochenende ihre Skimeisterschaften am Bergheim in Au (Bregenzerwald). Nachfolgendes Programm wurde für diese Skimeisterschaften zusammengestellt: Samstag, 20. Februar, 15.30 Uhr, Start zum Spezialtorlauf, zwei Durchgänge sind vorgesehen. Sonntag, 21. Februar, 10.30 Uhr, Gunter-Ziege-Gedächtnis-Riesentorlauf. An diesem Wettbewerb kann in sämtlichen Klassen gestartet werden. Die Schülerklasse umfaßt vier Gruppen von je zwei Jahrgängen von 6 bis 13 Jahren. In der Jugend I und II Klasse können Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren an den Start gehen. Von 18 bis 32 Jahren wird in der Aktivenklasse, ab 33 Jahre in der Alters-

klasse gefahren. Urkunden, Plaketten und Pokale werden an die jeweiligen Sieger vergeben. Die Piste wird wenige Tage vor der Austragung der Sektionsmeisterschaften hergerichtet, die Schneelage ist gut, so daß ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung gewährleistet ist.

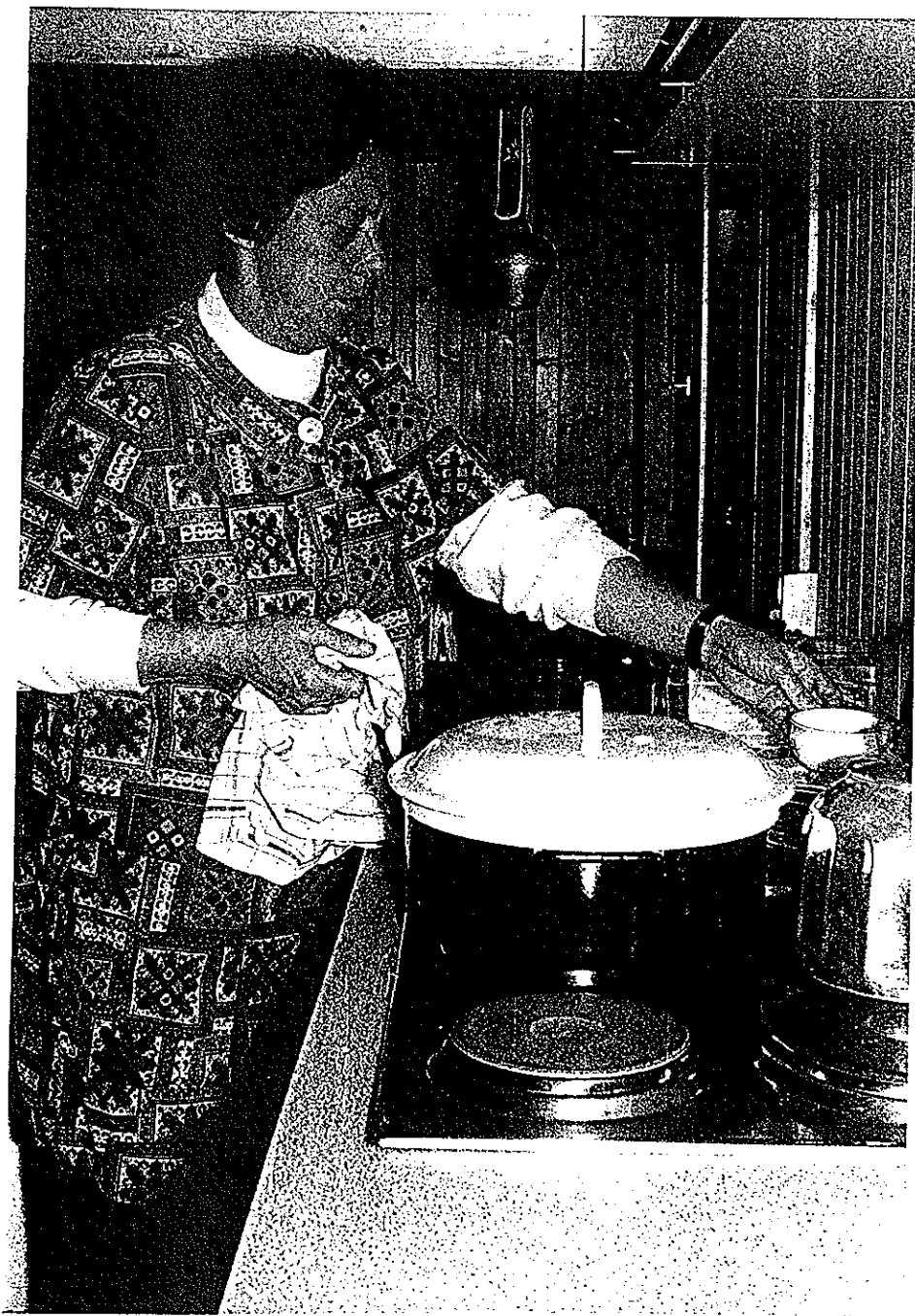
Anmeldung und Bezahlung der Fahrtkosten im Sporthaus Helle Müller (Skishop-Hütte). Alle Teilnehmer an den Sektionskimeisterschaften müssen sich in eine Teilnehmerliste eintragen. Letzter Termin ist Mittwoch, 17. Februar, 12.30 Uhr.

Am Sonntag, 21. Februar, 6 Uhr, fährt ein Omnibus nach Au, damit die Teilnehmer am Riesentorlauf rechtzeitig eintreffen. Ein Aushang im Sporthaus Helle Müller weist auf nähere Einzelheiten hin.



15.3.20

**Kurt Goretzky aus Meersburg und Charlotte Rebholz
am häuslichen Herd der Hütte sorgen für warme
Getränke, ...**



.... und Rosalinde (Goretzky) sorgt für den Eintopf.

Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften 1970
am 15. März 1970 in Au / Bregenzerwald

ER G E B N I S L I S T E

Schülerinnen aller Klassen:

1.	Hüttner, Sabine	54,8	sec. schnellste Schülerin
2.	Rist, Martina	59,2	"
3.	Rössler, Susanne	60,0	"
4.	Frick, Claudia	60,8	"
5.	Neff, Ulrike	80,7	"

Schüler aller Klassen:

1.	Wieczorek, Axel	49,7	sec. schnellster Schüler
2.	Reichert, Joachim	51,3	"
3.	Kamenta, Udo	52,7	"
4.	Schauer, Jürgen	53,1	"
5.	Dingler, Peter	57,2	"
6.	Winter, Peter	73,4	"
7.	Ott, Karl-Walter	82,7	"
8.	Dingdorf, Fritz	95,0	"
9.	Schauer, Horst	119,7	"

Diese Klassen fahren die kurze Strecke.

Lange Strecke

Weibliche Jugend + Damen insgesamt

1.	Hüttner, Barbara	64,8	sec. Tagesbestzeit/Pokal
2.	Rist, Gisela	78,5	"
3.	Neff, Ingrid	84,2	"
4.	Rist, Ulrike	89,0	"
5.	Kirner, Marlen	92,7	"
6.	Behnke, Brigitte	116,2	"

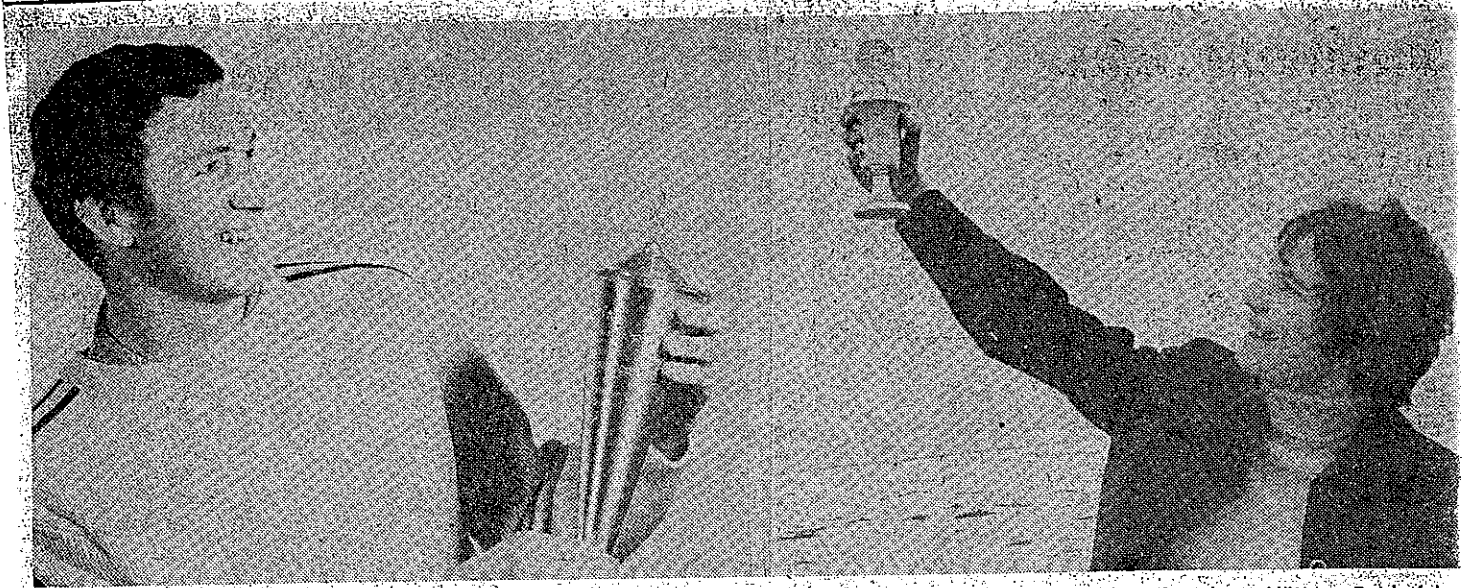
AAA

Pfullendorf Stadtskimeisterschaften 1970
am 15. März 1970 in Au /Bregenzerwald

ERGEBNISLISTE

Herren und männliche Jugend aller Klassen:

1.	Neff, Wolfgang	54,7 sec.	Tagesbestzeit/Pokal
2.	Wider, Werner	55,0 sec.	
3.	Hüttner, Thomas	56,6 sec.	
4.	Spöttl, Ernst	58,6 sec.	
5.	Deufel, Gerd	58,7 sec.	
6.	Zähringer, Sigurd	60,0 sec.	
7.	Blum, Erwin	61,5 sec.	
8.	Hüttner, Joachim	61,7 sec.	
9.	Heinzle, Roland	62,5 sec.	
10.	Hornstein, Roland	67,4 sec.	
11.	Walter, Klaus	68,5 sec.	
12.	Dunse, Dieter	68,7 sec.	
13.	Burchard, Christoph	69,5 sec.	
14.	Häusler, Franz	71,6 sec.	
15.	Stiddig, Günther	72,9 sec.	
16.	Dindorf, Rolg	73,4 sec.	
17.	Heim, Jürgen	75,0 sec.	
17.	Kirner, Adolf	75,0 sec.	
19.	Moser, Erwin	75,4 sec.	
20.	Müller, Paul	76,6 sec.	
21.	Krane, Hermann	78,0 sec.	
22.	Rößler, Otto	78,7 sec.	
23.	Rist, Willi	82,6 sec.	
24.	Ehrt, Norbert	98,0 sec.	
25.	Wilms, Claus	104,0 sec.	
26.	Beck, Friedreich	104,2 sec.	



FREUDE AM POKALGEWINN bekunden hier die ersten Pfullendorfer Stadtskimeister Wolfgang Neff (links) und Barbara Hüttner. Beide fuhr in Au (Bregenger Wald) bei den Männern bzw. Damen die schnellste Zeit. Ihr Erfolg ist um so höher zu bewerten, als sie sich gegen eine Konkurrenz von nahezu 70 Teilnehmern durchsetzen konnten. Bilder: R

Den ersten Stadtmeisterschaften werden weitere folgen

Viele Schlachtenbummler aus Pfullendorf verfolgten die Titelnkämpfe in Au

Pfullendorf ü-h. Wie bereits im Heimat-sportteil berichtet, veranstaltete die Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins als Beitrag zur 750-Jahr-Feier Pfullendorfs erstmals Stadtskimeisterschaften, die in Au (Bregenger Wald) ausgetragen wurden. Gestartet wurde in Schüler-, Jugend-, allgemeinen- und Altersklassen. Mit nahezu 70 Anmeldungen war die Beteiligung unerwartet groß. Mit von der Partie waren zahlreiche Schlachtenbummler, die sich genau so wie die Rennläufer über die idealen Schnee-verhältnisse freuten.

Ein buntes Bild ergab sich bei der Ausgabe der Startnummern vor dem Bergheim. Vor allem die Kinder nahmen die Startnummern mit klopfendem Herzen in Empfang. Man sah es ihnen an, wie sie dem Start entgegenfieberten. Für den Wettbewerb war ein Riesentorlauf ausgesteckt, der eine Gesamtlänge von 1200 Meter und 31 Pflichttore aufwies. Die Schüler hatten etwa zwei Drittel der Strecke mit 20 Toren zu durchfahren. Fast alle Mädchen und Buben, die mit großem Eifer bei der Sache waren, bewältigten die Piste ohne Sturz und erzielten beachtliche Zeiten.

Nach den Schülern gingen die Jugendlichen und Aktiven an den Start. Die Slalomstrecke war im oberen Teil, bedingt durch das steilere Gelände, bedeutend schwieriger und schneller. Obwohl die meisten Läufer zum ersten Male ein Rennen bestritten, konnte mit großer Freude festgestellt werden, daß sie die Pflichttore mit verblüffender Sicherheit durchfuhren. Stadtmeister und damit Gewinner des Pokals wurde Wolfgang Neff. Er erzielte mit 54,7 Sekunden die Tagesbestzeit. Besonders bemerkenswert: Pfullendorfs erster Titelnträger gehört noch der männlichen Jugend II an. Bei den Damen erwies sich Barbara Hüttner als schnellste. 64,8 Sekunden benötigte sie für den Riesentorlauf. Mit dieser Leistung waren ihr Titel und Pokal sicher.

vielen Freizeitstunden instandgesetzt und modern eingerichtet worden war. Mit Lob und Anerkennung wurde dann auch nicht

Bei der Siegerehrung im Bergheim bescheinigte Heinrich Seiler, der Leiter der Skiabteilung, den Pfullendorfer Teilnehmern vorbildliches Verhalten. Der Alpenverein werde seine Bemühungen fortsetzen, den Skilauf durch richtige Schulung noch populärer zu machen. Er denke dabei vor allem an Kurse für die Jugend. Eines steht fest: Den ersten, erfolgreichen Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften werden weitere folgen.

Unter den vielen Schlachtenbummlern, die sich aus Pfullendorf in Au eingefunden hatten, verfolgte auch der stellvertretende Bürgermeister Dr. Walter Ott mit großem Interesse die skisportliche Veranstaltung. Großes Interesse bekundeten die Gäste für das Bergheim, das gemeinsam von den Pfullendorfer und Überlinger Vereinsmitgliedern käuflich erworben und in

gespart. Besonders bewundert wurde die schöne Alno-Küche und die Sanitäreinrichtung der Firma Geberit im Bergheim. Der Alpenverein möchte sich auf diesem Wege auch bei Dr. med. Friedrich Beck für seine ärztliche Betreuung während des Rennens bedanken.

Pfyllendorfer Stadtskimeisterschaften voller Erfolg

Wolfgang Neff und Barbara Hüttner errangen Titel und Pokal — 70 Teilnehmer

(h) Mit 70 Teilnehmern waren die ersten Pfyllendorfer Stadtskimeisterschaften ausgezeichnet besetzt. Auch in sportlicher und organisatorischer Hinsicht wurde der in Au (Bregenzer Wald) vom Alpenverein ausgerichtete Wettbewerb ein voller Erfolg. Den Riesentorlauf (1200 m — 31 Pflichtore) bewältigten Wolfgang Neff und Barbara Hüttner am schnellsten.

Schülerinnen II: 1. Sabine Hüttner 54,8 Sekunden; 2. Ulrike Neff 80,7. — Schülerinnen III: 1. Martina Rist 59,2; 2. Susanne Rößler 60,5; 3. Claudia Frick 60,8. — Schüler I: 1. Karl-Walter Ott 82,7; 2. Horst Schauer 119,7. — Schüler II: 1. Jürgen Schauer 53,1; 2. Fritz Dindorf 95,0. — Schüler IV: 1. Axel Wiczorek 49,7; 2. Joachim Reichert 51,3; 3. Udo Kamenta 52,7; 4. Peter Dingler 57,2.

Weibliche Jugend I: 1. Barbara Hüttner 64,8 (Tagesbestzeit); 2. Ulrike Rist 89,0. — Damen, allg. Klasse: 1. Ingrid Neff 84,2; 2. Brigitte Behnke 116,2. — Damen, Altersklasse I: 1. Gisela Rist 78,5; 2. Marlen Kirner 92,7.

Männliche Jugend I: 1. Roland Hornstein 67,4; 2. Franz Häusler 71,6. — Männliche Jugend II: 1. Wolfgang Neff 54,7; 2. Thomas Hüttner 56,6. — Herren, allg. Klasse: 1. Werner Wider 55,0; 2. Ernst Spöttl 58,6; 3. Sigurd Zähringer 60,0; 4. Roland Hinzle 62,5; 5. Klaus Walter 68,5. — Her-

ren, Altersklasse I: 1. Gerd Deutel 58,7; 2. Erwin Blum 61,5; 3. Rolf Dindorf 73,4; 4. Hermann Krane 78,0. — Herren, Altersklasse II: 1. Joachim Hüttner 61,7; 2. Adolf Kirner 75,0; 3. Erwin Moser 75,4; 4. Otto Rößler 78,7; 5. Willi Rist 82,6. — Herren, Altersklasse III: 1. Friedrich Beck 104,2.



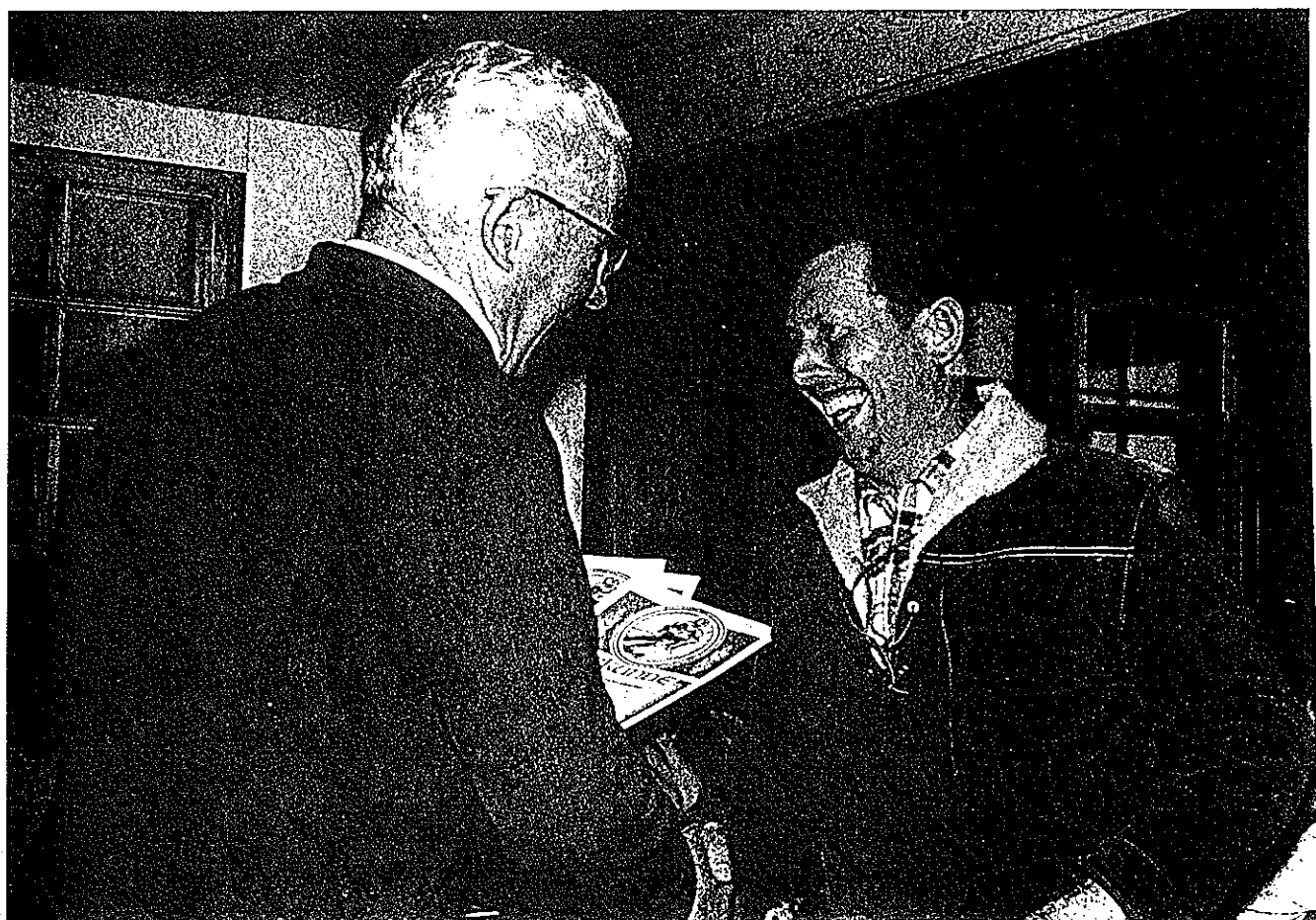
Siegerführung auf der Hütte. Dr. Beck mit seinen Söhnen

G



15.3.1970:

Henry Seiler und Erwin Moser



Charlotte Rebholz

7798 Pfullendorf, 23. 9. 70
Heiligenbergerstr. 19

Sehr geehrter Herr Asheuer,

als ich vor ein paar Tagen vom Urlaub zurückkam, fand ich Ihren Vorschlag für die Hütteneinweihung vor. Besten Dank. Leider kam ich nicht früher dazu, ihn zu beantworten.

Wie ich hörte, ist die Einweihungsfeier ja auf einen späteren Termin verschoben worden. Wir Pfullendorfer begrüßen dies sehr, denn es macht keinen guten Eindruck, ein halbfertiges Haus zu präsentieren. Bei der Schlüsselübergabe muß das Haus fertig sein und nachher keine Handwerker mehr zwischen den Besuchern herum pilgern. Auch sollte bis zu diesem Termin die Hüttenordnung unterzeichnet und bekanntgemacht sein. Das Thema "Hüttendienst" über die jeweiligen Wochenende sollte bis dahin ebenfalls abgeschlossen sein. Man kann nicht Besucher in die Hütte lassen, ohne daß jemand dort "Dienst macht", der über alle technischen Dinge sowie Abrechnung usw. Bescheid weiß, kurzum - es gibt zuvor noch viele Dinge abzuschließen neben der Mithilfe am Bau selbst.

Nun zur Einweihungsfeier:

Warum taufen wir das Haus " Bergheim Argenzipfel " und nicht einfach "Bergheim Au" ? Für manches Mitglied und die Außenstehenden ist meines Erachtens der Argenzipfel kein Begriff.

Punkt 1 = Teilnehmer: In Österreich ist Bergwacht und Naturschutz nicht wie bei uns zusammengeschlossen. Man müßte also beide Vereinsvorstände einladen.

Programm: Einverstanden. Das Feuerwerk würde ich weglassen, da es - wenn es gut sein soll - kostspielig ist und außerdem "feuergefährlich".

Parkplätze: Es müßten unbedingt ein paar Mann bestellt werden, die als Parkplatzordner fungieren. Autos einweisen, daß jeder wieder ausfahren kann, daß möglichst viele Parkplatz finden und nicht durch Unachtsamkeit zu viel Platz verloren geht.

Ein oder zwei Autos müßten von Mitgliedern für eilige Besorgungen bei der Hütte bleiben.

"Große Spender" Ab welcher Spendensumme werden Spender persönlich zur Einweihung eingeladen?

Kaltes Buffet: Bitte, nicht nur die Pfullendorfer für die Bereitung der Brote einsetzen. Vielleicht könnte der Singkreis dieses Amt übernehmen -unter Pfullendorfer Mithilfe selbstverständlich- Die Bedienung der Gäste kann von Überlinger und Pfullendorfer Damen erfolgen.

Vorbereitungen:

Es werden vier Fahnenmasten vor dem Bergheim aufgestellt. Auch wir besorgen ein Banner von Pfullendorf.

Schmuck:

Statt Girlanden würde ich rechts und links der Türe ein Tannenbäumchen aufstellen. Auch würde ich als Grußschild

"Bergheil"

statt herzlich willkommen aufhängen.

Als Tischschmuck würden wir statt Wiesenblumen, die kaum mehr zu finden sein werden, Latschenzweige, mit Azaleen-Blüten zusammengebunden, vorschlagen.

Die schön getäferten und geputzten Wände sollte man nicht mit gewöhnlichen, auf Pappdeckel aufgeklebte Bilder verstecken. Ein paar gute Bergbilder, evtl. auf Spanplatten aufgebracht, einige Bilder aus Überlingen und Pfullendorf könnten schön verteilt werden.

Bausteine:

Mit dem Bausteine-Angebot sollte man vorsichtig sein. Wir dürfen bei der Einweihung nicht "betteln".

Trachtenträgerinnen:

Ein oder zwei Paare werden von Pfullendorf und Überlingen dabei sein.

Vorentwurf

für Zeitung und Einladungen bitte nochmals überprüfen.

Freundliche Grüße,

Ihre Pfullendorfer

Ein Filmabend im Zeichen des Wintersportes

Skilehrer Horst Klee kommt nach Pfullendorf! In einer Gemeinschaftsveranstaltung der Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenverein, Sektion Überlingen und Sporthaus Helle-Müller, Pfullendorf, wird der in Skifahrerkreisen bekannte Skisportler die Farbfilme von Oskar Kühlken

"Maria Alm - das neue Skidorado unter dem Hochkönig"
und
"Silberpisten um König Ortler"

* vorführen. Die Veranstaltung findet am kommenden Freitag, den 23. 10. 70 um 20.00 Uhr im "Haus der Begegnung" statt. Alle Ski- und Bergfreunde aus Pfullendorf und Umgebung sind herzlich eingeladen.

Im ersten Film führt uns der Referent zur "Maria Alm". Dieses Skigebiet mit der Schneeschüssel unter dem breit ausladenden Langeckberg war seit eh und je für den Zünftigen ein Begriff für Pulverschneefahrten par excellence. Innerhalb kürzester Frist wurde ein ganzes Netz von Großliften über den Berg gespannt - genau fünf Lifte an der Zahl - und rücken mit einem Schlag "Maria Alm" in den Mittelpunkt des skiläuferischen Interesses.

Der zweite Streifen "Silberpisten um König Ortler" führt zu den Prachtabfahrten um das 1900 m hoch gelegene S u l d e n , das weiße Herz des Ortler. Das erste Teilstück des großartigen "Cevedale-Seilbahnprojekts" mit seinen Abfahrten unter den Steilstürzen von Ortler, Zeburu und Königspitze wird dem Besucher vorgestellt, mannigfaltige Eindrücke vermitteln die herrlichen Aufnahmen von der winterlichen Bergwelt.

Zum Abschluß erlebt der Besucher eine Ersteigung der Königspitze auf ungewöhnlichem Wege mit der Abfahrt über den Steilsturz des Gipfels.

Dieser Filmabend mit Skilehrer Horst Klee wird für jeden Ski- und Bergfreund ein Erlebnis sein. Gleichzeitig kann der Besucher sich über Wintermoden und -Sportartikel informieren, die von Sporthaus Helle-Müller ausgestellt werden.

—!—!

Diesen Artikel bitten wir mit großer und fettgedruckter Überschrift morgen Dienstag, spätestens in der Ausgabe Mittwoch, gut sichtbar zu bringen.

Einen zweiten Hinweis werde ich auf Freitag vorbereiten und möchte dies hiermit schon ankündigen.

Pfullendorf-r.
Charlotte Rebholz, 7798 Pfullendorf
Heiligenbergerstr. 19

DAV feiert Richtfest im Bergheim Au

Umbau- und Renovierungsarbeiten vor dem Abschluß — Jetzt folgt ein Hüttenabend

Pfullendorf -h. Umbau- und Renovierungsarbeiten am Bergheim der Sektion Überlingen und Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Au im Bregenzer Wald gehen ihrer Vollendung entgegen. Zum Abschluß dieser Arbeiten veranstaltet die Sektion für alle, die sich an den Bauarbeiten beteiligt haben, ein Richtfest. Dieses findet am 28. und 29. November in Au statt. Alle Baimitarbeiter sind dazu eingeladen.

Am Samstag ist ein gemütliches Beisammensein in Form eines Hüttenabends mit gemeinsamem Nachtessen. Man bittet vor allem die jüngeren Teilnehmer, eine Liege oder Luftmatratze und Schlafsack mitzubringen. Jeder Mitarbeiter erhält Gutscheine für ein Nachtessen sowie freie Übernachtung

mit Frühstück. Am Sonntag soll dann die Einteilung des Hüttendienstes erfolgen, der für jedes Wochenende erforderlich wird. Damit ist eine kleine Schulung über die Funktion und Handhabung der technischen Anlagen verbunden.

Alle die am Richtfest teilnehmen, werden aus organisatorischen Gründen um Anmeldungen gebeten bis zum kommenden Donnerstag bei Sporthaus Heile Müller, Telefon 86 44, oder bei Arno Stefan, Johann-Peter-Hebel-Straße 1. Persönliche Einladungen ergehen nicht. Außerdem werden alle übrigen Personen und Mitglieder gebeten, die Hüttr an jenem Wochenende freizuhalten für jene, die sich an den Bauarbeiten beteiligt haben.

Alpenvereins-Sektion feierte Richtfest in Au

Umbau des Bergheims nach 14monatiger Bauzeit beendet — Lobenswerte Eigeninitiative

3.12.70

Pfullendorf -r. Die Mitglieder der Sektion Überlingen und der Ortsgruppe Pfullendorf des deutschen Alpenvereins hatten allen Grund zum Feiern. Sie begingen in Au im Bregenzerwald das Richtfest ihres Bergheims. Dazu hatten sich die Mitarbeiter, die freiwillig und unentgeltlich an den Umbau und Renovierungsarbeiten beteiligt waren, eingefunden. Aus aller Augen leuchteten Freude und Stolz über die vollbrachte Leistung. In der erstaunlich kurzen Zeit von einem Jahr und zwei Monaten wurde ein altes, typisches Bregenzerwälder Bauerhaus in ein modernes, komfortables und charakteristisches Bergheim umgestaltet, wobei zu berücksichtigen ist, daß für die Arbeiten hauptsächlich nur Samstage, Sonntage, Feiertage und verschiedentlich geopferte Urlaubstage zur Verfügung standen. In harmonischer Zusammenarbeit zwischen Sommerbergsteigern und Wintersportlern wurde das Werk von Fachkräften und Hobby-Handwerkern glücklich vollendet.

Der erste Vorsitzende, Dr. Wolfgang Braus, hieß die Teilnehmer am Richtfest willkommen und bedankte sich für ihren Einsatz, der von großem Idealismus und Kameradschaftsgeist zeugt. In gleichem Maße bedankte sich auch der Leiter der Skiabteilung, Heinrich Seiler, der als Chef des Bauausschusses selbst unermüdlich vom ersten Spatenstich bis zum letzten Tag Hand anlegte.

Den Richtspruch sprach Bauunternehmer Erwin Moser. Er gab Einzelheiten über den Bauablauf bekannt. So wurden zum Beispiel rund 180 Kubikmeter Bodenaushub von Hand getätigt, mit Schubkarren ausgefahren und zur Parkplatzanlage wieder von Hand einplaniert. Es galt, das Haus zu unterkellern, um Trockenraum, Waschräume, Duschen und WC unterzubringen. Die Abbrucharbeiten umfaßten rund 43 Kubik-

meter. Die Fundamente mußten unterfangen, die Betonboden eingebracht, Mauern hochgezogen werden, eine Kläranlage wurde versetzt, für Wasser- und Abwasser Rohrgräben ausgehoben, die Rohre verlegt und die Gräben wieder verfüllt, alles in Handarbeit. Umfangreiche Sanitär-, Elektro- und Heizungsinstallationsarbeiten waren zu bewältigen, das alte Schindeldach wurde abgebaut, eine neue Unterkonstruktion aus Dielen, Spanplatten und Dachpappe aufgebracht, die dann mit Blechplatten belegt wurde. Die aufgewendeten Arbeitsstunden für den Innenausbau, wie Verlegen der Bodenbeläge, Verglasung sämtlicher Fenster mit Bleiverglasung, Innen- und Außenputz, Malerarbeiten und Auf- und Abbau der erforderlichen Gerüste, Zimmer-, Schreiner-, Kunstschmiede- und Steinmetzarbeiten sind in dieser Aufstellung noch nicht berücksichtigt.

Erwin Moser betonte in seinen Ausführungen, daß durch diese umfangreichen Bauarbeiten das Haus erheblich an Wert gewonnen habe und daß es nun Aufgabe aller Mitglieder und Hüttenbesucher sein müsse, diese Werte zu schützen und zu pflegen. Beim gemeinsamen Nachtessen wurde auf das vollendete Werk angestoßen und der Abend verlief in Harmonie und guter Stimmung. Zu den von Mitglied Genth aus Radolfzell pausenlos auf dem Akkordeon vorgetragenen Melodien wurden Berg- und Wanderlieder gesungen und zwischendurch wurden Dias von den verschiedenen Bauetappen als Erinnerung eingeblendet. Das Richtfest wird allen in froher Erinnerung bleiben. Die noch fehlenden Restarbeiten werden nach und nach fertiggestellt. Man hofft, daß dieser erste Bauabschnitt bis zum Frühjahr endgültig fertig ist, damit dann zur offiziellen Einweihung des Bergheims eingeladen werden kann.

DAV DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ÜBERLINGEN MIT ORTSGRUPPE PFULLENDORF

Anwesenheitsliste zum Richtfest des Bergheim Au am
28./29. November 1970

Abschrift aus d. Gästebuch:

Name	Wohnort / Straße	Bon erhalten f. Essen, 2 Bier Übernachtg. m. Frühstück
Erwin Moser	Großstadellofen	
Hanni Moser	"	
Arno Stefan	Pfullendorf	
Ursli Stefan	"	
Kenneth Seiler	Unterbach	
Wolfgang Bräu	Überlingen	
Ludiacel Bräu	"	
Lis Bräu	"	
A. Mikula		
Friedl Mikula		
Kurt Goetzki	Meersburg	
Resalinde	"	
Roland	"	
H.-H. Schwenzig	Überlingen	
Hans Daikeler	Überlingen	
Kenneth Relian	Überlingen	
Stpp Schweizer + Frau, Frauenstadt		
Herner Widenhorn	Überlingen	
Willy Schastock u. Familie	Überlingen	
Elfriede Welste	Kußdorf	
Josef Spänle	Kußdorf	
Arthur Welste	Kußdorf	

DAV DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ÜBERLINGEN MIT ORTSGRUPPE PFULLENDORF

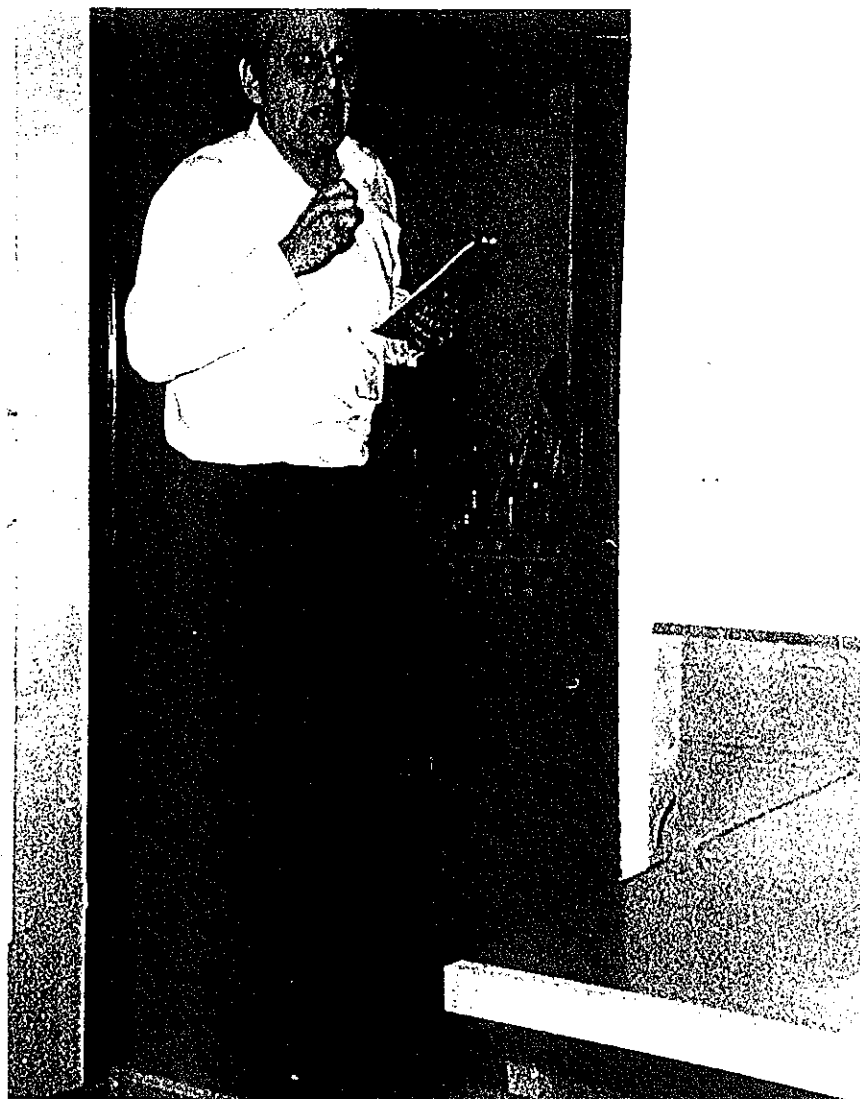
Anwesenheitsliste zum Richtfest des Bergheim Au am
28./29. November 1970

Name	Wohnort / Straße	Bon erhalten f. Essen, 2 Bier Übernachtg. m. Frühstück
Arnold Ulmer	Sipplingen	
Ekhard Ulmer	"	
Klaus Förster u. Frau	Überlingen	
Franz Schnering	Überlingen	
Dorle Schnering u. Kinder		
Hilfrie Sönnen	Ludwigschafen Sipplingen	
Hilfried + Elfriede Hofmann	Meerzb.	
Dietmar Hildebrand + Frau	Kupdorf	
Georg Genth	Radolfzell	
Lotte Genth	"	
Bruno Kolb	Owingen	
Uta Kolb	"	
Albert Schmidberger	Überlingen	
Wolfgang Keff	Potenbrunn	
Siegfried Keff	"	
Reswitha Reblow	"	
Karl-Heinz Steiner	Pfullendorf	
Wilhelm Müller	"	
Brandl Müller	"	
Fritz Steiner	"	
Ernst Weber	Affholderberg	
Oskar Stadler	Ebratsweiler	

Der Richtspruch,
verlesen von Dr. Braus,
angezeigt von Ernst Weber,
ein strahlender Erwin Moser



Kurt Goretzki
gibt einen Bauablaufs-
bericht.

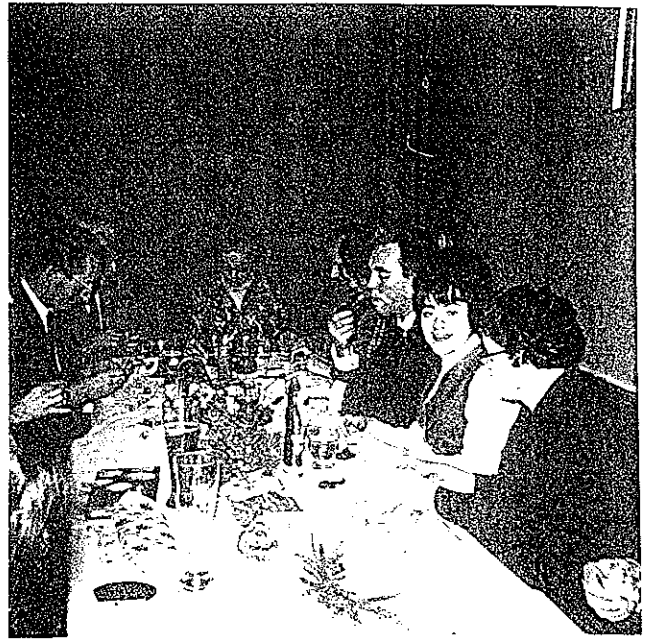


Für das leibliche Wohl
besorgt:



Der musikalische Rahmen
wird von Willi Asheuer
und Inge Rebholz gesetzt.





Nikolausfeier
 im Deutschen
 Hause, Dez. 1970,
 mit Gästen aus
 Überlingen



Fest Tages →
 Fasnet im Hause:
 Frau + Herr Schmiegelberg
 Uta u. Dr. Bruno Kolb



Stadler - Mitmann

Pfullendorf - r.

NANGA-PARBAT-Expedition grüßt Pfullendorfer Bergfreunde

Die beiden Pfullendorfer Ortsgruppen des Schwäb. Albvereins und der DAV-Sektion Oberlingen luden im Dezember vergangenen Jahres in einer Gemeinschaftsveranstaltung in das Bonhoefferhaus zu einem Lichtbildervortrag von Prof. Reinhold Messner aus Villnöß ein. Der sympathische Referent, der alle Bergfreunde durch seinen fesselnden Vortrag und die einmaligen Aufnahmen von seinen schwierigen und wagemutigen Klettereien im Alpenraum begeisterte, wird allen, die ihn an diesem Abend kennengelernt haben, noch in guter Erinnerung sein.

Reinhold Messner bereitete sich zu jener Zeit auf eine Expedition nach Pakistan vor. Im April d. Jh. startete er, zusammen mit seinem Bruder Günther Messner unter der ~~Expeditions~~ Leitung des Münchner Arztes Dr. Karl Herrligkoffer. Die 17 köpfige Expedition brach mit einer Lastwagenkolonne von München aus auf. Die Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, in Erstbesteigung über die Rupal-Flanke, wie mit ihren 4500 m die höchste Steilwand der Erde ist, den 8125 m hohen Gipfel des Nanga-Parbat zu ersteigen.

Vom Hauptlager der Expedition aus gedachte Reinhold Messner seiner Freunde in Pfullendorf und übermittelte aus Pakistan herzliche Grüße. Die Pfullendorfer Bergkameraden freuen sich sehr über diese Verbundenheit mit dem ~~großen~~ weltbekannten Alpinisten und würden gerne den großen Erfolg der gelungenen Expedition mit ihm feiern, wenn nicht ein schwerer Schicksalsschlag diese Erstbesteigung überschatten würde. Beim Abstieg vom Gipfel, der am 27. 6. von Reinhold Messner, seinem Bruder Günther und zwei weiteren Kameraden erreicht wurde, wurde am 29. 6. sein Bruder Günther Messner von einer Lawine verschüttet und wird nicht mehr in seine südtiroler Heimat zurückkehren.

Die Pfullendorfer Bergfreunde betrauern mit der Familie und allen Bergsteigern den Verlust dieses jungen, talentierten Kameraden.

19.7.70

126

Die „Bergler“ feierten Kellerfest in Aftholderberg

Aus dem Traktorschuppen wurde ein romantischer Festkeller

Pfullendorf -r. Das heiße Sommerwetter schlug plötzlich in unbeständiges, nasskaltes Wetter um. Das angekündigte Gartenfest der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf drohte ins Wasser zu fallen. Aber man ließ sich von Petrus Launen nicht entmutigen. Kurzerhand wurde aus dem Gartenfest ein Kellerfest. Das stattliche Anwesen des Vereinskameraden Ernst Weber in Aftholderberg bot hierzu die beste Möglichkeit.

Schon Tage vorher war Ernst Weber damit beschäftigt, den Traktorschuppen seines eigentlichen Zweckes zu entfremden, Kisten und Geräte zusammenzurücken, den Raum neu zu weißeln und seinen Skibob, die Skier und sonstige Sportgegenstände als Dekoration zu plazieren. Am Samstag Nachmittag konnten die ersten Helfer mit ihren gestalterischen Ideen ans Werk gehen. Rohrmatten und Wellpappbahnen wurden als Raumteiler an das eingebrachte Lattengerüst genagelt, Decke und Wände mit Krepppapierdekorationen und Lärchenreisig geschmückt, Glühbirnen mit Wasserfarbe bunt angemalt, aus Dielen und Balken eine Tanzfläche gezimmert. Auch in der Küche ging es munter durcheinander, bis die verschiedenen Leckerbissen zubereitet waren.

Zur abendlichen Stunde füllte sich der Parkplatz, die Mitglieder der Ortsgruppe trafen zahlreich in Aftholderberg ein. Jeder war hell begeistert von dem gelungenen Einfall und der gemütlichen Atmosphäre. Zur allgemeinen Überraschung hatte Ernst Weber auch noch ein Duo der Kapelle Enzian bestellt. Schon bei der Eröffnungsmelodie auf der Elektronenorgel stieg das Stimmungsbarometer erheblich. Ernst Weber begrüßte als Hausherr seine Gäste und war sichtlich erfreut darüber, daß die Einladung sogar von Mitgliedern aus Bonn und aus dem Hegau angenommen wurde, die den weiten Anreiseweg nach Aftholderberg nicht gescheut hatten.

Karlheinz Steiner bedankte sich im Namen aller für die Einladung und die Arbeit, die man sich mit den Vorbereitungen gemacht hatte. Ein Geburtstagsgruß galt Arno Stefan, der sich mit Erwin Moser beim Hüttenbau in Au befand. Das gespendete Faß Geburtstagsbier wurde beifällig entgegengenommen. Wie immer, wenn echte „Bergler“ zusammen feiern, fehlte es nicht an Humor und Stimmung und die Kapelle Enzian sorgte pausenlos dafür, daß die Tanzdiele immer bevölkert blieb. Die Stunden verflossen wie im Flug und es war schon lange nach Mitternacht, als sich der erste Gast verabschiedete.

Erlebnisreiche Wanderfahrt in den Bregenzerwald

Schwäbischer Albverein und deutscher Alpenverein auf gemeinsamer Bergtour

Pfullendorf -r. Im Morgengrauen, schon vor Sonnenaufgang, versammelten sich die Mitglieder des Schwäb. Albvereins und der Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins am vergangenen Sonntag auf dem Sammelplatz beim Postamt zur gemeinsamen Wanderfahrt in den hinteren Bregenzerwald. Der große Reiseomnibus war bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Fahrt verlief ab Meersburg am Bodenseeufer entlang bis Bregenz. Der See und die Alpenkette lagen noch im hochsommerlichen Dunst, als die Wanderer in Bregenz den Omnibus verließen und ins „Bregenzerwaldbähnle“ umstiegen. Die romantische Fahrt mit der Schmalspurbahn durch das schöne Bregenzerachtal war für alle ein Erlebnis. In Bezaun nahm der Omnibus die fröhliche Reisegesellschaft wieder an Bord und brachte sie ins Gebirgsdorf Au. Mit dem Sessellift ging es mühe-los aufwärts bis auf eine Höhe von 2090 Meter zur Bergstation des Didamskopfes.

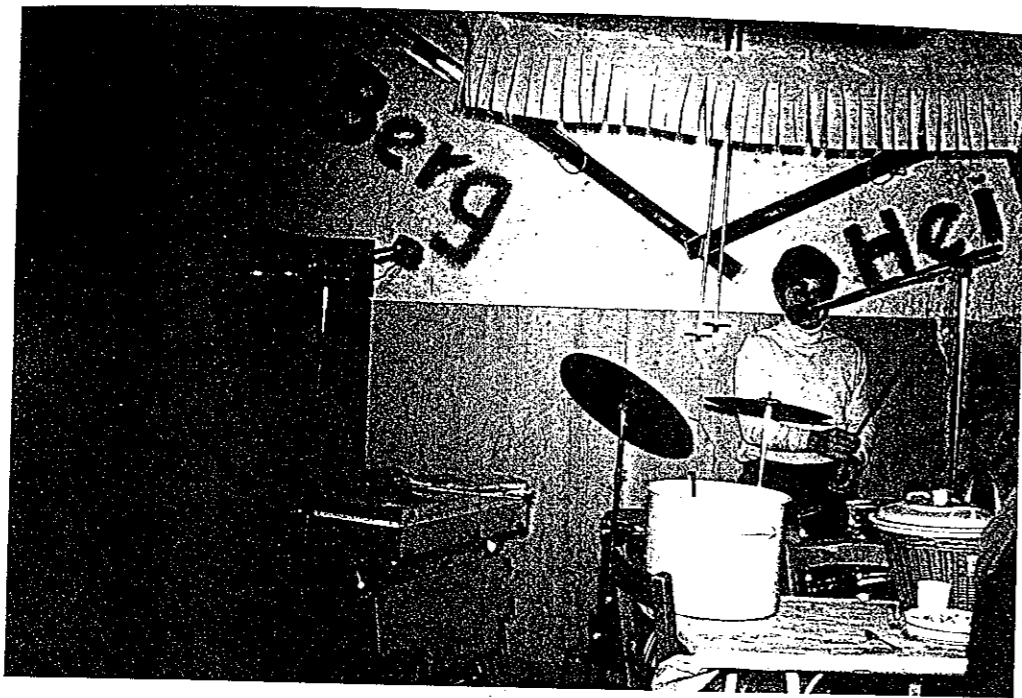
Über ausgedehnte Schneefelder erstiegen

die Wanderer den Gipfel des Didamskopf. Von dort bot sich eine bezaubernde Rund-sicht in die gigantische Bergwelt Vorarl-bergs, Tirols, der Schweiz und des Allgäu. Auf dem Gipfel ließ man sich zur wohlver-dienten Mittagsrast nieder. Der Abstieg er-folgte über den Didamsattel und führte über steile, von blühenden Alpenrosen und Enzian übersäte Hänge abwärts zur Mittel-station der Bergstation der Bergbahn.

Die Abfahrt führte mit dem Sessellift zurück nach Au. Dort besuchte man das Bergheim des DAV. Die in selbstlosem Idealismus ausgeführten Umbau- und Re-novierungsarbeiten des typischen Bre-genzerwälder Bauernhauses in ein moder-nes und zweckentsprechendes Bergheim wurde allgemein bewundert. Nach einem gemütlichen Umtrunk hieß es Abschied nehmen von der herrlichen Bergwelt.

In flotter Fahrt ging es zurück bis Mühl-hofen, wo bei einem gemeinsamen Abend-essen im Gasthaus zum Kreuz die herrliche Wanderfahrt ihren Abschluß fand.

21.7.70



16. 7. 70 - Bergheil - mit Traktorenfarbe von Franziska Mauch
(Seeger) an die Wand gepinselt.

- Die Alpenvereinskapelle "Enzian" sorgt für
rhythmische Begleitung der guten Stimmung.



16. 7. 1970

Der Gastgeber
Ernst Weber
zapft das Bier an.

110.





Metzgermeister
Rackuff (Bäckerstube)
am Gasgrill.



Else Gerstenberg und
Lotte schenken Bowle
aus.



Inge Rebholz am Akkordeon



Hanni Moser legt mit Oskar Stadler eine flotte Sohle auf die mit Tanzpulver präparierten Dielen.

1.7.70 Erhollames Wandererlebnis auf dem Kandel

DAV-Mitglieder hatten auf dem 1242 Meter hohen Schwarzwaldberg eine gute Fernsicht

Pfullendorf -). Die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen begab sich wieder einmal auf Wanderschaft in den Schwarzwald. In der Frühe trafen sich die Wanderlustigen am Stadtgarten-Vorplatz. Bei herrlichem Wetter ging dann die Fahrt nach St. Märgen. Dort bot sich Gelegenheit zu einem Besuch der schönen Barockkirche mit ihrer berühmten byzantinischen Madonna.

Nach einer kurzen Kaffeepause begann die Wanderung. Ziel war der Kandel. Vorbei an der idyllisch gelegenen Rankenmühle, einem alten Schwarzwaldhaus, das noch mit Stroh eingedeckt ist, stieg der Weg über saftige Wiesenhänge und durch schattige Wälder immer weiter an. Auf der Höhe verweilte die Wanderschar bei der Kapfenkapelle für ein paar Minuten. Dieses kleine Gotteshaus wurde von einem Schwarzwaldbauern aus Dankbarkeit für wiedererlangte Gesundheit errichtet und mahnt den Vorbeigehenden zu einem kurzen Augenblick der Besinnung. Gegen Mittag erreichte man den Kandel, der mit

seinen 1242 Meter Höhe zu den schönsten Aussichtsbergen im Schwarzwald zählt. Bei dem klaren Wetter reichte der Blick über die Höhen des Schwarzwaldes bis nach Freiburg und Breisach, zum Feldberg und über die Rheinebene bis zu den Vogesen.

Bei der wohlverdienten Mittagsrast erfrischte sich die Gruppe und brach nach einer guten Stunde zum Rückweg auf. Wiesen und Bäume standen in voller Blüte und die Sonne bräunte die Gesichter. Durch den „Sägendobel“ erreichte man bald die Abzweigung nach St. Peter und traf dort gegen 17 Uhr ein. Die Wanderer verbrachten noch eine Weile in diesem reizvollen Ort, der seit 1842 im Gebäudekomplex des ehemaligen Benediktinerklosters das Priesterseminar in seinen Mauern birgt.

Die Wanderung durch die herrliche Landschaft des Hochschwarzwaldes bereitete allen Teilnehmern viel Freude und war ein gutes Training für die kommenden Sommertouren.

Grüße der Nanga-Parbat-Expedition

Pfullendorf -r. Die beiden Pfullendorfer Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins und der DAV-Sektion Überlingen hatten im Dezember vergangenen Jahres im Bonnhoefferhaus Professor Reinhold Messner aus Villnöss zu einem Lichtbildvortrag zu Gast, der allen Bergfreunden noch in guter Erinnerung ist. Reinhold Messner bereitete sich zu jener Zeit auf eine Expe-

dition nach Pakistan vor. Im April startete er nun zusammen mit seinem Bruder Günther Messner und dem Münchner Arzt Dr. Karl Herrligkoffer. Die insgesamt 17köpfige Expedition brach mit einer Lastwagenkolonne von München aus auf. Die Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, in Erstbesteigung über die Rupalflanke, die mit ihren 4500 Meter, die höchste Steilwand der Erde ist, den 8125 Meter hohen Gipfel des Nanga-Pabat zu erreichen. Vom Hauptlager der Expedition aus gedachte Reinhold Messner seiner Freunde in Pfullendorf und übermittelte aus Pakistan herzliche Grüße. Beim Abstieg vom Gipfel, der am 27. 6. 1970 von Reinhold Messner, seinem Bruder Günther und zwei weiteren Bergkameraden erreicht wurde, verschüttete eine Lawine Günther Messner, der nun nicht mehr in seine Südtiroler Heimat zurückkehren kann.

7. 7. 70

SÜDKURIER

Ein Toter am Nanga-Parbat

RAWALPINDI (dpa) Zwei Tage nach dem Sieg über den 8125 Meter hohen Nanga-Parbat-Gipfel wurde der 23jährige Südtiroler Günther Messner aus Villnoes beim Abstieg von einer Lawine getötet. Er ist der 20. europäische Bergsteiger, der hier sein Leben ließ. Nach bisher in Rawalpindi vorliegenden Berichten haben Günther Messner und drei Kameraden der deutschen Himalaja-Expedition, darunter sein Bruder Reinhold (25), am 27. Juni den Gipfel über die bisher unbezwungene Rupal-Flanke erreicht. Mit 4500 Metern ist sie die höchste Steilwand der Erde. Die 17köpfige Expedition war Anfang Juni unter Leitung des Münchner Arztes Dr. Karl Herrligkoffer mit einer Lastwagenkolonne von Bayern aus aufgebrochen.

Rückblick auf das Sommerprogramm 1970 der Ortsgruppe Pfullendorf

Durch den Arbeitseinsatz beim Hüttenbau haben wir im vergangenen Bergsommer unser Programm leider etwas vernachlässigen müssen.

Unsere erste Wanderung war am **1. Mai**:

Die Dächer waren mit leichtem Neuschnee bedeckt, als sich ein Häuflein Wanderlustiger voller Optimismus am Stadgartenvorplatz zur Maiwanderung einfand. Mit Privatwagen fuhren wir nach Sipplingen und wurden am dortigen Treffpunkt von weiteren Wanderungsteilnehmern bereits erwartet. Inzwischen war die Wolkendecke aufgerissen und die Sonne begann nach vielen Tagen wieder einmal zu scheinen. Frohen Mutes und mit einem Lied auf den Lippen begann die Wanderung. Überall in den Gärten wurden die leuchtend blühenden Forsitien, das frische Grün auf den Wiesen und das erste Maientaub bewundert. Auf der Höhe zwischen Hödingen und Haldenhof hielten wir die erste Rast, denn es bot sich ein herrlicher Blick auf den Bodensee, auf dem die weißen Segelschiffe tanzten. Der plötzliche Wetterwechsel trieb viele hinaus in die freie Natur und so hörte man überall ein freundliches „Grüß Gott“ unter den Wanderleuten zum Gruß austauschen. Nach einem kurzen Besuch auf dem Haldenhof führte der Wanderpfad abwärts in Richtung Sipplingen, vorbei an den „Kurfürsten“ bis zur Siebenmühle, dem Eingang zum Hödinger Tobel. Der Durchgang durch die enge Schlucht mutete alpin an und war der Höhepunkt dieser Wanderung. Entlang an mit Farnen und Moos bewachsenen Felsen ging es aufwärts über Felsenstufen und Eisenleitern. Rauschend stürzte der Wasserfall zu Tal, der durch die vielen Regentage besonders viel Wasser führte. Er wurde auf schmalen Holzstegen oder von Stein zu Stein hüpfend überquert.

Gegen 14 Uhr waren wir in Hödingen angelangt und hielten dort die Mittagsrast im Gasthaus zum Kreuz. Gestärkt und erfrischt wurde die Wanderung fortgesetzt, vorbei an Obstanlagen und Weingärten nach Goldbach bis zur Silvester-Kapelle, der ältesten Kapelle in Süddeutschland, die mit Gemälden aus dem 10. Jh. ausgeschmückt ist. Eine Zeitlang verweilten wir am See und fuhren danach nach Hohenbodman. Vom Turm aus bot sich ein herrlicher Rundblick. Im Gasthaus Adler fand die Wanderung in gemütlicher Runde einen fröhlichen Abschluß. Alle Teilnehmer waren von dem schönen und sonnigen Tag begeistert.

31. Mai

Unsere Ortsgruppe nahm am Festumzug bei der 750-Jahrfeier der Stadt Pfullendorf – zusammen mit den Kameraden vom Schwäbischen Albverein – teil. Wir waren mit 60 Personen in der Biedermeier-Gruppe und zwei weiteren Fußgruppen vertreten.

T. 10-60

14. Juni

An diesem Tag war unsere nächste Wanderung, die uns in den Schwarzwald führte. Um 6 Uhr trafen wir uns auf dem Stadtgartenvorplatz und fuhren, wiederum mit Privatwagen, bis St. Märgen. Dort bot sich Gelegenheit zum Besuch der schönen Barockkirche mit ihrer berühmten byzantinischen Madonna.

Nach einer kurzen Kaffeepause begann die Wanderung, deren Ziel der Kandel war. Vorbei an der idyllisch gelegenen Rankenmühle, einem alten Schwarzwaldhaus, das

noch mit Stroh eingedeckt war, stieg der Weg über saftige Wiesenhänge und durch schattige Waldstücke immer weiter an. Auf der Höhe verweilten wir bei der Kapfenkapelle für ein paar Minuten. Sie wurde von einem Schwarzwaldbauern aus Dankbarkeit für wiedererlangte Genesung erstellt. Gegen Mittag erreichten wir den Kandel, der mit seinen 1242 m Höhe zu den schönsten Aussichtsbergen im Schwarzwald zählt. Bei dem klaren Wetter reichte der Blick über die Höhen des Schwarzwaldes nach Freiburg und Breisach, zum Feldberg und über die Rheinebene zu den Vogesen.

Nach der wohlverdienten Mittagsrast brachen wir nach einer guten Stunde zum Rückweg auf. Wiesen und Bäume standen in voller Blüte und die Sonne bräunte die Gesichter. Durch den sog. Sägendobel wurde bald die Abzweigung nach St. Peter erreicht und wir trafen dort gegen 17 Uhr ein.

Diese Wanderung durch die herrliche Landschaft des Hochschwarzwaldes bereitete allen viel Freude und war ein gutes Training für die Sommerbergtouren.

Am 12. Juli luden wir die Kameraden vom Schwäbischen Albverein auf unsere Hütte nach Au ein und verbanden damit eine Familienwanderung im Bregenzerwald.

Im Morgengrauen versammelte sich eine stattliche Wanderschar beim Postamt. Diesmal fuhren wir mit dem Bus, der bis auf den letzten Platz besetzt war.

In die uns allen sehr bekannte Strecke nach Au haben wir eine Abwechslung eingebaut, die allen viel Spaß bereitete: Wir stiegen in Bregenz um in das „Wälderbähnle“. Die romantische Fahrt mit der Schmalspurbahn durch das schöne Bregenzer-Aachtal war für alle ein Erlebnis. In Bezaun nahm der Bus uns wieder an Bord und brachte uns zur Didamskopf-Bahn nach Au.

Mit dem Sessellift ging es mühelos aufwärts auf eine Höhe von 2090 m zur Bergstation. Über noch ausgedehnte Schneefelder wurde der Gipfel des Didamskopf erstiegen. Von dort aus bot sich eine bezaubernde Rundschau in die Bergwelt Vorarlbergs, Tirols, der Schweiz und die Allgäuer Alpen. Der Abstieg erfolgte über den Didamsattel und führte über steile, von blühenden Alpenrosen und Enzian übersäte Hänge zur Mittelstation der Bergbahn. Die Abfahrt mit dem Lift zurück nach Au war sehr genussreich.

In unserem Bergheim fand dieser Wandertag seinen Abschluß bei einem gemütlichen Umtrunk. Die Kameraden des Albvereins waren voll des Lobes und der Anerkennung über unsere geleistete Arbeit und trennten sich nur schweren Herzens von der herrlichen Bergwelt, als der Bus wieder vorgefahren war.

18. Juli

Das heiße Sommerwetter schlug plötzlich in unbeständiges, naßkaltes Wetter um. Das angekündigte Gartenfest der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf drohte ins Wasser zu fallen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und so ließ man sich von Petrus' Launen nicht entmutigen. Kurzerhand wurde aus dem Gartenfest ein Kellerfest. Das stattliche Anwesen des Vereinskameraden Ernst Weber in Aftholderberg bot hierzu die beste Möglichkeit.

Schon Tage vorher war Ernst Weber damit beschäftigt, den Traktorenschuppen seines eigentlichen Zweckes zu entfremden, Kisten und Gerät zusammenzurücken, den Raum neu zu weißeln und seinen Skibob, Skier und sonstige Sportgegenstände als Dekoration zu plazieren. Am Samstagnachmittag konnten die ersten Helfer mit ihren gestalterischen Ideen ans Werk gehen. Rohrmatten und Wellpappbahnen wurden als Raumteiler an das eingebrachte Lattengerüst genagelt, Decke und Wände mit Krepppapierdekorationen und Lärchenreisig geschmückt, Glühbirnen mit Wasserfarbe bunt bemalt, aus Dielen und Balken eine Tanzfläche gezimmert. Auch in der Küche ging es munter durcheinander, bis die verschiedenen Lukullitäten zubereitet waren.

Zur abendlichen Stunde füllte sich der Parkplatz, die Mitglieder der Ortsgruppe trafen zahlreich in Aftholderberg ein. Bald war der letzte Platz besetzt. Jeder war hellaufbegeistert von dem gelungenen Einfall und der gemütlich romantischen Atmosphäre. Als Überraschung hatte Kamerad Weber ein schmissiges Duo der Kapelle Enzian bestellt. Schon bei der Eröffnungsmelodie auf der Elektronenorgel, vom Schlagzeug gekonnt begleitet, stieg das Stimmungsbarometer auf hoch. Ernst Weber begrüßte als Hausherr seine Gäste und war sichtlich erfreut darüber, daß die Einladung sogar von Mitgliedern aus Bonn und dem Hegau angenommen wurden, die den weiten Anreiseweg nach Aftholderberg nicht scheuten. Karl-Heinz Steiner bedankte sich im Namen aller bei Familie Weber für die Einladung und die Arbeit, die sie sich mit den Vorbereitungen machte. Ein Geburtstagsgruß galt Kamerad Arno Stefan, der sich mit Kamerad Erwin Moser beim Hüttenbau in Au befand. Das gespendete Faß Geburtstagsbier wurde mit großem Beifall entgegengenommen. Wie immer, wenn echte „Bergler“ zusammen feiern, fehlte es nicht an Humor und Stimmung und die Kapelle Enzian sorgte pausenlos dafür, daß die Tanzdielen immer bevölkert blieb. Die Stunden verflossen, wie im Fluge und es war lange schon nach Mitternacht, als sich der erste Gast verabschiedete.

29./30. August

Durch dringende Arbeiten an der Hütte wurde unsere Tour zum Widderstein auf diesen Termin verschoben.

Da jedoch an diesem Wochenende die Dacheindeckung erfolgen mußte, haben wir diese Tour ganz ausfallen lassen und uns als Dachdecker betätigt.

19./20. September

Der Wetterbericht versprach für dieses Wochenende viel Sonne und eine gute Fernsicht. Von diesen Nachrichten angeregt liefen ein paar Telefongespräche bei Arno ein und man einigte sich schnell zu der Bergtour ins Montafon, die wir in unserem Programm aufgenommen hatten.

Um 5.30 Uhr fuhren wir ab nach Latschau. Wir benutzten die erste Fahrt mit der Sesselbahn zur Bergstation „Grabs“. Dort begann die Wanderung, deren Ziel die Tilsuna-Hütte war. Der Wanderweg führte zunächst über saftige Bergwiesen und sonnige Berghänge zur Alpe „Alpila“. Nach zwei Stunden Aufstieg gelangten wir an einen idyllisch gelegenen Bergsee, wo wir für ein paar Minuten verweilten. Über das Fürkelejoch, von wo aus ein herrlicher Blick frei wurde, zu den Drei Türmen, Sulzfluh und Drusenfluh, erreichten wir die Tilsuna-Hütte. Der herrliche Sonnentag lockte viele Bergsteiger an und am Abend war die Hütte übervoll belegt.

Am Sonntag schon vor Sonnenaufgang brachen die Gruppen auf zur Sulzfluh oder zum Übergang zur Lindauer Hütte. Jeder wurde durch eine überraschende gute Fernsicht in seinem Vorhaben belohnt. Schon zeitig brachen wir zum Abstieg auf, der uns über „Grabs“ wieder nach Latschau führte.

11. Oktober: Herbstwanderung im Donautal

Zu den schönsten Erlebnissen im Herbst gehört immer wieder eine Wanderung im Donautal. In jahrtausendelanger Entwicklung hat sich die junge Donau ihr Bett tief in das Kalkgestein gegraben und eine Landschaft von lieblichem Reiz geschaffen. Die hohen Felsen, dazwischen die in leuchtenden Herbstfarben strahlenden Buchenwälder, Burgen und Schlösser, die sich in den klaren Fluten spiegeln – ein Bild, das die Herzen der Wanderfreunde höher schlagen läßt.

Aus unserer Ortsgruppe hat sich eine Gruppe ins Obere Donautal auf den Weg gemacht. Vom Treffpunkt Stadtgartenvorplatz aus fuhr man zunächst nach Inzigkofen und begann die Wanderung dort im Schloßpark. Die bunte Herbstpracht war noch in Nebelschleiern verhüllt, die sich langsam lichteten. Der Weg führte zu den Inzigkofer Grotten und von dort zu der romantischen Teufelsbrücke. Inzwischen stand die Sonne am Himmel und so stieg die Wanderschar aufwärts auf die Höhe und wanderte am Waldrand entlang weiter, bis der Abstieg nach Dietfurt kam. In der „Mühle“ in Dietfurt wurde Mittagsrast gehalten. Danach überquerte man die Donau und wanderte weiter zum Känzele, einem Aussichtspunkt, der zu ein paar Minuten des Verweilens einlud. Über „Gebrochen Gutenstein“, durch sonnige Waldlichtungen und kühle, schattige Waldstücke erreichte die Gruppe wieder Inzigkofen. Das Wetter war zu schön, um diese herrliche Tour abzuschließen, deshalb entschlossen wir uns zu einem Auto-Abstecher zum Naturfreundehaus. Von dort aus wanderten wir zu den Schaufelsen- wo einige Seilschaften am Klettern waren. Nach Rückkehr im Naturfreundehaus ließ man sich einen Imbiß munden und erfreut von diesem wunderbar warmen Herbsttag kehrte die Wanderschar nach Hause zurück.

23. Oktober

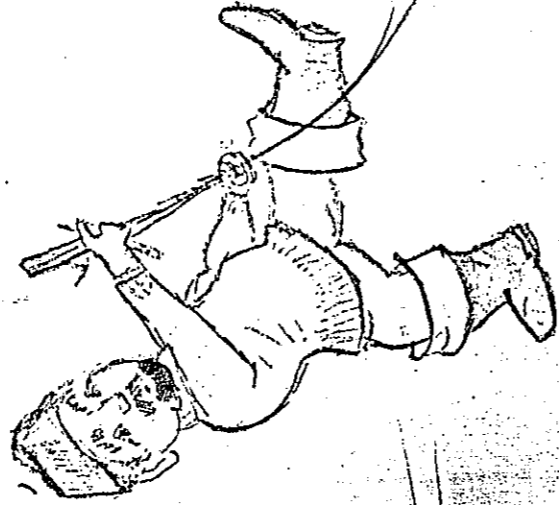
Zum Abschluß des Sommerprogramms und gleichzeitigem Beginn des Skiwinters luden wir im „Haus der Begegnung“ zu einem Filmabend mit Horst Kühlken ein.

Winter 1970

(Weihnachtssticker)

DER ARNO LAG VIER VOLLE TAGE
MIT DER NASE IN DER KLÄRANLAGE,
BIS ER DEN H A U S S C H U H HAT GEFUNDEN,
DER DURCH DEN L O K U S IST VERSCHWUNDEN.
AUCH APFELSINEN, RUND UND GROSS
UND EINE DAMENUNTERHOS,
ZOG MAN HERAUS UND WAR EMPÖRT,
DASS' LEUT' GIBT, DIE NICHT - WIE SICH'S G'HÖRT -
DEN WEG ZUM ABFALLEIMER FINDEN
FÜR IHREN MÜLL UND IHRE BINDEN.
DENKT AN EURE KAMERADEN,
DIE NICHT GERN IN DER JAUCHE WATEN
WÄHREND DER SÜNDER UNGENIERT
SICH AUF DER PISTE ANÜSIERT!

Anton



Arno



125

„Anlässe“
andere Geschenke:
Solche u. „Arno“
Sachver-

V E R E I N S A B E N D E 1971
(Übersicht)

- 8.1. 71 Vortrag Dr. Beck
- 12.2. 71 Skitour nach Zell (Schlachtfest) ✓
- 12.3.71 Vortrag Dias (. Berge und Menschen) ✓
- 9.4. 71 Kegelabend im Bonnhoeferhaus (*Winterschlussfeier*)
- 14.5. 71 Aussprache - Debatte(Probleme der Zeit)
- 11.6. 71 Abendwanderung(Pfullendorf,Ried,Brunnhausen,Reiterstüble)
- 9.7. 71 Vortrag über Pflanzen und Tiere der Alpen
- 13.8. 71 Fröhliches Tr effen bei Musik und Tanz
- 10.9. 71 Filmabend
- 8.10. 71 Information,Musik und Gesang
- 12.11. 71 Rückblick auf den Vereinssommer 1971 mit Dias
- 10.12.71 Weihnachtsfeier

Feler.
1977

barschaftshilfe im Krankheitsfalle. Anmeldungen nehmen entgegen das katholische Pfarramt oder Frau Stern, Inneres Haerle 12a.

Skikurse in Betenbrunn

Pfullendorf pfr. Bei herrlichem Winterwetter und günstigen Schneeverhältnissen war am Skihang in Betenbrunn lebhafter Betrieb. Auch ein Skikurs fand statt, zu dem die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen eingeladen hatte. Viele Kinder und Erwachsene fanden sich — als Anfänger oder Fortgeschrittene — am Skihang ein. Der Kurs erfolgte jeweils am Samstag und Sonntag. Skilehrwart Erwin Blum nahm sich der Anfänger an, während Siegfried Neff mit den Fortgeschrittenen übte. Auch am kommenden Wochenende finden wiederum Skikurse statt. Alle Interessierten treffen sich am Samstag um 13 Uhr beim Skilift in Betenbrunn. Am Sonntag beginnt der Kurs zum gleichen Zeitpunkt. Anmeldungen nimmt das Sporthaus Helle Müller entgegen, man kann sich auch am Skihang direkt noch anmelden.

12.2.77

DAV-Ortsgruppe wandert
Pfullendorf pfr. Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen am Freitag findet zur Abwechslung im Gasthaus „Kreuz“ in Zell am Andelsbach statt. Um 19 Uhr treffen sich die Mitglieder am oberen Tor zu einer gemeinsamen Wanderung auf dem Riedweg nach Zell. Dort will das Winterprogramm besprochen werden. Anschließend ist gemütliches Beisammensein in faszinierender Fröhlichkeit.

Monatsversammlung des DAV

Pfullendorf pfr. Die Monatsversammlung der DAV-Sektion Überlingen, Ortsgruppe Pfullendorf findet heute Freitag, um 20 Uhr im „Deutschen Kaiser“ statt. Dabei wird die Organisation der Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften besprochen. Anschließend werden Lichtbilder über eine Reise ins Berchtesgadener Land, ins Werdenfeller Land, ins Allgäu, in die Urkantone der Schweiz, zum St. Gotthard und ins Tessin gezeigt. Die Bilder werden ein Anreiz für Reiseziele und künftige Sommer-touren sein.

12.3.77

1977 Kaiser
Vereinsloben

Pfullendorfer Stadt-Skimeisterschaften in Au 2.3.77

Austragungstermin: 21. März — Den Siegern stehen Wanderpokale in Aussicht

Pfullendorf pfr. Die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen veranstaltete im vergangenen Jahr zum erstenmal Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften. Sie wurden zusammen mit den Stadtmeisterschaften von Überlingen beim Bergheim des Alpenvereins in Au ausgetragen. Die überaus zahlreiche Beteiligung in allen Klassen hat gezeigt, daß künftig Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften ohne weiteres als eigene Veranstaltung durchgeführt werden können.

März, beim Bergheim Au im Bregenzer Wald. Startberechtigt sind alle, die in Pfullendorf polizeilich gemeldet, in einem Pfullendorfer Verein aktiv tätig oder in einem Pfullendorfer Betrieb beschäftigt sind.

Über den Ablauf des Rennens, die Klasseneinteilung usw. werden wir rechtzeitig informieren. Die Teilnehmer an diesen Stadtmeisterschaften erhalten eine Urkunde, auf Stadtmeister und Stadtmeisterinnen warten Wanderpokale. Die Sieger der einzelnen Klassen erhalten ebenfalls Erinnerungspräsente. Anmeldungen für die Meisterschaften nimmt das Sporthaus Helle Müller entgegen.

Die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen veranstaltet daher für alle Pfullendorfer Skisportler die diesjährigen Stadtmeisterschaften am Sonntag, 21.

Sektionskimeisterschaften des Deutschen Alpenvereins

Au im Bregenzerwald Austragungsort — 17. Februar letzter Anmeldetermin

Überlingen u. Die Sektion des Überlinger Deutschen Alpenvereins veranstaltet am Wochenende ihre Skimeisterschaften am Bergheim in Au (Bregenzerwald). Nachfolgendes Programm wurde für diese Skimeisterschaften zusammengestellt: Samstag, 20. Februar, 15.30 Uhr, Start zum Spezialtorlauf, zwei Durchgänge sind vorgesehen. Sonntag, 21. Februar, 10.30 Uhr, Gunter-Ziege-Gedächtnis-Riesentorlauf. An diesem Wettbewerb kann in sämtlichen Klassen gestartet werden. Die Schülerklasse umfaßt vier Gruppen von je zwei Jahrgängen von 6 bis 13 Jahren. In der Jugend I und II Klasse können Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren an den Start gehen. Von 18 bis 32 Jahren wird in der Aktivenklasse, ab 33 Jahre in der Alters-

klasse gefahren. Urkunden, Plaketten und Pokale werden an die jeweiligen Sieger vergeben. Die Piste wird wenige Tage vor der Austragung der Sektionsmeisterschaften hergerichtet, die Schneelage ist gut, so daß ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung gewährleistet ist.

Anmeldung und Bezahlung der Fahrtkosten im Sporthaus Helle Müller (Skishop-Hütte). Alle Teilnehmer an den Sektionskimeisterschaften müssen sich in eine Teilnehmerliste eintragen. Letzter Termin ist Mittwoch, 17. Februar, 12.30 Uhr.

Am Sonntag, 21. Februar, 6 Uhr, fährt ein Omnibus nach Au, damit die Teilnehmer am Riesentorlauf rechtzeitig eintreffen. Ein Aushang im Sporthaus Helle Müller weist auf nähere Einzelheiten hin.

21.3.71

Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften ausgetragen

Siegfried Neff und Roswitha Rebholz wurden Sieger

Pfullendorf pfr. In Au/Bregenzwald fanden die 2. Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften statt. Veranstalter war die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen. Bereits am Samstag trafen die meisten Rennläufer im schmucken Bergheim der DAV-Sektion Überlingen/Pfullendorf ein, um in fröhlicher Gemeinschaft einen zünftigen Hüttenabend zu erleben.

In der Frühe des Sonntags zeigte sich ein reges Leben am Skihang, weitere Teilnehmer und viele Zuschauer trafen ein. Die von Skilehrwart Oskar Stadler vorbildlich und flüssig ausgesteckte Rennstrecke mit ihren 26 Toren wurde von den Rennläufern studiert. Ein buntes Bild ergab sich bei der Ausgabe der Startnummern vor dem Bergheim, das an diesem Tag mit der Pfullendorfer Stadtflagge geschmückt war. Besonders die kleinen Rennläufer, die sich zum ersten Mal an einem Rennen beteiligten, nahmen voller Stolz und Freude, aber auch mit klopfendem Herzen ihre Startnummern entgegen.

Zuerst starteten auf verkürzter Strecke die Schüler. Sie haben teilweise mit sehr guten Zeiten überrascht, so daß Pfullendorf um seine Skinachwuchs nicht bangen muß. Nach den Schülern gingen die Jugendlichen, sowie die Aktiven und Altersklassen, männlich und weiblich, an den Start. Hierbei entstand ein harter Kampf um die ersten Plätze, was sich im Gesamtergebnis deutlich zeigte. In knappem Zeitunterschied von ein paar Zehntelsekunden schossen die Rennläufer ins Ziel, die die sechs besten Plätze belegten. Das Rennen verlief ohne Zwischenfälle, alle Teilnehmer kamen ins Ziel. Von den Zuschauern wurde es besonders begrüßt, daß sie die einzelnen Rennläufer auf der gesamten Strecke, vom Start bis zum Ziel verfolgen konnten.

Am Nachmittag wurde die Siegerehrung durch Skilehrwart Erwin Blum und Karl-Heinz Steiner vorgenommen. Der Aufenthaltsraum des Bergheims war bis auf den letzten Platz besetzt. Jeder wartete gespannt auf die Ergebnisse der Auswertung. Die Tagesbestzeit erreichte Siegfried Neff mit 45,0 sec. Er wurde somit Stadtmeister von Pfullendorf und erster Gewinner des Wanderpokals. Bei den Damen erhielt Ros-

witha Rebholz den Wanderpokal mit einem Zeitergebnis von 79,0 sec. Die Bestzeit der männlichen Jugend erreichte Klaus-Dieter Neff mit 45,7 sec. und erhielt einen Ehrenpreis. Bei der weiblichen Jugend kam Christel Huber in den Besitz des Ehrenpreises mit 122,5 sec. Allen Teilnehmern wurde eine Urkunde ausgestellt. Die Schüler erhielten zusätzlich einen Anhänger. Erwin Blum bedankte sich bei den Rennläufern für die rege Beteiligung und die Disziplin während des Rennens. Im An-

schluß daran bedankte sich Karl-Heinz Steiner bei allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, sowie bei der Stadt Pfullendorf, Sporthaus Helle-Müller, der Volksbank Pfullendorf und der Bez.-Sparkasse Heiligenberg, die bei der Beschaffung der Pokale und Preise behilflich waren.

Die Pfullendorfer Stadt-Skimeisterschaft fand damit ihren Abschluß. Von den Teilnehmern und Zuschauern wurde die vorbildliche Organisation gelobt, nicht nur was das Rennen selbst, sondern auch die Bewirtung der Hütte betraf. Die Veranstaltung war für alle ein sportliches Ereignis.

SPORT IM HEIMATGEBIET

Pfullendorfer Stadt-Skimeisterschaften

Riesentorlauf in Au im Bregenzwald — 26 Tore auf 700 bis 800 m Länge

Beim Sektionshaus in Au im Bregenzwald wurden die Pfullendorfer Stadt-Skimeisterschaften in Form eines Riesentorlaufes (26 Tore — 700 bis 800 Meter Länge) ausgetragen. — Die Schülerklasse lief durch 16 Tore auf kürzerer Strecke. Jugend I männlich: 1. Hans-Günter Martin 56,0 Sek., 2. Peter Dindorf 63,9, 3. Herbert Schoch 65,0. — Jugend I weiblich (Christel Huber) 122,5 (Platz 1). — Jugend II männlich (Klaus-Dieter Neff) 45,7 (Pokal). — Damen allgemein: 1. Roswitha Rebholz 79,0 (Pokal), 2. Ingrid Neff 80,7. — Herren, Altersklasse I: 1. Gerd Deufel 46,2, 2. Erwin Blum 47,5, 3. Rolf Dindorf 50,8. — Herren, Altersklasse II: 1. Ernst Kutzer 62,4, 2. Erwin Moser 109,6. — Herren, Altersklasse III: 1. Friedrich Beck 102,6. — Herren allgemein: 1. Siegfried Neff (Tagesbestzeit) 45,0 (Pokal), 2. Ernst Spöttl 46,4, 3. Werner Wüder 48,5, 4. Hans Klemann 52,0, 5. Günther Fuchs 52,1, 6. Jürgen Helm 56,3. — Schüler Klasse C: 1. Hajo Frick 43,9. — Schülerinnen Klasse C: 1. Elisabeth Beck 60,7, 2. Ulrike Neff 69,4. — Schüler Klasse D: 1. Karl-Walter Ott 132,1. — Schülerinnen Klasse D: 1. Arne Rehborn 56,8, 2. Maike Rehborn 79,6. — Schüler Klasse B: 1. Johannes Beck 43,7, 2. Morten Eckermann 44,0, 3. Horst Schürle 53,2. — Schülerinnen Klasse B: 1. Claudia Frick 41,2. — Schüler Klasse A: 1. Joachim Reichert 33,9, 2. Michael Gleichauf 35,8, 3. Matthias Beck 36,0.

1863 — Pforzheim 5:3, Heidelberg 1879 — Konstanz 5:5:2,5. — Stand: 1. Heidelberg 16:0 Punkte/47 Breitpunkte, 2. Karlsruhe 13:3/40,5, 3. Freiburg 10:6/34, 4. Seckenheim 9:7/32,5, 5. Pforzheim 7:9/28, 6. Lampertheim 6:10/29,5, 7. Caissa Rastatt 6:10/27,5, 8. Eppingen 5:11/28,5, 9. Weil/Haltingen 4:12/28, 10. Konstanz 4:12/29,5. — Jugend II weiblich (Christel Huber) 122,5 (Platz 1). — Jugend III weiblich (Christel Huber) 122,5 (Platz 1). — Jugend III männlich (Klaus-Dieter Neff) 45,7 (Pokal). — Damen allgemein: 1. Roswitha Rebholz 79,0 (Pokal), 2. Ingrid Neff 80,7. — Herren, Altersklasse I: 1. Gerd Deufel 46,2, 2. Erwin Blum 47,5, 3. Rolf Dindorf 50,8. — Herren, Altersklasse II: 1. Ernst Kutzer 62,4, 2. Erwin Moser 109,6. — Herren, Altersklasse III: 1. Friedrich Beck 102,6. — Herren allgemein: 1. Siegfried Neff (Tagesbestzeit) 45,0 (Pokal), 2. Ernst Spöttl 46,4, 3. Werner Wüder 48,5, 4. Hans Klemann 52,0, 5. Günther Fuchs 52,1, 6. Jürgen Helm 56,3. — Schüler Klasse C: 1. Hajo Frick 43,9. — Schülerinnen Klasse C: 1. Elisabeth Beck 60,7, 2. Ulrike Neff 69,4. — Schüler Klasse D: 1. Karl-Walter Ott 132,1. — Schülerinnen Klasse D: 1. Arne Rehborn 56,8, 2. Maike Rehborn 79,6. — Schüler Klasse B: 1. Johannes Beck 43,7, 2. Morten Eckermann 44,0, 3. Horst Schürle 53,2. — Schülerinnen Klasse B: 1. Claudia Frick 41,2. — Schüler Klasse A: 1. Joachim Reichert 33,9, 2. Michael Gleichauf 35,8, 3. Matthias Beck 36,0.

(L. R.) Überraschend holte Post Konstanz II in Böhlingen Sieg und Punkte. Ohne Angabe von Gründen trat Markdorf in Konstanz bei der DJK nicht an und vergab kampflös zwei wichtige Punkte. 1. Polizei-SV Konstanz 19 168:74 36-2 2. SC Markdorf II 19 143:95 27-11 3. SC Allensbach 18 130:106 24-12 4. Bl.-Gb. Singen III 20/142:131/21-19; 5. DJK Konstanz 16/124:96/20-12; 6. GW Konstanz II 16/116:101/19-13; 7. VfR Engen II 19/115:132/18-20, 8. Post-Konstanz II 18/110:146/16-20; 9. FC Böhlingen 17/113:120/15-19; 10. Deg. Konstanz II 18/118:123/15-21; 11. ESV Singen II 18/98:143/11-25; 12. Süd- stern Singen 17/72:136/8-26; 13. FC Radolfzell III 17/70:149/2-32.

DAV-Monatsversammlung 24.

Pfullendorf pfr. Die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen veranstaltet am Freitag um 20 Uhr im „Deutschen Kaiser“ ihre Monatsversammlung. Sie wird als Winterabschlussfeier und gleichzeitig als Auftakt zum bevorstehenden Bergsommer abgehalten. Mitglieder, Skifreunde und Teilnehmer an den Skikursen und Stadtmeisterschaften sind ebenso willkommen wie Sommerbergsteiger und Wanderer. Nach einem kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen des Winters wird das Sommerprogramm bekanntgegeben, das in diesem Jahr wieder reichhaltiger sein wird, da die Bauarbeiten am Bergheim doch ziemlich dem Ende zugegangen sind. Es folgt ein gemütlicher Teil mit Unterhaltungsmusik. Liederbücher sind mitzubringen. Wer Dias von den Skikursen oder der Stadtskimeisterschaft zeigen kann, soll diese mitbringen.

30.3.71



GEWINNER DER POKALE UND EHRENPREISE bei der Pfullendorfer Stadt-Skimeisterschaft am 21. März 1971 in Au/Bregenzerwald: Siegfried Neff (oben links) erreichte die Tagesbestzeit und ist Stadtskimeister von Pfullendorf, Stadtmeisterin in der Damenklasse wurde Roswitha Rebholz (Mitte). Bei der weiblichen Jugend erhielt Christel Huber (unten links) einen Ehrenpreis, bei der männlichen Jugend gewann Klaus-Dieter Neff den Ehrenpreis (rechts). Der SÜDKURIER berichtete bereits über den Verlauf der Stadtmeisterschaften und gab die Gesamtergebnisse bekannt.

1971 hatte unsere Schriftführerin Lotte Rebholz besseres zu tun, als fleißig für den Alpenverein tätig zu sein: Sie hat geheiratet: Eine Alpenvereinsehe entstand am 4. Januar 1971 in Lugano: Charlotte und Anton Zoller.

Im Oktober wurde ihr Sohn Stefan geboren. Zwei Tage zuvor schrieb sie einen Sketsch vom Hochdeutschen ins Schwäbische um, übte ihn mit der "Theatergruppe" im Gefängnis von Pfullendorf ein, wo Erwin Gerstenberg der "Chef" war.

Die Aufzeichnungen von 1971 fielen aus erwähnten Gründen etwas spärlicher aus als sonst.

Sommerprogramm 1971 der OG Pfullendorf

Als Zusatz zum Sommerprogramm der Sektion haben wir wieder einige Bergtouren und Wanderungen für unsere Ortsgruppe zusammengestellt:

1. Mai: MAIWANDERUNG

Um 8.30 Uhr Abfahrt am Stadtgartenvorplatz bis zum Ursprung. Wanderung auf der linken Talseite bis zum Höchsten. Dort Mittagspause. Rückwanderung durch das Deggenhauser Tal nach Betenbrunn. Ankunft ca. 17.00 Uhr. Abschluß mit gemütlichem Beisammensein im Gasthaus „Post“ in Betenbrunn. Die Tour führt Kamerad Helmut Neff.

23. Mai: DONAUTAL-WANDERUNG

im Gebiet Beuron-Hausen. Evtl. kann eine Schauübung der Bergwacht besucht werden. Näheres wird im Rundschreiben bekanntgegeben. Führung: Kamerad Anton Zoller.

13. Juni: SCHWARZWALD-WANDERUNG

Nachdem wir den Kandel und Feldberg bereits besucht haben, nehmen wir uns diesmal den 3. Gipfel, den „Belchen“ zum Ziel. Diese interessante Schwarzwaldtour soll in größerem Rahmen stattfinden, so daß ein Bus eingesetzt werden kann. Sprechen Sie daher bitte Ihre Bekannten darauf an. Die Führung hat Kamerad Erwin Gerstenberg.

17./18. Juli: ZWEITAGESTOUR bzw. 1 1/2-TAGESTOUR: AU-WIDDERSTEIN

Am Samstag Fahrt zum Bergheim nach Au. Hüttenabend und Übernachtung. Am Sonntag in aller Frühe Aufbruch über Hochkrumbach, Besteigung des Widderstein (Normalweg). Diese Tour war im vergangenen Jahr im Programm, konnte aber wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.

21./22. August: RUND UM DAS KARHORN

Eine sehr schöne und interessante Wanderung, die ungefährlich ist, jedoch bergsteigerische Kondition erfordert. Samstag nachmittags Anfahrt auf die Hütte in Au, dort Übernachtung. Sonntags früh Aufbruch nach Baad, wo die Wanderung beginnt. Die Tour führt Kamerad Heinz Liemann.

12. September: BERGFAHRT IN DIE SCHWEIZ

Fahrt über St. Gallen nach Brülisau. Mit der Seilbahn auf den „Hohen Kasten“. Gratwanderung über Saxerluck, Abstieg zum Säntisersee, Rückwanderung nach Brülisau. Eine sehr schöne Höhenwanderung im Säntisgebiet. Fhrung: Kamerad Walter Walcher.

Oktober 1971: Je nach Witterung nochmals eine Bergtour oder eine Wanderung im Schwarzwald oder Donautal.

2. Oktober: HÖHLENFEST IM DONAUTAL

Auf vielseitigen Wunsch veranstalten wir in diesem Herbst wieder unser beliebtes Höhlenfest. Damit niemand um seinen Führerschein bangen muß, werden wir einen Bus von Pfullendorf nach Hausen einsetzen.

Separat zu diesem Tourenprogramm möchten wir in diesem Bergsommer wieder mehr Augenmerk auf das extremere Bergsteigen richten.

Es ist ein Kletterkurs vorgesehen, in Zusammenarbeit mit der Bergwacht. Voraussichtlich Beginn des Kurses im Donautal, Fortsetzung an einem Übungsfelsen in Au. Theoretischer Unterricht in der Anseiltechnik usw. im Bergheim.

Nähere Auskunft können wir nach Klärung aller Details per Rundschreiben geben. Ebenfalls wird ein Wiederholungskurs in 1. Hilfe in Pfullendorf stattfinden. Unser letzter Kurs unter Leitung von Kamerad K. A. Bader hat großen Anklang gefunden, und auf vielfachen Wunsch werden wir diesen wiederholen.

Beginn Donnerstag, den 22. 4. 1971, Näheres wird im Südkurier bekannt gegeben.

Kletterkurs (Donautal)

Am Wochenende vom 3. und 4. Juni 1971 veranstalteten wir für die Mitglieder der Sektion mit einem Kletterkurs für Fortgeschrittene in Hausen im Donautal. Kursleiter war ein autorisierter Berg- und Skiführer, der über den DAV-Verwaltungsausschuß München vermittelt werden konnte. Unter den Teilnehmern aus Pfullendorf und Überlingen vertrat Frau Uschi Stefan das weibliche Geschlecht, ein Beweis dafür, daß Felsklettern nicht nur ein Sport für Männer ist.

Teilnehmer waren: Kameraden Michael Schlink aus Überlingen, Wilh. Müller, Karl Anton Zoller und Uschi Stefan aus Pfullendorf. Der Kurs begann am Samstagfrüh am Einstieg des Schrayfelsens, unterhalb Schloß Werenwag. Als erstes wurde eine Kletterübung ohne Seil und ohne Hilfsmittel, also im Freiklettern im Auf- und Abstieg mit einem Quergang durchgeführt. Diese Übung galt als Test für die Voraussetzungen der einzelnen Teilnehmer. Anschließend wurde in Zweier-Seilschaften aufgestiegen auf der Normalroute und Abseilübungen durchgeführt. Zwischendurch gab der Bergführer ausführliche Erklärungen über typische Anseilknotten, Selbstsicherung am Standplatz und über die Seilkommandos.

Nach einer kurzen Mittagspause im Gasthaus „Bahnhof“ in Hausen wurde der Kurs nachmittags am Übungsfelsen unterhalb des Stuhlfelsens beim Ebinger Haus fortgesetzt. Hier wurde nochmals das Abseilen geübt, daran anschließend erfolgten „Sturzübungen“, damit jeder einmal unverhofft in die Situation des Stürzenden bzw. Sichernden kam. Hiermit wurde ein Reaktionstest für den Ernstfall gemacht um festzustellen, ob gut und richtig reagiert und die Technik beherrscht wurde. Diese Übungen zogen sich bis zum Abend hin. Nach einer Vesperpause im Ebinger Haus folgten nochmals theoretische Unterweisungen, wobei auf die verschiedenen Ausführungen und Verwendungsmöglichkeiten von Haken, Seilen, Karabinern, Kletterhelmen usw. eingegangen wurde. Auch wurden nochmals Knoten geübt. Gegen 21 Uhr endete der erste Kurstag und man verweilte zum gemütlichen Beisammensein auf dem Ebinger Haus, wo auch Übernachtungsmöglichkeit geboten war.

Am Sonntag begann der praktische Kurs wieder gegen 10 Uhr am Einstieg der „Walser-Kante“ an den Schaufelsen. Es handelte sich hier um eine teils schwierige Kantenklettern. Besonderer Wert wurde immer wieder auf die Sicherungen, richtige Handhabung von Seil, Karabinern, Trittleitern und Seilkommandos gelegt. Im Gasthaus zur „Alten Mühle“ wurde die Mittagspause abgehalten. Gestärkt und mit neuen Kräften fanden sich die Kursteilnehmer danach wieder an den Falkenwänden ein, wo der Kurs mit ausführlichen Übungen in der Hakentechnik fortgesetzt wurde. Gegen 16.00 Uhr war der praktische Teil beendet.

Man traf sich auf dem Ebinger Haus zum Kursabschluß. Der Bergführer beurteilte die Leistungen der Teilnehmer sehr gut. Er gab abschließend verschiedene Anregungen über den Aufbau einer Klettergruppe und Jungmannschaft, was ja das Ziel der Sektion ist.

Bei diesem Kurs wurde von jedem Teilnehmer an Kondition und Können viel abverlangt, aber Bergführer Bertle vermittelte in ruhiger, sachlicher Art und mit einem Schuß gesundem Humor ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen.

Herr Schnering, der 1. Vorsitzende und Herr Moser von der Ortsgruppe Pfullendorf trafen am Samstag abend auf der Ebinger Hütte ein, um sich über den Stand der Dinge zu erkundigen. Herr Schnering war auch am Sonntag bei allen Übungen als Beobachter anwesend, um sich von den Leistungen der einzelnen Kameraden zu überzeugen. Er sprach auf der Hütte im Namen der Sektion und Ortsgruppe und im Namen der Kursteilnehmer Herrn Bertle seinen Dank aus, der als Kursleiter alle Erwartungen übertroffen habe. Nach einem kurzen kameradschaftlichem Beisammensein schloß der Kletterkurs ab.

von links:

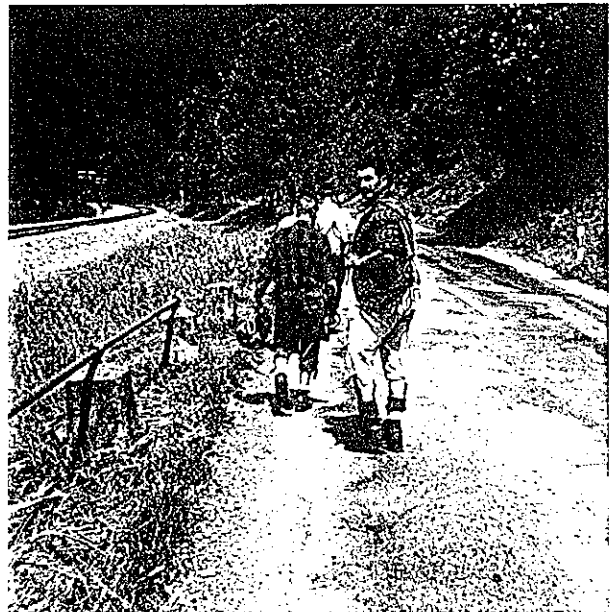
Michael Schlink, Kletter-
gruppe Überlingen

Bergführer Bertle vom DAV
München

Arno Stefan



Karl Bräg und
Anton Zoller,
eine Berg- und Seil-
kameradschaft



„Die rote Rakete am Nanga Parbat“

Lichtbildervortrag von Professor Reinhold Messner über die Himalaya-Expedition

Pfullendorf). Der schwäbische Albverein veranstaltet am nächsten Sonntag um 20 Uhr im Bonhoefferhaus einen Lichtbildervortrag mit Professor Reinhold Messner aus Villnöss in Südtirol über die deutsche Himalaya-Expedition 1970. Reinhold Messner — dieser Name bürgt seit einigen Jahren für hervorragende bergsteigerische Leistungen, aber auch für aufsehenerregende Publikationen und Reden.

Neben schwierigen Fels- und Eistouren erlebte Reinhold Messner an die 40 Erstbegehungen in den Ost- und Westalpen, in den peruanischen Anden und im Himalaya. Die erste Begehung im Nanga Parbat mit dem anschließenden Abstieg über die Diamirseite, an deren Fuß sein Bruder von einer Eislawine begraben wurde, ist von Fachleuten als das größte Abenteuer der Expeditionsgeschichte bezeichnet worden. Wie sich Reinhold Messner durch das menschenleere Hochtal allein zurückgeschleppt hat zu den Expeditionskamera-

den, grenzt an ein Wunder. Was in den Juni-Tagen 1970 am Nanga Parbat geschehen ist, hat man vielfach gar nicht zur Kenntnis genommen. Die Berichte darüber waren verwirrend. Reinhold Messner wird in seinem Lichtbildervortrag die entscheidenden Phasen wie in einem Film abrollen lassen.

Viele seiner Erlebnisschilderungen und besonders seine kritischen Aufsätze zur Situation des heutigen Bergsteigens wurden in viele Sprachen übersetzt. Sein erstes Buch „7000m in die Berge“ wurde 1970 vom bayerischen Rundfunk als das Bergbuch des Jahres bezeichnet. Darin weist er auf die zunehmende Bedeutung des Bergsteigens aus medizinischer und soziologischer Sicht hin. Die dramatischen Erlebnisse seiner letzten Expedition schildert er in dem Buch „die rote Rakete am Nanga Parbat“. Beim Vortrag sind beide Bücher erhältlich. Reinhold Messner wird sie auf Wunsch signieren.

Wachablösung beim Deutschen Alpenverein Sektion Überlingen

Franz Schnering übernahm Amt des 1. Vorsitzenden von Dr. Wolfgang Braus — Aus der Jahreshauptversammlung

Überlingen uhl. Eine Wachablösung beim Deutschen Alpenverein, Sektion Überlingen, der auch die Ortsgruppe Pfullendorf angeschlossen ist, fand anlässlich der Jahreshauptversammlung im „Kreuz“ in Andelshofen statt. Nach 16jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender stellte Dr. Wolfgang Braus sein Amt zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Reg. Vermessungsamtmann Franz Schnering gewählt. Die Berichte der einzelnen Abteilungen ergaben, daß die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins nebst der Ortsgruppe Pfullendorf auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken kann, speziell was das Bergheim in Au anbetrifft. Die Neuwahlen des gesamten Vorstandes brachten neben dem Wechsel des 1. Vorsitzenden weitere Änderungen mit sich.

Dr. Wolfgang Braus begrüßte die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Von den 770 im Verein eingeschriebenen Personen waren 77 zur Jahreshauptversammlung erschienen. Wie Dr. Braus sagte, liegt ein Jahr voller Leben hinter dem Verein. Der beiden verstorbenen Mitgliedern, Richard Müller und Hans Frick, gedachte die Versammlung und nach einem kurzen Überblick von Dr. Braus über die Vereinstätigkeit, kam die Schatzmeisterin Uta Kolb zu Wort. Es wurde sparsam und rationell gewirtschaftet, dennoch ist die Finanzlage nicht allzu rosig. Dies ist darauf zurückzuführen, daß der Ausbau des Bergheimes in Au große Summen verschlingt. Aber dafür ist den Mitgliedern ein komfortables Heim und ein bleibender Wert gesichert. Das Bergheim in Au steht für Wochenendbesuche, Gruppen und Einzelpersonen offen. Heinrich Seiler forderte alle Mitglieder auf, kräftig mitzuarbeiten, damit das Bergheim bald eingeweiht werden könne. Die Entlastung des gesamten Vorstandes wurde von H. Kohtz beantragt. Vor den Neuwahlen wurde noch die Ehrung verschiedener verdienstvoller Mitglieder vorgenommen. Auch die Wahlleitung hatte H. Kohtz übernommen.



FRANZ SCHNERING

Für das Geschäftsjahr 1971 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Franz Schnering, stellvertretender Vorsitzender, Skiabteilung, Leiter und Geschäftsstelle, Heinrich Seiler, Kassenwart Uta Kolb, Schriftführer Frau Schuhmacher, Untersiggingen, Sommertourenwart Helmut Lages, Wintertourenwart Dr. Bruno Kolb, Öffentlichkeitsarbeit Willi Asheuer, stellvertretender Sommertourenwart Willibald Schastock, Kletterwart Kurt Löhle, Wanderwart Robert Glatt, stellvertretender Skiabteilungsleiter und

Skischule — Skigymnastik Tido Keller, Karteistelle Wolfgang Volbeding, Winterleistungssport Heinz Wallner, Vortragswesen Julius Kitt, Hüttenbauleiter und 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Pfullendorf Erwin Moser, 2. Vorsitzender der Ortsgruppe Pfullendorf Arnold Stefan, Geschäftsführerin Ortsgruppe Pfullendorf Charlotte Zoller, Beisitzer Ortsgruppe Pfullendorf Erwin Blum, Vertrauensmann in Stockach Otto Anemüller, Mitteilungsblatt Joachim von Wilcke, weitere Beisitzer Hans Dierig, Dr. Braus, Albert Schmidberger, Ältestenrat Josef Sebastiani, Joachim von Wilcke, Karl Mayer, Kassenprüfer Sepp Schweitzer und Eugen Haas.

Kassenprüfer Eugen Haas hatte keine Beanstandungen vorzubringen. Er schlug lediglich einige kleine Verbesserungen vor, um den Ablauf der Kassengeschäfte zu vereinfachen. Mit dem Bericht des Sommertourenwartes, Helmut Lages, wurde die Versammlung fortgesetzt. Nach seinen Worten sind 1970 bei den Sommertouren insgesamt 270 Personen mitgegangen. Für das Jahr 1971 kündigte er einige Neuheiten an. So soll unter anderem am 11. Juli eine botanische Exkursion auf Allgäuer Höhenwegen erfolgen. Neu ist auch die geplante Tourenwoche in Au vom 8. bis 15. August. Ferner: leichte und schwerere Touren in der Umgebung des neuen Bergheimes. Dem Bericht des Wintertourenwartes war zu entnehmen, daß während der Saison verschiedene Touren durchgeführt wurden.

Für die Skigruppe sprach der neue stellvertretende Vorsitzende Heinrich Seiler, nachdem der frühere Leiter, Albert Schmidberger, sein Amt ebenfalls zur Verfügung gestellt hatte. Die Winterarbeit hatte hauptsächlich unter Schneemangel

gelitten und was den Leistungssport angeht, so stachen die Leistungen von Michael Braus besonders hervor.

Die Berghütte in Au verschlang im Jahre 1970 viele Arbeitsstunden und viele Arbeitsstunden müssen noch aufgewendet werden, bis zur termingerechten Fertigstellung. Weihnachten 1971 ist letzter Termin. Nach dem Stand der Arbeiten am Bergheim in Au bleiben noch Außenarbeiten, der Ausbau einiger Zimmer, sowie das Errichten des Treppenhauses übrig. Heinrich Seiler schlug zudem vor, einen Hüttenausschuß zu gründen, um einen Hüttendienst einführen zu können.

Der neue 1. Vorsitzende, Franz Schnering, dankte für das ihm ausgesprochene Vertrauen und erklärte kurz seine Vorstellungen in seinem neuen Amt: Jugendförderung im Bergsteigen und Skilaufen und Fertigstellung des Bergheimes in Au. Erwin Moser, Pfullendorf, überreichte dem scheidenden 1. Vorsitzenden Wolfgang Braus ein Geschenk. Ebenso erhielt Schriftführer Julius Kitt ein Buchgeschenk. Dr. Braus wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Bericht der Ortsgruppe Pfullendorf wurde während der Führung von Farbdias über das Bergheim in Au erstattet. In der Diskussion ergab sich dann, daß am Wochenende 26./27. Juni ein Arbeitseinsatz im Bergheim stattfinden soll.

Nr. 134 / Seite 9



EIN GESCHENK für den scheidenden Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, Dr. Wolfgang Braus, links im Bild. Es war Erwin Moser, 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Pfullendorf, der das Erinnerungsgeschenk überreichte. Bild: Häufjler

1971 Buch in Hoff.
hat E. Moser den Vorsitz der
Ortsgr. an. An Stefan Seiler veran-
f. Sommerferien

Ein schönes Zuhause in der Vorarlberger Bergwelt

Festliche Einweihung des Alpenverein-Bergheimes mit vielen Gästen und Freunden der Bergwelt

Überlingen/Pfullendorf). Die Alpenvereinssektion Überlingen mit Ortsgruppe Pfullendorf hatte ihren großen Tag: Die festliche Einweihung des Berghauses Au im Bregenzerwald. Ein prächtiger Herbstsonntag und viele Gäste und Mitglieder, das prachtvolle, in vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit neugestaltete Bergheim vor der Kulisse der Berglandschaft der Canisfluh, der Mittagsspitze und des Didamskopfes — dies alles in den eindrucksvollen Rahmen für ein in der jungen Geschichte des Überlinger Alpenvereins bedeutsames Ereignis.

Fahnen der Städte Überlingen und Pfullendorf, der Bregenzerwälder Gemeinde Au und des Alpenvereins flatterten am Sonntag am Bergheim der Alpenvereinssektion Überlingen in Au. Anlaß dafür war die Einweihung des vom Alpenverein vor einigen Jahren erworbenen und inzwischen für Inneren und Äußeren neugestalteten Bergheimes.

In der harrenden Menge, sah man viele Sektionskameraden mit Frauen und Kindern, Pfullendorfer und Meersburger Trachten, selbst aus Balingen, Tübingen, Frankfurt und Bonn waren sie herbeigeeilt, um an dem großen Tag der Freude teilzunehmen. Aus Au: Gemeindeglieder, eine Trachtengruppe und der Bergrettungsdistrikt. Vereinsvorsitzender Franz Schnering, Überlingen, eröffnete die Feier mit einer Begrüßung der Gäste, Mitglieder und Freunde der Sektion, dankte allen Beteiligten für ihre außergewöhnlichen Leistungen, besonders aber dem anwesenden früheren Sektionsvorsitzenden Dr. Wolfgang Braus für seine Initiative und Fürsorge, sowie dem Bauausschuß-Vorsitzenden Heinrich Seiler und dem Bauausschuß ohne deren Energie und Standfestigkeit dieses wohlgelungene Werk nie zustande gekommen wäre. Seine Ausführungen wurden von Heinrich Seiler fortgesetzt, der den Schlüssel des Hauses dem Sektionsvorsit-

zenden überreichte und der besonders die praktischen Helfer am Bau, die Handwerker, Erdmechaniker und Hobbykumpels und ganz besonders die meist zu den Küchen- und Bauhilfsarbeiten engagierten Frauen pries, die damit ganz wesentlich zum Gelingen des Baues beigetragen haben. Nicht zuletzt wandte er sich an Erwin Moser, Pfullendorf, der ihm in der ganzen Planungs- und Bauzeit stets mit Rat und Tat, mit Maschinen und Helfern ohne Rücksicht auf Zeit und Geld zur Seite gestanden habe. Erwin Moser, der auch als Vertreter der Pfullendorfer Mitglieder sprach, würdigte dann das vollbrachte Werk und vor allem die großzügigen Spenden der Firmen Alno und Geberit. Landrat MdL Schieß überbrachte die Grüße des Landkreises Überlingen und freute sich über die am Haus geleistete Gemeinschaftsarbeit. Er stellte auch eine weitere Unterstützung des Landkreises für dieses großartige Werk, das alle Mithilfe der beteiligten Kreise in vollem Umfange verdienen, in Aussicht.

Dr. Walter Ott, Stellvertreter von Bürgermeister Ruck, Pfullendorf, überbrachte dessen Glückwünsche und Dr. Eickmeyer, Bürgermeister von Meersburg, erfreute alle durch sein unverhohlenen Bekenntnis, daß er gerade bei diesem Hüttenbau auf eine in der heutigen Zeit so seltene, uneigennützig, für andere schaffende Gemeinschaft getroffen sei, für die — und nur für die — er heute einen Labetrunk aus Meersburgs Verliesen auf den Tisch stellen wolle.

Es folgt Bezirkssparkassendirektor Harry Herling, Überlingen, der als Gratulationsgeschenk einen mehrstelligen Betrag zu den Gaben des Tages beisteuerte.

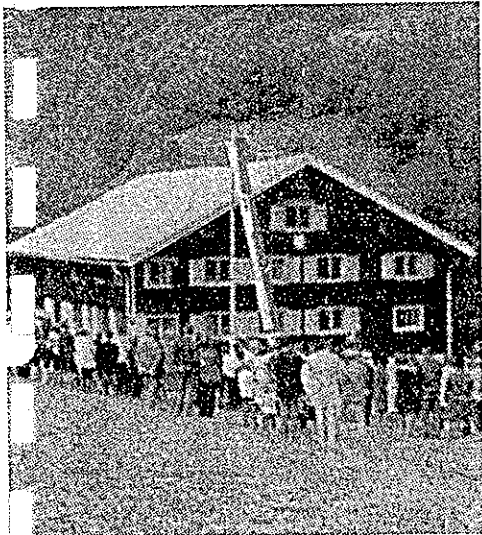
Die Ansprachen beschloß der Jugendreferent des deutschen Alpenvereins, H. Kieser, Tübingen, mit der Übergabe eines selbstverfaßten Büchleins über die DAV-Jugendtätigkeit und eines Kletterseiles als ganz persönliches Geschenk. Nun leitete die in Tracht angetretene Blaskapelle aus Obernheim mit einem Bergsteigerlied zu

dem angekündigten Feldgottesdienst über, der von Pfarrer Heinrich Moll, Aach-Linz, und Pfarrer Pius Fäßler aus Au zelebriert wurde. Nach einem in den neuen Räumen eingenommenen Bergsteigeressen, gezaubert von der guten Küchenfee des Hauses, Frau Bischof von nebenan, kamen reizende Darbietungen zum Zuge: Humorvolle Einlagen und bodenständige Volkstänze der Trachtengruppe Au. Jeder bei der Feier erschienene gab dann mit Freude seine Unterschrift im „das goldene Buch vom Bergheim Au“ eine mit langem Bemühen in viel Hausarbeit von Willi Asheuer zusammengebrachte, mit Dokumenten durchsetzte Sammlung aller Namen von Spendern und Mitschaffenden, von Bildern, Zeitungsartikeln, Beiträgen im Sektions-Mitteilungsblatt, von Gedichten und chronologischen Schilderungen, die auf Beschaffung, Finanzierung und Umbau des Bauernhauses zum Bergheim Au Bezug haben.

Unser großer Tag!

Wir haben eine eigene Hütte!

10. Oktober 1971



WOHLFÜHLEN werden sich die Bergfreunde im Alpenvereins-Bergheim in Au, das in vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit sich heute, innen wie von außen als ein Schmückstück präsentiert. Bild: Schwenzig



EIN DANKESWORT nach vielen Seiten sprach der 1. Vorsitzende der Alpenvereinssektion Überlingen, Franz Schnering (rechts), bei der Einweihung des Bergheimes in Au im Bregenzer Wald. Trachtengruppen aus Pfullendorf und Meersburg sorgten u. a. für den feierlichen Rahmen dieser Veranstaltung. Bild: D. Schnering

Rückschau

auf die Einweihung des Sektions-Berghauses AU am 10. Oktober 1971

Das war für die Alpenvereins-Sektion Überlingen und ihre Ortsgruppe Pfulendorf wieder einmal ein Tag großer Eindrücke – den größten Eindruck aber lieferte zweifellos das Festobjekt selbst:

unser Berghaus Aul

(jeder Kamerad sollte einmal diese freudigen Worte im Schmortopf seiner Gedanken genüßlich zergehen lassen!) – unser Berghaus also mit seinem farbfotogenen und grundehrlichen Äußeren in der am Einweihungstag herrlich grün-rot-goldenen Landschaft eines nur zögernd verherbstenden Sommers, unser Berghaus mit seinen gemütlich unterteilten, dabei rundum praktischen und für einen ganzen Troß von Besuchern ausreichenden Innenräumen, wobei Ansprüche von „ganz einfach“ bis zu „gehobener Kultura“ erfüllt werden können – oder haben Sie vielleicht zu Hause so eine phantastische ALNO-Küche, Marke Frauenstolz, oder wenigstens so eine großartige Kinderstube, in der gut und gerne eine Vati-Sohni-Eisenbahn von 100 m Schienlänge Platz hätte, oder – ehrlich – haben Sie eine Warmwasserspülung fürs Klo? – na also!

Köln Wunder, daß schon am Samstag vor der Feier die Besucher in hellen Scharen anrückten, um das ganz neue Sektionsgefühl, Mitbesitzer eines so schönen Freizeithauses zu sein, von Grund auf auszukosten, auch um sich der vielen prima Gedanken zu erfreuen, die in dieses Erholungszentrum für Groß und Klein hineinkomponiert wurden, und um auch an den Vorbereitungen für den großen Tag der Einweihung teilzuhaben.

Gewiß, und das war der zweite große Eindruck von etwas Besonderem: für eine ganze Reihe von Handwerks-Amateuren ging dieser Vorfeier-Nachmittag damit drauf, den großzügig verbreiterten Haus-Vorplatz noch mit einem künstlerischen Eisengeländer zu versehen, um diese Abhangseite des Hauses vor der Eingangstür gegen Fehlritte abzusichern. Dank sei diesen Kameraden, die sich so unentwegt bis zum letzten Drücker für Verschönerung und Sicherung unseres Berghauses eingesetzt haben – auch sie hatten ja ein Anrecht auf Feiertagskluft und lustreiches Umherspazieren in der sonnenwarmen Gegend, wie es die meisten der Samstag-Besucher auch weidlich wahrgenommen haben.

Immer neue Festteilnehmer trafen ein, man zählte schon weit vor dem Nachtmahl (lies: Abendbrot) mehr als 80 Übernachtungsgäste, von denen die meisten ihr Schlafplätzchen im Hause belegt hatten, während andere die Gastfreundschaft der Auer Nachbarschaft in Anspruch nahmen.

Nach der abendlichen Stärkung erklang dann in den beiden proppe-vollen Aufenthaltsräumen das Signal zum angekündigten Bergsteiger-Hock: zuerst versuchten zwei einsame Gitarren, mit Berg- und Wanderliedern die rund 100 Anwesenden von den Sitzen zu reißen, dann aber nahte windstärkere

Hilfe in Gestalt der (wie bitte?) Damenkapelle Obernheim/Balingen (ein Jugendgespielen-Team von Kam. Moser), bestehend aus sechs kräftigen Mannsleuten in bodenständiger Tracht und mit allen Attributen gold- und silberblanker Blasmusik versehen, die im Nu die Stimmung hochjubelten und auch vor Liedern wie: „Wieso ist es am Rhein noch schön?“ oder „Ach du armer Westerwald“ nicht haltmachten.

Jedenfalls, und das war sozusagen der dritte große Eindruck dieses Tages, erwies sich dieses Musikgeschehen als die letzte Herz- und Nierenprüfung für das Berghaus vor seiner endgültigen Einweihung: ob es auch gewaltigen Stürmen und Erschütterungen zu trotzen in der Lage sein werde. Wir können in Dankbarkeit für diese gründliche, von 200 rhythmusstampfenden Tanzbeinen bis in die tiefe Nacht hinein unterstützte Dauer-Erprobung nur bekennen: „Fest gemauert in der Erden ist dies Haus aus Meisterhand!“

Am Morgen des Einweihungssonntags war, o Schreck, die Sonne weg: sie, die nun wochen- und monatelang einen Sommer ohne Ende, lediglich mit kleinen Fehlern, über die Bühne gehen ließ, hatte dicht gemacht, dunkle Wolken quälten sich über und um die Ringsum-Berge, es fuhr bisweilen auch etwas Feuchtes durch die Luft, kurz, manch banger Blick sah der näheren Zukunft entgegen. Aber unentwegt liefen die letzten Vorbereitungen weiter: vier Fahnenmasten wurden aufgestellt und bestückt, die Parkplätze von den Autos geräumt, ein geschmückter Tisch wurde für die Feldmesse im Freien an erhöhter Stelle hergerichtet, das Rednerpult bekam Lautsprecher-Übertragung, die Trachtengruppen gewandeten sich um von „grau-bräun-zivil“ in „alle Farben dieser Welt“.

Alle Teilnehmer versammelten sich nun auf der ansteigenden Wiese vor dem Fest-Objekt, das den weiteren Ereignissen mit Ruhe entgegensah. Die vielen Kameraden der Sektion Überlingen und der Ortsgruppe Pfullendorf mit ihren Gästen von weit her und nahebei blickten auf ein den Augen und Fotoapparaten wohlgefälliges Rund: auf das ringsum blitzsaubere Berghaus mit seinen weißen Grundmauern, den dunkelbraunen Holzverkleidungen, bleiverglasten Fenstern, freundlich-hellen Fensterläden und dem blinkenden Metalldach, davor die von den hohen Masten herabwehenden bunten Banner der Städte Überlingen und Pfullendorf, der Gastgemeinde Au und der Alpenvereinssektion Überlingen, und das alles vor dem heroischen Hintergrund von Canisfluh, Mittagsfluh und Didamskopf.

Man sah in der harrenden Menge aber nicht nur die Sektionsmitglieder mit ihren Frauen und Kindern, auch aus Balingen, Tübingen, Frankfurt und selbst Bonn waren die Besucher herbeigeeilt, um an dem großen Tag der Freude teilzuhaben. Auch die Vertreter der himmlischen und der irdischen Mächte waren zugegen, ganz zu schweigen von den Scharen aus der Auer Gemeinde, einschließlich der dortigen Folklore-Gruppe und des Berg-Rettungsdienstes. Es ist kaum zu glauben, aber als nun der Sektionsvorsitzende Kam. Schnering das blumengeschmückte Rednerpult betrat, zeigte ein wesentlich freundlicherer Himmel blaue Durchbrüche und die Morgenkühle wich einer wärmeren Stimmung. Kamerad Schnering führte aus:

148
„An dem heutigen, für unsere Sektion so bedeutsamen Tage, möchte ich Sie alle herzlich begrüßen. Insbesondere begrüße ich unsere Ehrengäste, die Herren

Pfarrer Heinrich Moll, Aach-Linz
Pfarrer Pius Fäßler, Au
Landrat Schieß, Überlingen
Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Ott, Pfullendorf
Bürgermeister Dr. Eickmeyer, Meersburg
Bezirkssparkassendirektor Herling, Überlingen
und nicht zuletzt den Jugendreferenten des Deutschen Alpenvereins, Herrn Kieser, Tübingen.

Wie Sie alle wissen, hatte die Sektion einige Jahre eine Hütte gepachtet. Es war aber schon lange der Wunsch aller, ein eigenes Haus zu besitzen. Der Initiative meines Vorgängers, Herrn Doktor Braus, und seinen damaligen Vorstandsmitgliedern ist es zu danken, daß dieses alte Bauernhaus in die engere Wahl kam. Die günstige Lage direkt in Au, und doch unmittelbar umgeben von der herrlichen Bergwelt des Bregenzer Waldes, geruhsam, und doch leicht zu erreichen, gaben den Ausschlag zum Erwerb.

Als sich der Vorstand vor drei Jahren zum Kauf dieses Bauernhauses entschloß, war das Hauptziel, für die Sektion Überlingen mit der Ortsgruppe Pfullendorf ein richtiges Heim zu schaffen. Vor allem für unsere Jugend sollte dieses Heim eine Stätte des Zusammenfindens werden und der Ausbildung für Sommer- und Wintersportler dienen.

Es war von Anfang an klar, daß der Umbau dieses alten Hauses zu einem modernen Bergheim nur mit viel Idealismus und Einsatz zu erreichen war. Über 2 Jahre wurde mit Eifer unter manchem persönlichen Opfer an unserem Bergheim gearbeitet. Über die Probleme des Umbaues werden Sie aus berufenerem Munde hören, da ich selbst nur als Erdmechaniker und Anstreicher tätig war.

Alle, die am Umbau beteiligt waren, werden mir beipflichten, daß die rasche Bau-Vollendung unserem nimmermüden Antriebsmotor Heinrich Seiler und dem Bauausschuß zu verdanken ist! Durch die ungewohnte Arbeit gab es Blasen an den Fingern, Muskelkater und Rückenschmerzen, und trotzdem ging die Arbeit zügig weiter. Auch gemütliche Stunden wurden nach getaner Arbeit im werdenden Bergheim verlebt. Im vergangenen Herbst feierten echte und Hobby-Handwerker ein zünftiges Aufrichtfest.

Auch wenn ein solches Arbeitswochenende viel Mühe und auch finanzielle Opfer brachte, so kam fast jeder wieder, um bei den Bauarbeiten weiterzuhelfen.

Doch dieser ganze Einsatz wäre ungenügend geblieben, wenn wir nicht so viele Spender gehabt hätten, die uns finanziell und durch Sachspenden unterstützten.

Wenn wir nun vor der Einweihung unseres Bergheims stehen, so möchte ich allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben, herzlich danken.

Sie alle haben mitgeholfen, daß die Bauarbeiten bis zum heutigen Tage abgeschlossen sind und wir das Haus heute einweihen können.

Es soll den Namen „Berghaus AU“ tragen!“

Diese mit Beifall aufgenommenen Ausführungen wurden von Kamerad Heinrich Seiler fortgesetzt, der den Schlüssel des Hauses in wohlgesetzten Worten dem Sektionsvorsitzenden überreichte, und der besonders die praktischen Helfer am Bau, die Handwerker, Erdmechaniker und Hobby-Kumpels und in besonderer Hervorhebung die meist zu den Küchenarbeiten eingeteilten Frauen pries, die von diesem Sektor aus ganz wesentlich zum Gelingen des Baues beigetragen haben. Nicht zuletzt wandte er sich an Kamerad Moser, der ihm in der ganzen Planungs- und Bauzeit stets mit Rat und Tat, mit Maschinen und Helfern ohne Rücksicht auf Zeit und Geld zur Seite stand, und dem er dafür persönlichen Dank abzustatten habe.

Kam. Moser, der dann als Vertreter der Pfullendorfer Ortsgruppe sprach, würdigte die stets rege Beteiligung ihrer Mitglieder sowohl im Hinblick auf ihre Arbeitsfreudigkeit, als auch auf die großzügigen Spenden von Firmen aus diesem Kreise, besonders von ALNO und GEBERIT.

Herr Ländrat Schieß überbrachte dann die Grüße des Landkreises Überlingen und freute sich über den wohldemonstrierten Zusammenhalt, der symbolisch aus den eng aneinanderstehenden Bannern der beiden alten Reichsstädte Überlingen und Pfullendorf und praktisch aus der am Haus geleisteten Gemeinschaftsarbeit ersichtlich sei. Er stellte auch eine weitere Unterstützung dieses großartigen sozialen Werkes, das die Mithilfe aller Kreise in vollem Umfang verdiene, in Aussicht.

Herr Dr. Ott, Pfullendorf, übermittelte danach die Wünsche des dortigen Bürgermeisters für ein gutes Gedeihen des gemeinsamen Werkes, und Herr Dr. Eickmeyer, Bürgermeister von Meersburg, erfreute alle durch sein unverhohlenen Bekenntnis, daß er gerade bei diesem Berghaus auf eine in der heutigen Zeit seltene, uneigennützig für andere schaffende Gemeinschaft getroffen sei, für die – und nur für die – er heute einen Labetrunk aus Meersburgs Verliesen auf den Tisch stellen wolle.

Es folgte Herr Herling, Direktor der Bezirksparkasse Überlingen, der als Gratulationsgeschenk einen Scheck mit mehrstelligem Betrag zu den Gaben des Tages beisteuerte.

Den Reigen der freundlichen Redner beschloß der Jugendreferent des Deutschen Alpenvereins, Herr Kieser aus Tübingen, mit der Übergabe eines selbstverfaßten Büchleins über Jugendertüchtigung und eines ausgewachsenen Kletterseiles als ganz persönliches Geschenk.

Alsdann leitete die in Tracht angetretene Obernheimer Blaskapelle mit einem Bergsteigerlied zu dem angekündigten Feldgottesdienst über, der in sehr feierlicher und zu Herzen gehender Weise von Pfarrer Heinrich Moll, Aach-Linz, und seinem Amtsbruder Pius Fäßler aus Au, zelebriert wurde. Der mit Decken, Blumen und Kerzen geschmückte Tisch vor dem Berghaus diente als Altar, die Blaskapelle umrahmte die festliche Handlung mit getragenen

157.

Weisen, Glocken läuteten in der Ferne, frisches Quellwasser diente als weihvolles Symbol für alle guten Wünsche und Hoffnungen, die dem vollendeten Werk so vieler fleißiger Hände mit auf den Weg gegeben wurden.

Dann kam die Nachfeier zum Zuge: nach einem in den geschmückten Räumen eingenommenen frugalen Bergsteigeressen, gezaubert von der guten Küchenfee des Hauses, Frau Bischof von nebenan, gab es ganz reizende Darbietungen, humorvolle Einlagen von Freunden und Mitgliedern, Gesänge zur Zither von Auer Trachtenmädchen, bodenständige Volkstänze bis zu handgreiflichen Schuhplattlern der Trachtengruppe Au, und was alles noch so manchem einfiel.

Jeder bei der Einweihungsfeier Erschienene gab dann mit Freude seine Unterschrift in „Das Goldene Buch vom Berghaus Au“, eine mit langem Bemühen in ziemlich ausgedehnter Hausarbeit von Kamerad Asheuer zusammengestellte und beschriftete, mit Dokumenten durchsetzte Sammlung aller Namen von Spendern und Mitschaffenden, von Fotos, Zeitungsartikeln, Beiträgen im Sektionsmitteilungsblatt, von Gedichten und chronologischen Schilderungen, die die Beschaffung, Finanzierung und den Umbau des Berghauses Au zum Gegenstand haben.

Obwohl die meisten Festteilnehmer beim Berghaus blieben, um auch den Ausklang der großen Ereignisse noch mitzukriegen, regte die wieder in ganzer Pracht scheinende Nachmittagssonne doch einen guten Teil der Sommerwanderer an, mit Bergschuhen und Rucksack in die strahlende Gipfelwelt der Auer Berge zu ziehen. Kamerad Lages sammelte seine Getreuen — man sah sogar unseren Ehrenvorsitzenden Dr. Braus in duplo dabei — zu einem Gang auf die Mittagsfluh, um von weitblickender Stelle auf das Berghaus mit seinen bunten Bannern hinabzuschauen, andere Kameraden hatten sich den Didamskopf vorgenommen, weitere führen zu den Damülser Aussichtsgipfeln, andere begnügten sich, die vom Haus aus bachaufwärts liegenden, wirklich reizenden Argen-Wasserfälle für sich und ihre Strahlenfallen zu entdecken.

Die gleiche warmherzige Sonne vergoldete noch lange die auf der neuen Berghaus-Terrasse aufgestellten Festkaffeetafeln, wo jeder sich nochmals mit jedem traf und von den hausfraulichen Kameradinnen zu den selbstgebackenen Herrlichkeiten eingeladen wurde nach dem Motto:

„Schade, daß wir nicht öfters Einweihung feiern, dann würde man viel besser sehen, was für nette Leute wir sind!“

Ob Prominenz, ob einfaches Mitglied, alle genossen das schöne Gefühl, zu einer echten Gemeinschaft zu gehören, die den Menschen dient und ihnen Freude und gesundes Leben bringt, ohne auf Lohn und Profit zu schauen. Solange dieser Geist lebt, wird auch das geschaffene Werk nicht untergehen:

UNSER BERGHAUS AU!

Willi Asheuer



„BERGHAUS AU“

Nov.
1971

Heimatabend mit alpenländischer Folklore

DAV-Ortsgruppe Pfullendorf präsentierte Jodler und Schuhplattler aus Vorarlberg

Pfullendorf pff. Die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen lud zu einem folkloristischen Unterhaltungsabend mit Tanz ins Bonhoefferhaus ein. „Folklore, Musik, Gesang und Tanz“ stand auf dem Programm. Daß eine solche Veranstaltung solchen Anklang findet, hat sich gezeigt, denn der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Gäste kamen nicht nur aus Pfullendorf und den umliegenden Gemeinden, auch die Vorstandschaft der Sektion aus Überlingen, Vereinsmitglieder und Freunde aus Meersburg, Aach/Hegau, Radolfzell usw. relatierten zu diesem Abend nach Pfullendorf.

Die Alpenvereinskapelle „Enzian“ eröffnete mit „Hatten Wägen“. Erwin Moser, 1. Vorsitzender der Ortsgruppe, begrüßte die Gäste und die Mitwirkenden und gab in seinen Worten einen Rückblick auf die abgelaufenen Wander- und Klettertouren des vergangenen Sommers. Gleichzeitig wies er auf die Winterarbeit der DAV-Ortsgruppe hin, die wiederum Skikurse, Gymnastik, Sektions- und Stadtmeisterschaften veranstalten wird. Dann übergab der erste Vorsitzende das Mikrophon an Wolfgang Müldig zur Ansage der einzelnen Darbietungen.

Nach einem gemeinsamen Lied, begleitet von der Kapelle Enzian, zeigte die Schuhplattlergruppe aus Au/Bregenzerwald den „Watschentanz“ und den „Holzhackertanz“, dem im Rhythmus die Späne flogen. Drei Mädchen aus Au in ihrer Bregenzerwälder Tracht sangen Volkslieder zur Zither- und Gitarrenbegleitung. Die Mädchen freuten sich über den starken Applaus und folgten gern dem Ruf „Zugabe“. Die Anwesenheit der Gäste aus Au, zu denen auch Frau Blachof, die gute Fee des Bergheims zählte, zeigte einmal mehr die Verbundenheit der Bevölkerung von Au mit der DAV-Sektion, die nach dem Erwerb des Bergheims Au praktisch korporativ Bürger dieser Gemeinde wurde.

Fritz Thum und seine Gitarre sind ein gern gesehener Gast beim Alpenverein. Er erfreute mit eigenen Berg- und Wanderliedern. Viel Applaus erntete auch die Trachtengruppe

aus Herdwangen, die Volkstänze aus der Linzgau-Heimat darbot.

Lachsälven entlockte ein lustiger Einakter „Der Urlaubsgast“ von Karlheinz Steiner als Berghofbauer, Frenzi Seger, Inge Reholz und Fritz Thum als seine Familie wirkungsvoll in Szenen gesetzt. Den Urlaubsgast spielte Erwin Blum. Das Lied „La Montanara“, gesungen von Fritz Thum und auf dem Klavier von Steffi Schuler begleitet, bildeten den Schluß der Darbietungen. Erwin Moser bedankte sich bei allen, die auf der Bühne und hinter den Kulissen mitwirkten und zum guten Gelingen beitrugen und überreichte Blumen und Pfullendorfer Münzen als Andenken. Für

den Rest des Abends wurde das Tanzbein geschwungen. Die Alpenvereinskapelle spielte pausenlos bekannte Melodien und moderne Rhythmen, so daß alle Tanzlustigen auf ihre Kosten kamen.

Es war das erste Mal, daß die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins mit einer Veranstaltung dieser Art an die Öffentlichkeit trat, aber nachdem sie ein so begeistertes Echo fand, will die Ortsgruppe später weitere folgen lassen.

Reiterstammtisch

Pfullendorf pff. Die aktiven Reiter und Reiterinnen treffen sich heute, Freitag, um 20 Uhr im Reiterstüble in Brunnenhausen zum Reiterstammtisch.



GERN GESEHENE GÄSTE beim Heimatabend der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf waren die Schuhplattler aus Au im Bregenzerwald, die während des Abends mit lustiger alpenländischer Folklore aufwarteten.



FRITZ THUM erfreute die Gäste mit zünftigen Bergliedern. Bilder: Heim

Rückblick auf den Bergsommer 1971

Das Sommerprogramm wurde eröffnet mit einer Wanderung am

1. Mai 1971

Diese führte vom Ursprung entlang der Deggenhauser Aach über Boshasel und auf der anderen Talseite zum Höchsten. Der Rückweg folgte über Deggenhausen, Aussichtspunkt Bettelküche nach Betenbrunn, wo die Vereinskapelle Enzian für einen stimmungsvollen Abschluß sorgte.

Am 23. Mai

wanderten wir im Donautal. Es regnete zwar in Strömen, doch ein echter Bergsteiger läßt sich von einem Wolkenbruch nicht zur Umkehr zwingen und so wurde die Tour durchgeführt, ab Beuron über Burg Wildenstein und ab Langenbronn abwärts und auf der anderen Talseite weiter zum Schloß Werenwag, von dort auf dem herrlichen Höhenweg mit seinen vielen Aussichtspunkten zum Albvereinshaus. Abschluß war in Walbertsweiler.

Am 13. Juni

folgte unsere traditionelle Tour in den Hochschwarzwald. Es stand die Besteigung des „Belchen“, eines der schönsten Schwarzwaldberge, auf dem Programm. Die Tour begann in Schönenberg, Rückweg über das Wiedener Eck. Wer an dieser Tour, die eine reine Konditionstour war, nicht teilnehmen wollte, konnte in Todtnau aussteigen und sich dort den Tag vertreiben.

Am 17./18. Juli

hatten wir die erste Bergtour zum Ziel. Am Samstag nachmittag fuhren wir zum Bergheim Au. Dort gab es einen zünftigen Hüttenabend. In der Frühe des Sonntag — leider regnete es wieder — begaben wir uns nach Hochkrumbach und bestiegen von dort aus den Widderstein.

Am 21./22. August

übernachteten wir wieder auf dem Bergheim in Au und starteten am Sonntag in aller Frühe nach Bad Hopfrehen. Von dort aus führte unsere Tour über die Biberacher Hütte zur Hochkünzelspitze.

Am 12. September

statteten wir unserem Schweizer Nachbarland einen Besuch ab. Unser Ziel war eine der herrlichsten Höhenwanderungen im Alpstein. Von Brülisau fuhren wir mit der Seilbahn zum Gipfel des Hohen Kastens. Dort begann die Wanderung — fast immer auf dem Grat entlang — zum Berghaus Staubern, weiter zum Bollerswieser Schafberg, Saxerlucke, zum Fählensee und Sämtisersee. Über den Brühlstobel zurück nach Brülisau. Abschluß war in Stockach.

Am 26. September

feierten wir unser allseits beliebtes Höhlenfest im Donautal. Wie immer war die Stimmung hoch. Am offenen Höhlenfeuer brotzelte man allerlei Leckeres und ließ sich das Faßbier ordentlich munden. Einige, die daß Höhlenfest zünftig beschließen wollten, bezogen mit ihren Schlafsäcken Biwack am Höhlenfeuer, und hielten die Feuerwache.

Am 5. Oktober

beschlossen wir das Sommerprogramm und eröffneten gleichzeitig das Wintersemester mit einem Filmabend im Haus der Begegnung. Rudolf Zoglauer aus Zell am See war da und führte die beiden Kühlken-Farbfilme „Wintermelodie“ und „Sommerparadies Kitzsteinhorn“ vor. Anschließend folgte eine Modenschau von Sporthaus Helle-Müller und Schuhhaus Theodor Nipp.

Am 10. Oktober

wurde unser Bergheim in Au offiziell eingeweiht. Es steht nun allen Mitgliedern der Sektion entsprechend der Hüttenordnung — zur Verfügung. Über die Bautätigkeit durch den freiwilligen Einsatz unserer Mitglieder, über Spenden von Pfullendorfer Freunden unseres Vereins und Firmen wurde ja im Laufe der Zeit in der Presse mehrfach berichtet, so daß sich weitere Ausführungen an dieser Stelle erübrigen.

Klettergruppe:

Unsere Klettergruppe haben wir anlässlich der Monatsversammlung am 10. September in Aftholderberg aus der Taufe gehoben. Betreut wird sie von Kamerad Wilhelm Müller. Sie zählt momentan acht Mitglieder.

Außer Übungen im Donautal führten die Kameraden der Klettergruppe Touren in den Lechtaler Alpen, am Hohen Riffler, Bacherspitze, und Roggalkante durch.

Mit der Fertigstellung und Einweihung unseres "Bergheims
Au" endet der 1. Teil von Band 1.

Fortsetzung ab 1972 bis zur Auflösung der DAV-Ortsgruppe
Pfullendorf der Sektion Überlingen = Band 1 a.

Band 2 beinhaltet die Gründungsphase der "DAV-Sektion
Pfullendorf"